

# Exzeptivkonstruktionen mit *es sei denn* und *es wäre denn* im heutigen Deutsch

Untersuchungen an ausgewählten Texten

Masterarbeit

Vorgelegt von

Morten Strandberg

Beratung: Prof. Dr. Oddleif Leirbukt

Germanistisk institutt

Universitetet i Bergen

November 2006



Mein bester Dank gilt

- meinem Berater Prof. Dr. Oddleif Leirbukt für die kompetente und freundliche Betreuung dieser Arbeit
- muttersprachlichen Informanten sowohl in Norwegen als auch in Deutschland
  - Valdano

Bergen, Im November 2006  
Morten Strandberg

# Inhalt

## Hauptteil

1. Untersuchungsgebiet und Erkenntnisinteresse (1)
2. Zum Stand der Forschung (2-6)
3. Problemstellung (7)
4. Methodische Überlegungen und Übersicht über die heranzuziehenden Belegquellen (8-9)
5. Frequenzuntersuchungen (10-21)
  - 5.1 Frequenz der Exzeptivkonstruktion mit *es sei denn* (10)
  - 5.2 Frequenz der asyndetischen und syndetischen Exzeptivkonstruktion (10-12)
  - 5.3 Frequenz der einzelnen Verbformen (12-20)
    - 5.3 A Regionale Variation (13-15)
    - 5.3 B Zur Frequenz einiger Verbformen (15-16)
    - 5.3 C Zur Frequenz der Verbformen in einzelnen Korpora (16-19)
    - 5.3 D Frequenz der einzelnen Verbformen in syndetischen Exzeptivsätzen (19-20)
6. Modalitätsanzeige und Zeitreferenz der einzelnen Verbformen(21-64)
  - 6.0 Einleitung zur empirischen Arbeit (21-23)
  - 6.1 Indikativ Präsens (23-26)
  - 6.2 Indikativ Präteritum (26-27)
  - 6.3 Indikativ Perfekt (27-29)
  - 6.4 Indikativ Plusquamperfekt (29-30)
  - 6.5 Indikativ Futur I (31)
  - 6.6 Konjunktiv Präsens (31-38)
  - 6.7 Konjunktiv Präteritum (39-45)
  - 6.8 Konjunktiv Perfekt (45-49)
  - 6.9 Konjunktiv Plusquamperfekt (49-54)
  - 6.10 Konditional I (54-57)
  - 6.11 Zur Modalität im syndetischen Exzeptivsatz (57-58)
  - 6.12 Zum Exzeptivsatz mit *es wäre denn* (58-60)
  - 6.13 Allgemeines zur Modalität im Exzeptivsatz (60-64)
7. Zum semantischen Verhältnis zwischen Obersatz und Exzeptivsatz (65-69)
8. Zusammenfassung und Ausblick (70-73)
- Literatur (73-74)

## Anhang

### Das empirische Material

- Indikativ Präsens (75-113)
- Indikativ Präteritum (113-117)
- Indikativ Perfekt (117-121)
- Indikativ Plusquamperfekt (121-122)
- Indikativ Futur I (122)
- Konjunktiv Präsens (122-132)
- Konjunktiv Präteritum (132-148)
- Konjunktiv Perfekt (148-150)
- Konjunktiv Plusquameperfekt (150-153)
- Konditional I (153-157)
- *es wäre denn* (157-158)
- Semantische Verschiebung (158-162)

## 1. Untersuchungsgebiet und Erkenntnisinteresse

Das Untersuchungsgebiet meiner Arbeit sind Exzeptivsätze im heutigen Deutsch in ihrer Verbindung mit Obersätzen. Die Gesamtkonstruktion – fortan: „Exzeptivkonstruktion“ – hat folgende Struktur: Obersatz + durch *es sei denn/es wäre denn* angeknüpfter syndetischer oder asyndetischer Satz. Für die Sequenz *es sei denn/es wäre denn* + Satz benutze ich die Bezeichnung „Exzeptivsatz“. Hier folgt ein typisches Beispiel für die Exzeptivkonstruktion:

(1) Er wußte plötzlich, dass nichts mehr schief gehen konnte - **es sei denn**, ein Gegner hatte an der Wohnungstür die Innenkette vorgelegt. (Zifonun et al. 1997:1748, Hervorh. im Orig.)

Mein Erkenntnisinteresse gilt besonders der Moduswahl im Exzeptivsatz und der zeitlichen Situierung des Sachverhalts im Obersatz und Exzeptivsatz sowie dem semantischen Verhältnis zwischen Obersatz und Nebensatz. Um das Untersuchungsgebiet nicht zu groß werden zu lassen, sollen hier die nicht-finiten Realisierungen des auf *es sei denn/es wäre denn* folgenden Ausdrucks von vornherein ausgeklammert bleiben. Dazu ein Beispiel mit Präpositionalphrase:

(2) Ganz gelingt dies freilich nie, **es sei denn in jenen Silben, die nichts mehr bedeuten** [...] (Pasch et al. 2003:593, Hervorh. im Orig.)

## 2. Zum Stand der Forschung

Das hier interessierende Gebiet ist wenig erforscht, was sich auch in der Fachliteratur niederschlägt. Berücksichtigt werden zunächst die Darstellungen in der Dudengrammatik (2005), bei Zifonun et al. (1997) und bei Pasch et al. (2003).

Zur Klärung des semantischen Verhältnisses zwischen Obersatz und Nebensatz in Konstruktionen mit *es sei denn* tragen die Darstellungen auf unterschiedliche Weise bei. In der Dudengrammatik (2005) wird der Exzeptivkonditionalsatz zuerst im Abschnitt „Konditionale Konnektoren“ behandelt. Zu seiner Funktion heißt es (Dudengrammatik 2005:1095): „Der Exzeptivkonditionalsatz formuliert eine Bedingung, die als einzige hinreichend wäre, die Aussage des Hauptsatzes aufzuheben. Das Eintreten dieser Bedingung ist jedoch nicht wahrscheinlich.“ Dann wird präzisiert, dass sich diese Sätze nicht nur auf den Sachverhalt beziehen können, sondern auch auf die Äußerung. Deshalb werden sie auch unter der Überschrift „restriktive Konnektoren“ behandelt.

Restriktiv ist eine Verknüpfung, so die Dudengrammatik (2005:1109), die eine Äußerung in ihrer Gültigkeit einschränkt. Ein behaupteter Sachverhalt gelte nach der Einschränkung nicht in der ursprünglichen Weise. Dazu ein Beispiel (Dudengrammatik 2005:1110):

(3) Kaufen kann man von den ausgestellten Flaschen keine, es sei denn, man bestellt einige Paletten, die werden dann per Container um den Erdball geschickt.

Hier wird deutlich, dass der Gültigkeitsanspruch der Aussage des Hauptsatzes durch den Inhalt des auf *es sei denn* folgenden Nebensatzes eingeschränkt wird. Im Nebensatz wird eine mögliche, jedoch vielleicht unwahrscheinliche Ausnahme von der Regel ausgedrückt.

Entsprechendes findet sich bei Zifonun et al. (1997). Im Abschnitt über die „modusmodifizierenden Nebensätze“ wird folgende Erläuterung gegeben (1997:2326, Hervorh. im Orig.): „Mit dem Untersatz wird ein Aspekt genannt, der der uneingeschränkten Gültigkeit des Gesagten **entgegensteht**, von dem also abzusehen ist; das Gesagte soll nur unter diesem Vorbehalt gelten.“ Jedoch handelt es sich in diesem Abschnitt hauptsächlich um die Nebensätze mit *außer dass* und *nur dass*, während *es sei denn* keine Berücksichtigung findet. Ich nehme an, dass die zitierte Erläuterung zum semantischen Verhältnis auf die Konstruktionen mit *es sei denn* übertragbar ist.

Bei der Besprechung der Nebensätze wird *es sei denn* im Abschnitt über Restriktivsätze behandelt, und zwar unter der Überschrift „Kategorienvariable Nebensätze“. Restriktive Nebensätze beschränken die Gültigkeit einer Aussage. Weil es bei Nebensätzen mit *außer* + Subjunktor verschiedene Gebrauchsweisen und Bezugsbereiche gibt, werden sie als

„kategorienvariabel“ (Zifonun et al. 1997:2338) bezeichnet. Im Abschnitt über die Restriktivsätze wird *es sei denn* jedoch nur als eine mögliche Paraphrasierung der Kombination *außer + wenn* erwähnt. Das lässt sich mit folgendem Beispiel illustrieren (Zifonun et al. 1997:2340, Hervorh. im Orig.):

(4) Amerikanische Politiker haben solche Erklärungen nicht abgegeben (sondern nur: sie würden die Atomwaffe nie anwenden, **außer wenn** sie in äußerster Gefahr seien)

Hier wäre der Nebensatz ersetzbar durch: *es sei denn, sie seien in äußerster Gefahr*.<sup>1</sup>

Zu den logischen Relationen geben die Autoren eine interessante Interpretation (Zifonun et al. 1997:1748): „Solche ‚Exzeptivgefüge‘ mit *es sei denn (daß)* stellen eine weitere Spezialform konditionalen Argumentierens dar. ‚p es sei denn q‘ kann paraphrasiert werden durch ‚p außer wenn q‘.“

Auch bei Pasch et al. (2003) kommen an sich interessante Aspekte zur Erörterung, die in meiner Arbeit nicht verfolgt werden können, und deswegen an dieser Stelle ganz kurz gestreift werden: die Verhinderung der Projektion von Präsuppositionen mit Rekurs auf *es sei denn* (2003:158) und die Relevanz im Hinblick auf die Fokus-Hintergrund-Gliederung u.Ä. (2003:596-7).

Nach Pasch et al. (2003:594) sind einige Satztypen als Realisierung für den auf *es sei denn* folgenden Ausdruck ausgeschlossen. Das gilt für Verberst- und Verbletztsätze sowie nichtkonstative Verbzweitsatzstrukturen. Im Übrigen wird festgestellt, dass der Verbzweitsatz am häufigsten vorkommt.

Über die Moduswahl in Exzeptivsätzen ist bisher wenig geschrieben worden. In der Dudengrammatik (2005:525) wird das Phänomen im Abschnitt zum Konjunktiv II in irrealen Konditionalgefügen, Konzessivgefügen und Wunschsätzen sehr kurz besprochen. Der Exzeptivsatz wird (ebd.) als eine Variante des irrealen Konditionalsatzes eingestuft:

(5) es sei denn, es springt/spränge mehr Geld dabei heraus/ es sei denn, es würde mehr Geld dabei herausspringen

Etwas ausführlicher wird die Moduswahl charakterisiert bei Zifonun et al. (1997:1748, Hervorh. im Orig., die Nummerierung des Originals bei den nachstehenden Beispielen in eckige Klammern gesetzt):

[...] im Untersatz wechseln Konjunktiv, Indikativ Präsens und Indikativ Präteritum. Bei der jeweiligen Wahl scheinen verschiedene Faktoren eine Rolle zu spielen: Handelt es sich bei der Proposition q um eine Tatsache, die dem Zutreffen von p im Einzelfall entgegensteht, wird Indikativ gewählt (vgl. (17)), (18)). Handelt es sich nur um gedachte Ausnahmefälle, steht der Konjunktiv

<sup>1</sup> Was die Moduswahl in (4) angeht, handelt es sich offenbar um einen Fall des Indirektheitskonjunktivs.

(19). Aber auch die Textsorte scheint eine Rolle zu spielen. In Anweisungstexten (vgl. (17)) sowie in gesprochener Sprache (21) wird Indikativ bevorzugt, in massenmedialen Texten (20) Konjunktiv Präteritum.

(6) [17] Außer Dienst aber darf der Polizeibeamte keine Waffen tragen, **es sei denn**, er hat die dazu unter gewissen Voraussetzungen jedem Bürger zustehende Genehmigung.

(7) [18] Er wusste plötzlich, dass nichts mehr schief gehen konnte – **es sei denn**, ein Gegner **hatte** an der Wohnungstür die Innenkette vorgelegt.

(8) [19] Wer derzeit vom Fortschritt spricht, findet kein Gehör, **es sei denn**, er **spräche** vom technischen Fortschritt.

(9) [20] Aber der Mann am Schalter machte uns klar, daß vor PAN AM alle Reisenden gleich sind, **es sei denn**, sie **hätten** erster Klasse gebucht.

(10) [21] **Es sei denn es gibt** Mehrheitsbeschlüsse in den parlamentarischen Gremien, die sich dann lahmlegen.

Die Darstellung der Moduswahl in der Exzeptivkonstruktion bei Zifonun et al. ist nicht unproblematisch. Es wird gesagt, dass im Untersatz Konjunktiv, Indikativ Präsens und Indikativ Präteritum wechseln. Dann wird ein Beispiel mit Indikativ Plusquamperfekt (*hatte vorgelegt*) gebracht, vgl. (7). Ähnlich wird (9) als ein Beispiel mit Konjunktiv Präteritum präsentiert, obwohl es sich tatsächlich um Konjunktiv Plusquamperfekt (*hätten gebucht*) handelt.

Es lassen sich auch Beispiele für Verbformen finden, die bei Zifonun et al. (1997) unbeachtet bleiben. Hier ein Beispiel für den Indikativ Perfekt:

(11) Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der auf den Dräger-Internetseiten enthaltenen Informationen und Inhalte übernimmt Dräger keine Haftung, es sei denn Dräger hat mit Ihnen ausdrücklich etwas anderes vereinbart oder will erkennbar für die Vollständigkeit oder Richtigkeit von Informationen oder Inhalten einstehen. ([http://www.draeger.com/HG/internet/legal\\_de.html](http://www.draeger.com/HG/internet/legal_de.html)) (17.02.06)

Auch der Konjunktiv I findet sich im heutigen Deutsch bei diesen Konstruktionen:

(12) Die angegebenen Preise sind Festpreise, für die auf keinen Fall mit irgendwelcher Begründung Preisüberprüfungen zugestehen werden, es sei denn, dass dies vorher vom Kunden schriftlich anerkannt worden sei. (<http://www.ferro.com/Terms/Spain/BESTELLUNG.htm>) (17.02.06)

Ob es sich hier nur um eine alternative Ausdrucksmöglichkeit ohne semantische Differenz gegenüber dem Rekurs auf den Konjunktiv II handelt, ist eine noch zu klärende Frage. Auf jeden Fall wird hier deutlich, dass Zifonun et al. (1997) nicht unwichtige Momente unberücksichtigt lassen.

Der Konnektor *es wäre denn* wird bei Zifonun et al. (1997) (und in mancher anderen Darstellung neueren Datums) überhaupt nicht erwähnt, obwohl er belegbar ist:

(13) Wird eine Website von mehreren Personen gemeinsam betrieben, gelten sie alle als Medieninhaber, es wäre denn, einer übernimmt nach außen die Haftung. (<http://www.internet4jurists.at/medien/faq.htm>) (17.02.06)

(14) Doch ich habe gesagt, daß ich den Einfall nicht bloß lächerlich machen, sondern prüfen will. - Es wäre denn, wie ich fast befürchte, daß dieses auf jenes hinausliefe. - Aber das wäre ja meine Schuld wohl nicht. (<http://www.beekeeping.com/artikel/thiele/briefe.htm>) (17.02.06)

Dieser Konnektor wird in älterer Literatur erwähnt. Nach Curme (1960:224) unterscheiden sich die Ausdrücke *es sei denn* und *es wäre denn* darin, dass sie eine unterschiedliche Distanz des im Exzeptionsatz bezeichneten Sachverhalts zur Realität markieren (Hervorh. im Orig.):

(15) The two expressions **es sei denn** and **es wäre denn** differ from each other just as in general the present subjunctive differs from the past subjunctive. The former expresses more assurance: **Ich werde es nicht tun, es sei denn, daß er mich darum bitte** (or **bittet**) I shall not do it unless he begs me to [do it], but **Ich werde es nicht tun, es wäre denn, daß er mich darum bitten sollte** I shall not do it unless he should beg me to [do it].

*Es wäre denn* wird auch bei Blatz (1896:1148) genannt, allerdings ohne Exemplifizierung. Im Unterschied zu Curme (1960) sagt er nichts über mögliche Differenzen gegenüber *es sei denn* in Bezug auf den Abstand der im Nebensatz ausgedrückten Sachverhalte zur Realität.

Ähnlich wie Curme (1960) bringt Blatz (1896:1148) ein Beispiel für das Auftreten des Konjunktivs I im Exzeptionsatz, was in der neueren Literatur unbeachtet bleibt:

(16) Der Holländer muß bis zum jüngsten Tage auf dem Meere herumirren, es sei denn dass er durch die Treue eines Weibes erlöst werde.

Die oben angeführten und andere Belege (mit Indikativ und Konjunktiv) zeigen, dass die Konstruktion mit *es wäre denn* auch im modernen Deutsch vorkommt und dass sie deswegen näherer Untersuchung bedarf.

Zum Stand der Forschung lässt sich zusammenfassend feststellen:

1. Zur Moduswahl und Zeitreferenz in den auf *es sei denn* folgenden Sätzen haben nur Zifonun et al. (1997) Interessantes gebracht. Doch gibt es auch bei ihnen Lücken und Unklarheiten in der Darstellung (s.o.). Das gilt u.a. für Moduswahl und Zeitreferenz in der Konstruktion, wobei auch der Frage großes Gewicht zukommt, ob und wieweit hinsichtlich dieser beiden Aspekte zwischen syndetischer und asyndetischer Realisierung des auf *es sei denn* folgenden Satzes Unterschiede bestehen.

2. Das semantische Verhältnis zwischen Obersatz und Nebensatz wird in den vorliegenden Darstellungen dahingehend charakterisiert, dass der auf *es sei denn* folgende Ausdruck die Gültigkeit der Aussage des Obersatzes einschränkt. Doch wird in der Dudengrammatik (2005:1084) darauf hingewiesen, dass der angeknüpfte restriktive Nebensatz bei Äußerungsbezug eine Behauptung, eine Frage oder einen Befehl oft begründet. Restriktive Verknüpfung sei stets äußerungsbezogen. *Es sei denn* wird in der Dudengrammatik (2005:1109) als restriktiver Konnektor genannt. Also kann es sein, dass das semantische Verhältnis von Nebensatz und Obersatz in Exzeptivkonstruktionen eine stärkere Variation aufweist als in der bisherigen Literatur angenommen. Anstatt dass der Exzeptivsatz eine Bedingung ausdrückt, kann er möglicherweise als Begründung einer im Obersatz ausgedrückten Aussage dienen.
3. Was die Exzeptivkonstruktion mit *es wäre denn* betrifft, gibt es große Wissenslücken. Das gilt u.a. für die unter Punkt 1 angeführten Aspekte.

### 3. Problemstellung

Zunächst möchte ich die Wahl von Verbformen und die Zeitreferenz in Exzeptivkonstruktionen mit *es sei denn* und *es wäre denn* untersuchen. Dabei ist u.a. der Frage nachzugehen, welche Modus- und Tempusformen vorkommen und mit welcher Frequenz sie auftreten.

Eine weitere ungeklärte Frage betrifft die Frequenz der syndetischen und asyndetischen Exzeptivsätze. Diese Problematik ist in der Literatur sehr stiefmütterlich behandelt worden. Bei Zifonun et al. (1997:1748) werden nur asyndetische Beispiele gebracht. Auch diese Frage bedarf einer näheren Untersuchung.

Die relative Frequenz von Bildungen mit *es sei denn* und *es wäre denn* verdient auch eine Untersuchung, zumal über das Vorkommen von Bildungen mit *es wäre denn* im heutigen Deutsch wenig Klarheit besteht.

Ein großer Problembereich ist die Modalitätsvariation im Exzeptivsatz. Modalität wird hier als die Relation eines Sachverhalts zur Wirklichkeit verstanden. Ob das im Nebensatz ausgedrückte Ereignis potenzial- oder unreal zu verstehen ist, könnte für die konkrete Formwahl im Bereich des Konjunktivs bzw. des Indikativs eine bedeutende Rolle spielen und verdient deshalb eine nähere Untersuchung. Dabei bedarf auch die oben referierte These bei Curme (1960), dass *es wäre denn* im Vergleich zu *es sei denn* eine größere Distanz zur Realität aufweise, der Überprüfung.

Endlich müsste auch das semantische Verhältnis zwischen Obersatz und Exzeptivsatz näher untersucht werden. Nach Zifonun et al. (1997:1748) stellt die Exzeptivkonstruktion eine Variante des konditionalen Argumentierens dar, wobei die Relation  $p \rightarrow q$  in eine „p außer wenn q“ umgedeutet wird. Dem Verhältnis  $p \rightarrow q$  liegt die klassische Deutung von p als ausreichende Bedingung für das Eintreten oder Bestehen von q zu Grunde. Es muss geprüft werden, ob die Relation „p außer wenn q“ im ganzen Belegmaterial auftritt. Von der Tatsache her, dass der Exzeptivsatz sowohl Propositions- als auch Äußerungsbezug haben kann, sind Verschiebungen im semantischen Verhältnis zwischen den Teilsätzen zu erwarten.

## 4. Methodische Überlegungen und Übersicht über die heranzuziehenden Belegquellen

Meine Untersuchungen sind nicht sprachhistorisch orientiert, sondern sie beschränken sich auf das heutige Deutsch. Im Hinblick auf die Schwierigkeit, das „heutige Deutsch“ zu bestimmen, habe ich mich dazu entschieden, nur Texte zu untersuchen, die nach 1945 erschienen sind. Das Hauptgewicht liegt auf Texten aus dem Zeitraum 1985-2006, aber auch einige ältere Belege werden mit einbezogen. Texte gesprochener Sprache bleiben von vornherein ausgeklammert, weil der Einbezug solcher Quellen den Rahmen dieser Arbeit sprengen würde.

Zur Ermittlung von Belegen für Exzeptionsätze mit *es sei denn* und *es wäre denn* eignen sich sowohl geschlossene Korpora als auch Suchmaschinen wie z.B. Google. Die geschlossenen Korpora haben den Vorteil, dass sie Frequenzuntersuchungen ermöglichen. Deshalb stütze ich mich vor allem auf Belege aus geschlossenen Korpora, darunter hauptsächlich auf die Archive beim IDS Mannheim. Mit Hilfe von Google ermittelte Beispiele werden vor allem herangezogen, wenn sie über bestimmte Aspekte oder sprachliche Konstruktionen besser Aufschluss geben können, z.B. wenn es darum geht, die Exzeptionskonstruktionen mit *es wäre denn* im heutigen Deutsch auf syntaktisch-semantische Eigenschaften hin zu untersuchen.

Die Auswahl der schriftsprachlichen Textsorten ist eine weitere zentrale Frage. Im bekannten COSMAS-Material stammt ein sehr großer Anteil der Belege aus dem Bereich der Pressesprache. Selbstverständlich umfasst das moderne Deutsch mehr als nur diese Textsorte. Deshalb sollen auch einige Beispiele aus amtssprachlichen und belletristischen Texten herangezogen werden.

Außerdem sind regionale Unterschiede innerhalb des deutschsprachigen Raums in Rechnung zu stellen. Besonders die Möglichkeit, dass „Deutschschweizer den Konjunktiv angeblich gekonnter und häufiger als die Deutschen anwenden“ (Rash 2002:142), kann bei der Untersuchung der Verwendung bestimmter Modusformen von Bedeutung sein.

Bei der Identifizierung von Verbformen taucht das Problem auf, dass Indikativ Präteritum und Konjunktiv Präteritum bei schwachen Verben identische Formen haben. Hier muss geklärt werden, in welchen Fällen eine solche Form im markierten Modus Konjunktiv auftritt. Der Indikativ Präteritum markiert in der Regel Vergangenheitsbezug, der Konjunktiv Präteritum dagegen Gegenwarts- oder Zukunftsbezug. So lässt sich in den meisten Fällen aus der Zeitreferenz schließen, ob es sich um Konjunktiv oder Indikativ handelt.

Hier ein Beispiel für einen Exzeptivsatz mit Indikativ Präteritum:

(1) Auf dem Gelände selbst konnten die Fans ihre Freude allenfalls mit alkoholfreiem Bier begießen, **es sei denn**, sie gehörten zu den Ehrengästen, die sich im "Hundezwinger" ungeniert und vor aller Augen einen hinter die Binde kippen durften. (**M91/106.21263 Mannheimer Morgen, 17.06.1991, Ressort: LOKAL; Wenn Rocker singen, lacht der Himmel**)

Hier liegt das Ereignis deutlich in der Vergangenheit, und *gehörten* ist demnach indikativisch zu deuten.

Hier ein Beleg für den Konjunktiv Präteritum:

(2) Ein Bleiberecht wird es im konkreten Einzelfall nur geben, wenn es vom Wohnkanton beantragt wird.

Damit droht eine uneinheitliche, ja restriktive Praxis. **Es sei denn**, es regten sich im ganzen Land jene Kräfte, die langjährige Asylbewerber bereits am Arbeitsplatz, im Quartier, in der Schule oder in der Kirche kennen und schätzen gelernt haben. (**E00/MÄR.05802 Züricher Tagesanzeiger, 02.03.2000, S. 1, Ressort: Frontseite; Asyl: Tausende dürfen bleiben**)

In diesem Beispiel drückt der Exzeptivsatz mögliche Ereignisse in der Zukunft aus. Der für den Indikativ Präteritum kennzeichnende Vergangenheitsbezug ist nicht vorhanden. Also ist *regten* als Konjunktivform zu verstehen.

Bei der Untersuchung der Moduswahl werden die Belege, in denen ein Indirektheitskonjunktiv anzusetzen ist, von vornherein ausgeklammert, weil es in solchen Fällen manchmal schwer ist, die Funktion des Konjunktivs als Ausdruck der Redewiedergabe von der Anzeige hypothetischer Bedeutung zu unterscheiden.

Bei der Analyse des Belegmaterials ist es notwendig, Muttersprachler zu konsultieren, um sprachliche Feinheiten richtig interpretieren zu können. Was die Wahl von Informanten angeht, können mehrere Faktoren in Betracht gezogen werden: Alter, Geschlecht, Bildung usw. Mir scheint es wegen Zeitmangel notwendig, mich mit den mir zur Verfügung stehenden Informanten zu begnügen, unabhängig von Alter und anderen relevanten Faktoren. Außerdem sind in den meisten Fällen auch bei den Verfassern der Texte, aus denen meine Belege stammen, das Alter, das Geschlecht und der Grad der Bildung nicht ermittelbar, was Untersuchungen zu etwaigen durch solche Faktoren bedingten Unterschieden im Sprachgebrauch verunmöglicht.

## 5. Frequenzuntersuchungen

Die relative Häufigkeit der Exzeptivkonstruktion in den COSMAS-Archiven wird besprochen, bevor die Frequenz der asyndetischen und syndetischen Exzeptivsätze in den Blick genommen wird. Danach folgt die Verteilung der einzelnen Verbformen in Exzeptivsätzen, wobei der regionalen Variation besonderes Gewicht zukommt. Schließlich wird auf Unterschiede hinsichtlich der Verteilung von Verbformen im syndetischen und asyndetischen Exzeptivsatz hingewiesen.

Den Ergebnissen liegt eine Untersuchung an ungefähr 1100 Belegen für *es sei denn* in den COSMAS-Archiven zu Grunde. Die untersuchten Korpora bestehen zum großen Teil aus modernen Zeitungstexten, die aus verschiedenen Regionen des deutschsprachigen Raums stammen.

### 5.1 Frequenz der Exzeptivkonstruktion mit *es sei denn*

Eine Recherche zu *es sei denn* mit Hilfe des Systems COSMAS im Archiv aller öffentlichen geschriebenen Korpora (Stand von April 2006) ergab 5 457 Treffer<sup>2</sup>. Das Archiv besteht aus etwa vier Millionen Texten und 959 Millionen Wörtern. Im Archiv der aussortierten geschriebenen Korpora, die aus etwa 224 500 Texten besteht, ergab die Suche 275 Treffer für *es sei denn*. Also kann man nicht sagen, dass die Konstruktion frequent wäre.

Die COSMAS-Archive, die ich herangezogen habe, sind zeitungslastig, was natürlich meine Empirie in gewissem Maße prägt. Es werden aber auch einige Belege aus der Belletristik und der Sprache des öffentlichen Verkehrs herangezogen. Die Frage, ob die Exzeptivkonstruktion in der Pressesprache relativ häufiger vorkommt als in anderen schriftsprachlichen Textsorten, muss hier offen bleiben, und zwar deshalb, weil es in den COSMAS-Archiven so wenige Texte gibt, die nicht der Pressesprache zuzuordnen sind.

### 5.2 Frequenz der asyndetischen und syndetischen Exzeptivsätze

Wenn der auf *es sei denn* folgende Ausdruck als Satz realisiert wird, kommt er sowohl in der Form eines mit der Konjunktion *dass* eingeleiteten Nebensatzes als auch als asyndetischer Verbzweitsatz vor. Hier zwei Beispiele für die beiden Möglichkeiten:

- (1) Die Höhe der Rückerstattungen richtet sich nach den Bestimmungen des Ursprungslandes, **es sei denn, daß** das Gastland einen besseren Anlegerschutz bietet. (197/FEB.06809 **Tiroler Tageszeitung, 20.02.1997, Ressort: Konsumenten; Besserer Schutz bei EU-Bankkonkursen**)

---

<sup>2</sup> Darunter finden sich drei Belege, die in meiner Arbeit unberücksichtigt bleiben, weil sie aus der Zeit vor 1945 stammen.

(2) Das Telefonbuch wird in der Basisstation gespeichert und automatisch in jedem Mobilteil aktualisiert, **es sei denn**, man entscheidet sich für ein persönliches Telefonbuch im eigenen Mobilteil. **(E99/FEB.03754 Züricher Tagesanzeiger, 09.02.1999, S. 72, Ressort: Kultur; Schönheit und Intelligenz müssen sich ja nicht ausschliessen)**

Meine Auszählungen ergeben, dass der asyndetische Exzeptivsatz viel häufiger als der syndetische vorkommt, was die Aussage bei Pasch et al. (2003:595) bestätigt, dass der Verbzweitsatz die geläufigste Realisierung des auf *es sei denn* folgenden Ausdrucks zu sein scheint. Von den 5.457 Treffern für *es sei denn* im Archiv aller öffentlichen geschriebenen Korpora gab es nur 127 Belege mit *es sei denn daß* und 70 Belege mit *es sei denn dass* (nach der neuen Rechtschreibung). Die insgesamt 197 Belege betragen nur ungefähr 3,6 Prozent der totalen Menge von Treffern für *es sei denn*. Das bedeutet jedoch nicht, dass die asyndetischen Exzeptivsätze einen Anteil von etwa 96 % ausmachen, denn es gibt auch eine gewisse Menge von Belegen mit infiniter Realisierung des auf *es sei denn* folgenden Ausdrucks. Solche Realisierungen werden in dieser Arbeit nicht behandelt (vgl. Kap. 1).

Die relativ geringe Häufigkeit der syndetischen Exzeptivsätze wird bei Untersuchungen an einzelnen Korpora deutlich.

Korpus	Synd.	Asynd.	Gesamt
R99 (Frankfurter Rundschau)	5 (2 %)	254	259
A97, A01 (St. Galler Tagblatt) E99, E00 (Züricher Tagesanzeiger)	5 (2,5 %)	202	207
M89, M91, M94 (Mannheimer Morgen) X98, X99, X00 (Oberösterreichische Nachrichten)	16 (6,5 %)	235	251
Z01 (Die Zeit)	4 (4,5 %)	83	87
N94, N95 (Salzburger Nachrichten)	7 (7 %)	92	99
M00 (Mannheimer Morgen)	3 (4 %)	70	73

Tab. 5.1

Diese Ergebnisse lassen keinen Zweifel daran, dass der asyndetische Exzeptivsatz zumindest in der Pressesprache viel häufiger als der syndetische vorkommt. Der Anteil des letzteren Typs variiert zwischen zwei und sieben Prozent.

Es ist möglich, dass hier die Textsorte, d.h. die Pressesprache, eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Es ist aber problematisch, von einer einheitlichen Pressesprache zu reden, da es sich um ein Sammelbecken für Unterschiedliches handelt, wie z.B. Kommentare, Berichterstattung und Unterhaltung. Löffler (1994:122) spricht von „Tendenzen, die sich im Laufe der Zeit als Zeitungstypisch erwiesen haben [...]“. Darunter gehörten u.a. asyndetische Strukturen. Meines Erachtens kann man nicht ausschließen, dass die Zeitungslastigkeit der COSMAS-Archive die Frequenz der syndetischen Exzeptivsätze beeinflusst.

Wegen des geringen Anteils von nicht-pressesprachlichen Texten in den Archiven wird es schwierig zu überprüfen, ob z.B. belletristische Texte eine größere Häufigkeit der syndetischen Verbindung als die Presstexte aufweisen. Ich kann nur auf eine Tendenz hinweisen: Von 75 Belegen für *es sei denn* (infinite Realisierungen des Konnektivs nicht mitgezählt) aus hauptsächlich belletristischen Texten haben 24 die Konjunktion *dass*. Das ist ein prozentualer Anteil von 32, also viel höher als in meinen Zeitungsbelegen. Mir scheint aber die empirische Grundlage nicht solide genug zu sein, um eine höhere Frequenz des syndetischen Exzeptivsatzes als in der Pressesprache festzustellen.<sup>3</sup>

### 5.3 Frequenz der einzelnen Verbformen

Eine Untersuchung an einer Auswahl der Belege für Exzeptivkonstruktionen in den COSMAS-Archiven ergab folgende Verteilung der verschiedenen Verbformen:

Verbform	Belege	Prozent
Indikativ Präsens	741	67,4 %
Indikativ Präteritum	36	3,3 %
Indikativ Perfekt	46	4,2 %
Indikativ Plusquamperfekt	2	
Indikativ Futur I	2	
Konjunktiv Präsens	64	5,8 %
Konjunktiv Präteritum	143	13 %
Konjunktiv Perfekt	6	

<sup>3</sup> Es ist auch zu beachten, dass viele von den nicht-pressesprachlichen Belegen aus den 50er und 60er Jahren stammen. Möglicherweise waren die syndetischen Bildungen damals häufiger als heute. Eine Untersuchung an nicht-pressesprachlichen Belegen aus dem Zeitraum 1946-1971 ergab Interessantes; von 57 Belegen hatten 24 einen syndetischen Exzeptivsatz, also 42 %, während der Anteil in der heutigen Pressesprache viel niedriger ist (s.o.). Leider ist auch hier die empirische Grundlage ein wenig dünn.

Konjunktiv Plusquamperfekt	24	2,2 %
Konditional I	35	3,2 %
<b>Gesamt</b>	<b>1099</b>	

Tab. 5.2

Belege mit infinitiver Realisierung des auf *es sei denn* folgenden Ausdrucks sowie Referatkonjunktivfälle bleiben natürlich außer Betracht. Die herangezogenen Korpora enthalten presssprachliche Texte aus dem Zeitraum 1985-2005. Etwa 19 Prozent der Belege stammen aus schweizerischen Zeitungen.

Das Überwiegen des Indikativ Präsens wird hier deutlich. Die anderen Indikativformen nehmen eine eher periphere Stellung ein. Die Konjunktivformen kommen insgesamt in etwa 25 % der Belege vor, was man als Indiz dafür interpretieren kann, dass die Exzeptivkonstruktionen mit *es sei denn* als einer der Bereiche zu betrachten sind, in denen der Konjunktiv ziemlich oft verwendet wird. Außerdem deutet der fast sechsprozentige Anteil des Konjunktiv Präsens darauf hin, dass diese Form auf dem fraglichen Gebiet im allgemeinen Sprachgebrauch noch Verwendung findet.

### 5.3.A Regionale Variation

Hinsichtlich der Wahl bestimmter Verbformen in Exzeptivsätzen sind regionale Unterschiede auffällig. Vor allem zeichnet sich die Tendenz ab, dass die Konjunktivformen in den schriftlichen Belegen aus der Schweiz häufiger auftreten als in denjenigen aus Deutschland und Österreich. Das gilt besonders für die Konjunktiv I-Formen.

Hier die Ergebnisse einiger Stichproben zur Frequenz von Konjunktivformen in Exzeptivsätzen<sup>4</sup>:

#### Die Schweiz

Korpus	Belege	Konjunktiv	Konjunktiv I	Konjunktiv II
A97+01 St.Galler Tagblatt	84	43 (51 %)	27 (32 %)	16 (19,5 %)
E99-00 Züricher Tagesanzeiger	125	54 (43 %)	28 (22,5 %)	26 (21 %)
<b>Gesamt</b>	<b>209</b>	<b>97 (46,5 %)</b>	<b>55 (26,5 %)</b>	<b>42 (20 %)</b>

Tab. 5.3

<sup>4</sup> Die infiniten Realisierungen des auf *es sei denn* folgenden Ausdrucks sind ausgeklammert. Ferner sind die Belege, in denen ein Indirektheitskonjunktiv vorliegt, ausgelassen worden.

### Deutschland

Korpus	Belege	Konjunktiv	Konjunktiv I	Konjunktiv II
M89 Mannheimer Morgen	69	21 (30,5 %)	4 (6 %)	17 (24,5 %)
Wendekorpora	33	7	2	5
M04 Mannheimer Morgen	124	14 (11,5 %)	3 (2,5 %)	11 (9 %)
<b>Gesamt</b>	<b>226</b>	<b>42 (18,5 %)</b>	<b>7 (3 %)</b>	<b>33 (14,5 %)</b>

Tab. 5.4

### Österreich

Korpus	Belege	Konjunktiv	Konjunktiv I	Konjunktiv II
X 98-99-00 Oberösterreich	145	13 (9 %)	0	14 (9,5 %)
N 94-95 Salzburg	99	23 (23 %)	3 (3 %)	20 (20 %)
<b>Gesamt</b>	<b>244</b>	<b>36 (15 %)</b>	<b>3 (1,5 %)</b>	<b>34 (14 %)</b>

Tab. 5.5

Auch wenn die Frequenz von Konjunktivformen in deutschen und österreichischen Texten stark variiert, scheint das Vorkommen des Konjunktivs dort beträchtlich seltener zu sein als in den Texten aus der Schweiz. Es wird in der Literatur (s.u.) angenommen, dass die Schweizer im Allgemeinen den Konjunktiv häufiger verwenden als die Deutschen und die Österreicher, was sich auch in den Exzeptionsätzen widerspiegelt.

Was einem am stärksten auffällt, sind die Unterschiede hinsichtlich der Frequenz von Konjunktiv I-Formen. In den schweizerischen Texten enthalten 19-34,5 % der Exzeptionsätze eine Konjunktiv I-Form, während der entsprechende Anteil in den deutschen und österreichischen zwischen 0 und 6 % variieren. In der Tendenz tritt der Konjunktiv I in den untersuchten Belegen aus der Schweiz häufiger als der Konjunktiv II auf.

Hier zwei Beispiele für den Exzeptionsatz mit Konjunktiv I aus schweizerischen Texten:

(3) Diese Punkte bleiben aber vom Erweiterungsprojekt unberührt. **Es sei denn**, die KVP wolle durch unzumutbare Infrastrukturbedingungen möglichst viele Schüler von der Kantonsschule fernhalten. (A97/MAI.05916 St. Galler Tagblatt, 28.05.1997; Raum für Bildung und Zukunft)

(4) Dies kann den Maler kaum stören, denn Buschor will partout als erster mit Computer aufs Bild. Dies wird ihm auch vergönnt sein. **Es sei denn**, Homberger sei für einmal schneller und lasse sich mit Laptop porträtieren. (E99/JAN.01726 Züricher Tagesanzeiger, 23.01.1999, S. 18, Ressort: Region; ZÜRI EXTERN)

(3) und (4) kann man mit (5) und (6) kontrastieren, wo der Konjunktiv Präteritum bevorzugt worden ist:

(5) Und so werden wir auch im 21. Jahrhundert, bewehrt mit Handy und Laptop, durch die steinernen Kulissen des 19. Jahrhunderts rennen. **Es sei denn**, die Idee

gewänne langsam an Boden, dass auch unsere Zeit einen Beitrag ans Stadtbild leisten sollte. (E00/JAN.00293 Züricher Tagesanzeiger, 04.01.2000, S. 13, Ressort: Zürich und Region; Die Moderne in alten Kulissen)

(6) Sie werden sofort weggewiesen, **es sei denn**, sie könnten glaubhaft machen, dass sie aus entschuldbaren Gründen keine Papiere vorweisen können. (E00/MÄR.06881 Züricher Tagesanzeiger, 11.03.2000, S. 9, Ressort: Schweiz; Schöne Worte - harte Politik)

Interessant ist die folgende Aussage bei Ammon (1995:280): „Nach Rohrer (1973: 265f.) ist ‚ganz allgemein das Sprachgefühl des Deutschschweizers für den semantischen Unterschied zwischen den beiden Konjunktiven [Konjunktiv I und II! U.A.] schärfer entwickelt als beim durchschnittlichen binnendeutschen Sprachbenützer.‘“ Das könnte möglicherweise die Differenzen gegenüber den Befunden in den binnendeutschen Texten erklären (vgl. 5.3 C).

Es stellt sich hier die Frage, ob die Variation zwischen Konjunktiv I- und Konjunktiv II-Formen mit der Variation in Bezug auf den Abstand zur Realität korreliert. Sind die im Exzeptivsatz ausgedrückten Sachverhalte in (3) und (4) wegen der Wahl der Konjunktiv I-Formen als näher an der Wirklichkeit oder Wahrheit zu betrachten als diejenigen, in denen Konjunktiv II vorkommt? Oder handelt es sich eher um eine stilistische Variation? Diesen Fragen wird in 6.6-7 nachgegangen.

### **5.3.B Zur Frequenz einiger Konjunktivformen**

Innerhalb des Konjunktivs I bzw. II kommen die einfachen Formen am häufigsten vor:

#### **Konjunktiv I (91 Belege)**

Konjunktiv Präsens 85 (93,5 %)

Konjunktiv Perfekt 6 (6,5 %)

#### **Konjunktiv II (142 Belege)**

Konjunktiv Präteritum 103 (72,5 %)

Konjunktiv Plusquamperfekt 15 (10,5 %)

Konditional I 24 (17 %)

Diesen Ergebnissen liegen Recherchen an ausgewählten Teilen des COSMAS-Materials zu Grunde. Sowohl schweizerische als auch deutsche und österreichische Texte sind berücksichtigt worden.

Im Bereich des Konjunktivs I ergibt sich eine Dominanz der einfachen Form Konjunktiv Präsens. Die einfache Form im Bereich des Konjunktivs II, Konjunktiv Präteritum, ist nicht ganz so dominant, weil sich dort auch der Konditional I geltend macht.

### 5.3.C Zur Frequenz der Verbformen in ausgewählten Korpora

Eine Untersuchung an Korpora mit Texten aus den Zeitungen „Mannheimer Morgen“, „Oberösterreichische Nachrichten“ und „Berliner Morgenpost“ ergab folgende Verteilung der Verbformen:

Verbform	Mannheim/Oberö.		Berliner Morgenpost	
	Belege	Prozent	Belege	Prozent
Ind. Präsens	181	71,5 %	66	82,5 %
Ind. Präteritum	8	3 %	2	
Ind. Perfekt	17	6,5 %	2	
Ind. Plusquamperfekt	0		1	
Konj. Präsens	4		0	
Konj. Präteritum	29	11,5 %	6	7,5 %
Konj. Perfekt	3		1	
Konj. Plusquamperfekt	4		2	
Konditional I	8	3 %	1	
<b>Gesamt</b>		<b>254</b>		<b>80</b>

Tab. 5.6

Eine Untersuchung an der österreichischen Boulevard-Zeitung „Neue Kronen Zeitung“ ergab Folgendes:

<b>Verbform</b>	<b>Belege</b>	<b>Prozent</b>
Ind. Präsens	54	64,5 %
Ind. Präteritum	5	6 %
Ind. Perfekt	3	
Ind. Plusquamperfekt	0	
Ind. Futur I	0	
Konj. Präsens	2	
Konj. Präteritum	17	20 %
Konj. Perfekt	0	
Konj. Plusquamperfekt	2	
Konditional I	1	
<b>Gesamt</b>	<b>84</b>	

Tab. 5.7

Eine Untersuchung an einem Jahrgang des „Züricher Tagesanzeigers“ ergab Folgendes:

<b>Verbform</b>	<b>Belege</b>	<b>Prozent</b>
Ind. Präsens	51	53,5 %
Ind. Präteritum	1	
Ind. Perfekt	2	
Ind. Plusquamperfekt	0	
Ind. Futur I	1	
Konj. Präsens	18	19 %

Konj. Präteritum	11	11,5 %
Konj. Perfekt	0	
Konj. Plusquamperfekt	1	
Konditional I	8	8,5 %
<b>Gesamt</b>	<b>95</b>	

Tab. 5.8

Die Verteilung in den Jahrgängen von 1997 und 2001 des „St. Galler Tagblatts“ sieht folgendermaßen aus:

<b>Verbform</b>	<b>Belege</b>	<b>Prozent</b>
Ind. Präsens	40	49 %
Ind. Präteritum	0	
Ind. Perfekt	1	
Ind. Plusquamperfekt	0	
Ind. Futur I	0	
Konj. Präsens	27	33 %
Konj. Präteritum	14	17 %
Konj. Perfekt	0	
Konj. Plusquamperfekt	1	
Konditional I	1	
<b>Gesamt</b>	<b>84</b>	

Tab 5.9

Der Indikativ Präsens scheint in den Belegen aus der Schweiz weniger häufig zu sein als in den deutschen und österreichischen. Auch die Tatsache, dass der Konjunktiv Präsens in den schweizerischen Belegen die häufigste Konjunktivform ist, was in den übrigen überhaupt nicht der Fall ist, spricht für eine Sonderbehandlung der Belege aus den schweizerischen Quellen.

In diesem Zusammenhang könnte man annehmen, dass in der Schweiz das Verhältnis zwischen dem Konjunktiv I und dem Konjunktiv II im Bereich der Exzeptionsätze einem ähnlichen Muster wie beim Indirektheitskonjunktiv folgt. In dem Fall würde der Konjunktiv II nur in denjenigen Beispielen Verwendung finden, in denen der Konjunktiv I nicht eindeutig konjunktivisch wäre; der Konjunktiv II würde hauptsächlich nur in der ersten Person Singular samt in der ersten und dritten Person Plural vorkommen.

Folgende Beispiele sprechen jedoch gegen diese Annahme:

(7) Aber die NGOs haben sich vor einen Karren spannen lassen, der nicht der ihrige sein kann. **Es sei denn**, eine Mehrheit der NGOs sähe allein schon Israels Existenz als Ursache rassistischen Übels. (A01/SEP.25140 St. Galler Tagblatt, 04.09.2001; Kommentar)

(8) Kein Politiker sollte ein Vorhaben gutheissen, das kurzfristigen Gewinn verspricht, gleichzeitig aber die beiden wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes, Lachszucht und Tourismus, vernichtet, und die Lebenssituation der Bevölkerung verschlechtert. **Es sei denn**, der Politiker profitierte selbst von dem Projekt. (E99/JUN.14645 Züricher Tagesanzeiger, 03.06.1999, S. 44, Ressort: Wissen; Holzplatten statt Urwaldtrips)

Hier wird der Konjunktiv II in der dritten Person Singular gewählt, auch wenn der Konjunktiv I eindeutig konjunktivisch wäre. Also kann man nicht davon ausgehen, dass in der schweizerischen Variante der Schriftsprache die Wahl von Konjunktiv I oder Konjunktiv II ähnlichen Regeln folgt wie beim Indirektheitskonjunktiv. Der Wahl müssen andere Faktoren zu Grunde liegen.

### 5.3.D Frequenz der einzelnen Verbformen in syndetischen Exzeptionsätzen

Für die syndetischen Exzeptionsätze ergibt die Auszählung eine Verteilung der Verbformen, die von der Verteilung in der Gesamtgruppe von Exzeptionsätzen abweicht. Der Konjunktiv ist hier weniger häufig anzutreffen. Den Zahlen liegen Recherchen mit COSMAS an allen öffentlichen geschriebenen Korpora zu Grunde. Das heißt zum großen Teil pressesprachliche Belege.

<b>Verbform</b>	<b>Belege</b>	<b>Prozent</b>
Indikativ Präsens	153	77,7 %
Indikativ Präteritum	12	6,1 %
Indikativ Perfekt	22	11 %
Indikativ Plusquamperfekt	1	
Indikativ Futur I	1	
Konjunktiv Präsens	0	
Konjunktiv Präteritum	3	1,5 %
Konjunktiv Perfekt	0	
Konjunktiv Plusquamperfekt	3	1,5 %
Konditional I	1	
<b>Gesamt</b>	<b>197</b>	

Tab 5.10

Die Tabelle zeigt, dass der Konjunktiv selten vorkommt. Für die Formen Konjunktiv Präsens, Konjunktiv Perfekt und Konditional I finden sich in den von mir untersuchten Korpora keine Belege. Der Anteil des Konjunktivs Präteritum beträgt nur 2 % gegen 13 % in der Gesamtauszahlung (s.o.). Insgesamt kommen Konjunktivformen in etwa 3,5 % der Belege vor - im Vergleich zu ungefähr 25 % in der Gesamtauszahlung, was als ein wesentlicher Unterschied zu betrachten ist.

Was die Indikativformen betrifft, sind besonders Unterschiede zwischen syndetischem und asyndetischem Exzeptivsatz hinsichtlich der Frequenz des Präsens und des Perfekts zu beachten. Die erstere Form ist hier noch dominanter als in der Gesamtauszahlung, während die letztere hier fast doppelt so häufig vorkommt wie das Präteritum.

Hier lässt sich eine Parallele zum Gebiet des Indirektheitskonjunktivs ziehen, wo der Konjunktiv weniger häufig als im Verbzweitsatz ist. Möglicherweise markiert die syndetische Konstruktion einen geringeren Abstand zur Realität als die asyndetische, was dazu führt, dass der Konjunktiv im syndetischen Exzeptivsatz selten Verwendung findet. Diese Frage wird in 6.11 weiter verfolgt.

## 6. Modalitätsanzeige und Zeitreferenz der einzelnen Verbformen

### 6.0 Einleitung zur empirischen Arbeit

Vor der ausführlichen Behandlung des empirischen Materials sollen einige zentrale Begriffe und einige Problembereiche kurz besprochen werden.

Die in den Exzeptivsätzen mit *es sei denn* und *es wäre denn* ausgedrückten Sachverhalte weisen im Hinblick auf den Abstand zur Realität Variation auf. Zur Klassifizierung der Modalitätsfälle verwende ich die traditionellen Begriffe Potenzialität und Irrealität. Die genaue Bedeutung dieser Begriffe bedarf einer Erläuterung. Hier schließe ich mich der Begriffsfassung bei Leirbukt (1991 b:122) an:

Bei irrealer Interpretation des Bedingungsgefüges konstatiert oder setzt der Sprecher Realität und hebt davon den betreffenden gedachten Sachverhalt ab. Die Frage, ob das Antezedens zutrifft oder nicht, ist für ihn beantwortbar, und zwar in der letzteren Richtung (Eisenberg 1989: 129, Leirbukt 1991). Im Falle der Potentialität liegt dagegen keine kontrastierende Realitätskonstataion bzw. –setzung vor; für den Sprecher ist ungewiß, ob das Antezedens zutrifft oder nicht.

Hier handelt es sich zwar um Modalitätsvariation in Konditionalgefügen, aber auch für die entsprechende Variation in Exzeptivsätzen scheint eine solche Begriffsfassung zweckmäßig zu sein. Das ist keine Überraschung, da der typische Exzeptivsatz offenbar mit dem Konditionalgefüge verwandt ist. „Eine Variante des irrealen Konditionalsatzes liegt in der Exzeptivkonstruktion vor [...]“ (Dudengrammatik 2005:525). Auch Zifonun et al. gehen von einer Ähnlichkeit der Exzeptivkonstruktion mit dem Konditionalgefüge aus: „Sogenannte ‚Exzeptivgefüge‘ mit *es sei denn* stellen eine weitere Spezialform konditionalen Argumentierens dar“ (Zifonun et al. 1997:1748).

Bei der Behandlung der Zeitreferenz benutze ich den Terminus Sprechzeit auch für „Schreibzeit“ und „Druckzeit“. Darüber hinaus ist der Begriff der Betrachtzeit erforderlich (vgl. etwa Helbig/Buscha 2001:130ff).

Hier sind Besonderheiten der transformativen Verben (vgl. Fabricius-Hansen 1975) zu beachten, die sowohl die Fokussierung auf den durch das Verb ausgedrückten Prozess als auch auf den durch den Prozess hergestellten Nachzustand erlauben. Das ermöglicht im Indikativ Perfekt eine Deutung der Form u.a. in zwei Richtungen: Sie kann einen Prozess ausdrücken, der in der Vergangenheit liegt. Beispiel:

(1) Peter ist schnell eingeschlafen.

Die Form kann auch „einen für die Sprechzeit relevanten Zustand implizieren, der für die Kommunikation wesentlicher ist als die in der Vergangenheit liegende Aktzeit“ (Helbig/Buscha 2001:135). Im letzteren Fall kann man von einem Perfekt mit Gegenwartsbezug reden; der Zustand steht im Blickpunkt:

(2) Peter ist (vor einigen Stunden) eingeschlafen. (Helbig/Buscha 2001:135)

Ferner kann das Perfekt mit transformativem Verb auch einen vorgestellten, abgeschlossenen Sachverhalt in der Zukunft ausdrücken:

(3) Bald hat er es geschafft. (Helbig/Buscha 2001:136)

Auch im Plusquamperfekt ermöglichen transformative Verben die Bezeichnung eines resultativen Geschehens, und zwar in der Vergangenheit. Hier ist zu beachten, dass für den Nachzustand eine Zeit vorauszusetzen ist, vor der der zugrunde liegende Prozess liegt. Hier ein Beispiel:

(4) Er hatte (gestern) seine Mütze verloren. (>Seine Mütze war weg.) (Helbig/Buscha 2001:137)

Bei prozessualer Verwendung von *hatte verloren* würde das Verlieren auf ein durch *gestern* in der Vergangenheit liegendes Intervall festgelegt.

Auch beim Konjunktiv Plusquamperfekt kommt den erwähnten Besonderheiten der Transformativa große Bedeutung zu. Diese Verbform markiert in den meisten Fällen Vergangenheitsbezug, kann aber „temporal umfunktioniert“ werden (Dudengrammatik 2005:524). Die Dudengrammatik vertritt die Auffassung, dass der Konjunktiv Plusquamperfekt auch bei Gegenwarts- oder Zukunftsbezug irrealer Sachverhalte markiert.

Diese Aussage ist durch eine genaue Untersuchung des Bereichs zu relativieren, was u.a. bei Leirbukt (2004) verdeutlicht wird. Hier spielt der Unterschied zwischen Transformativa, Intransformativa, Kursiva und Modalverben eine entscheidende Rolle. Potenzielle Sachverhalte in der Gegenwart, ausgedrückt durch den Konjunktiv Plusquamperfekt, sind nur bei transformativen und intransformativen Verben möglich, so Leirbukt (2004:213). Die Kursiva und die Modalverben ermöglichen keine Zustandsbeschreibungen, bei denen die Kombination Potentialis und Gegenwartsbezug vorkommen kann. Hier ein Beispiel mit transformativem Verb:

(5) Ich kann nicht behaupten, daß ich in einem solchen [extremen] Fall auf eine Gegenwehr verzichten würde. Ich würde in jedem Fall aber alle anderen Möglichkeiten ausschöpfen. Wenn ich mich mit Gewalt gewehrt hätte, könnte ich mich später davon nicht freisprechen. (Leirbukt 2004:214)

Die Form Konjunktiv Plusquamperfekt *gewehrt hätte* drückt einen potenziellen Sachverhalt in einer weit gefassten Gegenwart aus. Der Fokus liegt auf dem Nachzustand, der durch den Prozess des Sich-Wehrens hergestellt wird. Bei Kursiva und Modalverben scheint der Konjunktiv Plusquamperfekt mit Gegenwartsbezug nur die irrealer Deutung zuzulassen. Diese Tatsachen deuten darauf hin, dass die Transformativa besondere Deutungsmöglichkeiten in Bezug auf Modalität und Zeitreferenz zulassen, die auch im Bereich der Exzeptionsätze zu berücksichtigen sind.

Die erwähnten Deutungsmöglichkeiten in Bezug auf Zeitreferenz und Modalität, die bei den verschiedenen Verbtypen vorliegen, sollen im Zusammenhang mit der detaillierten Behandlung meines Belegmaterials wieder aufgegriffen werden. Was die Relation „p außer wenn q“ betrifft, so wird sie im Kapitel zum semantischen Verhältnis zwischen Obersatz und Exzeptionsatz (Kap. 7) näher behandelt.

Die Modalitätsfragen kommen hauptsächlich in den Abschnitten zu den Konjunktivformen zur Sprache, wobei sie mit den Indikativformen verglichen werden, die mehr oder weniger gleichwertig in Bezug auf die Zeitreferenz sind. Z.B. werden der Konjunktiv Präsens (6.6) und der Konjunktiv Präteritum (6.7) im Hinblick auf die Modalität mit dem Indikativ Präsens kontrastiert. Im Folgenden fokussiere ich die temporalen Verhältnisse.

## 6.1 Indikativ Präsens

Der Indikativ Präsens ist die Verbform, die in meinem Material am häufigsten vorkommt. Was die Zeitreferenz betrifft, markiert die Form einen gegenwärtigen oder einen zukünftigen Sachverhalt. Die Modalität liegt hauptsächlich näher an der Realität als in den vergleichbaren Beispielen mit Konjunktiv Präsens oder Konjunktiv Präteritum.

Es ist oft schwierig, zwischen Gegenwarts- und Zukunftsbezug genau zu unterscheiden. Das hängt unter anderem „mit der Schwierigkeit zusammen, den Anfang einer Handlung oder eines Vorgangs genau zu bestimmen“ (Dudengrammatik 2005:512). In Exzeptionsätzen ohne eindeutige Temporalangaben ist die Grenze zwischen Gegenwarts- und Zukunftsreferenz manchmal fließend.

Meine Belege für Exzeptionsätze mit dem Indikativ Präsens weisen die erwartete Variation zwischen Gegenwarts- und Zukunftsreferenz auf.

- (1) Die Opfer sind nicht zu hoch bemessen und was notwendig ist, streicht kein vernünftiger Haushalt aus seinem Budget, **es sei denn**, dass er ganz verarmt ist

und auch das notwendigste für Leben und Gesundheit nicht mehr leisten kann.  
(A00/MAI.34201 St. Galler Tagblatt, 17.05.2000; Wie es damals War)

(2) Jeder, der Musik und vor allem Guldas einzigartigen interpretatorischen Zugang zur Musik mochte, mag und stets mögen wird, könnte auch nur ansatzweise auf derlei Ideen verfallen, **es sei denn**, es handelt sich um die Herrenreiter des Wiener Feuilletons, die ihm zynisch und verächtlich gegenüberstanden. (K99/MÄR.20900 Kleine Zeitung, 29.03.1999, Ressort: Kultur; Tödliches Verwirrspiel)

In den beiden Beispielen findet sich ein atelisches Verb, das ein Geschehen ausdrückt, das sich nach beiden Seiten weit über sein Jetzt hinausdehnt (Dudengrammatik 2005:511). Die Exzeptionsätze drücken mögliche Ausnahmebedingungen aus, die für die Gegenwart im weitesten Sinne gelten.

Der Gegenwartsbezug kann durch Temporaladverbiale verdeutlicht werden:

(3) Und die lässt zu Beginn dieses Jahres einiges an Unahnnemlichkeiten erwarten. **Es sei denn**, wir werden zur Zeit nur auf eine große Tracht Prügel vorbereitet, damit wir dann dem Finanzminister aus Dank die Hand küssen, wenn er uns nur mit der halben Portion bestraft. (X00/JAN.00757 Oberösterreichische Nachrichten, 08.01.2000, Ressort: Extra Motor; Vorzeichen)

(4) Entweder wir halten uns an internationales Recht oder es gibt eben keine Fortschritte; - **es sei denn**, die Supermächte und die Europäische Union sagen heute, die UN-Resolutionen und das internationale Recht hat ab sofort keine Bedeutung mehr. (X00/JUL.28226 Oberösterreichische Nachrichten, 27.07.2000, Ressort: Politik; „Im Nahen Osten darf nicht das Recht der Stärkeren über der)

Die Temporalangaben *zur Zeit* und *heute* machen die Sachverhalte eindeutig gegenwärtig.

Bei telischen Verben, die bekanntlich auf einen Zielpunkt bezogen sind, kann man oft sagen, dass der Exzeptionsatz sowohl Gegenwartsbezug als auch Zukunftsbezug hat. In vielen Fällen handelt es sich oft um Prozesse, die im gegenwärtigen Zeitpunkt schon angefangen, aber noch nicht ihren Endpunkt erreicht haben. Wenn es um wiederholtes Geschehen geht, spricht man eher von allgemeiner Gegenwart, was häufig in Gesetztestexten der Fall ist. Hier ein Beispiel:

(5) Danach hat grundsätzlich das geschriebene Recht Vorrang, «**es sei denn**, dass der Widerspruch des positiven Gesetzes zur Gerechtigkeit ein so unerträgliches Mass erreicht, dass das Gesetz (. . .) der Gerechtigkeit zu weichen hat.» Siegerjustiz? (A97/AUG.20500 St. Galler Tagblatt, 26.08.1997; DDR juristisch zu den Akten gelegt?)

Das Präsens kann bekanntlich allgemeingültige Aussagen ausdrücken. Im folgenden Beispiel geht es um die Art und Weise, in der ein modernes Eisenbahnnetz funktioniert:

(6) Sollte dieser Verspätung haben, gibt der Computer kein grünes Signal. **Es sei denn**, daß der Fahrdienstleiter per Mausclick in das vorprogrammierte Schema eingreift. **(I99/APR.12587 Tiroler Tageszeitung, 02.04.1999, Ressort: Regional Unterinntal; Zug per Mausclick gesteuert)**

Indikativ Präsens mit Zukunftsbezug scheint im Exzeptivsatz häufig vorzukommen. Das ist besonders bei transformativen Verben der Fall, wenn sie nicht repetitiv verwendet werden (vgl. 5). Es geht im Obersatz oft um einen künftigen Sachverhalt, den sich der Sprecher als wahrscheinlich vorstellt, wenn nicht der im Exzeptivsatz ausgedrückte Sachverhalt eintritt. Hier ein Beispiel:

(7),,Ich nehme nie mehr einen Speer in die Hand. **Es sei denn**, Sie kommen nach Samoa und ich soll ihnen einen Fisch fangen“ Shaka Sola, Kugelstoßer aus Samoa. **(HMP05/AUG.01543 Hamburger Morgenpost, 15.08.2005, S. 27; ICH SACH' MAL...)**

In der Zukunft wird Sola nur einen Speer benutzen, wenn die Journalisten nach Samoa kommen. Der im Exzeptivsatz ausgedrückte Sachverhalt kann als nicht allzu realitätsfern gelten, was eine Tendenz in meinem Material für die Indikativformen reflektiert. Mehr dazu in den Abschnitten zu den Konjunktivformen.

Temporalangaben können den Zukunftsbezug eindeutig machen:

(8) Da ist die Betreuerin dann Sprachrohr und Übermittlerin von taktischen Anweisungen für Trainer Heinz Koller . **Es sei denn**, daß es in Zukunft auch einmal eine "Frau Trainer" gibt. **(K96/SEP.13960 Kleine Zeitung, 25.09.1996, Ressort: Oberkärnten;)**

(9) 2023 / 24, 2048 / 49 und zum großen Jubiläum 2073 / 74 steht Bergen-Enkheim wieder vor der unlösbaren Aufgabe. **Es sei denn**, die Jury macht im nächsten Jahr Nägel mit Köpfen: Arnold Stadler wird im Amt bestätigt. **(R98/AUG.68549 Frankfurter Rundschau, 27.08.1998, S. 9, Ressort: STADTTEIL-RUNDSCHAU; In Bergen-Enkheim gehen die Uhren ein wenig anders: Der 25. Stadtschreiber ist)**

Hier ein Beispiel für Zukunftsbezug bei einem intransformativen Verb, dessen Indikativ Präsens von der semantischen Qualität des Verbs her regelmäßig in die Zukunft weist:

(10) Er weiß, daß man sein Quartett Ludwig Gredler, Alfred Eder, Franz Schuler und Martin Pfurtscheller zum Auftakt über 20 Kilometer wohl kaum auf Medaillenrängen finden wird. **Es sei denn**, der ausgezeichnete Läufer Gredler

behält gleich viermal am Schießstand jene stoische Ruhe, die der 27jährige aus Lanersbach (T) ausstrahlt. **(N94/FEB.06301 Salzburger Nachrichten, 19.02.1994; Entscheidung am Schießstand)**

Hier geht es um die exzplizite Negation von Veränderung der Ruhe Gredlers. Nur wenn seine Ruhe unverändert bleibt, hat er Gewinnchancen.

## 6.2 Indikativ Präteritum

Der Indikativ Präteritum signalisiert im Exzeptivsatz, dass es sich um eine nicht ausschließbare Erfüllung einer Bedingung in der Vergangenheit handelt, die als einzige die Gültigkeit des Obersatzsachverhalts aufheben kann. In den meisten Fällen liegt auch die durch den Obersatz ausgedrückte Proposition in der Vergangenheit:

(11) Auch das Tefifon, ein Schallbandgerät, konnte sich gegen den Plattenspieler nicht durchsetzen, verschwand vom Markt und landete beim Elektroschrott - **es sei denn**, technikbegeisterte Sammler wie Heribert Müller retteten solche Stücke. **(R99/DEZ.97979 Frankfurter Rundschau, 02.12.1999, S. 37, Ressort: WAS WANN WO; In Kelkheim hält ein Sammler die Geschichte der Technik wach / Fast alle Geräte funktionstüchtig)**

(12) Da sahen die Menschen in der DDR lieber gleich West - **es sei denn**, sie lebten im "Tal der Ahnungslosen" (DDR-Spott: ARD = Außer Raum Dresden). **(R99/DEZ.106158 Frankfurter Rundschau, 31.12.1999, S. 12, Ressort: FUNK UND FERNSEHEN; "FR"-Autoren unterschiedlicher Ressorts erinnern sich an Erlebnisse und Ereignisse vergangener Bildschirm-Jahrzehnte Tagesthemen-Sucht)**

Bei den beiden Beispielen werden vergangene Sachverhalte von ebenso vergangenen Ausnahmebedingungen eingeschränkt. Die Kombination von Vergangenheitsbezug im Obersatz und im Exzeptivsatz ist in Exzeptivkonstruktionen mit Indikativ Präteritum im Exzeptivsatz die weitaus üblichere.

Wenn der Indikativ Perfekt im Obersatz steht, ist die Zeitreferenz ähnlich wie bei (11) und (12) zu deuten:

(13) Nicht gefeiert, sondern Dienst getan haben Bedienstete während der Petterweiler Kerb, **es sei denn**, sie hatten Anspruch auf Freizeit. **(R99/SEP.78284 Frankfurter Rundschau, 29.09.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU;)**

Jedoch kann ein Exzeptivsatz mit dem Indikativ Präteritum auch einen Ausnahmefall ausdrücken, der einem gegenwärtigen Sachverhalt entgegensteht:

(14) Von den Pechvögeln, die sich um Haus und Hof bringen, ist höchst selten die Rede: Sie passen nicht ins Marketing-Konzept der Spielbank-Leitung. **Es sei denn**, sie veröffentlichten nach ihrer Pleite am Roulette-Tisch einen Roman wie seinerzeit der russische Schriftsteller Fjodor Dostojewski, der 1865 in Wiesbaden sein Vermögen verspielte (immerhin 3000 Goldrubel) und dem Casino in seinem Werk "Der Spieler" ein literarisches Denkmal setzte. **(R99/OKT.87359 Frankfurter Rundschau, 28.10.1999, S. 36, Ressort: RHEIN-MAIN; Die noble Wiesbadener Spielbank ist vor 50 Jahren wieder eröffnet worden / Literarisch verewigt)**

Die Pechvögel passen nur ins Marketing-Konzept, wenn sie dem Casino ein literarisches Denkmal gesetzt haben. Dostojewski hat das vor mehr als hundert Jahren getan und passt deshalb ins Marketing-Konzept. Also funktionieren seine damaligen Handlungen als Ausnahmefall zu dem gegenwartsbezogenen Sachverhalt, dass Pechvögel keine gute Werbung für Casinos sind.

### 6.3 Indikativ Perfekt

Der Indikativ Perfekt taucht nach Helbig/Buscha (2001:135f) in drei Bedeutungsvarianten auf: Zur Bezeichnung eines vergangenen Geschehens, zur Bezeichnung eines vergangenen Geschehens mit resultativem Charakter und schließlich zur Bezeichnung eines zukünftigen Geschehens. Alle drei Varianten sind in meinem Material belegt.

Die erste Bedeutungsvariante ist unter anderem in Exzeptivsätzen mit dem Indikativ Perfekt von kursiven Verben vorhanden. Das Perfekt ist hier durch das Präteritum austauschbar:

(15) Kündigungen vor Einlangen der Anzeige bzw. vor Ablauf der 30tägigen Frist sind unwirksam, **es sei denn**, daß die fristgerechte Anzeige unmöglich oder unzumutbar gewesen ist. **(N95/MÄR.10407 Salzburger Nachrichten, 20.03.1995; Frühwarnsystem bei Kündigungen)**

(16) In solchen Fällen ist die Versicherung von ihrer Leistungspflicht befreit, **es sei denn**, dass die fehlende Fahrerlaubnis für den Unfall ohne Bedeutung gewesen ist. **(M03/302.11714 Mannheimer Morgen, 22.02.2003, Ressort: Sozial; Leichtkraftrad)**

Die beiden Exzeptivsätze markieren mögliche Situationen in der Vergangenheit, die eventuell die im Obersatz genannte gegenwartsbezogene Proposition ungültig machen.

Die zweite Bedeutungsvariante ist nur bei transformativen und intransformativen Verben möglich.<sup>5</sup> Hier wird auf einen für die Sprechzeit relevanten Nachzustand fokussiert, der für die Kommunikation wesentlicher ist als das zu Grunde liegende vergangene Geschehen. Hier ein Beispiel aus einem wissenschaftlichen Text:

(17) Doch wie so oft, wenn der Mensch derartig in ein Ökosystem eingreift, bleibt das nicht ohne schwerwiegende Konsequenzen im gesamten Aufbau der Nahrungskette. **Es sei denn** die Natur hat ein Paar Sicherheitsreißleinen in das Netz der ökologischen Verbindungen eingewoben, wie jetzt Wissenschaftler um Jordi Bascompte von der Universität von Kalifornien in San Diego anhand von Modellstudien der Karibik herausgefunden haben. **(SPK/J05.00371 spektrumdirekt, 01.04.2005; Große Haie, kleine Fische)**

Die Perfektform des transformativen Verbs *einweben* signalisiert einen Zustand des Eingewoben-Habens, auf dem der Hauptfokus der Kommunikation liegt. Das Präteritum ist nicht dazu fähig, solche Zustandsbeschreibungen zu markieren. Hier noch ein Beispiel:

(18) Es gibt keine Nationaldichtung - **es sei denn**, sie ist in weltgesellschaftlicher, weltliterarischer Anerkennung dazu geworden. **(R99/DEZ.99834 Frankfurter Rundschau, 08.12.1999, S. 3, Ressort: CHEF VOM DIENST; Weltkommunikation auf historische Füße gestellt: Wiedererinnerung mit Goethe, Marx, Mann und anderen)**

Auch hier wäre eine Ersetzung durch das Präteritum ohne semantische Verschiebung unmöglich. Dann wäre der für die Gegenwart geltende Zustand kaum erschließbar.

Der Indikativ Perfekt kann auch Zukunftsbezug haben, und Beispiele dafür finden sich auch bei der Exzeptivkonstruktion. Transformativa Verben und zukunftsbezogene Adverbialbestimmungen, egal ob im Obersatz oder im Exzeptivsatz, treten in den meisten Fällen auf. In einigen Fällen kann der vorausgehende Kontext eine zeitliche Bestimmung des Ereignisses in der nachfolgenden Konstruktion liefern. Dort erübrigt sich dann u.U. die Setzung eines Zeitadverbials. Hier zwei Beispiele mit Zeitadverbialien:

(19) In 20 Jahren wird die Rolle nationaler Hauptstädte zunehmend in die Statisterie verschoben worden sein, **es sei denn**, sie haben jenseits ihrer Regierungsfunktion eine eigenständige Produktivitätsperspektive entwickelt, die die gesellschaftlichen und damit kulturellen Prozesse selbst trägt. **(R99/NOV.93559 Frankfurter Rundschau, 18.11.1999, S. 9, Ressort: FEUILLETON; Ist der bundesdeutsche Kulturföderalismus gefährdet? (1))**

---

<sup>5</sup> Vgl. die Paraphrase des intransformativen Beispiels mit *sich erhalten* („bestehen noch“): „nur einige konstitutionelle Monarchien haben sich noch erhalten“ (Duden Deutsches Universalwörterbuch 2003:482). Dieser Satz impliziert aufgrund der Nicht-Veränderung der Monarchien einen Nachzustand, wo sie noch bestehen. Beispiele für Intransformativa im Indikativ Perfekt finden sich in meinem Material nicht.

(20) Selbst im Kellertreffen bei der TG Osthofen (Sonntag, 16.30 Uhr, Wonnegauhalle) ist aufgrund fehlender Alternativen - Johnson, Zelch und Lotz fallen aus - nicht mit einem Erfolg zu rechnen. **Es sei denn**, daß bis zum Sonntag ein neuer Coach und insbesondere neue Spielerinnen verpflichtet worden sind. **(R97/OKT.85392 Frankfurter Rundschau, 29.10.1997, S. 4, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Handball-Regionalligist zu schwach für die Zweite Liga)**

Bei (19) steht das temporale Adverbial *in 20 Jahren* im Obersatz und drückt zusammen mit der Verbform aus, dass der Sprecher sich eine künftige Situation vorstellt, die aus seiner Sicht nur durch das Eintreten des im Exzeptivsatz bezeichneten Sachverhalts zu verhindern ist. Die Perfektform mit Zukunftsreferenz markiert eine mögliche, vollendete Entwicklung von Produktivitätsperspektive innerhalb der angegebenen Zeitspanne. Der Fokus liegt auf dem Nachzustand. Bei (20) steht das temporale Adverbial *bis zum Sonntag* im Exzeptivsatz und ist eindeutig auf die Zukunft bezogen. Es drückt eine Orientierungszeit für einen davor liegenden Nachzustand aus.

Auch bei Intransformativa im Indikativ Perfekt ist Zukunftsbezug u.U. denkbar. Leider habe ich keine Belege dafür im Exzeptivsatz mit *es sei denn*.

#### 6.4 Indikativ Plusquamperfekt

Nach Helbig/Buscha (2001:136-7) erscheint das Plusquamperfekt in zwei Bedeutungsvarianten.

Bei der ersten Variante wird ein vorvergangenes Geschehen ausgedrückt. Das Plusquamperfekt sei nicht durch das Perfekt ersetzbar, und eine Temporalangabe sei notwendig (Helbig/Buscha 2001:136-7). Hier sind sowohl kursive als auch transformative Verben anzutreffen:

(21) Damals waren pro Team nur zwei Ausländer erlaubt, **es sei denn**, jemand war 18 Monate inaktiv gewesen und hatte beständig in Deutschland gelebt. **(R99/DEZ.104041 Frankfurter Rundschau, 22.12.1999, S. 20, Ressort: SPORT; Unterhaltsame Bestandsaufnahme des deutschen Eishockeys)**

(22) Die avisierten Kunstfurger kamen nicht zum Einsatz - Kresnik sprang tapfer ein, durch seltsamste Blähungen, kaum nachvollziehbar, **es sei denn**, man hatte sich zuvor an einer Überdosis Käferbohnen vergiftet. **(K99/APR.22300 Kleine Zeitung, 03.04.1999, Ressort: Kultur; Kresniks Himbeerkracherl)**

Bei (21) sind die im Exzeptivsatz besprochenen Sachverhalte gegenüber dem vergangenen Sachverhalt im Obersatz vorvergangen. Durch die Temporalangaben *18 Monate* und *beständig* im Exzeptivsatz sowie *damals* im Obersatz wird die relative Zeitreferenz verdeutlicht. Es ist nicht möglich, einen solchen Vorvergangenheitsbezug durch den Indikativ Perfekt zu signalisieren.

In (22) findet sich das transformative Verb *vergiften*. Hier geht es im Exzeptivsatz mit dem Indikativ Plusquamperfekt um ein vorvergangenes Geschehen, das als einziger Ausnahmefall die Nachvollziehbarkeit der Blähungen ermöglicht hätte. Die Temporalangabe *zuvor* weist ganz deutlich auf die Vorvergangenheit hin.

Die andere Bedeutungsvariante des Plusquamperfekts illustrieren Helbig/Buscha (2001:137) an folgendem Beispiel: „Er hatte (gestern) seine Mütze verloren.“ Der Nachzustand wird auf das durch *gestern* bezeichnete Intervall fixiert. Der zu Grunde liegende Prozess des Verlierens liegt davor. In solchen Fällen kann das Perfekt für das Plusquamperfekt nicht eintreten. Ich habe in meinem Material keinen guten Beleg für die zweite Bedeutungsvariante gefunden.

Dagegen habe ich einen Beleg für eine Zeitstruktur, die bei Helbig/Buscha (2001) nicht erwähnt wird:

(23) Ein seit November 2000 erwerbsgeminderter Versicherter, dem eine Zeitrente bewilligt wird, hat also frühestens ab Mai 2001 Anspruch nach neuem Recht, **es sei denn**, dass er noch im alten Jahr Rentenanspruch gestellt hatte.  
**(M01/102.08938 Mannheimer Morgen, 10.02.2001, Ressort: Sozial; Einschnitte bei Erwerbsminderungsrente)**

Hier geht es im Exzeptivsatz nicht um Vorvergangenheit, sondern nur um die Bezeichnung eines resultativen Geschehens, das relativ zur zukünftigen Betrachtzeit (Mai 2001) vorzeitig ist: Es wird vor der Sprechzeit lokalisiert (*im alten Jahr*, d.h. 2000). Es ist auch zu beachten, dass der Obersatz den Indikativ Präsens mit Gegenwartsbezug aufweist, während die Obersätze in (21) und (22) präterital sind und damit Vergangenheitsbezug haben. Bei (23) kann man also nicht von Vorvergangenheit sprechen, weil der Obersatz keinen Vergangenheitsbezug aufweist. Es geht eher darum, dass der Versicherte bald einen Anspruch hat, wenn er im letzten Jahr einen Rentenanspruch gestellt hat.

## 6.5 Indikativ Futur I

Für den Indikativ Futur I finden sich im von mir untersuchten Material zwei Beispiele. Beide beziehen sich auf Zukünftiges:

(24) Ausbauen möchte er indes nicht: "Dann würde ich die Arbeit allein nicht schaffen." **Es sei denn**, sein Sohn wird einmal in den Familienbetrieb einsteigen - dann komme er um eine Vergrößerung nicht herum. (R99/JUL.59794 **Frankfurter Rundschau, 28.07.1999, S. 38, Ressort: RHEIN-MAIN; Motoren lärmern, Riemen rotieren und Siebe wackeln: Georg Englert betreibt eine der wenigen kleinen Handmøhlen**)

(25) Das Rennen habe so viel Spass gemacht, dass sie es nächstes Jahr wieder versuchen würden, erklärten die fitten Jungs später. Daran zweifeln wir nicht. **Es sei denn**, dass nächstes Jahr um diese Zeit tatsächlich - und dank Digitaltechnik - die Stimme von Marilyn Monroe die Stationen ansagen und vor den "Gaps" zwischen Bahnsteig und Geleise warnen wird. (E99/MAI.11824 **Zürcher Tagesanzeiger, 14.05.1999, S. 16, Ressort: Kehrseite; Sprint gegen die U-Bahn gewonnen**)

Der Zukunftsbezug in (24) ist ganz eindeutig. Nur bei zukünftigem Eintreten des Sohnes in den Betrieb wird eine Vergrößerung stattfinden. Die Temporalangabe *einmal* kann an sich auch auf Vergangenes verweisen, was jedoch in diesem Kontext auszuschließen ist. (25) hat eine ganz eindeutige Temporalangabe, *im nächsten Jahr*, die die zeitliche Situierung verdeutlicht.

Was die Modalität betrifft, signalisiert der Indikativ Futur I oft eine Vermutung oder eine relativ sichere Voraussage über Zukünftiges, was auch in den eben angeführten Beispielen deutlich wird.

## 6.6 Konjunktiv Präsens

Bekanntlich wird der Konjunktiv Präsens im heutigen Deutsch hauptsächlich im Bereich des Indirektheitskonjunktivs und vereinzelt in hypothetischen Vergleichssätzen sowie in einigen festen Wendungen (z.B. *dem sei, wie ihm wolle*) gebraucht. Mein Material zeigt, dass der Konjunktiv Präsens auch im Exzeptivsatz verwendet wird (vgl. Tab. 5.2). Es ist zu beachten, dass die Verbform in den Texten aus der Schweiz bedeutend häufiger als in den binnendeutschen vorkommt, aber auch in den binnendeutschen Texten scheint sie anwendbar

zu sein, auch wenn das in Standardwerken wie der Dudengrammatik (2005) und Zifonun et al. (1997) nicht berücksichtigt wird.

Bei meinen Befragungen von muttersprachlichen Informanten (hauptsächlich Deutsche) trat eine gewisse Uneinigkeit hinsichtlich der Akzeptabilität des Konjunktivs Präsens im Exzeptivsatz zutage. Einige halten den Gebrauch für abwegig, andere sogar für fehlerhaft. Trotzdem kommt die Verbform im Exzeptivsatz im heutigen Deutsch vor. Die Ursachen dafür sind unklar. Es gibt wahrscheinlich mehrere Faktoren, die die Wahl der Verbform beeinflussen.

Es ließe sich vielleicht annehmen, dass der Konjunktiv Präsens hauptsächlich bei Verben vorkommt, die in der dritten Person Singular formale Übereinstimmung zwischen dem Indikativ und dem Konjunktiv Präteritum aufweisen. Das heißt zum großen Teil schwache Verben, wie in folgendem Beispiel<sup>6</sup>:

(26) Die österreichischen EU-Abgeordneten werden weder EU-Gesetze initiieren können - dieses Recht hat nur die EU-Kommission - noch werden sie gegenüber dem EU-Ministerrat das letzte Wort haben, **es sei denn** es handele sich um Haushaltsfragen. (N94/DEZ.47394 Salzburger Nachrichten, 28.12.1994; HANS HEINZ SCHLENKER ZUM ANSTEHENDEN DIENSTBEGINN DER 21)

Hier ist der Konjunktiv Präsens (*handele*) eindeutig konjunktivisch und bringt den gegenüber dem Indikativ größeren Abstand zur Realität deutlich zum Ausdruck. Das könnte die Wahl der Verbform beeinflusst haben. Andererseits ist die Distanz zur Wirklichkeit nicht sehr groß, was die Vermeidung des Konjunktivs Präteritum erklären könnte, falls man einen Modalitätsunterschied zwischen dem Konjunktiv Präsens und dem Konjunktiv Präteritum annimmt. Das werde ich noch näher erläutern.

Gegen die eben formulierte Annahme spricht andererseits das Vorkommen von starken Verben im Konjunktiv Präsens:

(27) Trotz langer Krankheit Anspruch: Auch wenn ein Arbeitnehmer das ganze Jahr über arbeitsunfähig krank war, steht ihm Weihnachtsgeld zu - **es sei denn**, der Tarifvertrag sehe für solche Fälle eine Kürzung oder den Wegfall vor (Bundesarbeitsgericht, 10 AZR 604/92). (M94/411.11389 Mannheimer Morgen, 26.11.1994, Ressort: SOZIAL; Streitpunkt Weihnachtsgeld)

Hier wäre der Konjunktiv Präteritum (*sähe*) eine eindeutige Konjunktivform. In diesem Fall ist also die für (26) versuchte Erklärung, dass der Konjunktiv Präsens gebraucht wird, um eine indikativische Lesart auszuschließen, nicht plausibel.

---

<sup>6</sup> Eine Frequenzuntersuchung zur Verteilung zwischen schwachen und starken Verben mit dem Konjunktiv Präsens ergab die folgende Verteilung: 56 % (schwach) und 44 % (stark). Beim Konjunktiv Präteritum war das Ergebnis einer entsprechenden Untersuchung 32 % (schwach) und 68 % (stark). Das deutet auf eine gewisse Bedeutung des Moments schwaches vs. starkes Verbs bei der Wahl der Verbform hin.

In anderen Fällen kann der Wahl eine Vermeidung von seltenen Konjunktiv II-Formen zu Grunde liegen. Hier ein Beispiel:

(28) Was aus politischer Vision noch einsichtig sein mag, macht militärisch noch lange keinen Sinn **es sei denn**, man messe der Symbolwirkung einer solchen Zugehörigkeit eine entsprechende Abschreckungs- und Sicherungsfunktion zu.  
(N95/FEB.06911 Salzburger Nachrichten, 23.02.1995; SN-GASTAUTOR CURT GASTEYGER ZUR "FLIESSENDEN" SICHERHEITSPOLITIK)

Der Konjunktiv Präsens *messe* ist vielleicht gängiger als *mäße*, was die Formwahl in gewissem Maße erklären könnte. Diese Erklärung wird allerdings problematisch, wenn man die Ersatzfunktion des Konditionals I in Betracht zieht, der oft seltene oder nicht eindeutige Formen des Konjunktivs Präteritum ersetzt. Also ist *würde messen* im (28) nicht nur möglich, sondern im heutigen Deutsch bestimmt gängiger. Der Ersatzfunktion des Konjunktivs Präsens vis-à-vis dem Konjunktiv Präteritum im Exzeptionsatz sollte man mit anderen Worten nicht eine allzu große Bedeutung zuschreiben.

Was die Zeitreferenz im Exzeptionsatz mit dem Konjunktiv Präsens angeht, sind Gegenwarts- und Zukunftsbezug möglich. Dabei ist bei kursiven Verben meist eine eindeutige Temporalangabe notwendig, um zu verdeutlichen, ob es sich um Gegenwärtiges oder Zukünftiges handelt. In den folgenden Beispielen mit kursiven Verben (*sein* und *bedeuten*) bezeichnen die Exzeptionsätze Ausnahmefälle, die sich auf die Gegenwart beziehen:

(29) Aufwandsentschädigungen ändern daran nichts - **es sei denn**, sie seien so hoch, dass sie zur Sicherstellung des Lebensunterhalts anzusehen wären.  
(M04/407.44210 Mannheimer Morgen, 03.07.2004, Ressort: Sozial; Unfallversichert im Ehrenamt)<sup>7</sup>

(30) wenn die dritte Strophe dann freilich vom geballten Wasser in der reinen Hand des Künstlers spricht, so scheint sich klassische Ästhetik doch wieder gegen die Lyrik behaupten zu wollen, **es sei denn**, der Vers bedeute nur das Wunder, daß dies Flüssige in der Lyrik dennoch Sprache werden kann, ein Rätsel, an dessen Lösung sich erst ein späterer Abschnitt versuchen wird.  
(MK1/WSP.00000 Staiger, Emil: Grundbegriffe der Poetik, [Handbuch], (Erstv. 1946). - Zürich ; Freiburg, 1966, S. 58)

Hier kann man sagen, dass sich das Ereignis, wie für (1) und (2) festgestellt (s.o.), über das Jetzt hinausdehnt (Dudengrammatik 2005:511).

Bei den Transformativa zeichnet sich die Tendenz ab, dass die möglichen Ausnahmefälle zu irgendeinem Zeitpunkt in der Zukunft eintreffen können, zum Teil ohne Unterstützung

<sup>7</sup> Bei (29) geht es mir um die Zeitreferenz von *seien*. Im *dass*-Satz dient der Konjunktiv Präteritum zum Ausdruck hypothetischer Bedeutung, was im vorliegenden Zusammenhang aber nicht interessant ist.

durch Temporaladverbialen, was der Tendenz beim Indikativ Präsens solcher Verben entspricht. Im (31) steht im Obersatz der Indikativ Futur I und der Zeitbezug ist Zukunft:

(31) "Ich habe immer gesagt, die Schweiz wird sich nicht ändern, **es sei denn**, sie werde von einem grösseren Gebilde aufgesogen oder erobert. (E99/JUL.18628 **Zürcher Tagesanzeiger**, 14.07.1999, S. 61, Ressort: Kultur; Verschwinden des Rechtschaffenen)

(32) Invalidenrenten werden lebenslänglich ausgerichtet (anstelle von Altersrenten), **es sei denn**, die betreffende Person werde wieder erwerbsfähig. (E99/APR.10838 **Zürcher Tagesanzeiger**, 26.04.1999, S. 31, Ressort: Wirtschaft; BVG-Invalidenrente nicht vergessen)

Im Übrigen besteht bei der Bestimmung des Zeitbezugs beim Konjunktiv Präsens wie auch beim Indikativ Präsens die Schwierigkeit, „den Anfang einer Handlung oder eines Vorgangs genau zu bestimmen“ (Dudengrammatik 2005:512). Dies gilt z.B. für Modalverben:

(33) Von der Untersuchung der gefundenen Ausrüstungsgegenstände sind kaum weitere Aufschlüsse zu erwarten, **es sei denn**, moderne Technik könne feststellen, "bis zu welcher Höhe Mallorys Höhenmesser benutzt wurde", wie Hemmleb hofft. (E99/JUN.14597 **Zürcher Tagesanzeiger**, 01.06.1999, S. 2, Ressort: Hintergrund; Rätsel um den tragischen Everest-Helden)

Hier ist es nicht einfach zu entscheiden, ob es sich im Exzeptivsatz um die heutige Hinlänglichkeit moderner Technik oder um eine vorgestellte zukünftige handelt.

Die Modalität im Sinne von Abstand zur Realität ist der interessanteste Aspekt des Exzeptivsatzes mit dem Konjunktiv Präsens. Es tauchen wichtige Fragen auf: Gibt es Modalitätsunterschiede gegenüber dem Indikativ? Ist der Konjunktiv Präsens in Bezug auf die Modalität mit dem Konjunktiv Präteritum austauschbar? Oder hat die These bei Curme (1960:224), dass der Konjunktiv Präsens eine größere Nähe zur Realität indiziert, etwas für sich?

Nach Zifonun et al. (1997:1748) spielen bei der Moduswahl verschiedene Faktoren eine Rolle.<sup>8</sup> Unter anderem werde der Indikativ gewählt, wenn es sich im Exzeptivsatz um eine Tatsache handelt. Wenn es sich nur um gedachte Ausnahmefälle geht, steht der Konjunktiv, so die Autoren. Diese Aussage trifft für einen großen Teil meiner Belege mit dem Konjunktiv Präsens zu, was an folgenden Beispielen illustriert sei:

(34) so oder so, der große Aderlaß wird weitergehen, **es sei denn**, die Regierung ändere ihre Haltung - oder sie siegele die Grenzen ab, vollständig und hermetisch: keine Ausreise mehr für irgend jemanden, keine Besuche irgendwo, nichts mehr.

---

<sup>8</sup> Bei Zifonun et al. (ebd) wird der Konjunktiv Präsens nicht als verwendbare Verbform im Exzeptivsatz genannt. Es geht eher um die generellen Unterschiede zwischen den Modi.

**(W1B/ZT1.15613, Die Zeit (2. Hj. 1989), Ist die DDR noch zu retten?, 89.10.13, S. 5)**

(35) Der Herr ist nämlich erstens keineswegs mein Neffe, und zweitens auch sonst nicht mit mir verwandt - **es sei denn**, man wolle bis zu Adam und Eva zurückgehen. **(O95/MAI.43034 Neue Kronen-Zeitung, 02.05.1995, S. 8; Staberl)**

Man kann die Sachverhalte in beiden Exzeptivsätzen als gedachte Ausnahmefälle einstufen, wenn auch mit sehr unterschiedlichem Wahrscheinlichkeitswert. Bei (34) geht es um einen unwahrscheinlichen, aber nicht ganz undenkbaren Sachverhalt. Der Exzeptivsatz in (35) bezeichnet einen Willen, der vermutlich den realen Verhältnissen fern ist, was die Moduswahl wohl beeinflusst hat.

Soweit die Aussage bei Zifonun et al. (1997) über die Markierung gedachter Ausnahmefälle mit Hilfe des Konjunktivs auch auf den Konjunktiv Präsens zu beziehen ist, ist anzumerken, dass der Konjunktiv Präsens in Exzeptivkonstruktionen vorkommen kann, in denen Tatsachen im Einzelfall die Gültigkeit der im Obersatz ausgedrückten Proposition aufheben:

(36) Trotz langer Krankheit Anspruch: Auch wenn ein Arbeitnehmer das ganze Jahr über arbeitsunfähig krank war, steht ihm Weihnachtsgeld zu - **es sei denn**, der Tarifvertrag sehe für solche Fälle eine Kürzung oder den Wegfall vor (Bundesarbeitsgericht, 10 AZR 604/92). **(M94/411.11389 Mannheimer Morgen, 26.11.1994, Ressort: SOZIAL; Streitpunkt Weihnachtsgeld)**

(37) Allerdings: Wer erwerbsunfähig aus dem Betrieb ausscheidet, der kann für nicht genommenen Urlaub keine Abgeltung verlangen - **es sei denn**, im Arbeits- oder Tarifvertrag sei dieser Fall anders geregelt, wie ebenfalls das Bundesarbeitsgericht entschieden hat (Az.: 9 AZR 532/96). **(M04/403.18048 Mannheimer Morgen, 13.03.2004, Ressort: Sozial; Resturlaub bis Ende März)**

Die Akzeptabilität dieser Beispiele ist unter meinen muttersprachlichen Informanten etwas umstritten. Die Wahl des Konjunktivs Präsens in solchen Fällen wird von einigen als gängig, aber ungewöhnlich charakterisiert, von anderen als abwegig oder sogar fehlerhaft. Die meisten würden hier den Indikativ Präsens bevorzugen.

Ich finde es auch schwierig zu verstehen, warum die Schreiber bei (36) und (37) eine Konjunktivform gewählt haben. Es geht nicht um gedachte Ausnahmefälle, sondern eher um tatsächlich vorkommende Ausnahmefälle. Es kann sein, dass die Schreiber durch die Verwendung des Konjunktivs betonen wollen, dass es sich hier um Ausnahmesituationen handelt, die relativ selten anzutreffen sind. Vielleicht kommt hier auch das individuelle Sprachgefühl ins Spiel.

(36) und (37) vertreten allerdings eine kleine Gruppe von Ausnahmen. Hauptsächlich scheint der Exzeptivsatz mit Konjunktiv Präsens in meinem Material einen etwas höheren Grad an Unwahrscheinlichkeit zu signalisieren als der Indikativ Präsens. Im folgenden Beispiel sagen mir mein Sprachgefühl und auch das Sprachgefühl mehrerer Muttersprachler, dass der Konjunktiv Präsens eine etwas größere Distanz zur Realität ausdrückt als die entsprechende Indikativform (*will*):

(38) [*Don Regan tritt als Stabschef des Weißen Hauses an*] Regan genießt den Vorteil, den komplizierten Job als unumstrittene Nummer eins antreten und sich vermutlich alle seine Mitarbeiter selbst aussuchen zu können - **es sei denn**, Ronald Reagan wolle die scheidende UN-Botschafterin Jeane Kirkpatrick doch noch in seiner Nähe, vielleicht als außenpolitische Beraterin . (**H85/QZ1.15860, Die ZEIT (1985, Politik), 18.01.85, S. 07, Kommen und Gehen im Weißen Haus**)

In diesem Spekulationskontext wird es der Schreiber für nicht ausgeschlossen halten, dass Reagan die scheidende Botschafterin in seiner Nähe haben will, signalisiert aber mit dem Konjunktiv, dass er es für eher unwahrscheinlich hält.<sup>9</sup> Der Modalitätsunterschied mag vielleicht nicht groß sein, aber beachtlich genug, um die Moduswahl einer Erklärung näher zu bringen.

Solche Spekulationskontexte tauchen ziemlich häufig in meinen Belegen für die Exzeptivkonstruktion auf und sind dadurch gekennzeichnet, dass der Obersatz den Indikativ oder den Konjunktiv II (jeweils verschiedene Formen) aufweist. Im Exzeptivsatz kann der Konjunktiv Präsens stehen. In folgendem Beispiel wird über die weitere Entwicklung eines Gerichtsverfahrens spekuliert:

(39) Falls das Verfahren wegen mangelnder Aktiven eingestellt werden müsste, ginge es wieder auf betreibungsamtlichem Wege weiter - **es sei denn**, ein Gläubiger schieße die Kosten vor, damit das Verfahren trotzdem durchgeführt werden kann. (**E00/JAN.01150 Züricher Tagesanzeiger, 15.01.2000, S. 18, Ressort: Region; Hombrechtikon: "Breitlen"-Gant ist abgesagt**)

Die Exzeptivsätze mit dem Konjunktiv Präsens weisen eine Variation auf der Modalitätsskala auf. Wegen der Natur der Konstruktion (vgl. 6.13) sind klare Irrealitätsfälle schwer zu finden. Die Exzeptivsätze mit dieser Form bezeichnen Sachverhalte, die als potenzial zu deuten sind. Jedoch laufen die Beispiele die Wahrscheinlichkeitsskala von „nahe an der Irrealität“ bis „nicht so ganz unrealistisch“ durch. Hier zwei kontrastierende Beispiele:

---

<sup>9</sup> Jeane Kirkpatrick blieb nicht in der Nähe des Präsidenten, was aber nicht ausschließt, dass er sie in der Nähe wollte.

(40) die meisten dieser Tiefseelebewesen sind solche, wie man sie sonst nirgends im Mittelmeer, überhaupt nirgends auf der Welt sieht, **es sei denn**, man verwende ein Tiefseenetz. (BZK/W64.01651, WE 07.08.64, S.05, VERMISCHTES, VERF.: Bradford, Ernle, AGT.: -)

(41) Bei der Morgenlektüre wird der "Sport" ab Ende Oktober fehlen - **es sei denn**, es geschehe ein Wunder. (E99/OKT.26174 Züricher Tagesanzeiger, 06.10.1999, S. 13, Ressort: Schweiz; Der "Sport" steht vor dem Ende)

In (40) ist der im Exzeptivsatz erwähnte Sachverhalt durchaus möglich, auch wenn nur ein ziemlich geringer Anteil der Menschen auf der Welt irgendwann ein Tiefseenetz verwendet. Man könnte meinen, dass der Konjunktiv hier mehr oder weniger überflüssig ist. Dagegen kommt (41) der Irrealität relativ nahe. Offenbar geht es nicht um das Erwarten oder Nicht-Erwarten eines Wunders. Der Schreiber wählt eine Art bildlichen Ausdrucks, die die große Unwahrscheinlichkeit betonen soll. Die künftige Rettung des Magazins wird als so unplausibel angesehen, dass sie mit einem Wunder verglichen wird. Auch hier ist der Konjunktiv vielleicht als überflüssig anzusehen, wird aber trotzdem gewählt.

Die eben diskutierten Beispiele deuten m.E. nicht darauf hin, dass die Wahl der konkreten Modusform unabhängig von der Platzierung des betreffenden Sachverhalts auf der Wahrscheinlichkeitsskala erfolgt. In der Regel scheint der Konjunktiv Präsens eine etwas größere Unwahrscheinlichkeit als der Indikativ Präsens zu markieren. Ersterer wird bezeichnenderweise oft in gedachten Ausnahmefällen und Spekulationen gebraucht.

Neben dem Verhältnis des Konjunktivs Präsens zum Indikativ ist natürlich auch das Verhältnis zum Konjunktiv Präteritum eine wichtige Fragestellung. Allgemein kann von meinem Material her kein klarer Modalitätsunterschied zwischen diesen beiden Konjunktivformen festgehalten werden.

Es gibt jedoch Indizien für einen Unterschied, wie etwa (26) und (27), wo die Distanz zur Realität nicht so groß ist wie bei vielen Beispielen mit dem Konjunktiv Präteritum (vgl. 44-5). Auch die Tatsache, dass ich beim Konjunktiv Präteritum einen Beleg für Irrealität gefunden habe (vgl. 60), spricht für einen Modalitätsunterschied. Andererseits weisen Beispiele wie (41) darauf hin, dass der Konjunktiv Präsens ein relativ großes Gebiet auf der Wahrscheinlichkeitsskala abdeckt. Meine Konsultationen von muttersprachlichen Informanten, denen u.a. Austauschproben präsentiert wurden, ergaben keine Unterstützung für die These bei Curme (1960:224), dass der Konjunktiv Präsens und der Konjunktiv Präteritum einen unterschiedlichen Abstand zur Wirklichkeit markieren. Möglicherweise ist seine etwa hundert Jahre alte These nicht auf das heutige Deutsch zu übertragen. So sieht es mindestens auf dem Gebiet des Exzeptivsatzes mit dem Konjunktiv Präsens aus.

Ein interessantes Beispiel stellt (42) dar, da sich im Exzeptivsatz sowohl ein Konjunktiv Präsens als auch ein Konjunktiv Präteritum finden:

(42) Die öffentliche Debatte über Rushdies umstrittenen Roman "Die satanischen Verse" mag zur Zeit etwas verebbt sein, doch der aus Indien stammende Autor kommt dennoch nicht mehr zur Ruhe. **Es sei denn**, der greise islamische Religionsführer Khomeini entscheide sich für eine Begnadigung und ließe von dem Vorwurf ab, Rushdie habe mit seinen "Satanischen Versen" nicht nur den Propheten Mohammed beleidigt, sondern auch Unrecht an allen Moslems dieser Welt begangen. (M89/905.14577 Mannheimer Morgen, 03.05.1989, Ressort: FEUILLETON; Ein Autor auf der Flucht)

Die Variation der Verbformen in diesem Beleg scheint von zweifelhafter Akzeptabilität zu sein. Sie wird von einigen Informanten als fehlerhaft betrachtet, von anderen dagegen als durchaus möglich, wenn auch stilistisch schlecht. Wie dem auch sei, man kann hier nicht von einem Unterschied in Bezug auf die Nuance der Potenzialität sprechen. Aus den zwei Sachverhaltsdarstellungen (*entscheide sich für eine Begnadigung* und *ließe von dem Vorwurf ab*) lässt sich kein Modalitätsunterschied herauslesen. Eigentlich ist wohl die *und*-Verbindung hier unlogisch, weil es bei einem Ablassen vom Vorwurf keinen Grund zur Begnadigung gibt.<sup>10</sup>

Was die Interpretation der zahlreichen schweizerischen Belege betrifft, könnte es sein, dass sich das hohe Vorkommen des Konjunktivs I in den Dialekten in der Schriftsprache auswirkt. Deswegen liegt es den Schweizern möglicherweise näher, den Konjunktiv I im Exzeptivsatz zu benutzen (vgl. meine Befunde zum Konjunktiv Präsens und Konjunktiv Perfekt im Frequenzkapitel). Die allgemeine Annahme bei Ammon (1995:280), dass die Schweizer auf Grund größerer Sensibilität für die Modalitätsunterschiede zwischen den zwei Konjunktiven wählen, findet in meinem Material keine Stütze.

Insgesamt lässt sich über den Konjunktiv Präsens feststellen, dass er im Exzeptivsatz im heutigen Deutsch gebraucht wird und dass ihn die Schweizer häufiger als die Binnendeutschen wählen. Weiter schließe ich mich auf Grund meiner Korpusbefunde der Auffassung an, dass der Konjunktiv Präsens grundsätzlich einen etwas größeren Abstand zur Realität anzeigt als der Indikativ Präsens. Insgesamt gesehen liefert mein Material keine klare Evidenz dafür, dass der Konjunktiv Präteritum eine größere Distanz zur Realität markiert als der Konjunktiv Präsens. Die beiden Formen sind im Großen und Ganzen in modaler Hinsicht gleichwertig.

---

<sup>10</sup> E-Mail-Hinweis von Renate Pasch v. 16.06.2006.

## 6.7 Konjunktiv Präteritum

Der Konjunktiv Präteritum ist in meinen Belegen für den Exzeptivsatz mit *es sei denn* häufiger anzutreffen als der Konjunktiv Präsens (vgl. Tab. 5.2). Was die Akzeptabilität der ersteren Form angeht, scheint sie viel höher als beim Konjunktiv Präsens zu sein, dessen Verwendung im Exzeptivsatz von einigen Informanten als fehlerhaft betrachtet wurde. Der Konjunktiv Präteritum im Exzeptivsatz wird bezeichnenderweise in der Dudengrammatik (2005:525) und bei Zifonun et al. (1997:1748) mit Beispielen relativ gut belegt.

Sonst haben die beiden Formen viel gemeinsam: Der Zeitbezug ist Gegenwart oder Zukunft. Sie markieren im Hinblick auf die Modalität hauptsächlich eine etwas größere Distanz zur Wirklichkeit als der Indikativ Präsens. Zudem decken sie beide ein relativ großes Gebiet auf der Wahrscheinlichkeitsskala ab. Anders als beim Konjunktiv Präsens ist jedoch beim Konjunktiv Präteritum kein regionales Gepräge bemerkbar, auch wenn auch die letztere Form häufiger in den Belegen aus der Schweiz auftritt, was vermutlich mit dem im Allgemeinen höheren Vorkommen der Konjunktivformen in den schweizerischen Belegen zu tun hat.

Anders als beim Konjunktiv Präsens finden sich in der Mehrheit meiner Belege für den Exzeptivsatz mit dem Konjunktiv Präteritum starke Verben, was für den in 6.6 erwähnten Faktor bei der Wahl zwischen dem Konjunktiv Präsens und dem Konjunktiv Präteritum spricht. Hier ein Beispiel:

(43) Sollten die Fusionen die Wettbewerbsbedingungen erheblich verschlechtern, müsste das Kartellamt die Genehmigung verweigern - **es sei denn**, auf anderen Märkten käme es gleichzeitig zu einer Verbesserung des Wettbewerbs.  
**(Z01/112.06378 Die Zeit (Online-Ausgabe), 19.12.2001, Nr. 52, Ressort: Wirtschaft; Das Energie-Monopoly, S. 26)**

Das Überwiegen der starken Verben ist beträchtlich: Etwa 68 % meiner Belege weisen den Typ auf. Im Hinblick auf den Anteil der schwachen Verben (32%) kann man jedoch nicht sagen, dass sie nur selten im Konjunktiv Präteritum im Exzeptivsatz vorkommen. In den folgenden Belegen fallen die Verbformen formal mit dem Indikativ Präteritum zusammen, aber eine Vergangenheitslesart ist vom Kontext her ausgeschlossen:

(44) Allen wartenden Pennälern vermag das Bauwerk dennoch keinen Schutz vor Regenwetter zu bieten - **es sei denn**, man führte in Bönstadt die britische Disziplin dichtgedrängten Schlangestehens ein. **(R99/MÄR.23433 Frankfurter Rundschau, 23.03.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Breitere Gehwege, größerer Regenschutz: Niddatal investiert in seine Haltestellen)**

(45) Müssiggang ist jedoch nicht nur aller Laster Anfang, über die man dann wiederum populistisch herziehen und entsprechende Statistiken veröffentlichen

wird: Man hindert vorab die jungen Leute auch daran, sich produktiv auf die ihnen doch so dringend zgedachte Unterstützung beim Wiederaufbau ihrer Heimat vorzubereiten. **Es sei denn**, die erwähnten Programme zielten in diese Richtung und trügen dazu bei, den hier Gestrandeten Gelegenheit zur Qualifizierung sowohl in beruflich-praktischen wie in staatsbürgerlichen Bereichen zu geben. (E99/AUG.21045 **Züricher Tagesanzeiger**, 24.08.1999, S. 27, Ressort: Forum; Statt Lohnarbeit - Dienst für Öffentlichkeit)

Interessanterweise wird bei (45) *zielten* mit der eindeutigen Konjunktivform des starken Verbs *tragen* (*trügen*) durch die Konjunktion *und* verbunden, was auf eine konjunktivische Lesart der ersten Form hindeutet.

Was die Zeitreferenz anlangt, sind beim Konjunktiv Präteritum generell (wie auch beim Konjunktiv Präsens) Gegenwarts- und Zukunftsbezug möglich. Dazwischen ist es manchmal schwierig, genau zu unterscheiden, aber es finden sich auch Belege, in denen der Zeitbezug ziemlich eindeutig ist:

(46) Rechtlich gesehen dürfen Medien keine Namen veröffentlichen. Das Medienrecht verbietet, "den höchstpersönlichen Lebensbereich eines Menschen in einer Weise darzustellen, die geeignet ist, ihn in der Öffentlichkeit bloßzustellen". **Es sei denn**, die Veröffentlichung wäre nachweisbar wahr. (N95/JUL.28093 **Salzburger Nachrichten**, 28.07.1995; **Bischöfe wollen sich zur Wehr setzen**)

Das kursive Verb *sein* im Konjunktiv Präteritum (*wäre*) bezieht sich hier auf Gegenwärtiges. Falls die Veröffentlichung im gegenwärtigen Zeitpunkt als nachweisbar wahr betrachtet wird, ist sie auch legal. Man kann hier, wie auch durch (29) und (30) für den Konjunktiv Präsens belegt, von einem Ereignis sprechen, das sich über sein Jetzt hinausdehnt.

Ein Exzeptivsatz mit einem Modalverb im Konjunktiv Präteritum findet sich im folgenden Beispiel. Der Zeitbezug ist hier allgemeine Gegenwart:

(47) Sie werden sofort weggewiesen, **es sei denn**, sie könnten glaubhaft machen, dass sie aus entschuldbaren Gründen keine Papiere vorweisen können. (E00/MÄR.06881 **Züricher Tagesanzeiger**, 11.03.2000, S. 9, Ressort: Schweiz; **Schöne Worte - harte Politik**)

Wie schon in 6.6 für den Konjunktiv Präsens festgestellt wurde, liegt bei Transformativa meist Zukunftsbezug vor, was damit zusammenhängt, dass diese Verben von ihrer semantischen Struktur her in die Zukunft weisen. Die folgenden Beispiele mit dem Konjunktiv Präteritum haben Temporalangaben, die den Zukunftsbezug verdeutlichen:

(48) Schon jetzt steht fest, daß Rüttgers nach der Landtagswahl im Mai nächsten Jahres den Sieger der heutigen Wahl als Fraktionsvorsitzenden ablösen wird - **es sei denn**, die CDU gewönne die Wahl und könnte ihren Spitzenkandidaten Rüttgers zum neuen nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten machen.

**(R99/FEB.14636 Frankfurter Rundschau, 23.02.1999, S. 4, Ressort: NACHRICHTEN; CDU wählt Fraktionschef)**

(49)[*Es geht um die anzunehmenden Bevölkerungszahlen im Jahre 2050*] Auf der Liste der ersten zwanzig Länder scheint dann kein ganz europäisches mehr auf - **es sei denn**, die Europäische Union würde bis dahin zum Einheitsstaat.

**(R99/JUL.55353 Frankfurter Rundschau, 12.07.1999, S. 6, Ressort: WELT-RUNDSCHAU; Die Bewältigung des Weltbevölkerungswachstums ist eine Schlüsselfrage für die Zukunft)**

Was die Modalität betrifft, stellt sich die zentrale Frage, ob ein Unterschied gegenüber dem Indikativ Präsens zu erkennen ist. Und in welchen Kontexten wird im Exzeptivsatz der Konjunktiv Präteritum gewählt? Weist auch diese Form eine ähnliche Modalitätsvariation wie der Konjunktiv Präsens (vgl. 6.6) auf?

Ich schließe mich der Auffassung an, dass der Konjunktiv Präteritum, genau so wie der Konjunktiv Präsens, in den meisten Fällen einen etwas größeren Abstand zur Realität anzeigt als der Indikativ Präsens. Darauf deuten auch die Ergebnisse meiner Befragungen von muttersprachlichen Informanten hin. Hier zwei Beispiele mit Zukunftsbezug, in denen der Konjunktiv Präteritum laut Aussagen der Informanten eine große Unwahrscheinlichkeit betont:

(50) Und so werden wir auch im 21. Jahrhundert, bewehrt mit Handy und Laptop, durch die steinernen Kulissen des 19. Jahrhunderts rennen. **Es sei denn**, die Idee gewänne langsam an Boden, dass auch unsere Zeit einen Beitrag ans Stadtbild leisten sollte. **(E00/JAN.00293 Züricher Tagesanzeiger, 04.01.2000, S. 13, Ressort: Zürich und Region; Die Moderne in alten Kulissen)**

(51) Früher wurden in Wels Gastarbeiterquartiere von Bezirksverwaltung, Arbeitsamt, Gesundheitsamt und Arbeiterkammer gemeinsam kontrolliert, [...] Heute kann man kaum eingreifen, **es sei denn**, es fielen dementsprechende Entscheidungen, die aber, wie den SN ein mit der Materie Vertrauter erklärte, kein Politiker wage. **(N94/MAI.17275 Salzburger Nachrichten, 09.05.1994; 150 Ausländer auf engstem Raum in Welser Massenquartier)**

Der Exzeptivsatz in (50) beschreibt eine Entwicklung, die der Schreiber vermutlich für sehr unwahrscheinlich hält, was mit dem Konjunktiv Präteritum betont wird. Bei (51) ist der Zukunftsbezug weniger deutlich, und es geht dabei um den fehlenden Mut der Politiker, notwendige Entscheidungen zu fällen. Deshalb wird es als sehr unwahrscheinlich angesehen, dass die Entscheidungen fallen, was u.a. der Konjunktiv Präteritum(*fielen*) im Verein mit *aber* signalisiert. Wegen des Kontexts würde der im Exzeptivsatz ausgedrückte Sachverhalt auch bei Wahl des Indikativs als unwahrscheinlich erscheinen. Die Wahl des Konjunktivs ist wohl als zusätzliche Unwahrscheinlichkeitsmarkierung anzusehen.

Die Aussage bei Zifonun et al. (1997:1748), dass im Exzeptivsatz der Konjunktiv oft gewählt wird, wenn es sich um gedachte Ausnahmefälle handelt, gilt für einen großen Teil meiner Belege mit dem Konjunktiv Präteritum. Hier zwei Beispiele:

(52) Rauter ist ideologisch nicht einzuordnen, **es sei denn**, Populismus wäre eine Richtung. (X00/AUG.33613 **Oberösterreichische Nachrichten**, 30.08.2000, **Ressort: Politik; Die Größe des Skandals übersteigt das Erregungsvermögen**)

(53) auch Kunst ist gegen kitschige Aneignung nicht gefeit, **es sei denn**, sie gäbe aus bewußtem Anti - Kitsch - Affekt das Schöne preis, dessen Fragilität sie fürchtet, scheinbar kühn, tatsächlich aber nur als polemische Attitüde, die letztlich auf Sicherheit bedacht ist. (LIM/LI1.00322, **Giesz,L.,Phänomenologie;Theorie und Geschichte der Literatur...:Bd.17,S.**)

In den beiden Beispielen stellen sich die Schreiber Ausnahmefälle vor, die ziemlich weit von den realen Verhältnissen entfernt sind. (52) steht außerdem der Irrealität nahe, da zu vermuten ist, dass der Schreiber den Populismus nicht als eine ideologische Richtung sieht. Auch in (53) handelt es sich um einen gedachten Ausnahmefall, dessen Zutreffen der Verfasser wohl für nicht plausibel hält. In solchen Kontexten wird der Konjunktiv Präteritum im Exzeptivsatz oft verwendet.

Auch wenn die eben erwähnte Aussage bei Zifonun et al. (1997) in den meisten Fällen zutrifft, gibt es Beispiele wie die folgenden, in denen es eher um mögliche, aber nicht konstatierte Ausnahmefälle geht:

(54) "Übertragener" Urlaub aus 2003 aber muss im Regelfall bis zum 31. März 2004 "genommen", also abgewickelt sein, wenn er nicht verfallen soll. **Es sei denn**, Tarif- oder Einzelarbeitsverträge sähen dafür einen späteren Termin vor. (M04/403.18048 **Mannheimer Morgen**, 13.03.2004, **Ressort: Sozial; Resturlaub bis Ende März**)

(55) Die Wahl ist durch die Kirchgemeindeversammlung zu treffen, **es sei denn**, die örtlichen Bestimmungen sähen eine Urnenwahl vor. (A97/DEZ.38970 **St. Galler Tagblatt**, 02.12.1997; **Erneuerungswahl der Synode**)

Wie in (36-37) lässt sich hier darüber diskutieren, ob es überhaupt einen Grund dafür gibt, den Konjunktiv zu wählen. Möglicherweise wollen die Schreiber betonen, dass es sich um Ausnahmefälle handelt, die nur sehr selten auftreten. In solchen Kontexten scheint der Indikativ Präsens bevorzugt zu werden, aber Ausnahmen wie die eben herangezogenen Beispiele sind nicht selten anzutreffen.

Wie auch beim Konjunktiv Präsens gibt es beim Konjunktiv Präteritum eine gewisse Variation im Hinblick auf den Abstand zur Realität. Die meisten Belege sind als potenzial einzustufen, wobei innerhalb des Bereichs der potenziellen Exzeptivsätze Abstufungen

bestehen: Es kommen sowohl nicht ganz unwahrscheinliche Sachverhalte als auch fast irrealer zum Ausdruck. Der Konjunktiv Präteritum ist auch in einigen wenigen Beispielen für Irrealität im Exzeptivsatz möglich, was unten illustriert sei (vgl. 60).

In den folgenden Beispielen drücken die Exzeptivsätze Propositionen aus, die man als „nicht allzu unwahrscheinlich“ beschreiben kann:

(56) Präsident Scalfaro ist nicht zu beneiden: Italien braucht eine stabile Regierung, kriegt aber nur wackelige Koalitionen - **es sei denn**, eine vom Parlament geduldete Technokraten-Regierung nach dem Muster Ciampi käme als eine Art geringsten Übels zustande. (N94/DEZ.46963 **Salzburger Nachrichten**, 23.12.1994; **Berlusconi und liebgewordene Legenden**)

(57) Die heutigen "Steine" sind solche, die man mit bloßem Auge nicht sieht, die wir nicht schmecken, riechen mit unseren "simplen" Sinnesorganen, **es sei denn**, wir nähmen technische Hilfen wie Geigerzähler, Röntgenapparate etc. zur Verstärkung. (R99/MÄR.24005 **Frankfurter Rundschau**, 25.03.1999, S. 20, **Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Unser größter Aberglaube ist der Glaube an die Aufklärung**)

Am anderen Ende der Skala befinden sich Belege wie die folgenden:

(58) Daß es hierzulande ein Zugereister "naturgemäß" schwer hat, gegen einen Einbetonierten zu bestehen, sollte nicht dazu führen, letzterem sozialdemokratische Grundwerte (freie Meinungsäußerung) abzuerkennen. **Es sei denn**, er wollte diese selbst abschaffen - was bei einem sozialdemokratischen Sozialminister wohl undenkbar ist. (N95/FEB.06572 **Salzburger Nachrichten**, 20.02.1995; **CHRISTIAN WALLNER M O T Z - A R T M O T Z - A R T Elefanten und**)

(59) Also muß es unterhalb der paar Dutzend tausend "Besserverdiener" eine riesige Masse von "Gutverdienern" geben **es sei denn**, die warmherzigen Volksvertreter gäben zu, daß ihre sozialpolitische Umverteilung seit 1945 nichts als ein Riesenheer von "Schlechtverdienern" hervorgebracht habe. (N95/JAN.02954 **Salzburger Nachrichten**, 25.01.1995; **ZWISCHEN RUF RUF von Clemens M. Hutter Schmähändlers**)

Beide Beispiele kommen der Irrealität nahe. In (58) wird das im Exzeptivsatz bezeichnete Ereignis im nachfolgenden Kontext als „wohl undenkbar“ charakterisiert. Es ist allerdings problematisch, glaubwürdige Aussagen über den Willen anderer Menschen zu treffen. In (59) ist die Wahrscheinlichkeit fast null, aber die Möglichkeit, dass der Sachverhalt irgendwann in der Zukunft zutrifft, kann nicht ganz ausgeschlossen werden.

Dagegen ist die Proposition im folgenden Exzeptivsatz als irreal zu interpretieren:

(60) Auch in die Politik sollten sich selbsternannte sowie wahre Künstler nicht einmischen, **es sei denn**, es gäbe eine demokratisch gewählte "Partei der Künstler". (K99/MÄR.21203 **Kleine Zeitung**, 30.03.1999, **Ressort: Leserbrief**;) )

Der Schreiber geht davon aus, dass es keine demokratisch gewählte Partei der Künstler gibt. Von diesem Faktum hebt er den vorgestellten Sachverhalt ab.

Analog zum Gebrauch des Konjunktivs Präsens (vgl. 6.6) tritt auch beim Gebrauch des Konjunktivs Präteritum der Spekulationskontext auf. Der Schreiber stellt sich Situationen vor, die nur durch das Eintreten eines bestimmten Ausnahmefalls zu verhindern sind. Der Konjunktiv Präteritum findet oft in solchen Kontexten Verwendung. Hier zwei typische Beispiele:

(61) Würden Union und FDP in zwei Jahren tatsächlich die Bundestagswahl gewinnen: An Friedrich Merz als Finanzminister führte vermutlich kein Weg vorbei - **es sei denn**, Edmund Stoiber selbst meldete seinen Anspruch an. **(M04/410.71542 Mannheimer Morgen, 13.10.2004, Ressort: Politik; Der verbitterte Rückzug eines frustrierten Rivalen)**

(62) Sollte das vorgeschlagene Gesetz Wirklichkeit werden, wären sie mit einem Schlag illiquide - **es sei denn**, sie trennten sich von ihren alten Beständen. **(R99/FEB.11013 Frankfurter Rundschau, 10.02.1999, S. 8, Ressort: FEUILLETON; Offener Brief an Oskar Lafontaine)**

In den beiden Belegen ist der Zeitbezug Zukunft, und es liegt Potenzialität vor. Es ist zu vermuten, dass die Schreibenden durch die Wahl des Konjunktivs den relativ hohen Grad von Unwahrscheinlichkeit betonen, die sie den Sachverhalten zuschreiben.

Zusammenfallend lässt sich sagen, dass der Konjunktiv Präteritum hauptsächlich eine größere Distanz zur Wirklichkeit als der Indikativ Präsens markiert. Gegenüber dem Konjunktiv Präsens ist, wie schon erwähnt, kein klarer Modalitätsunterschied zu erkennen, auch wenn ich beim Konjunktiv Präteritum einen Irrealitätsfall gefunden habe (60). Das dürfte damit zusammenhängen, dass der Konjunktiv Präteritum viel häufiger vorkommt, was die Chancen zur Entdeckung eines solchen seltenen Falls erhöht.

Sonst haben die beiden Konjunktivformen viel gemeinsam. Sie markieren oft gedachte Ausnahmefälle, aber nicht immer (54,55). Sie drücken beide eine erhebliche Variation auf der Wahrscheinlichkeitsskala aus; dabei signalisieren sie im Unterschied zum Indikativ Präsens in den meisten Fällen eine größere Unwahrscheinlichkeit des betreffenden Sachverhalts.

Insgesamt gesehen ähnelt dieser Wechsel von Konjunktiv Präteritum und Konjunktiv Präsens dem etwa bei *als ob*-Sätzen, wo diese Formen alternieren, ohne dass ein klarer Modalitätsunterschied erkennbar wäre.

## 6.8 Konjunktiv Perfekt

Der Konjunktiv Perfekt tritt in meinem Material selten auf. Von etwa 1100 Belegen für den Exzeptivsatz enthalten nur 11 eine solche Verbform, wovon sechs aus schweizerischen Zeitungen stammen. Dies deutet darauf hin, dass die Verbform in Deutschland und Österreich weniger geläufig ist als in der Schweiz. Darüber hinaus liefern meine Belege Indizien für eine gewisse Geläufigkeit des Konjunktivs Perfekt in der Sprache des öffentlichen Verkehrs. Was die Akzeptabilität betrifft, scheint diese Form anders bewertet zu werden als die andere in meinem Material auftretende Konjunktiv I-Form, der Konjunktiv Präsens. Meine Informanten haben in der Regel weniger negativ auf die Beispiele mit dem Konjunktiv Perfekt reagiert, auch wenn einige als auffällig charakterisiert wurden.

In den meisten Belegen sind transformative Verben vorhanden, wobei die Zeitreferenz variiert: Teils geht es um einen vergangenen Prozess, teils geht es um einen gegenwärtigen Nachzustand. Dabei kann es schwer zu entscheiden sein, ob der Fokus auf dem Prozess oder auf dem Nachzustand liegt, etwa im folgenden Beispiel:

(63) Allerdings fällt die Witwenrente nach der Scheidung tiefer aus, **es sei denn**, der Mann habe das Alterskapital nach der Teilung wieder aufgestockt. (E99/NOV.30333 Züricher Tagesanzeiger, 15.11.1999, S. 29, Ressort: Kultur; Scheidungsrecht (2)(Serie))

Hier kann man einerseits von einer Art allgemeiner Gegenwart sprechen, wobei es um sich wiederholende Ereignisse geht. Bei einer anderen Lesart ist der Fokus auf dem in der Vergangenheit liegenden Prozess des Kapitalaufstockens erkennbar.

Im folgenden Beispiel liegt der Fokus eher auf dem Nachzustand:

(64) Aber nur bei der Grundversicherung - eine allfällige Spitalzusatzversicherung sollte für das Unfallrisiko beibehalten werden. **Es sei denn**, der Betrieb habe entsprechend vorgesorgt. (E00/FEB.05372 Züricher Tagesanzeiger, 28.02.2000, S. 27, Ressort: Sozial & Sicher; Und ausserdem...)

Auch hier ist eine Interpretation der Zeitreferenz in Richtung allgemeiner Gegenwart möglich. Der Fokus im Exzeptivsatz mit dem Konjunktiv Perfekt liegt auf dem Nachzustand, der durch das Vorsorgen des Betriebs hergestellt wird.

Ich habe für kursive Verben im Konjunktiv Perfekt nur einen Beleg gefunden. Bei solchen Verben ist wegen ihrer Aktionsart nur Vergangenheitsbezug möglich. Im folgenden Beispiel weist der Obersatz Vergangenheitsbezug auf, und der im Exzeptivsatz ausgedrückte Sachverhalt liegt ebenso in der Vergangenheit:

(65) [*Es geht um den Schriftstellerverband der Sowjetunion in den 60er und 70er Jahren.*] Überall ist es freilich zu spektakulären Ausschlüssen gekommen, die einem Berufsverbot gleichkamen, **es sei denn**, der Opponent sei derart weltbekannt gewesen, daß er sich ohne materielle Einbußen in die Emigration retten konnte wie der Schriftsteller Alexander Solschenyzin oder der Theatermacher Jurij Ljubimow. (M89/907.25484 **Mannheimer Morgen**, 18.07.1989, Ressort: FEUILLETON; Der Geist weht merklich freier)

Der Exzeptivsatz mit dem kursiven Verb *sein* im Konjunktiv Perfekt drückt eine in einigen Fällen zutreffende Ausnahmebedingung aus, die zeitlich in der Vergangenheit liegt, genau so wie der im Obersatz ausgedrückte Sachverhalt. Die entsprechende Indikativform wäre *war*. Der Schreiber hat vermutlich eine Konjunktivform gewählt, um hervorzuheben, dass Fälle wie Solschenyzin und Ljubimow im fraglichen Personenkreis sehr selten vorkamen.

Ich habe auch nur einen Beleg für Exzeptivsätze mit Modalverb im Konjunktiv Perfekt. Die Modalverben sind schwer in eine der Kategorien transformativ, intransformativ oder kursiv einzuordnen und werden hier als eigene Gruppe behandelt. Der Zeitbezug im folgenden Beispiel ist Vergangenheit:

(66) Nicht zu unterschätzen ist auch Roberto Benignis KZ-Komödie "La vita è bella", die kurioserweise als englische Version, "Life Is Beautiful", genauso nominiert ist wie als bester nicht englischsprachiger Film - diesen Preis hat der Italiener so gut wie sicher, **es sei denn**, der mit allen Oscar-Wässern gewaschene Basler Arthur Cohn habe sein brasilianisches Rührstück "Central Station" in der stimmfähigen Klientel zuletzt noch besser vermarkten können. (E99/MÄR.07406 **Züricher Tagesanzeiger**, 20.03.1999, S. 53, Ressort: Kultur; Oscar kommt sonntags)

Das Jetzt ist der Tag vor der Preisverleihung. Nur wenn der Basler seinen Film kurz davor besonders effektiv vermarktet hat, hat er die Chance, dem Italiener den Preis vor der Nase wegzuschnappen.

Was die Modalität angeht, liegt in (66) wie in allen anderen meiner Belege für Exzeptivsätze mit dem Konjunktiv Perfekt eine potenzielle Sachverhaltsdeutung vor, anders als beim Konjunktiv Plusquamperfekt, der mit Irrealität verbunden sein kann (vgl. 6.9). Weiter unten soll auch diskutiert werden, ob es Modalitätsunterschiede zwischen dem Konjunktiv Perfekt und den vergangenheitsbezogenen Indikativformen gibt. Anschließend wird auf die Kontexte hingewiesen, in denen die erstere Form verwendet wird.

Im folgenden Beispiel ist der Sachverhalt als sehr unwahrscheinlich zu deuten. Er ist trotzdem noch als potenzial einzustufen, wie aus dem Kontext deutlich hervorgeht:

(67) Erst zwei Tage vorher anrufen und auf einen Tisch in "Caduff's Wine Loft" hoffen - diesen Gedanken sollte man sich gleich aus dem Kopf schlagen. **Es sei denn**, man habe bei der Eröffnung vor zwei Jahren 333 Franken hingeblättert und

dafür sein Namenstäfelchen an einen Stuhl anbringen lassen. Das garantiert angeblich jederzeit einen Platz im Lokal an der Kanzleistrasse. **(E00/MÄR.08389 Züricher Tagesanzeiger, 28.03.2000, S. 21, Ressort: Stadt Zürich; LOKAL-TERMIN(Serie))**

Es gibt wahrscheinlich Menschen, die die angegebene Handlung vor zwei Jahren ausgeführt haben. Diese Menschen bilden aber eine sehr kleine Gruppe, wenn man sie mit den potenziellen Gästen vergleicht, die das nicht getan haben. Wahrscheinlich will der Schreiber mit dem Konjunktiv Perfekt unterstreichen, dass der Sachverhalt nur für sehr wenige Menschen zutrifft.

Am anderen Ende der Wahrscheinlichkeitsskala finden sich Beispiele wie das folgende:

(68) Ich erinnere mich jedenfalls (aber die Erinnerung kann einen fürchterlich täuschen), im Fahrunterricht gelernt zu haben: Im Ausland hat jener Verkehr Vorfahrt, der den Kreisel verlässt (folglich funktioniert das Spiel), in Deutschland hingegen gilt auch im Kreisverkehr "rechts vor links" - und folglich verstopft und blockiert sich der Zirkel; **es sei denn** - auch das wurde schon gesehen - man habe die einzelnen Einfahrten in den Kreisel wiederum (vgl.: Lobby und s.o.) mit Ampeln bewehrt. **(Z01/012.00081 Die Zeit (Online-Ausgabe), 27.12.2000, Nr. 1, Ressort: Politik; Der Fortschritt ist eine Schnecke...)**

Hier markiert der eingeschobene Satz *auch das wurde schon gesehen*, dass die Ausnahmefälle vorkommen, wenn auch vielleicht selten. Der Zeitbezug ist Vergangenheit mit Fokus auf dem Prozess.

Die Frage, ob es zwischen dem Konjunktiv Perfekt und dem Konjunktiv Plusquamperfekt einen Modalitätsunterschied gibt, habe ich durch Informantenbefragung zu klären versucht. (67) wurde Informanten vorgelegt, die gleicher Meinung darüber waren, dass ein Austausch von *habe hingebblättert* mit *hätte hingebblättert* keine Verschiebung im Hinblick auf die Distanz zur Realität bedeuten würde.

Dagegen sorgte der folgende Zufallsbeleg aus einem schweizerischen Text über Anhänger und Gegner des Marxismus für Uneinigkeit unter den Informanten darüber, ob ein Modalitätsunterschied zwischen den eben erwähnten Verbformen besteht. Zwar steht im folgenden Beispiel nicht *es sei denn*, sondern die seltenere Variante *es wäre denn*. Der Beleg ist dennoch für unsere Diskussion relevant, da die beiden Varianten semantisch mehr oder weniger gleichwertig sind (vgl. 6.12). Auffällig ist das Aneinanderreihen zweier Exzeptionsätze, von denen der erste mit dem Konjunktiv Plusquamperfekt und der zweite mit dem Konjunktiv Perfekt gebildet wird:

(69) Und endlich wird noch mit Platten, dem ebenso bemühten wie bemühenden Retter des helvetischen Antikommunismus, abgerechnet: «Er hat also der Kommunistischen Partei den Rücken gekehrt. Das ist seine Sache, genau wie es

die Sache Dr. Konrad Farners ist, dass er es nicht getan hat. Fritz Platten fühlt sich schuldig. Auch das ist seine Sache ...» (Platten bezichtigt sich in seiner Suada, ein Kainszeichen zu tragen, seit er einmal Mitglied der Partei der Arbeit der Schweiz gewesen sei – J. V.) – «nur kann ich mir nicht vorstellen, dass ein Marxist in diesem Sinne Schuldgefühle entwickeln kann, es wäre denn, er hätte einen Raubmord begangen, es wäre denn, er habe den Marxismus für eine Religion genommen statt für Philosophie.»  
[http://www.vorwaerts.ch/vorwaerts/texte/index\\_diggelmann\\_rez.php](http://www.vorwaerts.ch/vorwaerts/texte/index_diggelmann_rez.php) (1966 erschienen) (30.08.06)

Der erste Exzeptivsatz drückt einen ziemlich ungewöhnlichen Sachverhalt aus: „einen Raubmord begehen“. Im zweiten kommt ein etwas wahrscheinlicherer Sachverhalt zum Ausdruck: „den Marxismus für Religion statt Philosophie zu nehmen“. Ist es zufällig, dass für den ersten Sachverhalt der Konjunktiv Plusquamperfekt und für den zweiten der Konjunktiv Perfekt gewählt wird? Oder wird der etwaige Modalitätsunterschied zwischen den Sachverhalten durch die Modusvariation markiert? Es kann sein, dass es der Sprecher für durchaus möglich hält, dass die fragliche Person den Marxismus mit Religion verwechselt. Dagegen ist es vermutlich aus der Sicht des Sprechers eher unwahrscheinlich, dass die Person einen Raubmord begangen hat. Die muttersprachlichen Informanten waren uneinig darüber, ob die zwei Konjunktivformen einen Modalitätsunterschied signalisieren, was möglicherweise auf eine große Unklarheit bei den beiden Ereignissen im Hinblick auf die Modalität hindeutet. M.E. ist aber die Möglichkeit, dass die Formwahl des Sprechers von einem Modalitätsunterschied der Ereignisse beeinflusst wurde, nicht auszuschließen.

Dasselbe gilt für das folgende Beispiel, das aus dem Jahre 1960 stammt:

(70) nach Auflösung oder Nichtigkeitserklärung ihrer früheren Ehe soll eine Frau nicht vor Ablauf von zehn Monaten eine neue Ehe eingehen, **es sei denn**, sie habe inzwischen geboren. (MK1/WUB.00000 Ullrich, Karl: **Wehr Dich, Bürger!**, [Sachbuch]. - Bielefeld, 1960, S. 101)

Nach Auffassung einiger Informanten ist es nicht undenkbar, dass der Ersatz von *habe geboren* durch *hätte geboren* den Grad an Unwahrscheinlichkeit erhöhen würde. Im Kontext liegt hier nichts vor, was einem bestimmten Wahrscheinlichkeitsgrad nahe legt. Von daher kommt ein Differenzierungspotenzial des Konjunktivs Plusquamperfekt gegenüber dem Konjunktiv Perfekt zum Tragen. Was die Zeitreferenz angeht, handelt es sich hier um eine Art allgemeiner Gegenwart, in der das sich wiederholende Ereignis abläuft.

Ein wesentlicher Teil meiner Belege für den Konjunktiv Perfekt im Exzeptivsatz stammen aus der Sprache des öffentlichen Verkehrs. (70), (63) und der folgende Zufallsbeleg mit einer Passivform illustrieren das:

(71) Außerdem könnte der Kunde freizügig bei Dritten die Güter und/oder Dienstleistungen Gegenstand dieses Auftrags bestellen und den LIEFERANTEN mit dem Verlust und dem Schadenersatz belasten, die durch die Verzögerung verursacht worden seien, es sei denn, dass die Verspätung bei der Lieferung gesetzesstreng durch nachweisbare und vom Verhalten des LIEFERANTEN vollkommen unbeeinflussbarer Höhere Gewalt verursacht worden sei.<sup>11</sup>  
<http://www.ferro.com/Terms/Spain/BESTELLUNG.htm> (04.09.06)

Es fällt mir schwer, die Wahl des Konjunktivs Perfekt in diesem Beispiel zu erklären. Einer von meinen Informanten sagte, der Konjunktiv Perfekt sei in der Behördensprache durchaus üblich. Ich würde nicht ausschließen, dass die Textsorte eine gewisse Rolle bei der Wahl dieser Verbform spielt. Auf jeden Fall ist es nicht unproblematisch, eine Erklärung in solcher Richtung auf der Basis meiner wenigen Korpusbelege für diese Form zu geben.

Was die Modalität betrifft, scheint der Konjunktiv Perfekt eine etwas größere Nähe zur Wirklichkeit zu signalisieren als der Konjunktiv Plusquamperfekt. Dafür spricht u.a. das Vorkommen mehrerer Irrealitätsfälle bei der letzteren Form (vgl. 81, 82). Auch das Nicht-Vorkommen des Konjunktivs Perfekt bei Verschiebung der semantischen Beziehung zwischen Obersatz und Nebensatz, die mit der Bezeichnung eines sehr unwahrscheinlichen Ereignisses einhergeht (vgl. Kap. 7), deutet auf einen Modalitätsunterschied hin. Schließlich liefern die Aussagen meiner Informanten zur Wahl der Verbform in (70) Indizien für einen Unterschied des Konjunktivs Perfekt gegenüber dem Konjunktiv Plusquamperfekt innerhalb der Potenzialität: Die letztere Form scheint für die Befragten einen etwas größeren Abstand zur Realität anzuzeigen.

## 6.9 Konjunktiv Plusquamperfekt

Der Konjunktiv Plusquamperfekt tritt in meinem Material bedeutend häufiger auf als der Konjunktiv Perfekt und weist kein regionales Gepräge auf. Was die Akzeptabilität anlangt, scheint die Form unproblematisch zu sein; es gibt kein Beispiel dafür, dass ein Beleg von meinen Informanten abgelehnt worden wäre. Der Konjunktiv Plusquamperfekt wird in Zifonun et al. (1997:1748) mit einem Beispiel belegt, das fälschlich als Beispiel mit dem Konjunktiv Präteritum erwähnt wird (vgl. Kap. 2).

Was die Zeitreferenz betrifft, spielt wie beim Konjunktiv Perfekt der Verbtyp eine entscheidende Rolle. In den meisten Belegen kommen transformative Verben vor, aber

---

<sup>11</sup> Es handelt sich hier nicht um den Indirektheitskonjunktiv.

Beispiele mit kursiven Verben und Modalverben sind auch vorhanden. Nur die kleine Gruppe von intransformativen Verben (z.B. *bleiben*) ist in meinem Material nicht vertreten.

Beim Indikativ Plusquamperfekt von transformativen Verben ist es manchmal schwierig, Prozess und Nachzustand auseinander zu halten. Dasselbe gilt für den Konjunktiv Plusquamperfekt mit Vergangenheitsbezug.

Öfter als beim Gebrauch des Konjunktivs Perfekt hat der Obersatz Vergangenheitsbezug, was den Vergangenheitsbezug des Konjunktivs Plusquamperfekts auch bei transformativen Verben verdeutlicht. Hier ein Beispiel:

(72) Deshalb waren die Deutschen gar nicht in der Lage, das ganze Ausmaß ihrer "kollektiven Aberration" (Sebald) zu erkennen, **es sei denn**, sie hätten sich - wie es der Führer zuletzt befahl, dem sie bis zu seinem Ende physisch (und psychisch lange darüber hinaus!) folgten -: kategorisch verworfen. (R99/MÄR.24742 **Frankfurter Rundschau, 27.03.1999, S. 3, Ressort: ZEIT UND BILD; W. G. Sebalds Überlegungen zu "Luftkrieg und Literatur"**)

Das transformative Verb *sich verwerfen* bezeichnet hier eher einen Nachzustand des Sich-Verworfen-Habens (als „q“), der nach dem Ende des Prozesses des Sich-Verwerfens besteht. Im fraglichen Kontext geht es um die Deutschen nach dem zweiten Weltkrieg: Sie waren nicht in der Lage, die kollektive Schuld zu erkennen.

Im folgenden Beispiel hingegen ist der Zeitbezug im Obersatz allgemeine Gegenwart. Im darauf folgenden Exzeptivsatz mit dem Konjunktiv Plusquamperfekt liegt der Fokus auf dem Nachzustand. Dieser wird auf einen nur kontextuell bestimmten Orientierungszeitpunkt festgelegt, der nicht mit der Sprechzeit identisch ist. Das hängt mit dem repetitiven Charakter des „Ausnahmeereignisses“ („q“) zusammen:

(73) Ein vorläufiger Verzicht auf die Umwandlung einer EU-Renten [sic!] in die Altersrente bedeutet also vielfach ein Plus in der Haushaltskasse - **es sei denn**, die EU-Rente hätte zum Beispiel schon mit 40 Jahren begonnen, weil sie dann einen steuerpflichtigen Ertragsanteil von 34 Prozent enthält. (M89/908.28646 **Mannheimer Morgen, 12.08.1989, Ressort: SOZIAL; Ärger mit dem Renten-"Ertragsanteil"**)

In dem Fall, dass die EU-Rente mit 40 Jahren begonnen hatte, würde der Verzicht auf Umwandlung in die Altersrente keinen ökonomischen Gewinn bedeuten. Hier wird hauptsächlich auf den möglichen Nachzustand mit einem steuerpflichtigen Ertragsanteil von 34 Prozent fokussiert. Der Prozess schwingt aber mit (vgl. *mit 40 Jahren*).

Der Konjunktiv Plusquamperfekt des transformativen Verbs kann auch Zukunftsbezug haben. Dabei wird eine zukünftige Betrachtzeit fixiert (vgl. *in einem Jahr*), zu der ein regelhaft als potenzial gefasster Nachzustand (in der Vorstellung) besteht. Hier ein Beispiel:

(74) ihre bisherigen Partner aber, die DDR-Verlage, wackeln; in einem Jahr, so prophezeit man, wird keiner von ihnen mehr bestehen, **es sei denn**, er hätte Unterschlupf bei einem westlichen Verlag gefunden. (W6B/ZT3.17141, *Die Zeit* (2. Hj. 1990), *Eine privilegierte Kaste?*, 90.12.07, S. 60)

Hier weist die Temporalangabe *in einem Jahr* auf die Zukunft hin. Die Kombination von Zukunftsbezug, transformativem Verb mit Fokus auf dem Nachzustand und Potenzialität ist nach Leirbukt (1991 a) typisch.

Bei den kursiven Verben im Konjunktiv Plusquamperfekt ist der Zeitbezug eindeutig Vergangenheit. Hier zwei Beispiele:

(75) Willie hat in seinem aufregenden Leben täglich 80 Zigaretten geraucht, 30 Espressos und ungefähr zehn Liter Coca-Cola getrunken. Im Zigarettenpäckchen, das er von zu Hause mitnahm, fehlen aber nur drei Stück. Neuen Vorrat kann er nicht gekauft haben, denn in den Taschen sind noch die 200 Kronen, die ihm Jana geborgt hat. Wer ihn nur ein bisschen kannte, ist überzeugt, dass Willie die zehn Stunden, die von seinem Abschied bei Jana bis zu seinem Tod vergangen sind, mit drei Zigaretten nie ausgehalten hätte. **Es sei denn**, die Arme wären ihm gefesselt gewesen. (Z03/310.07123 *Die Zeit (Online-Ausgabe)*, 09.10.2003, Nr. 42, Ressort: *Leben*; *Der einsame Held*, S. 59)

(76) Ein Faktor kommt dazu: "Speziell in Deutschland war kein Grund für eine weitere Schlagersendung gegeben - **es sei denn**, es wäre etwas Außerordentliches gewesen. (X98/AUG.27125 *Oberösterreichische Nachrichten*, 11.08.1998, Ressort: *Kultur & Medien*; *Das gab's nur einmal*)

In beiden Beispielen liegt das im Obersatz ausgedrückte Ereignis in der Vergangenheit, und auch der Exzeptivsatz ist vergangenheitsbezogen. Vorvergangenheit liegt hier nicht vor; die Propositionen im Obersatz und Exzeptivsatz beziehen sich grob gesprochen auf dasselbe Zeitintervall. Hier kommt keine Nachzustandsdeutung in Frage, was an der Kursivität liegt. Es handelt sich hier um eine Subklasse der kursiven Verben, nämlich Zustandsverben, die einen Zustand, ein Bestehen, ein Beharren ausdrücken (Helbig/Buscha 2001:59), wofür *sein* das am häufigsten vorkommende Beispiel ist. Ein Beispiel mit *es gibt* findet sich in (85) unten.

Auch Modalverben im Konjunktiv Plusquamperfekt markieren u.U. Vergangenheit. In (77) geht es zweifellos um ein vergangenes Wollen:

(77) Sollte sich, wie es die SPÖ will, die Reform darauf beschränken, den allgemeinen Steuerabsetzbetrag einheitlich für alle und damit progressionsverschärfend zu erhöhen, hätte sich der Finanzminister die Einberufung der Steuerreformkommission ersparen können - **es sei denn**, er hätte eineinhalb Jahre Zeit gewinnen wollen. (K99/JAN.07574 *Kleine Zeitung*, 31.01.1999, Ressort: *Hintergrund*; *Die roten Konservativen*)

Im folgenden Beispiel geht es um ein zukünftiges Können, das vorzeitig ist im Verhältnis zum Anmelden im Obersatz ist, was durch die Temporalangaben *von neuem* und *in der letzten Runde* verdeutlicht wird:

(78) soweit diese Interessen nicht kompatibel sind, werden Anwälte dieser Interessen selbst nach Kompromissen früher oder später in dieser oder jener Form auf diese Elemente zurückkommen und ihre Forderungen von neuem anmelden, **es sei denn**, sie hätten sich in der letzten Runde der Auseinandersetzung durchsetzen können. (**LIM/LI1.00176, Schmidt, H., Börsenorganisation zum Schutze der Anleger; S.80-?**)

Hier liegt m.a.W. Vergangenheit in der Zukunft vor. Der Exzeptivsatz drückt einen relativ zur Betrachtzeit (vgl. *von neuem*) vergangenen Sachverhalt aus, dessen etwaiges Zutreffen die Gültigkeit der im Obersatz ausgedrückten Aussage aufhebt. Die Potenzialität des Könnens stellt ein Gegenbeispiel zu der These bei Leirbukt (2004:220) dar, dass der Konjunktiv Plusquamperfekt von Modalverben bei der Kombination Potenzialität und Zukunftsbezug ausscheidet. Das ist auch ein Indiz für die starke Potenzialitätsmarkierung der Exzeptivkonstruktion mit *es sei denn* (vgl. 6.13 und Kap. 8).

In meinen Texten habe ich auch einen Beleg für den Konjunktiv Doppelpusquamperfekt gefunden. Analog zum Indikativ Plusquamperfekt markiert diese Form Vorvergangenheit:

(79) Die Kollegen waren selbstverständlich an diesem Nachmittag auch im Dienst, **es sei denn**, sie hätten entsprechend vorher Urlaub beantragt gehabt."  
(**R99/SEP.78284 Frankfurter Rundschau, 29.09.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU;**)

Der Exzeptivsatz drückt ein Ereignis aus, das noch vor dem im Obersatz ausgedrückten liegt. Da Letzteres vergangenheitsbezogen ist, ist Ersteres als vorvergangenheitsbezogen einzustufen. Nach der Dudengrammatik (2005:524) wird „der Konjunktiv des doppelten Perfekts“ (noch) nicht zum schriftsprachlichen Standardsystem gerechnet. Hier liegt interessanterweise Potenzialität vor.

Was die Modalität anlangt, markiert der Konjunktiv Plusquamperfekt wie schon gesagt genau so wie die anderen Konjunktivformen eine größere Distanz zur Wirklichkeit als der Indikativ. Hauptsächlich handelt es sich um unwahrscheinliche, aber nicht auszuschließende Sachverhalte. Hier ein Beispiel:

(80) Rückwirkend sieht auch das neue Urteil keine Wiedergutmachung für die Arbeitslosen vor - **es sei denn**, sie hätten Widerspruch beim Arbeitsamt gegen die Berechnungspraxis eingelegt. Das war aber nur vereinzelt der Fall.  
(**M00/012.81782 Mannheimer Morgen, 30.12.2000, Ressort: Sozial; Neuregelungen für Einmalzahlungen ab 2001**)

Nur wenige Arbeitslose hatten Widerspruch eingelegt. Also markiert der Exzeptivsatz ein potenziales, wenn auch selten vorkommendes Ereignis.

Anders als beim Konjunktiv Perfekt finden sich beim Konjunktiv Plusquamperfekt auch klare Fälle für Irrealität, und zwar in einem Drittel der Belege. Bei den folgenden Beispielen mit transformativen Verben gibt es eine Tatsache, die das Eintreffen des im Exzeptivsatz ausgedrückten Sachverhalts ausschließt.

(81) Für ihn hätte diese Koalition eine geringe Lebensdauer gehabt; **es sei denn**, die Partner hätten sich zu einem gemeinsamen und konsequenten Realisieren der Ziele durchgerungen. Das Gegenteil dessen also, was in der Nacht auf Freitag bewiesen wurde. (X00/JAN.02765 **Oberösterreichische Nachrichten, 22.01.2000, Ressort: Politik; Schaden für Rot-Schwarz kaum zu reparieren**)

(82) Betroffen davon sind nicht nur Stasi-Agenten, sondern beispielsweise auch Politiker. So bekäme nach dem Gesetz der frühere Vorsitzende der LDPD in der DDR, Manfred Gerlach, keine Rente, weil er als Chef einer der Blockparteien dem alten System "erheblich Vorschub geleistet" hat, **es sei denn**, er hätte sich vor dem 30. Juni 1989 öffentlich davon abgewendet. (W3B/FR2.22888, **Frankfurter Rundschau (1. Hj. 1990), Spott über "Lex Stasi", 90.02.16, S. 4**)

In (81) ist die Irrealität des im Exzeptivsatz ausgedrückten (prozessual gefassten) Ereignisses unzweifelhaft. Im darauf folgenden Satz wird ganz klar, dass die einzige Ausnahmebedingung, die eine dauerhafte Koalition ermöglicht hätte, nicht erfüllt wurde.

In (82) wird die Irrealität nicht explizit ausgedrückt, ist aber aus der schreiberseitigen Kenntnis der Verhältnisse herauszulesen. Manfred Gerlach hatte sich nicht vor dem 30. Juni 1989 öffentlich von dem alten System abgewendet. Erst am 13. Oktober stellte er die Vormachtstellung der SED in Frage ([http://de.wikipedia.org/wiki/Manfred\\_Gerlach](http://de.wikipedia.org/wiki/Manfred_Gerlach) [12.09.06]), was dem Schreiber bekannt gewesen sein muss. Was die Zeitreferenz betrifft, dreht es sich um vergangenes Geschehen.

Hier ein Beispiel für Irrealität beim Modalverb:

(83) Wie Fritz Bauer über seine damaligen Kollegen bei der hessischen Justiz tatsächlich dachte, zeigt sich darin, daß er die israelischen Strafverfolgungsbehörden nicht auf dem offiziellen Dienstweg, sondern insgeheim über den von ihm in Erfahrung gebrachten geheimen Aufenthaltsort des Adolf Eichmann in Kenntnis gesetzt hat. Ihm blieb keine andere Wahl, **es sei denn**, er hätte riskieren wollen, daß Eichmann aus Justizkreisen gewarnt worden wäre. (R99/MÄR.18901 **Frankfurter Rundschau, 09.03.1999, S. 31, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; "Fall Brunner" kein Ruhmesblatt der deutschen Justiz**)

Die Koppelung von Obersatz und Exzeptivsatz mit *es sei denn* ist hier auffällig (vgl. Kap. 7, Beispiel 3). Es ist ziemlich klar, dass Bauer das genannte Risiko nicht eingehen wollte. Das war schließlich der Grund dafür, dass er den offiziellen Dienstweg nicht nutzte.

Der folgende Beleg mit dem Modalverb *sollen* ist dagegen potenzial zu deuten:

(84) Eine Anspielung auf die Wahl suchten wir vergeblich, **es sei denn**, der ominöse Ausruf "Ihr steckt doch alle unter einer Decke, dieses ganze Saarland!" hätte eine solche sein sollen. (**R99/SEP.71582 Frankfurter Rundschau, 07.09.1999, S. 10, Ressort: FUNK UND FERNSEHEN;**)

Auch die Kombination Vergangenheit und Potenzialität ist – wie (84) zeigt – bei Modalverben möglich. Hier ist nicht auszuschließen, dass der Ausruf als Anspielung auf die Wahl gemeint war, auch wenn es der Schreiber im Moment des Schreibens für eher unwahrscheinlich hält. Der Beleg wird auch in Kap. 7 besprochen, da es sich um eine Verschiebung im semantischen Verhältnis von Obersatz und Exzeptivsatz handelt.

Bei den Kursiva habe ich in den von mir untersuchten Texten nur Potenzialitätsfälle gefunden. Analog zu (75, 76) markiert auch der folgende Exzeptivsatz Potenzialität:

(85) Im Zwiespalt zwischen seiner imago und einer ausufernden, aber letztlich unbefriedigenden Materialfülle entstanden nur mehr Bruchstücke - **es sei denn**, es hätte eine Romanfassung gegeben, die wir nicht kennen, weil sie der Autor vernichtete. (**T91/JAN.02840 die tageszeitung, 19.01.1991, S. 18; Man muß Nomade sein**)

Das Zutreffen des im Exzeptivsatz ausgedrückten Sachverhalts kann nicht ausgeschlossen werden. Man kann einfach nicht wissen, ob es die Romanfassung gegeben hat oder nicht.

Generell gilt, dass der vergangenheitsbezogene Konjunktiv Plusquamperfekt im Exzeptivsatz in aller Regel Potenzialität markiert. Es gibt aber auch einige Irrealitätsbelege. Bei Gegenwarts- oder Zukunftsbezug der Form habe ich nur Potenzialitätsbelege gefunden. Es sieht so aus, als ob man bei Vergangenheitsbezug der fraglichen Form einen Irrealitätsbedingenden Sachverhalt leichter identifizieren kann als bei Nicht-Vergangenheitsbezug.

Die Tendenz zur Potenzialität auch beim vergangenheitsbezogenen Konjunktiv Plusquamperfekt gehört zur Eigenart des Exzeptivsatzes, dass er hauptsächlich potenzielle Sachverhalte zum Ausdruck bringt.

### 6.10 Konditional I (*würde* + Infinitiv)

Der Konditional I kommt in etwa 3 % meiner Belege für den Exzeptivsatz mit *es sei denn* vor (vgl. Tab. 5.2). Die Form weist kein regionales Gepräge auf. Sie wird in der Dudengrammatik (2005:525) erwähnt, nicht aber bei Zifonun et al. (1997). Neben der Modalität und der Zeitreferenz möchte ich auch die Frage untersuchen, ob der Konditional I hauptsächlich eine Ersatzform ist. Es ist zunächst anzunehmen, dass er u.a. gewählt wird, um den

konjunktivischen Charakter der Verbform zu verdeutlichen, z.B. in Fällen, wo der Konjunktiv Präteritum und der Indikativ Präteritum formal zusammenfallen. Hier ein Beispiel dafür:

(86) 18 Monate würden, so steht zu befürchten, eher den "Gammeldienst" verlängern und Frust und Verweigerung anstacheln. **Es sei denn**, man würde mit erheblichen Summen die Zahl qualifizierter Ausbilder erhöhen. (M89/904.10640 **Mannheimer Morgen, 05.04.1989, Ressort: POLITIK; Ungute Folgen**)

Der Konjunktiv Präteritum (*erhöhte*) würde formal mit dem Indikativ Präteritum zusammenfallen. Dieses Phänomen ist besonders bei schwachen Verben regulär. Wenn man die Verteilung der schwachen und starken Verben in meinem Material ansieht, ergibt sich eine 70-prozentige Mehrheit für die schwachen. Beim Konjunktiv Präteritum finden sich schwache Verben in nur 32 Prozent meiner Belege. Diese wesentliche Differenz deutet darauf hin, dass der Konditional I zum großen Teil als Ersatzform für nicht eindeutige Formen des Konjunktivs Präteritum verwendet wird.

Der Konditional I kann auch gewählt werden, wenn man seltene Formen des Konjunktivs Präteritum vermeiden will:

(87) Aus heutiger Sicht kann es eben nur die Kernenergie sein. **Es sei denn**, Wissenschaft und Industrie würde der Durchbruch zu neuen "Energiesternen" gelingen. (M89/908.31086 **Mannheimer Morgen, 29.08.1989, Ressort: WIRTSCHAFT; Sanfte Energie/Von Hans Overberg**)

Der Konjunktiv Präteritum (*gelänge*) ist eher selten anzutreffen.

Im folgenden Beispiel wäre der Konjunktiv Präteritum (*spräche aus*) nicht so abwegig. Trotzdem wird der Konditional I bevorzugt, was möglicherweise mit der Mündlichkeit der direkten Redewiedergabe zu tun hat:

(88) Söllners Vertrag läuft bis Juni 2002 und den will er auf jeden Fall einhalten. **"Es sei denn**, die Mannschaft würde sich einstimmig gegen mich aussprechen." (X00/FEB.06232 **Oberösterreichische Nachrichten, 12.02.2000, Ressort: Sport; Eine Abmachung mit beschränkter Haftung**)

Solche Beispiele sind aber in meinen Quellen selten anzutreffen. Meine Belege sprechen für die Deutung des Konditionals I als Ersatzform des Konjunktivs Präteritum sowohl bei schwachen Verben als auch bei bestimmten starken Verben, deren Konjunktiv Präteritum als unüblich oder veraltet gilt.

Was die Zeitreferenz angeht, bezieht sich der Konditional I hauptsächlich auf Zukünftiges, besonders bei den transformativen Verben. Dabei handelt es sich regelhaft um einen Prozess, der zu einem künftigen Zeitpunkt stattfinden wird:

(89) Auf Grund eines besseren Torverhältnisses von Erzhausen müsste Bürstadt in beiden Fällen in Erzhausen gewinnen. **Es sei denn**, Bürstadt würde das Torverhältnis am Sonntag wett machen. (M00/005.22172 **Mannheimer Morgen**, 20.05.2000, Ressort: **Ried-Sport**; **Sanchez warnt vor Überheblichkeit**)

Hier haben wir eine Temporalangabe (*am Sonntag*), die den Zukunftsbezug verdeutlicht. Meine Belege mit Transformativa im Konditional I weisen alle Zukunftsbezug auf, egal ob dieser durch ein eigenes Adverbial oder nur aus dem Textzusammenhang deutlich wird.

Anders verhalten sich die etwas selteneren Kursiva. Im folgenden Beispiel ist der Zeitbezug allgemeine Gegenwart (vgl. *man*):

(90) der eigentliche Grund kann also weder in der Sakramentalität allein noch im Vollzug allein liegen. **es sei denn**, man würde die Sakramentalität eben nur da als voll gegeben betrachten, wo die Ehe auch leiblich vollzogen wurde. (LIM/LI1.00331, **Böckle, F.\***, **Das theologische Interview**; S.30-?)

Der Konditional I kann auch zum Ausdruck zukünftiger Ereignisse dienen, die von einem vergangenen Zeitpunkt aus betrachtet werden. Hier ein Beispiel:

(91) Bei Ersatzwahlen war es bisher üblich, dass der Vorschlag der Partei des zu ersetzenden Ratsmitgliedes von den anderen Parteien unterstützt wurde, **es sei denn**, man würde neu verhandeln oder gegen die zur Wahl stehenden Personen müssten Vorbehalte gemacht werden. (A97/NOV.34362 **St. Galler Tagblatt**, 08.11.1997; **LdU empfiehlt Wahl von Markus Sprenger**)

Der Zeitbezug im Obersatz ist Vergangenheit; von hier aus wird auf die eventuellen Neuverhandlungen als künftige Ereignisse geblickt. Auch der Konjunktiv Präteritum (*müssten*) markiert in diesem Kontext Zukunft von einem vergangenen Gesichtspunkt aus betrachtet.

Was die Modalität betrifft, habe ich beim Exzeptionsatz mit dem Konditional I keine Belege für Irrealität. Die Ereignisse sind alle als potenzial zu charakterisieren, was der Natur der Exzeptionskonstruktion entspricht: Sie legt als solche keine Irrealitätsdeutung der Sachverhalte nahe.

Als Konjunktivform signalisiert der Konditional I im Großen und Ganzen eine größere Distanz zur Wirklichkeit als der Indikativ. Gegenüber dem Konjunktiv Präteritum deutet nichts auf einen Modalitätsunterschied hin.

Die potenziellen Sachverhalte weisen Variation im Hinblick auf ihren Abstand zur Realität auf (vgl. 6.6-7), was mit den folgenden kontrastierenden Beispielen illustriert sei:

(92) Denn die Wirtschaft entwickelt sich schneller als die Ökotechnik; Effizienzgewinne werden deshalb durch das Wirtschaftswachstum überkompensiert. **Es sei denn**, die auf das Gemeinwohl verpflichteten Politiker würden die Ökokrise als Herausforderung begreifen und endlich ernsthaft Politik

zum Schutz der Lebensgrundlagen betreiben. (**Z01/104.01623 Die Zeit (Online-Ausgabe), 04.04.2001, Nr. 15, Ressort: Wissen; Planet im Rotlicht, S. 40**)

(93) Ohne das Alte kann Neues aus aller Welt nicht einmal informieren, geschweige denn Bedeutung haben. Das Alte wird durch das Neue auf ein anderes Denkniveau erhöht. Echt Neues im Sinne einer Ursprünglichkeit, das noch nie da war, gibt es nicht. **Es sei denn**, Himmel und Erde würden aufeinander stürzen. Aber: Wer sollte wen darüber informieren? (**E99/DEZ.32195 Züricher Tagesanzeiger, 10.12.1999, S. 68, Ressort: Medien; Publizistisches Werk, ökonomische Ware**)

In (92) handelt es sich um eine vorgestellte, nicht ganz auszuschließende Entwicklung, auch wenn der Schreiber durch die Wahl des Konditionals I eine gewisse Skepsis ausdrückt. (93) hingegen kommt der Irrealität nahe. Das Aufeinanderstürzen von Himmel und Erde ist als realitätsfern zu bezeichnen. Jedoch ist es m.E. kein Irrealitätsfall, da der Schreiber das Ereignis wohl nicht für alle Ewigkeit ausschließen kann.

Den oben erwähnten Spekulationskontext findet man auch beim Konditional I. Hier steht der Konjunktiv auch im Obersatz:

(94) Durch die Handkesche Preisgeldrückzahlung entstände eine Art Überschuß, statuten- und paragraphenmäßig höchstwahrscheinlich unverbuchbar, also irregulär. **Es sei denn**, Handke würde seine Rückzahlung nachträglich als Spende deklarieren und eine entsprechende Quittung von der Akademie entgegennehmen. (**R99/APR.29644 Frankfurter Rundschau, 15.04.1999, S. 9, Ressort: FEUILLETON; Handkes Bühner-Geld zurückgebucht - doch was nun?**)

Der Konjunktivgebrauch in der Exzeptivkonstruktion hebt hier die Sachverhalte von der Realität ab.

Der Konditional I funktioniert hauptsächlich als alternative Ausdrucksweise zum Konjunktiv Präteritum und Konjunktiv Präsens. Zwischen diesen beiden Formen ist kein Unterschied in Bezug auf die Modalität zu erkennen.

### 6.11 Zur Modalität im syndetischen Exzeptivsatz

Im syndetischen Exzeptivsatz tritt der Konjunktiv sehr selten auf (vgl. Tab. 5.2 und 5.10). In etwa 95 Prozent meiner Belege finden sich Indikativformen. Hier ein typisches Beispiel:

(95) Wenn das Jahreseinkommen 1999 unter der Veranlagungsgrenze von 88.800 S (ab 2000: 96.000) liegt, muss keine Einkommensteuererklärung eingereicht werden, **es sei denn, dass** man vom Finanzamt aufgefordert wird bzw. betriebliche Einkünfte vorliegen, die aufgrund einer Bilanz ermittelt werden.

**(V00/MAI.23465 Vorarlberger Nachrichten, 08.05.2000, S. D1, Ressort: Markt; "VN"-STEUERSERVICE)**

An dieser beobachteten Dominanz des Indikativs ist eine Tendenz beim syndetischen Exzeptivsatz zur Markierung von größerer Nähe zur Wirklichkeit als beim asyndetischen zu erkennen. In diese Richtung weist vor allem die hohe Anzahl von Belegen wie (95), die aus eher sachlichen, nüchternen Texten stammen. Hier handelt es sich selten um realitätsferne Sachverhalte, was sich auch in der Formwahl niederschlägt. Die Konjunktivformen kommen hier anscheinend selten vor; in meinem Material für den syndetischen Exzeptivsatz aus solchen Texten finden sich keine Konjunktivformen.

Meine Gegenbeispiele stammen aus solchen pressesprachlichen Texten, in denen eher unwahrscheinliche Ereignisse ausgedrückt werden. Im folgenden Beispiel steht der Konjunktiv Präteritum:

(96) Naturwissenschaftlich ist das unmöglich. **Es sei denn**, daß Frank Stronach, der immer mehr die Gestalt eines rettenden Geldengels annimmt, Dollars über Fußballplätzen abwürfe. **(X98/NOV.44416 Oberösterreichische Nachrichten, 28.11.1998, Ressort: Leben heute; Vom Wegwerfen des Geldes)**

Hier muss die Wahrscheinlichkeit des Eintreffens des vorgestellten Ereignisses als sehr gering gelten. Solche Fälle sind in meinen Belegen für den syndetischen Exzeptivsatz selten anzutreffen. Irrealitätsfälle sind überhaupt nicht zu finden, was allerdings keine Überraschung ist, wenn man das spärliche Vorkommen des Konjunktivs im fraglichen Nebensatztyp in Betracht zieht. Im Großen und Ganzen sind die Ereignisse in syndetischen Exzeptivsätzen durch einen relativ geringen Abstand zur Wirklichkeit gekennzeichnet.

## **6.12 Zum Exzeptivsatz mit *es wäre denn***

Der Exzeptivsatz mit *es wäre denn* ist in Hinsicht auf die Häufigkeit eine marginale Erscheinung. Im COSMAS-Material habe ich nur zehn Belege mit finitem Verb nach *es wäre denn* gefunden, die nicht aus der Zeit vor 1945 stammen (vgl. Kap. 4) oder einen Konjunktiv aufweisen, der als Ausdruck indirekter Rede dient.

Der Konjunktiv II wird in sieben der zehn Belege verwendet<sup>12</sup>, während er in den Belegen für den Exzeptivsatz mit *es sei denn* nur in etwa 25 % der Sätze vorkommt (vgl. Tab. 5.2).

Auch die Zufallsbelege zeigen dieselbe Tendenz.

Was den Wahrscheinlichkeitsgrad im Exzeptivsatz mit *es wäre denn* betrifft, so ist Variation festzustellen. Im folgenden Beispiel mit Zukunftsbezug kommt ein aus der Sicht des Schreibers sehr unplausibles Ereignis zum Ausdruck:

(97) Und genau so werden die geschenkten Steuern alle auf irgendeine Weise ersetzt werden müssen, denn die Leistungen von Gemeinden und Staat können nicht unbegrenzt zurückgeschraubt werden.

**Es wäre denn**, Christoph Blocher gründete eine Schweiz AG und würde zusammen mit Martin Ebner Milliarden herzaubern. (A99/DEZ.84226 St. Galler Tagblatt, 03.12.1999;)

Im folgenden Beleg mit dem Indikativ Präsens handelt es sich um einen Sachverhalt, der als bedeutend wahrscheinlicher als der in (97) zu deuten ist:

(98) Um eine koschere Küche führen zu können, muss die Küche nicht nur sauber sein. [...] Wenn sich die Wirtsleute [...] mit Getränken ein Zusatzgeschäft erwartet haben, wurden sie sicherlich enttäuscht, da außer Mineralwasser und Coca Cola nichts konsumiert werden darf, **es wäre denn**, das Etikett der Flasche weist die Unterschrift eines berechtigten Rabbiners auf. (N97/AUG.34245 Salzburger Nachrichten, 23.08.1997, Ressort: LOKALES; Kultusgemeinde zu Saalbach Die Israelitische Kultusgemeinde...)

Hier wie beim Exzeptivsatz mit *es sei denn* hängt die genaue Wahl der Verbform mit der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit aus der Sicht des Schreibers zusammen: Etwa in (98) zeigt der Indikativ eine geringere Distanz zur Wirklichkeit an als der Konjunktiv Präteritum und der Konditional I in (97).

Da die Konstruktion mit *es wäre denn* im heutigen Deutsch offenbar peripher und infolgedessen in meinem Material schlecht belegt ist, ist es problematisch, Generalisierungen über ihre Modalität im Verhältnis zu den Konstruktionen mit *es sei denn* zu treffen. Es lässt sich jedoch festhalten, dass die Tendenz zur Wahl des Konjunktivs II, die im Exzeptivsatz mit *es wäre denn* einen relativ geringen Wahrscheinlichkeitsgrad zu signalisieren scheint, für die Annahme bei Curme (1960) spräche, dass der Konjunktiv *es wäre denn* einen höheren Grad von Unwahrscheinlichkeit als *es sei denn* anzeigt.

Hier muss auf Curmes Angaben näher eingegangen werden: Der Autor geht nicht ausdrücklich auf die mögliche Variation der Konjunktivformen im Exzeptivsatz ein; es ist

---

<sup>12</sup> Verteilung der Verbformen: Indikativ Präsens 3, Konjunktiv Präteritum 4, Konjunktiv Plusquamperfekt 2 und Konditional I 1.

also unklar, ob er die Aussage über die mit der Alternation *sei/wäre* verbundene Modalitätsdifferenz auch auf das Verhältnis dieser Formen im Exzeptivsatz überträgt. Falls man diese Annahme grundsätzlich auf die Modalitätsverhältnisse in der *es sei denn*-Konstruktion bzw. *es wäre denn*-Konstruktion bezieht und zugleich die beobachtete Distribution von Konjunktivformen in den beiden Konstruktionstypen in den Blick nimmt, so könnte man sagen, dass die Curme-These nicht unplausibel ist. Hier ist allerdings zu bedenken, dass der Indikativ Präsens auch in der *es wäre denn*-Konstruktion vorkommt und zwar als Indikator relativ geringer Distanz zur Realität (vgl. 98).

In diesem Zusammenhang ist auch interessant, dass der Konjunktiv I im Exzeptivsatz nach *es wäre denn* nicht auftritt, was auch eine gewisse Stütze für Curmes Annahme abgeben könnte. Ich kann aber nicht ganz ausschließen, dass auch eine Art Formenharmonie zwischen *wäre* im Konnektor und dem Konjunktiv II im Exzeptivsatz eine gewisse Rolle spielen könnte.

### 6.13 Allgemeines zur Modalität im Exzeptivsatz

Der Exzeptivsatz mit *es sei denn* drückt, wie bereits mehrfach gesagt, eine Bedingung aus, die als einzige ausreichend wäre, die Aussage des Hauptsatzes aufzuheben (vgl. Kap. 2). Im Hinblick auf die Modalität signalisiert er hauptsächlich Potenzialität. Man kann nur vereinzelt ganz ausschließen, dass der im Exzeptivsatz ausgedrückte Sachverhalt zutrifft. Dieser Nebensatztyp bleibt auf den Ausdruck von Potenzialität im weiten Sinne zugeschnitten. Die Exzeptivsätze mit Indikativformen drücken potenzielle Sachverhalte aus, die in der Regel näher an die Realität kommen als bei Gebrauch der Konjunktivformen.

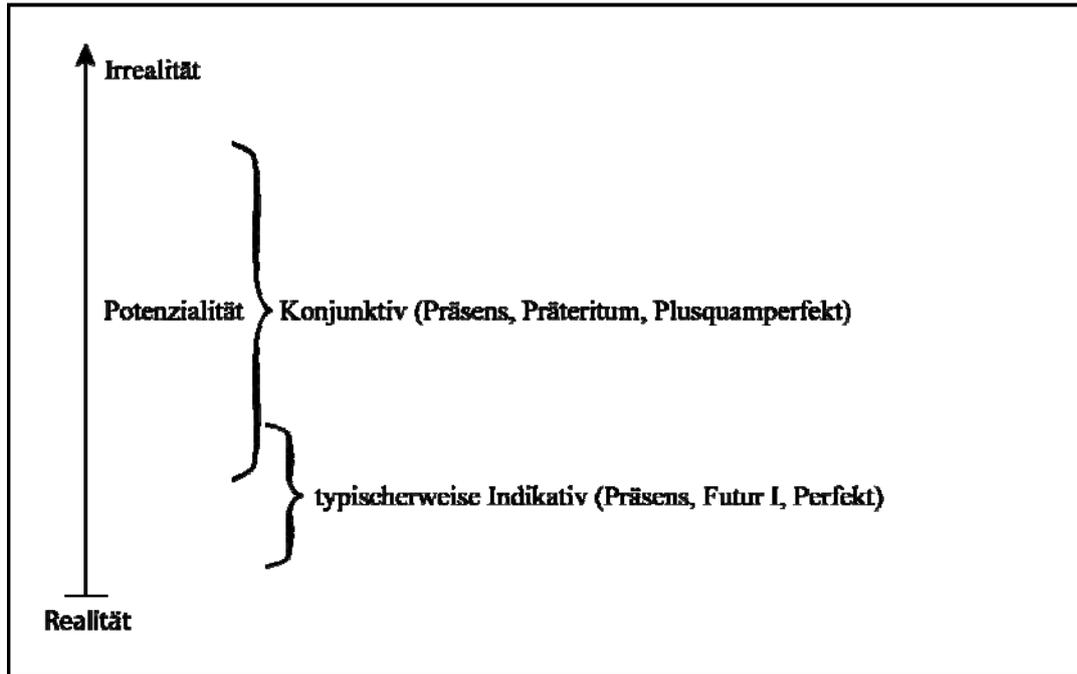
Um präzisere Aussagen über die Modalität und ihren Ausdruck im Exzeptivsatz machen zu können, möchte ich zunächst eine Zweiteilung der Konstruktionen mit *es sei denn*-Satz versuchen. Von meinem Material her nehme ich zwei Typen an: Beim ersten Typ (A) tritt das normale semantische Verhältnis „p außer wenn q“ auf, während beim zweiten Typ (B) diese Beziehung zwischen den Teilsätzen nicht anzusetzen ist. Beim Typ A ist die eben erwähnte systematische Zuordnung der Verbformen in Bezug auf die Modalität erkennbar, beim Typ B nicht. Letzteres wird in Kap. 7 besprochen.

Wenn die normale semantische Beziehung zwischen Obersatz und Nebensatz auftritt (A), markiert der Konjunktiv gegenüber dem Indikativ einen größeren Abstand zur Realität, wobei die Konjunktivformen eine beträchtliche Bandbreite innerhalb der Potenzialität abdecken. Das

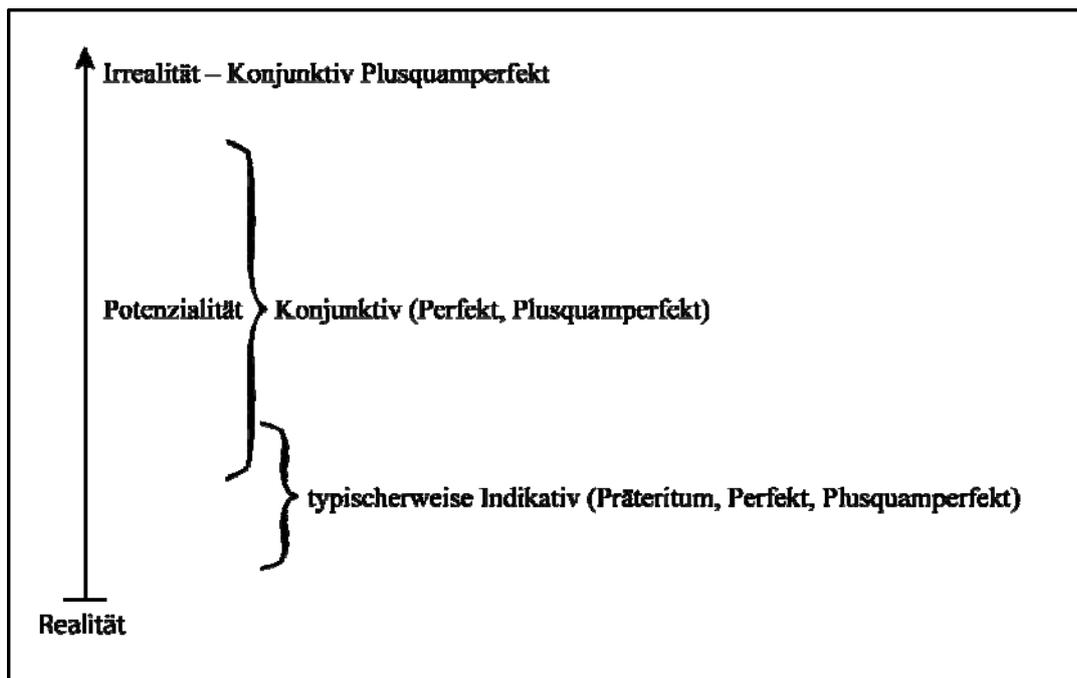
gilt unabhängig von der Zeitreferenz. In ein paar anderen Punkten unterscheiden sich die Exzeptionsätze mit Vergangenheitsbezug von denen mit Gegenwarts- oder Zukunftsbezug.

Das Verhältnis zwischen Modalität, Zeitreferenz und Formwahl im Exzeptionsatz (Typ A) mit *es sei denn* wird an den folgenden Schemata illustriert. Im ersten Schema wird für die Irrealität keine Form angegeben, weil nur ein Beleg vorliegt.

#### I) GEGENWART/ZUKUNFT



## II) VERGANGENHEIT



Der Exzeptivsatz wird gern als Variante des Konditionalgefüges dargestellt. Die semantische Beziehung „p außer wenn q“ kann als Umdeutung der Relation  $p \rightarrow q$  im Konditionalgefüge angesehen werden. Ich habe in meinem Material nur ein einziges klares Beispiel für Irrealität bei Gegenwartsbezug gefunden – wiederum ein Indiz für die starke Affinität der *es sei denn*-Konstruktion für Potenzialität:

(60) Auch in die Politik sollten sich selbsternannte sowie wahre Künstler nicht einmischen, **es sei denn**, es gäbe eine demokratisch gewählte "Partei der Künstler". (K99/MÄR.21203 *Kleine Zeitung*, 30.03.1999, Ressort: Leserbriefe;)

Die Formen Konjunktiv Präsens, Konjunktiv Präteritum und Konditional I, die immer Gegenwarts- oder Zukunftsbezug haben, decken wie schon gezeigt innerhalb der Potenzialität eine beträchtliche Bandbreite ab (vgl. 6.6-7 und 6.10). Das lässt sich mit den folgenden Beispielen illustrieren, von denen das erste die geringere Distanz zur Realität aufweist:

(56) Präsident Scalfaro ist nicht zu beneiden: Italien braucht eine stabile Regierung, kriegt aber nur wackelige Koalitionen - **es sei denn**, eine vom Parlament geduldete Technokraten-Regierung nach dem Muster Ciampi käme als eine Art geringsten Übels zustande. (N94/DEZ.46963 *Salzburger Nachrichten*, 23.12.1994; *Berlusconi und liebgewordene Legenden*)

(59) Also muß es unterhalb der paar Dutzend tausend "Besserverdiener" eine riesige Masse von "Gutverdienern" geben **es sei denn**, die warmherzigen Volksvertreter gäben zu, daß ihre sozialpolitische Umverteilung seit 1945 nichts als ein Riesenheer von "Schlechtverdienern" hervorgebracht habe.

**(N95/JAN.02954 Salzburger Nachrichten, 25.01.1995; ZWISCHEN RUF RUF von Clemens M. Hutter Schmähändlers)**

Der Konjunktiv Perfekt kann Gegenwartsbezug und der Konjunktiv Plusquamperfekt Gegenwarts- und Zukunftsbezug haben, wenn es sich um eine Nachzustandsfokussierung bei transformativen Verben handelt. Auch in diesen Fällen kann der im Exzeptivsatz ausgedrückte Sachverhalt nur potenzial verstanden werden, vgl. folgendes Beispiel mit Zukunftsbezug:

(74) ihre bisherigen Partner aber, die DDR-Verlage, wackeln; in einem Jahr, so prophezeit man, wird keiner von ihnen mehr bestehen, **es sei denn**, er hätte Unterschluß bei einem westlichen Verlag gefunden. **(W6B/ZT3.17141, Die Zeit (2. Hj. 1990), Eine privilegierte Kaste?, 90.12.07, S. 60)**

Was die nicht-vergangenheitsbezogenen Indikativformen betrifft, markieren sie im Großen und Ganzen eine größere Nähe zur Wirklichkeit als die Konjunktivformen. Es muss betont werden, dass die Indikativformen nicht etwa Realität markieren, sondern Potenzialität im weiten Sinne, wobei der Wahrscheinlichkeitsgrad des Sachverhalts etwas größer ist, als wenn die Wahl auf den Konjunktiv fällt. In denjenigen Exzeptivsätzen, in denen sehr unwahrscheinliche Ereignisse zum Ausdruck kommen, wird in der Regel der Konjunktiv gewählt. Es finden sich allerdings einige Gegenbeispiele wie das folgende:

(99) Und selbst wenn sie das Jahresprogramm der Stuttgarter Oper bereits ankündigt, wird die geplante Koproduktion von Helmut Lachenmanns "Mädchen mit den Schwefelhölzern" wohl gänzlich abgesagt werden müssen, **es sei denn**, Mortier zieht einen wundersamen Sponsor aus der Zaubertüte. **(I00/AUG.49288 Tiroler Tageszeitung, 26.08.2000, Ressort: Kultur; "Österreich, meine Liebe")**

Hier wird vermutlich das im Exzeptivsatz ausgedrückte Ereignis vom Schreiber als sehr unplausibel angesehen. Er findet es aber nicht nötig, die Unwahrscheinlichkeit durch den Konjunktiv zu betonen; sie wird schon lexikalisch angezeigt (vgl. *wundersam* und *Zaubertüte*).

Beim Exzeptivsatz mit Vergangenheitsbezug ist die Irrealität einfacher zu belegen. In meinem Material habe ich klare Irrealitätsfälle nur beim Konjunktiv Plusquamperfekt gefunden, während beim vorkommensmäßig marginalen Konjunktiv Perfekt nur Potenzialitätsfälle vorhanden sind. Hier ein Beispiel für Irrealität beim Gebrauch des Konjunktivs Plusquamperfekt:

(72) Deshalb waren die Deutschen gar nicht in der Lage, das ganze Ausmaß ihrer "kollektiven Aberration" (Sebald) zu erkennen, **es sei denn**, sie hätten sich - wie

es der Führer zuletzt befahl, dem sie bis zu seinem Ende physisch (und psychisch lange darüber hinaus!) folgten -: kategorisch verworfen. **(R99/MÄR.24742 Frankfurter Rundschau, 27.03.1999, S. 3, Ressort: ZEIT UND BILD; W. G. Sebalds Überlegungen zu "Luftkrieg und Literatur")**

Jedoch dominiert auch beim vergangenheitsbezogenen Exzeptivsatz die Potenzialität, was wahrscheinlich mit der oben erwähnten Affinität des Exzeptivsatzes für Potenzialität zusammenhängt. Darin unterscheidet sich die Exzeptivkonstruktion mit *es sei denn* vom Konditionalgefüge. Es folgt ein Beispiel für Potenzialität bei vergangenheitsbezogenem Konjunktiv Plusquamperfekt:

(77) Sollte sich, wie es die SPÖ will, die Reform darauf beschränken, den allgemeinen Steuerabsetzbetrag einheitlich für alle und damit progressionsverschärfend zu erhöhen, hätte sich der Finanzminister die Einberufung der Steuerreformkommission ersparen können - **es sei denn**, er hätte eineinhalb Jahre Zeit gewinnen wollen. **(K99/JAN.07574 Kleine Zeitung, 31.01.1999, Ressort: Hintergrund; Die roten Konservativen)**

Was die Anzeige des Wahrscheinlichkeitsgrades im Bereich der Exzeptivsätze mit dem Indikativ Präteritum, Indikativ Perfekt und Indikativ Plusquamperfekt betrifft, bestehen zwischen diesen einzelnen Formen keine nennenswerten Unterschiede: Diese Formen kennzeichnen hauptsächlich Ereignisse, die nicht allzu realitätsfern sind.

Ein Modalitätsunterschied zwischen dem Konjunktiv I und dem Konjunktiv II ist schwer auszumachen. Was den Konjunktiv Präsens und den Konjunktiv Präteritum betrifft, so scheinen sie im Hinblick auf die Modalität im Exzeptivsatz mehr oder weniger gleichwertig zu sein. Bei dem Konjunktiv Perfekt und dem Konjunktiv Plusquamperfekt scheint die letztere Form einen größeren Abstand zur Realität anzuzeigen. Diese Aussage ist wegen der sehr niedrigen Anzahl von Belegen für den Konjunktiv Perfekt als tentativ zu verstehen.

## 7. Zum semantischen Verhältnis zwischen Obersatz und Exzeptivsatz

Das semantische Verhältnis zwischen Obersatz und Nebensatz mit *es sei denn* bedarf einer näheren Besprechung. Wie schon in 6.13 festgestellt, tritt bei Typ B eine Verschiebung der Normalstruktur beim Exzeptivsatz auf, die mit dem markierten Auftreten der Irrealität in der *es sei denn*-Konstruktion einhergeht. Dadurch ändert sich die Relation zwischen den Teilsätzen, was sich auch auf das Verhältnis zwischen der Modalität und der Wahl der Verbform auswirkt.

Nach Zifonun et al. (1997:1748) stellt die Exzeptivkonstruktion mit *es sei denn* eine Spezialform konditionalen Argumentierens dar. Die in Konditionalsätzen auftretende Relation „wenn p, dann q“ werde in Richtung „p außer wenn q“ umgedeutet. Diese Deutung liegt meinem Typ A zu Grunde. Die im Obersatz ausgedrückte Aussage soll nur unter dem im Exzeptivsatz ausgedrückten Vorbehalt gelten, wie im folgenden Beispiel:

- (1) Wer nämlich ein solches Gewinnerwartungssystem in Gang setzt oder veranstaltet, in zu Anwerbung vieler Teilnehmer geeigneter Weise verbreitet (z. B. Prospekte, Zusammenkünfte) oder die Verbreitung gewerbsmäßig fördert, ist mit Freiheitsstrafe bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 360 Tagessätzen zu bestrafen, **es sei denn**, daß das System bloß zu gemeinnützigen Zwecken veranstaltet wird oder bloß Einsätze geringen Wertes verlangt werden.  
**(N98/MAI.20503 Salzburger Nachrichten, 30.05.1998, Ressort: Staatsbürger; Sie fragen - Wir antworten)**

Hier tritt die normale Relation „p außer wenn q“ auf, die für die Exzeptivkonstruktion konstitutiv ist. Der Exzeptivsatz wirkt deutlich auf den Wahrheitswert des im Obersatz ausgedrückten Sachverhalts ein und schränkt damit dessen Gültigkeit ein.

Leirbukt (in Vorbereitung) hat die Frage aufgeworfen, ob man es beim Exzeptivsatz in einigen Fällen mit einer Relationsverschiebung gegenüber dem Obersatz zu tun hat. Beim äußerungsbezogenen Exzeptivsatz ist es – wie schon in der Literatur angedeutet – möglich, dass der durch ihn ausgedrückte Sachverhalt die im Obersatz ausgedrückte Aussage nicht einschränkt, sondern eher begründet (vgl. Dudengrammatik 2005:1084). Die Dudengrammatik erwähnt diese Möglichkeit mit Bezug auf die restriktiven Nebensätze schlechthin. Durch den Verweis auf die Liste der restriktiven Konnektoren, die auch *es sei denn* enthält (Dudengrammatik 2005:1109), kann die Annahme der begründenden Funktion auch auf den von mir untersuchten Nebensatz bezogen werden.

Leirbukt vertritt folgende These: Es gibt Konstruktionen mit *es sei denn*, in denen der Nebensatzsachverhalt nicht auf die Geltung des Obersatzsachverhalts einwirkt: Der Nebensatz

liefert vielmehr, so Leirbukt, eine Erklärung oder eine Begründung für den Obersatzsachverhalt. Er bringt dafür folgendes Beispiel:

(2) Das Angebot, das Schröder ihm vorige Woche machte, konnte er nicht ausschlagen - **es sei denn**, er hätte für den Rest seiner Amtszeit den aussichtslosen Kampf des alten Westberlin gegen die neue Hauptstadt ausfechten wollen. (T00/JUL.33660 die tageszeitung, 22.07.2000, S. 5, Ressort: Themen des Tages; Des Kanzlers Faktotum)

Hier weicht die semantische Beziehung deutlich von „p außer wenn q“ ab. Ähnlicherweise ist im folgenden Beleg mit Vergangenheitsbezug das semantische Verhältnis zwischen den Teilsätzen anders als bei der Exzeptivkonstruktion (im definierten Sinn):

(3) Wie Fritz Bauer über seine damaligen Kollegen bei der hessischen Justiz tatsächlich dachte, zeigt sich darin, daß er die israelischen Strafverfolgungsbehörden nicht auf dem offiziellen Dienstweg, sondern insgeheim über den von ihm in Erfahrung gebrachten geheimen Aufenthaltsort des Adolf Eichmann in Kenntnis gesetzt hat. Ihm blieb keine andere Wahl, **es sei denn**, er hätte riskieren wollen, daß Eichmann aus Justizkreisen gewarnt worden wäre. (R99/MÄR.18901 Frankfurter Rundschau, 09.03.1999, S. 31, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; "Fall Brunner" kein Ruhmesblatt der deutschen Justiz)

Dieser Beleg wurde auch in 6.9 als Beispiel für Irrealität beim Konjunktiv Plusquamperfekt herangezogen. Hier wird auch deutlich, dass die Verbindung zwischen Obersatz und Nebensatz nicht die bei Konstruktionen mit *es sei denn* normale ist. Der Nebensatzsachverhalt schränkt nicht die Geltung des Obersatzsachverhalts ein, sondern er liefert vielmehr eine Begründung oder eine Erklärung für die Wahl Bauers. Das irrealer Wollen liegt in der Vergangenheit; es wird durch den Kontext verdeutlicht, dass Bauer das fragliche Risiko nicht eingehen wollte. Darin lag die Ursache für seine Abweichung vom offiziellen Dienstweg.

Eine entsprechende Lockerung der semantischen Verbindung zwischen Obersatz und Nebensatz mit *es sei denn* ist nicht nur bei Irrealität des Ereignisses im Nebensatz möglich, was meines Wissens in der bisherigen Literatur nicht erwähnt worden ist und in der zitierten Darstellung von Leirbukt unbeachtet bleibt. Im folgenden Beispiel ist das in der Vergangenheit lokalisierte Sollen im Nebensatz als potenzial zu deuten (vgl. 6.9):

(4) Eine Anspielung auf die Wahl suchten wir vergeblich, **es sei denn**, der ominöse Ausruf "Ihr steckt doch alle unter einer Decke, dieses ganze Saarland!" hätte eine solche sein sollen. (R99/SEP.71582 Frankfurter Rundschau, 07.09.1999, S. 10, Ressort: FUNK UND FERNSEHEN;)

Der Schreiber hat keine Anspielung auf die Wahl gefunden, spekuliert zur Sprechzeit aber darüber, ob ein ominöser Ausruf vielleicht doch als Anspielung intendiert war. Auf jeden Fall

schränkt das eventuelle Zutreffen des Nebensatzsachverhalts die Geltung des Obersatzsachverhalts nicht ein.

Die vom Zutreffen oder Nicht-Zutreffen des Nebensatzsachverhalts unabhängige Geltung des Obersatzsachverhalts involviert eine Abweichung von der Relation „p außer wenn q“, wie sie nach gängiger Auffassung für die Exzeptivkonstruktion als Typ gilt. Es gibt zwar zwischen dieser Sachverhaltsrelationierung und dem besprochenen Abweichungsfall fließende Übergänge. Das tangiert aber nicht die Gültigkeit des vorgetragenen Ansatzes eines eigenständigen Abweichungstyps.

Die folgenden Beispiele würde ich in einer Grauzone im Hinblick auf das semantische Verhältnis zwischen Obersatz und Exzeptivsatz unterbringen. Die normale Relation „p außer wenn q“ ist nicht ganz deutlich, doch übt der Exzeptivsatz einen gewissen Einfluss auf die Geltung des Obersatzes aus:

(5) Waren das noch Zeiten, heute kann sich selbst bei klirrender Kälte keine Diva mehr in ein Wildkatzenmäntelchen werfen, **es sei denn**, sie legt Wert darauf von militanten Tierschützern mit Spraydosen und giftigen Worten gejagt zu werden. (M89/912.44096 Mannheimer Morgen, 03.12.1989, Ressort: KOLLEKTIV; Pelze Sarah Bernhardt, ...)

(6) Weder die gegenwärtigen Eigentümer noch die möglichen künftigen Partner noch die Kunden und auch nicht die Mitarbeiter können damit zufrieden sein - **es sei denn**, irgend jemand ist an einem permanenten Status der Unsicherheit interessiert. (N95/APR.14140 Salzburger Nachrichten, 14.04.1995; In der Dauermangel)

(7) Wie aber Bernhard Schlink die schleichende Bewusstwerdung des bürgerlich angepassten Paares über die eigene Krise inszeniert, das ist hohe Kunst und liest sich atemlos: Wie die Frau plötzlich entdeckt, dass der Charme ihres Mannes nur eine getürkte Variante des Sichentziehens ist und diese Strategie sie plötzlich kalt lässt; [...] und wie es schliesslich aus dem Mann herausbricht - das Unabänderliche, die Einsicht, dass nichts mehr zu retten ist, **es sei denn**, er wolle in halbtoter Resignation weiter dahinvegetieren, die Frau sich dagegen immer noch scheinbar auflehnt, im Grunde aber längst ihrerseits den Gatten geistig verlassen hat und nun das Wegräumen der Beziehungstrümmer in feiner weiblicher Schlauheit ihm überlässt: (E00/FEB.03356 Züricher Tagesanzeiger, 05.02.2000, S. 45, Ressort: Kultur; Verführung durch hübsches Design)

In diesen drei Belegen drücken die Exzeptivsätze Ereignisse aus, die als so unwahrscheinlich, beinahe absurd erscheinen, dass sie kaum Einfluss auf die Gültigkeit der im Obersatz ausgedrückten Aussagen ausüben können. Niemand wird wohl den Wunsch hegen, von militanten Tierschützern gejagt zu werden oder in halbtoter Resignation dahin zu vegetieren. Es sieht vielmehr so aus, als ob der auf *es sei denn* folgende Satz die Aussage im

Obersatz begründet. Also kann man etwa die Passage in (7) umschreiben als: „wenn er die Ehe rettet, muss er in halbtoter Resignation weiter dahinvegetieren.“ Und das will wohl keiner.

Was das Verhältnis zwischen der Modalität und der Wahl der Verbform in solchen Nebensätzen angeht, gibt es große Unterschiede gegenüber dem normalen Exzeptivsatz (vgl. 6.13). Beim ersteren Typ handelt es sich hauptsächlich um sehr unwahrscheinliche Ereignisse, wobei die Nebensätze nicht notwendigerweise den Konjunktiv enthalten. Die große Unwahrscheinlichkeit wird oft erst durch den satzexternen Kontext und/oder die Kenntnis der betreffenden Phänomene deutlich. Die irrealen oder beinahe irrealen Deutungen der Ereignisse, auf die ja die Exzeptivkonstruktion mit *es sei denn* nicht zugeschnitten ist, trägt möglicherweise zur Etablierung der alternativen semantischen Verbindung zwischen Obersatz und Nebensatz bei.

Auf jeden Fall scheinen hier der Wahl der Verbform andere Faktoren als bei Typ A zu Grunde zu liegen. Wenn die normale Beziehung zwischen den Teilsätzen vorliegt (vgl. 6.13), ist eine gewisse Systematik in der Wahl von Indikativformen bzw. Konjunktivformen erkennbar; die ersteren Formen markieren hauptsächlich eine größere Nähe zur Realität. Diese Systematik ist nicht in den Fällen zu erkennen, wo die Relation „p außer wenn q“ nicht vorliegt. Hier (m.a.W. bei Typ B) werden oft Indikativformen bevorzugt, auch wenn es sich um sehr realitätsferne Ereignisse handelt. Das spricht für eine Sonderbehandlung der Modalitätsfrage in Exzeptivsätzen, die nicht als Propositionsmodifikator (vgl. Zifonun et al. 1997:2313-4) dienen.

In diesem Zusammenhang ist allerdings ein Unterschied zwischen den klaren Abweichungsfällen (vgl. 2-4) und den Grauzonefällen zu erwähnen. Beim ersteren Typ kommt in meinen Belegen nur der Konjunktiv Plusquamperfekt vor, was darauf hindeuten könnte, dass der Grad der semantischen Verschiebung gegenüber dem Obersatz sich in der Wahl der Verbformen spiegelt.

Die Tatsache, dass der Nebensatz gegenüber dem Obersatz eine Verselbständigung aufweist, kann in einen allgemeineren Zusammenhang gestellt werden: Hier ist eine Parallele zur Verschiebung der normalen semantischen Verbindung mit dem Obersatz festzustellen, wie sie auch bei anderen Nebensatztypen auftritt. So beschreiben Zifonun et al. (1997:2311ff) eine ähnliche Entwicklung bei Konzessivsätzen mit *obwohl* (Hervorh. im Orig.):

Die Wirkung von moduskommentierendem *obwohl*, die umgeschrieben werden kann durch ‚ich sage das, obwohl ich Gründe dagegen habe, das zu sagen‘, geht in Richtung einer Selbstkorrektur oder partiellen Rücknahme des soeben Gesagten [...]:

(23) „Ja“, log Andreas, **obwohl** es doch keine richtige Lüge war. (Broch, Eine leichte Enttäuschung; zit. nach Metrich 1980a: 264)

Hier hat der *obwohl*-Satz Äußerungsbezug; er liefert den unzureichenden Gegengrund nicht, der beim üblichen Gebrauch der *obwohl*-Sätze zum Ausdruck kommt. Eine Parallele zur Verschiebung der semantischen Beziehung des *es sei denn*-Satzes zum Obersatz ist hier erkennbar.

## 8. Zusammenfassung und Ausblick

Meine Untersuchungen zum Exzeptivsatz mit *es sei denn* und *es wäre denn* im heutigen Deutsch haben einige interessante Befunde gebracht, die für die weitere Forschung relevant sein könnten.

Das Vorkommen des Konjunktivs I im Exzeptivsatz ist bemerkenswert, da die Verbform im heutigen Deutsch hauptsächlich mit der Redewiedergabe, hypothetischen Vergleichssätzen und ein paar kleineren Konstruktionen (etwa *dem sei, wie ihm wolle*) verbunden ist. Im Exzeptivsatz scheint insbesondere der Konjunktiv Präsens Verwendung zu finden, aber auch der Konjunktiv Perfekt lässt sich belegen.

Bemerkenswert ist die Häufigkeit des Konjunktivs I in schweizerischen Texten. Da meine Arbeit nicht soziolinguistisch orientiert war, kam es mir nicht darauf an, die Ursachen der Formwahl bei den betreffenden Autoren herauszufinden. Die Klärung dieser Frage muss soziolinguistisch orientierten Arbeiten überlassen bleiben.

Die syndetischen Exzeptivsätze machen nur etwa fünf Prozent der Belege für den Exzeptivsatz mit *es sei denn* aus (vgl. 5.2). Die niedrige Häufigkeit hängt möglicherweise mit der Zeitungslastigkeit des COSMAS-Materials zusammen. Nach Löffler (1994:122) gibt es nämlich in der Pressesprache eine Tendenz zur Verwendung asyndetischer Nebensätze. In meinen Belegen für den syndetischen Nebensatz kommt der Konjunktiv seltener als in den asyndetischen vor, was übrigens auch im Bereich des Indirektheitskonjunktivs der Fall ist.

Die Exzeptivkonstruktion mit *es wäre denn* ist im heutigen Deutsch eine äußerst marginale Erscheinung. An den wenigen Korpusbelegen für diese Konstruktion ist die hohe Frequenz des Konjunktivs II im Exzeptivsatz interessant, was auf eine Markierung von größerer Unwahrscheinlichkeit gegenüber *es sei denn* hindeuten könnte. Um diese Frage endgültig klären zu können, wäre jedoch eine größere Belegmenge nötig.

Was die Zeitreferenz in der Exzeptivkonstruktion angeht, bestätigen meine Befunde zum großen Teil die in der Dudengrammatik (2005) und bei Helbig/Buscha (2001) gemachten Angaben über den Zeitbezug der verschiedenen Verbformen. Eine Ausnahme bildet hier das Beispiel (23) in 6.4 für den Indikativ Plusquamperfekt, wo eine Zeitstruktur zu erkennen ist, die in den eben erwähnten Standardwerken keine Berücksichtigung findet.

Die Abstufung der Modalität in Verbindung mit der Wahl der Verbform ist einer der wichtigsten Aspekte meiner Untersuchung. Es steht außer Zweifel, dass die Modalitätsvariation bei der Formenwahl eine zentrale Rolle spielt. Der Konjunktiv, der in etwa 25 % der untersuchten Exzeptivsätze vorkommt, markiert im Allgemeinen einen

größeren Abstand des ausgedrückten Sachverhalts zur Wirklichkeit als der Indikativ. Diese Auffassung wurde durch die Interpretationen der muttersprachlichen Informanten unterstützt.

Die Markierung von geringerer Wahrscheinlichkeit bei Wahl des Konjunktivs gegenüber der Wahl des Indikativs ist an sich zu erwarten; bekanntlich wird der Konjunktiv u.a. in hypothetischen Konditionalgefügen verwendet, um Sachverhalte als nicht faktisch zu kennzeichnen, wobei ein geringerer Wahrscheinlichkeitsgrad im Vergleich zum möglichen (auch nicht als Faktizitätsmarker dienenden) Indikativ zum Ausdruck kommt. Im Hinblick auf die Deutung der Exzeptivkonstruktion als Variante des irrealen Konditionalsatzes (Dudengrammatik 2005:525) ist für die Exzeptivkonstruktion mit einem Gebrauch der Modi zu rechnen, der dem im Konditionalgefüge ähnelt. In diesem Zusammenhang ist allerdings festzuhalten, dass die Funktion der Konjunktivformen im Exzeptivsatz von derjenigen im Konditionalgefüge darin abweicht, dass sie eine starke Neigung zur Markierung von Potenzialität aufweist. Das hängt sicherlich mit der Natur der Gesamtkonstruktion zusammen (vgl. 6.13). In meinem Material finden sich nur wenige Belege für Irrealität, auch beim Vergangenheitsbezug, der im Konditionalgefüge weitgehend mit irrealer Modalität korreliert<sup>13</sup>. Die Ergebnisse meiner Untersuchungen sprechen für eine Interpretation der Potenzialität als Default-Fall im Exzeptivsatz. Ein in diesem Nebensatztyp ausgedrücktes Ereignis ist nicht als irreal zu deuten, es sei denn, es findet sich im Kontext ein Auslöser für ein solches Verständnis, was nur selten der Fall ist.

Es sieht überhaupt so aus, dass die Auffassung, dass „die Differenzierung zwischen Potentialität und Irrealität grundsätzlich kontextbedingt ist“ (Leirbukt 2004:208), auch für die Modalität im Exzeptivsatz relevant ist. Die Zeitreferenz spielt natürlich eine Rolle, sie ist aber nicht für die konkrete Ausprägung der Modalität in Richtung Irrealität bzw. Potenzialität entscheidend.

Die Aussagen zu den relevanten Faktoren bei der Moduswahl im Exzeptivsatz bei Zifonun et al. (1997:1748) sind in gewissem Maße zu relativieren. Erstens heißt es dort, dass der Konjunktiv gewählt wird, wenn es sich um gedachte Ausnahmefälle handelt. Zweitens spielen die Textsorte eine Rolle; der Konjunktiv werde in massenmedialen Texten bevorzugt, in Anweisungstexten aber der Indikativ. Diese Aussagen stimmen nur in der Tendenz. Es gibt nämlich auch mehrere Belege mit dem Konjunktiv aus der Sprache des öffentlichen Verkehrs (vgl. Kap. 6, Beispiele 36-7 und 54-5).

---

<sup>13</sup> Hier ist auch erwähnenswert, dass der Konjunktiv I im Konditionalgefüge nicht auftritt, es sei denn, es handelt sich um den Referatfall.

Was das semantische Verhältnis zwischen Obersatz und Nebensatz in Konstruktionen mit *es sei denn* betrifft, habe ich Interessantes gefunden. Es finden sich Beispiele, in denen die normale Relation „p außer wenn q“ überhaupt nicht anzusetzen ist (vgl. Kap. 7, Beispiele 5-6). Zusätzlich gibt es eine Grauzone mit Beispielen, bei denen die Relation nur schwer erkennbar ist. Sowohl die Beispiele für die Grauzone als auch die für die klare Abweichung von „p außer wenn q“ sind so zu interpretieren, dass sie den Obersatzsachverhalt begründen oder erklären. Die im Nebensatz ausgedrückten Ereignisse sind weit von der Realität entfernt. Bei den Grauzonefällen kommen nur potenzielle Ereignisse vor. Beim klaren Abweichungsfall kommt hauptsächlich Irrealität vor, aber auch Potenzialität ist in diesem Bereich belegbar (vgl. Kap 7, Beispiel 7), was in der bisherigen Literatur nicht beachtet worden ist.

Die Verschiebung des semantischen Verhältnisses zwischen den Teilsätzen der Exzeptivkonstruktion hängt sicherlich mit der Irrealitätsmarkierung zusammen, auf die der Exzeptivsatz nicht zugeschnitten ist. Mir ist aber nicht klar, ob die semantische Verschiebung durch die Irrealitätsmarkierung bedingt ist, oder ob das Umgekehrte gilt. Hier ist der Beleg (4) von Kap. 7 für die Potenzialität zu bedenken, bei deren Auftreten die Verschiebung des normalen semantischen Verhältnisses zwischen Obersatz und Nebensatz auch belegt ist. Zusätzlich kommt in den Grauzonefällen, in denen die semantische Beziehung in gewissem Maße als verschoben zu betrachten ist, nur Potenzialität vor. Im Hinblick auf diese Tatsachen ist die Irrealität vielleicht nicht als auslösender Faktor für die fragliche Relationsverschiebung zu betrachten. Angesichts meines spärlichen Materials wage ich aber hier keine endgültige Antwort auf diese Frage zu geben; sie müsste in der späteren Forschung weiter verfolgt werden.

Insgesamt werden meine Befunde zur Verschiebung der Beziehung des *es sei denn*-Nebensatzes zum Obersatz von gewisser Relevanz auch für die Erforschung der Nebensätze im heutigen Deutsch schlechthin sein, denn auch bei anderen Nebensatztypen sind ähnliche Änderungen des semantischen Verhältnisses zwischen Obersatz und Nebensatz zu beobachten (vgl. u.a. Zifonun et al. 1997:231ff).

Die Zeitungslastigkeit des COSMAS-Materials hat selbstverständlich meine Arbeit geprägt. Es wäre interessant zu untersuchen, ob sich bei Exzeptivsätzen in belletristischen Texten oder im Bereich der gesprochenen Sprache dieselben Verhältnisse in Bezug auf die Distribution von Verbformen, die Modalität, die Zeitreferenz und die Relationsverschiebung gegenüber dem Obersatz abzeichnen lassen wie in meinem zeitungslastigen Material.

Abschließend möchte ich bemerken, dass die in dieser Arbeit für die Exzeptivkonstruktion mit *es sei denn* untersuchten Fragen auch bei Konstruktionen mit *außer dass* und *außer wenn*

zu stellen wären. Deren Einbezug im Rahmen einer übergreifenden Studie würde sicherlich auf die Verhältnisse in der *es sei denn*-Konstruktion mehr Licht werfen.

## Literatur

Ammon, Ulrich (1995): *Die deutsche Sprache in Deutschland, Österreich und der Schweiz – Das Problem der nationalen Varietäten*. Berlin/New York: Walter de Gruyter.

Blatz, Friedrich (1896): *Neuhochdeutsche Grammatik mit Berücksichtigung der historischen Entwicklung der deutschen Sprache. Zweiter Band. Satzlehre (Syntax)*. 3. Auflage. Karlsruhe: J. Lang's Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei.

Curme, George O. (1960): *A Grammar of the German Language. Second Revised Edition*. New York: Frederick Ungar Publishing.

*Duden Die Grammatik* (2005): Herausgegeben von der Dudenredaktion. 7. Auflage. Mannheim etc.: Dudenverlag.

*Duden Deutsches Universalwörterbuch* (2003): Herausgegeben von der Dudenredaktion. 5. Auflage. Mannheim etc.: Dudenverlag.

Fabricius-Hansen, Cathrine (1975): *Transformative, intransformative und kursive Verben* (Linguistische Arbeiten 26). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.

Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (2001): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin etc.: Langenscheidt.

Leirbukt, Oddleif (1991 a): „Nächstes Jahr wäre er 200 Jahre alt geworden. Über den Konjunktiv Plusquamperfekt in hypothetischen Bedingungsgefügen mit Zukunftsbezug.“ In *Zeitschrift für germanistische Linguistik* 19, H. 2, 158-193.

Leirbukt, Oddleif (1991 b): *Potentialität und Irrealität im zukunftsbezogenen Bedingungsgefügen als Problem der DaF-Grammatik*. In *Fremdsprachen lehren und lernen (FLuL)* 20, 120-131, Tübingen: Günter Narr Verlag.

Leirbukt, Oddleif (2004): „Über Konjunktiv Plusquamperfekt und *würde* + Infinitiv II als Ausdruck von Potentialität oder Irrealität in Konstruktionen mit Gegenwarts- oder Zukunftsbezug.“ In Oddleif Leirbukt (Hrsg.): *Tempus/Temporalität und Modus/Modalität im Sprachenvergleich* (Eurogermanistik 18), 205-230, Tübingen: Stauffenburg Verlag.

Leirbukt, Oddleif (in Vorbereitung): *Untersuchungen zum temporal umgedeuteten Konjunktiv II im heutigen Deutsch*.

Löffler, Heinrich (1994): *Germanistische Soziolinguistik* (Grundlagen der Germanistik 28). 2. Auflage. Regensburg/Münster: Erich Schmidt Verlag.

Pasch, Renate/Brauße, Ursula/Breindl, Eva/Waßner, Ulrich Hermann (2003): *Handbuch der deutschen Konnektoren. Linguistische Grundlagen der Beschreibung und syntaktische*

*Merkmale der deutschen Satzverknüpfen (Konjunktionen, Satzadverbien und Partikeln).* (Schriften des Instituts für deutsche Sprache. Band 9). Berlin/New York: Walter de Gruyter.

Rash, Felicity (2002): *Die deutsche Sprache in der Schweiz – Mehrsprachigkeit, Diglossie und Veränderung.* Bern etc.: Peter Lang Verlag.

Zifonun, Gisela/Hoffmann, Ludger/Strecker, Bruno et al. (1997): *Grammatik der deutschen Sprache.* (Schriften des Instituts für deutsche Sprache. Band 7.3). Berlin/New York: Walter de Gruyter.

## Belege für die verschiedenen Verbformen

### Indikativ Präsens

nein , das kann man nicht . **es sei denn** , sie geben das auf , ohne das ihre Kunst nicht leben kann , die schöpferische Freiheit . (BZK/D54.00708, ND 21.02.54, S.04, FEUILLETON, VERF.: , AGT.: -)

" **es sei denn** , er legt eine Vollmacht des Verkehrsministeriums vor . (BZK/D64.00179, ND 21.04.64, S.05, VERMISCHTES, VERF.: -, AGT.: ADN)

weitere Preisherabsetzungen dürften jedoch nicht eintreten , **es sei denn** , daß die Monopolsteuer , die zur Zeit 10 DM pro Liter Spirit beträgt , gesenkt wird . (BZK/W49.00707, WE 10.09.49, S.09, WIRTSCHAFT, VERF.: Müller, H., AGT.: -)

die Organisation der Polizei soll unterhalb der Landesebene dezentralisiert werden , " **es sei denn** , daß die Hohe Kommission ausdrücklich eine Landespolizei genehmigt hat " . (BZK/W49.00983, WE 03.12.49, S.07, POLITIK, VERF.: -, AGT.: -)

" die Zeit wird uns darüber Aufschluß geben - **es sei denn** , du willst mir jetzt selber Aufschluß geben " . (BZK/W54.01009, WE 01.11.54, S.04, FEUILLETON, VERF.: Stout, Rex, AGT.: -)

Außengeräusche dringen auch bei schneller Fahrt kaum an die Ohren der Insassen , **es sei denn** , die Fenster sind geöffnet . (BZK/W59.00290, WE 19.03.59, S.11, TECHN.-MOT., VERF.: , AGT.: -)

der Stand der Porsche-Versuche ist der , daß die in England erprobten Scheibenbremsen unseren Trommelbremsen noch nicht ganz ebenbürtig sind und daß wir sie deswegen - einstweilen jedenfalls - nicht für die Serie benutzen werden , **es sei denn** , daß eine eigene Entwicklung bessere Resultate zeigt als die in England serienmäßig hergestellten Bremsen und Bremsbeläge . (BZK/W59.01152, WE 23.09.59, S.06, TECHN.-MOT., VERF.: -, AGT.: XXX)

praktisch bedeuten diese Auflagen , daß interkontinentale Nonstopflugzeuge von Düsseldorf aus nicht starten können , **es sei denn** , die Techniker entwickeln wesentlich geräuschärmere Triebwerke . (BZK/W59.01225, WE 09.10.59, S.12, VERMISCHTES, VERF.: , AGT.: -)

bis zur vollständigen Rückzahlung der Auslandsanleihen darf sie ferner keine Anleihe oder sonstige Schuld durch Verpfändung ihrer Immobilien sicherstellen , **es sei denn** , sie läßt auf ihrem Grundvermögen für die einzelnen Gläubigergemeinschaften der Auslandsanleihen eine jeweils erststellige Grundschuld in anderthalbfacher Höhe der noch ausstehenden Anleiheschuld eintragen . (BZK/W59.01460, WE 08.12.59, S.11, WIRTSCHAFT, VERF.: -, AGT.: -)

ein wunder Punkt war nicht zu erkennen , **es sei denn** , man kreidet \*Maass an , daß er zu amateurhaft stürmte und zu selten Initiative entfaltete . (BZK/W64.00627, WE 13.04.64, S.14, SPORT, VERF.: Reuther, Gerhard, AGT.: XXX)

wir werden sicherlich verlieren , **es sei denn** , wir gewinnen . (BZK/W69.00904, WE 10.05.69, S.19, SPORT, VERF.: Seehase, Gerhard, AGT.: -)

und solche Leute glauben nicht an die Magie kleiner rosa Körnchen - **es sei denn** , sie können einen lateinischen Namen darauf setzen und sagen , es sei aus Chemie . (BZK/W74.00098, WE 18.01.74, S.04, POLITIK, VERF.: , AGT.: -)

ist kaum nachzuvollziehen - **es sei denn** , der Mischkonzern , der in den Sparten Hochbau , Energie ( Flugzeugturbinen ) , Verteidigung ( Hubschrauber ) und Industrie ( Autozubehör ) arbeitet , ist knapp bei Kasse . (H85/BM1.11754, Mannheimer Morgen (1985, Wirtschaft), 15.05.85, S. 06, BASF landet größten Coup in ihrer Geschichte)

die meisten anderen müssen sich in verwandten oder gar in etablierten Firmen ein Zubrot verdienen . **es sei denn** , sie kommen in ihrer Wohngemeinschaft wirklich mit 800 oder 900 DM monatlich aus . (H85/BM2.13270, Mannheimer Morgen (1985, Wirtschaft), 16.11.85, S. 07, Mit Idealismus kann man nicht reich werden)

beides stimmt so nicht , **es sei denn** , man unterstellt bei den Arbeitnehmern eine unabänderbar geringe räumliche und berufliche Mobilität und ignoriert , daß der gesamtwirtschaftliche Strukturwandel bereits zu Lasten der " Schornsteinindustrie " geht und ein wirksamer Umweltschutz ohne die modernen Techniken nicht zu erzielen sein wird . (H85/BZ1.15720, Die ZEIT (1985, Wirtschaft), 28.12.84, S. 29, Die Stunde der Unternehmer?)

fast nichts geht mehr - **es sei denn** , man ist Ingenieur- \_wissenschaftler oder Naturwissenschaftler und hat etwas aus dem neuen Repertoire anzubieten : . (H85/CZ1.16824, Die ZEIT (1985, Pädagogik - Psychologie), 17.05.85, S. 49, Aus dem Gleichgewicht)

wo im Zweifelsfall die Politik anfängt und die Bezahlung aufhört , vermag Anton Graf Magnis zwar nicht zu spezifizieren , doch gehören seiner Meinung nach Studien in der DDR ganz sicher nicht belohnt - " **es sei denn** , es handelt sich um Fortbildungsangebote für Politologen " . (H85/CZ2.30256, Die ZEIT (1985, Pädagogik - Psychologie), 11.10.85, S. 49, Immer Ärger mit dem Chef)

sie sparen Zeit und Geld . **es sei denn** - und hier wird endgültig offenbar , mit wieviel Liebe die Beamten an ihrem Entwurf gefeilt haben - sie sind C2-Amtsträger und in Sachen Kunst oder Pädagogik tätig . (H85/CZ2.30257, Die ZEIT (1985, Pädagogik - Psychologie), 11.10.85, S. 49, Wer ist wer?)

die 17jährigen sollten sich also beeilen , wenn sie sich mit 50000 anderen Bewerbern um die 10000 Plätze von 1987 streiten wollen . **es sei denn** , ihnen ist das Glück hold und sie gehören zu den 15 Prozent , die der Professor bald persönlich in den Stand der Medizinstudenten erheben darf . (H85/CZ2.30607, Die ZEIT (1985, Pädagogik - Psychologie), 05.07.85, S. 33, Korridor)

wenn er trinkt , ist er akzeptiert - **es sei denn** , er wird Obdachloser oder fällt grob aus dem Rahmen " . (H85/FM1.10034, Mannheimer Morgen (1985, Verwaltung - Behörde), 11.01.85, S. 13, Ärzte nennen Alkoholismus gefährlicher als andere Süchte)

kommt es zu einem Verlust , haftet der Wirt , **es sei denn** , daß er an der Garderobe einen deutlichen Hinweis für den Haftungsausschluß beim Garderobenverlust angebracht hat .  
(H85/FM1.11082, **Mannheimer Morgen (1985, Verwaltung - Behörde), 13.04.85, S. 60, Garderobenhaftung**)

die Gerichte können darauf keinen Einfluß nehmen , **es sei denn** , daß die Grenzen des Ermessensspielraumes durch die Behörde verletzt worden sind . (H85/FM2.13049,  
**Mannheimer Morgen (1985, Verwaltung - Behörde), 19.10.85, S. 58, Vermittlung**)

zur Durchführung der Maßnahmen ist die Vollzugsbehörde nicht verpflichtet , solange von einer freien Willensbestimmung des Gefangenen ausgegangen werden kann , **es sei denn** , es besteht akute Lebensgefahr " . (H85/FZ1.15856, **Die ZEIT (1985, Verwaltung - Behörde), 18.01.85, S. 04, Sollen wir sie sterben lassen?**)

wer sich selbständig über Wasser zu halten sucht , knockt sich quasi selbst aus - **es sei denn** , er macht's heimlich " . (H85/FZ1.16197, **Die ZEIT (1985, Verwaltung - Behörde), 22.02.85, S. 67, Schwarze Mark**)

</ITEM> </LIST> das stellt die Rentenversicherung dann vor nahezu unlösbare Probleme - **es sei denn** , wir finden eine ganz andere Einstellung zur Verteilung der Lebensarbeitszeit .  
(H85/FZ1.16593, **Die ZEIT (1985, Verwaltung - Behörde), 26.04.85, S. 25, Erfreulicher Mißerfolg**)

wir sollten wachsam sein gegen die Versuche , die Äußerungen solcher Meinungen zu verhindern , die wir selber verabscheuen und die wir für verhängnisvoll halten , **es sei denn** , daß von ihnen eine solche unmittelbare Einwirkung auf den gesetzlichen Zustand droht , daß eine direkte Abwehr notwendig ist , um das Land zu retten " . (H85/FZ1.29090, **Die ZEIT (1985, Verwaltung - Behörde), 15.03.85, S. 72, Frei sollen nicht die Verträge, sondern die Menschen sein**)

dieser Kampf muß überall ausgefochten werden , und man kann berechtigte Zweifel haben , ob er bestanden werden kann - **es sei denn** , der Problemdruck wird so groß , daß gar nichts anderes übrigbleibt . (H85/FZ2.30002, **Die ZEIT (1985, Verwaltung - Behörde), 22.11.85, S. 33, Reform oder Revolution**)

wenn er trinkt , ist er akzeptiert - **es sei denn** , er wird Obdachloser oder fällt grob aus dem Rahmen " . (H85/JM1.10990, **Mannheimer Morgen (1985, Medizin), 19.03.85, S. 11, Kampf gegen Pille und Pille**)

stehen einem Kinderwunsch keine medizinischen Bedenken entgegen , so sollte die Behandlung mit Pravidel umgehend nach Feststellung der Empfängnis eingestellt werden , **es sei denn** , daß eine spezielle Indikation zur Fortführung der Therapie besteht .  
(H85/JP1.00052, **Packungsbeilagen für Medikamente, -\_\_-\_\_-\_\_, S. -\_\_, 49022: Pravidel**)

das Präparat darf nicht angewandt werden bei schweren Nierenerkrankungen , erhöhtem Calciumgehalt des Blutes , vermehrter Calciumausscheidung durch den Harn , **es sei denn** , daß der Arzt es ausdrücklich gestattet . (H85/JP1.00061, **Packungsbeilagen für Medikamente, -\_\_-\_\_-\_\_, S. -\_\_, 61019: frubiase calcium forte**)

Akineton retard darf nicht angewandt werden von Patienten , die an einer krankhaften Erhöhung des Augeninnendruckes ( Engwinkelglaukom ) , an einer Verlegung im Bereich des Magendarmkanals oder einer Erweiterung des Dickdarms ( Megakolon ) leiden , **es sei denn** , daß der Arzt es ausdrücklich gestattet . (H85/JP1.00064, Packungsbeilagen für **Medikamente**, -\_\_.-\_\_.-\_\_, S. -\_\_, **69012: Akineton retard**)

L-Thyroxin 125 Henning soll nicht angewendet werden bei allen Patienten mit frischem Herzinfarkt und bei älteren Kropfpatienten , welche bereits einen Herzinfarkt gehabt haben oder die gleichzeitig an Angina pectoris leiden , bei allen Patienten mit akuter Herzmuskelentzündung und bei Patienten mit unbehandelter Nebennierenrindenschwäche , **es sei denn** , daß der Arzt es ausdrücklich gestattet hat . (H85/JP1.00068, Packungsbeilagen für **Medikamente**, -\_\_.-\_\_.-\_\_, S. -\_\_, **73006: L-Thyroxin 125 Henning**)

genau vier Wochen soll der Abstand zwischen zwei Blutungen betragen , innerhalb von 28 Tagen soll ein Eisprung stattfinden , soll sich die Gebärmutter Schleimhaut aufbauen und - **es sei denn** , frau ist schwanger - wieder abgestoßen werden . (H85/JZ1.16436, **Die ZEIT (1985, Medizin), 05.04.85, S. 94, Die ver-rückte Frau**)

bei einem Drittel der Frauen entfernten die Operateure die ganze Brust einschließlich der Achsel-Lymphknoten , beim zweiten Drittel nur das Brustdrüsengewebe ( **es sei denn** , die Lymphknoten der Achselhöhle wiesen einen krebsspositiven Befund auf ) . (H85/JZ2.15443, **Die ZEIT (1985, Medizin), 16.08.85, S. 50, Weniger ist mehr**)

als Ausweg bleiben Jodtabletten aus der Apotheke , denn auch bei gesundheitsbewußter Ernährung kann die vom Arbeitskreis Jodmangel für Deutschland empfohlene Jodmenge ( 100 Mikrogramm täglich ) nicht aufgenommen werden - **es sei denn** , jemand ißt jeden Tag Seefisch . (H85/JZ2.30467, **Die ZEIT (1985, Medizin), 01.11.85, S. 85, Eine völlig überflüssige Krankheit**)

sie sind nicht mehr , sie sind nicht mehr wahr : beides ist dasselbe . **es sei denn** , daß sie bewahrt blieben - in Gott . (H85/KZ2.30153, **Die ZEIT (1985, Kultur), 27.09.85, S. 59, Die revolutionäre Hoffnung ist ortlos geworden**)

an dieser Revolte hat keine Schriftstellerin der Moderne Anteil ; **es sei denn** , sie identifiziert sich blind mit der Perspektive der Söhne . (H85/KZ2.30384, **Die ZEIT (1985, Kultur), 25.10.85, S. 65, Ich höre Stimmen und Rhythmen**)

was aber die Studenten oder Türmer belanget , sollten dieselben in der Kirche und auf den Türmen wie auf den akademischen Zusammenkünften keine Trompeten gebrauchen , **es sei denn** , daß kein Trompeter in loco vorhanden oder die Obrigkeit die Türmer auch auf der Trompete besoldet " . (H85/KZ2.30858, **Die ZEIT (1985, Kultur), 18.10.85, S. 62, Geheimer Kunst-Sport**)

sie erfaßt selten einzelne Figuren - **es sei denn** , sie sind tatsächlich isoliert - , sondern mit Vorliebe zwei oder drei . (H85/OZ1.16492, **Die ZEIT (1985, Sonstiges), 12.04.85, S. 64, Aufstieg im Untergang**)

in Wirklichkeit wird das Thema überhaupt nicht berührt , **es sei denn** , man will sich über jene einfältigen Gemüter lustig machen , die meinen , man käme zu einem besseren

Verständnis der Biologie , wenn man sich über eine Definition des Lebens verständigt hätte .  
**(H85/OZ2.30733, Die ZEIT (1985, Sonstiges), 06.12.85, S. 83, Von Aristoteles bis Zufall)**

und wie könnte man ein nationales Steuersystem funktionsfähig halten , z. B. die hohe Tabaksteuer , die immerhin rd. 10 Mrd. DM einbringt , wenn man nicht dafür sorgt , daß auch Waren aus dem Ausland beim Verkauf in Deutschland den deutschen Gesetzen ( Steuern ) unterworfen werden ? . **es sei denn** , man hat in ganz Europa eine einheitliche Steuerpolitik , die gewährleistet , daß auf einer Zigarette oder einer Flasche Schnaps die gleiche Steuerlast liegt , gleichgültig , wo und wie produziert und verkauft wird .  
**(H85/QA1.03618, Verschiedene Dokumente zum Bereich Politik, 00/82, D:00007, Europa: Chronik, Probleme, Ziele, Partner, Parteien, Gemeinschaften, Organe, Politik, Finanzen, Währung, Landwirtschaft, Handel, Dritte Welt)**

niemand darf in unsere Wohnung eindringen ; niemand darf sie durchsuchen ; niemand darf sich in ihr aufhalten ; **es sei denn** , der Inhaber der Wohnung ist damit einverstanden und erlaubt es . **(H85/QA1.05578, Verschiedene Dokumente zum Bereich Politik, 00/83, D:00008, Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in Wort und Bild)**

Gerichtskosten entstehen bei Verfassungsbeschwerden nicht ; **es sei denn** , es treibt jemand Mißbrauch mit dem höchsten Gericht . **(H85/QA1.05578, Verschiedene Dokumente zum Bereich Politik, 00/83, D:00008, Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in Wort und Bild)**

er kommt nicht zustande , wenn im Gebiet eines der betroffenen Länder eine Mehrheit die Änderung ablehnt , die Ablehnung ist jedoch unbeachtlich , wenn in einem Gebietsteil , dessen Zugehörigkeit zu dem betroffenen Land geändert werden soll , eine Mehrheit von zwei Dritteln der Änderung zugestimmt , **es sei denn** , daß im Gesamtgebiet des betroffenen Landes eine Mehrheit von zwei Dritteln die Änderung ablehnt . **(H85/QA1.05578, Verschiedene Dokumente zum Bereich Politik, 00/83, D:00008, Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in Wort und Bild)**

</ITEM> <ITEM> (2) wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung darf ein Abgeordneter nur mit Genehmigung des Bundestages zur Verantwortung gezogen oder verhaftet werden , **es sei denn** daß er bei Begehung der Tat oder im Laufe des folgenden Tages festgenommen wird . **(H85/QA1.05578, Verschiedene Dokumente zum Bereich Politik, 00/83, D:00008, Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in Wort und Bild)**

sie hat es jetzt in Angriff genommen , und es liegt nun mal im Wesen der Wissenschaft , daß sie dem Politiker die Antwort , die er braucht , in der Regel nicht rechtzeitig geben kann . **es sei denn** , sie erkennt das Problem viel früher , als es für den Politiker zum Problem wird .  
**(H85/QZ1.15763, Die ZEIT (1985, Politik), 04.01.85, S. 09, Mit Grips, Geld und Gremien)**

Regan genießt den Vorteil , den komplizierten Job als unumstrittene Nummer eins antreten und sich vermutlich alle seine Mitarbeiter selbst aussuchen zu können - **es sei denn** , Ronald Reagan wolle die scheidende UN-Botschafterin Jeane Kirkpatrick doch noch in seiner Nähe , vielleicht als außenpolitische Beraterin . **(H85/QZ1.15860, Die ZEIT (1985, Politik), 18.01.85, S. 07, Kommen und Gehen im Weißen Haus)**

" Männer von gewöhnlichem Körperbau und Takt können keine Präsidenten sein und am Leben bleiben , **es sei denn** , die Belastung würde irgendwie gemindert . (H85/QZ1.15904, **Die ZEIT (1985, Politik), 25.01.85, S. 02, Hält sein Zauber noch vier Jahre?**)

noch immer gibt es die Paßgesetze , die jedes Jahr eine Viertelmillion Schwarze ins Gefängnis bringen ; noch immer die Sektion 10 des ' Urban Area Consolidation Act ' , die bestimmt , daß kein Schwarzer länger als 72 Stunden in einer weißen Stadt sein darf , **es sei denn** , er ist dort geboren oder hat zehn Jahre am selben Platz gearbeitet ; noch immer den ' Internal Security Act ' , der die vorbeugende Festnahme von Leuten legitimiert , die voraussichtlich die Staatssicherheit gefährden werden ; noch immer den ' Terrorism Act ' , der gestattet , verdächtige Personen ohne Verfahren zeitlich unbegrenzt in Haft zu halten ; und auch den ' Area Group Act ' , der die zwangsweise Umsiedlung für rechtmäßig erklärt . (H85/QZ1.15909, **Die ZEIT (1985, Politik), 25.01.85, S. 03, Noch wollen sie die Macht nicht teilen**)

im Gegenteil , es wird alles noch unbegreiflicher , weil es offensichtlich kein Konzept gibt . **es sei denn** , das Konzept lautet : unter allen Umständen , mit allen denkbaren Tricks und gegen die ganze Welt Namibia die Unabhängigkeit zu verweigern . (H85/QZ1.15969, **Die ZEIT (1985, Politik), 01.02.85, S. 07, Ohne Recht und Regierung**)

dem Beta-Taurus-Geschäftsführer Scriba kommen Springers publizistische Werbemöglichkeiten gerade recht , " verachtet " doch hierzulande " der intellektuelle Teil der Presse in aller Regel den Film , **es sei denn** , es ist ein intellektueller Film " . (H85/QZ1.16033, **Die ZEIT (1985, Politik), 08.02.85, S. 26, Trio im Kanal**)

die Mitglieder des Senats bleiben mindestens solange im Amt , bis ein neuer Senat gewählt ist ; **es sei denn** , dem Senat wird durch Mehrheitsbeschluß das Vertrauen entzogen . (H85/QZ1.16156, **Die ZEIT (1985, Politik), 22.02.85, S. 04, Eine Chance für die Ungeliebten**)

für einen neuen Senat oder für die Nachwahl einzelner Senatoren fehlen dann die Mehrheiten - **es sei denn** , die CDU besorgte sich von Fall zu Fall die Mehrheit bei den anderen Parteien . (H85/QZ1.16156, **Die ZEIT (1985, Politik), 22.02.85, S. 04, Eine Chance für die Ungeliebten**)

schon verlangt der Drusenfürst Walid Dschumblat , der den Präsidenten nach seinem Amtssitz sarkastisch " Schah von Baabda " bezeichnet , einen Korridor von seinen Dörfern oberhalb Sidons in die strategisch wichtige Hafenstadt ; schon heißt es , er werde die Drusen mit den Schiiten seines Ministerkollegen Nabi Berri zusammenführen , um in Sidon ein Gegengewicht zu der sunnitischen Bevölkerungsmehrheit zu bilden . **es sei denn** , die Syrer bestehen auf Ruhe und Ordnung , weil nur so ihr Konzept aufgeht : zum ersten Mal die Israelis ohne Zugeständnisse zum Verlassen besetzten arabischen Landes gezwungen zu haben . (H85/QZ1.16162, **Die ZEIT (1985, Politik), 22.02.85, S. 06, Jeder Kilometer eine Angstpartie**)

**es sei denn** , die Syrer bestehen auf Ruhe und Ordnung , weil nur so ihr Konzept aufgeht : zum ersten Mal die Israelis ohne Zugeständnisse zum Verlassen besetzten arabischen Landes gezwungen zu haben . **es sei denn** , die libanesische Armee zerfällt bei ihrer ersten Gegenattacke gegen aufbegehrende Landsleute nicht sogleich wieder in ihre Religionsfraktionen und erstickt aufkommende Unruhen und Versuche , die Macht in eigene

Hände zu nehmen , im Keime . (H85/QZ1.16162, Die ZEIT (1985, Politik), 22.02.85, S. 06, **Jeder Kilometer eine Angstpartie**)

es sei denn , die libanesische Armee zerfällt bei ihrer ersten Gegenattacke gegen aufbegehrende Landsleute nicht sogleich wieder in ihre Religionsfraktionen und erstickt aufkommende Unruhen und Versuche , die Macht in eigene Hände zu nehmen , im Keime . **es sei denn** , die rivalisierenden Moslem-Gemeinschaften konzentrieren ihren Kampf , wie es Nabi Berri als " Widerstandsminister " ankündigte , auf die abziehende israelische Armee südlich des Litani . (H85/QZ1.16162, Die ZEIT (1985, Politik), 22.02.85, S. 06, **Jeder Kilometer eine Angstpartie**)

dennoch bleibt da eine schlimme Erbschaft zurück , der man nur schwer entgehen kann , **es sei denn** , man packt sein Bündel und macht sich davon . (H85/QZ1.16654, Die ZEIT (1985, Politik), 03.05.85, S. 06, **Wir Kinder der Kapitulant**)

da aber sowohl CDU und CSU als auch die FDP höchst unterschiedlicher Meinung darüber sind , welche Gruppen bei der Austeilung von Geschenken ganz vorne stehen sollen , wird das derzeitige Gezänk noch lange nicht verstummen . **es sei denn** , Helmut Kohl würde sich nicht nur auf seine Richtlinienkompetenz besinnen , sondern auch deutlich machen , daß er überhaupt eine Vorstellung davon hat , welche Richtung die Wirtschafts- und Sozialpolitik einschlagen soll . (H85/QZ1.16885, Die ZEIT (1985, Politik), 24.05.85, S. 17, **Stimmenfang als Programm**)

dabei ist nach dem Stand von heute ziemlich gewiß , daß die Amerikaner ihre Forschung , deren Anfänge unter neutralem Etikett in die Amtszeit des Präsidenten Carter zurückreichen , fortsetzen werden . **es sei denn** , in Genf geschieht ein Wunder . (H85/QZ1.17039, Die ZEIT (1985, Politik), 07.06.85, S. 07, **Es geht um Grundfragen der Allianz**)

bis jetzt bleibt auch in den hohen Rängen ein Beamter in seiner einmal erreichten Position bis zur Pensionierung , **es sei denn** , daß er nachweislich arbeitsunfähig ist oder durch richterliches Urteil sein Amt verloren hat . (H85/QZ2.15425, Die ZEIT (1985, Politik), 16.08.85, S. 04, **Wider die Erbhöfe**)

ich bin mir gar nicht sicher , ob solche Erklärungen historisch tragen , **es sei denn** , sie werden von einer neuen Politik begleitet " . (H85/QZ2.30532, Die ZEIT (1985, Politik), 28.06.85, S. 03, **Gentleman in gereizter Umwelt**)

"Eine Industrie ohne Platz kann sicher nicht stattfinden."

**Es sei denn**, man macht es wie Festspiel-Präsident Heinrich Wiesmüller und betrachtet die Salzburger Festspiele als den "sonderbarsten Industriebetrieb des Landes". (N94/JAN.01426 **Salzburger Nachrichten**, 14.01.1994; **Attraktiv, aber bereits zu teuer?**)

Der ÖSV wird aber nur über eine gute Staffelpplatzierung mit mindestens vier Biathleten nach Norwegen anreisen können. **Es sei denn**, Eder, Schuler, Perner und Co. warten in den Einzelbewerben von Ruhpolding und Antholz mit Plätzen unter den besten zwölf auf. (N94/JAN.01446 **Salzburger Nachrichten**, 14.01.1994; **Konzentration ist unumgänglich**)

Dem Hauskater drei Haare auszupfen dürfte dagegen kein Problem sein - **es sei denn**, das Katzentier hat sich soeben in einen Tiger verwandelt. (N94/FEB.04484 **Salzburger Nachrichten**, 05.02.1994; **Drahomira Kralovas Kinderfilm "Hexen aus der Vorstadt"**)

So manche Gesellschaft wird die noch einige Zeit anhaltende Preisschlacht, ähnlich, wie es in den USA im Gefolge der Deregulierung der Fall war und noch immer ist, nicht überleben. **Es sei denn**, die betroffenen Staaten greifen ihrer Airline mit Subventionen unter die schwachen Flügel. (N94/FEB.05959 Salzburger Nachrichten, 17.02.1994; **Billig, billiger, am billigsten**)

Er weiß, daß man sein Quartett Ludwig Gredler, Alfred Eder, Franz Schuler und Martin Pfurtscheller zum Auftakt über 20 Kilometer wohl kaum auf Medaillenrängen finden wird. **Es sei denn**, der ausgezeichnete Läufer Gredler behält gleich viermal am Schießstand jene stoische Ruhe, die der 27jährige aus Lanersbach (T) ausstrahlt. (N94/FEB.06301 Salzburger Nachrichten, 19.02.1994; **Entscheidung am Schießstand**)

Viele Patienten konnten (und können) sich Psychotherapie nicht leisten. **Es sei denn**, es fanden sich Psychotherapeuten, die zu sozial gestaffelten Honoraren, manchmal auch umsonst, arbeiteten. (N94/FEB.07231 Salzburger Nachrichten, 26.02.1994; **VERTRAG ÜBER PSYCHOMEDIZIN**)

Das Trauerspiel vom Herbst 1990, als Frau Thatcher zum Rücktritt gezwungen wurde, könnte sich in absehbarer Zukunft wiederholen - **es sei denn**, daß sich Major erholt. (N94/MÄR.08441 Salzburger Nachrichten, 07.03.1994; **Geschenkter Damm war als Köder für Waffenkauf gedacht**)

Wer durch den Verkehrslärm der Hauptstraße, an der er wohnt, irritiert wird, wird sich damit wohl ebenso abfinden müssen (**es sei denn**, er wechselt das Domizil oder begründet eine Bürgerinitiative zwecks Umleitung des Verkehrsstroms) wie derjenige, dem der nächtliche Lärm vom nahen Frachtenbahnhof die Ruhe raubt. (N94/MÄR.09429 Salzburger Nachrichten, 12.03.1994; **Mit Mitteln des Rechts gegen Lärmsünder**)

Es sind vor allem Europäische Parlamentarier, die jetzt den Aufstand proben und sagen, wir lassen keine anderen Länder hinein, **es sei denn** das Parlament kriegt mehr Kompetenzen. (N94/MÄR.10929 Salzburger Nachrichten, 24.03.1994; **Vor dem Marsch durch die EU-Institutionen?**)

Daß angesichts der Zersplitterung trotz des neuen Wahlrechts Neuwahlen keine Patentlösung bieten, liegt auch auf der Hand - **es sei denn**, die Wirklichkeit entzaubert Berlusconi Verheißungen so schnell, wie er sie an den Mann gebracht hat. (N94/MÄR.11795 Salzburger Nachrichten, 30.03.1994; **Berlusconi oder die Sensation zum Ausnüchtern**)

Nur noch kurze Wartezeiten für Telefonanschluß LINZ (SN-wak). Wer in Oberösterreich einen Telefonanschluß möchte, braucht jetzt nicht mehr lange darauf zu warten, **es sei denn** er oder sie wohnt in einem schwer erschließbaren Gebiet. (N94/APR.14455 Salzburger Nachrichten, 19.04.1994; **Nur noch kurze Wartezeiten für Telefonanschluß**)

Er rechne zwar nicht mit einer Vertagung der Parlamentsentscheidung, die dann das neugewählte Parlament treffen müßte, sagte Langer. "**Es sei denn**, die Befürworter einer EU-Erweiterung sehen, daß die Abstimmung in die Hosen gehen könnte." Die Gefahr eines negativen Votums drohe nämlich dann, wenn nicht genug Abgeordnete im Sitzungssaal sind. (N94/MAI.16254 Salzburger Nachrichten, 02.05.1994; **Verschiebung der Abstimmung im Europaparlament möglich**)

Sie behandelt die ausländerfeindliche Partei wie andere Kunden: "Dagegen läßt sich nichts machen. **Es sei denn**, ein Anbieter ruft zu Verbrechen auf", sagt Telekom-Sprecher Werner Lohmüller. (N94/MAI.16354 **Salzburger Nachrichten**, 02.05.1994; **Deutsche Neonazis konspirieren jetzt schon per Computer**)

"Wir führen - **es sei denn**, wir ändern die Meinung", meinte der demokratische Senator aus Ohio, John Glenn, zur widersprüchlichen Bosnienpolitik der USA. (N94/MAI.17984 **Salzburger Nachrichten**, 16.05.1994; **Bosnier sollen sich gegen Serben verteidigen können**)

Neu zu besinnen hat man sich auf den Menschen und sein Recht auf Unantastbarkeit. **Es sei denn**, man ist gewillt, den Menschen anders zu bewerten als bisher, anders als in den Freiheits- und Menschenrechten, anders als im Völkerrecht und anders als in den meisten Verfassungen der zivilisierten Welt. (N94/MAI.18872 **Salzburger Nachrichten**, 21.05.1994; **FRANZ MAYRHOFER Wie sich Werte still und leise verabschiedet haben**)

Die Formen der Verwilderung in der jungen Generation, die wir durch diesen Prozeß der Entfremdung zu erwarten haben, sind bisher nur in einigen Science-fiction-Szenarien Wirklichkeit geworden - **es sei denn**, wir deuten die heute schon sichtbaren Symptome der Gewaltentfesselung in der Jugend als erste Zeichen künftiger Auseinandersetzungen. (N94/MAI.18897 **Salzburger Nachrichten**, 21.05.1994; **Auch so wird die Kindheit vergiftet**)

Auch wenn die salvadoreanische Opposition kriegsmüde ist und es zum Demokratisierungsprozeß keine Alternative gibt, wird das revolutionäre Potential mittelfristig wieder ansteigen - **es sei denn**, Calderon Sol mutiert tatsächlich vom Saulus zum Paulus, woran niemand so recht glauben kann. (N94/MAI.19324 **Salzburger Nachrichten**, 26.05.1994; **Mutiert Armando Calderon vom "Saulus" zum "Paulus"?**)

Heute vermögen die Enthüllungen dem arroganten und stinkreichen Schloßbesitzer Clark kaum etwas anzuhaben, **es sei denn**, daß sein Ruf als Weiberheld noch stärker wird. (N94/JUN.20024 **Salzburger Nachrichten**, 01.06.1994; **Der "Hexenzirkel" rächt sich nun an seinem Verführer**)

Aber unter die ominöse Drei-Liter-Marke kommt man im Alltagsverkehr auf 100 Kilometer wohl kaum. **Es sei denn**, alles wird auf einen Verbrauchs-Wettbewerb ausgerichtet. (N94/JUN.21378 **Salzburger Nachrichten**, 11.06.1994; **DER WUNDE PUNKT**)

Südafrika hat gezeigt, daß ein Land moderne Atomwaffen und die Mittel für ihren Einsatz völlig geheim entwickeln kann, **es sei denn**, es arbeitet freiwillig mit internationalen Inspektionen zusammen. (N94/JUN.22072 **Salzburger Nachrichten**, 17.06.1994; **Nordkorea ist ein Fall für Psychiater**)

Sie Auch Shopping-Gelüste werden wohl kaum befriedigt werden. **Es sei denn**, man hat es auf Korallen- und Perlenschmuck oder gar auf eine Coco de Mer abgesehen. (N94/JUN.22403 **Salzburger Nachrichten**, 18.06.1994; **Die sogenannte "Prospektwahrheit" gibt es ja seit längerem. Sie**)

Laut Ratgeber darf die schriftliche Wiederholungsprüfung nicht mehr als 50 Minuten dauern, **es sei denn**, daß im betreffenden Fach bereits zwei- oder dreistündige Schularbeiten

abgehalten wurden. (N94/JUN.22906 Salzburger Nachrichten, 23.06.1994; "Offizielle Schüler haben keinen Lenz")

Der Truppeneinsatz soll auf höchstens zwei Monate begrenzt werden, **es sei denn**, der Generalsekretär der Vereinten Nationen bescheinigt schon vorher, daß die UNO-Blauhelme bereits einsatzbereit sind. (N94/JUN.22910 Salzburger Nachrichten, 23.06.1994; UNO-Sicherheitsrat: Truppen für Ruanda)

Auch das ist eine "normale" Situation. **Es sei denn**, es handelt sich um ein behindertes Baby. (N94/JUL.25083 Salzburger Nachrichten, 08.07.1994; Ärztliche Diagnose: "Down-Syndrom")

Denn es ist nicht populär, nicht spektakulär und damit auch uninteressant, sich mit Verbrechensopfern zu beschäftigen; **es sei denn**, das Verbrechen an sich oder die Umstände, die zur Tat führten, verleiten Journalisten und Fernsehmoderatoren zu wilden Spekulationen und oberflächlich lässigen, reißerischen Meldungen und Kommentaren. (N94/JUL.25171 Salzburger Nachrichten, 09.07.1994; Wer kümmert sich um die Opfer?)

Wenn er im Gespräch von seinen Vorbildern erzählt und an erster Stelle den Namen Edwin Fischers nennt, dann klingt schon viel auf, was man auch bei den drei genannten Komponisten durch Haefliger hört: vor allem eine große, wie selbstverständliche Natürlichkeit, kein grübelndes, aber dennoch immer ein neugierig fragendes Klavierspiel, kein Experiment (**es sei denn**, die persönliche Freiheit der Entscheidung, wie man zu welchem Zeitpunkt gerade ein Stück "anpackt"; er habe in New York kürzlich die "Kreisleriana" ganz "wild und rabiat" gespielt und damit viel Irritation ausgelöst - "aber ich hatte meine Freude daran und fand es richtig"), sondern Lust auf subjektive Erkundungen. (N94/AUG.28285 Salzburger Nachrichten, 04.08.1994; "Es kommt schon, wie es kommen soll")

Ansonsten ernähren sie sich von Gras, Käfern und Eidechsen und werden so bis zu 70 Jahre alt - **es sei denn**, die wirtschaftliche Verwertung kommt ihnen zuvor. (N94/SEP.32201 Salzburger Nachrichten, 03.09.1994; Die Eier legende Marktlücke Henriette macht ihren Besitzern Freude)

Wir wollen nichts mehr von ihnen wissen, **es sei denn**, das Abflußrohr ist verstopft oder die Wohnung soll billig renoviert werden. (N94/SEP.33342 Salzburger Nachrichten, 13.09.1994; "Konsequent, wenn Medienzaren Ministerpräsident werden")

Die tägliche Überwachung von Recht und Ordnung ist nicht unser Geschäft - **es sei denn**, diese Demonstrationen oder das Ausmaß an Gewalt werden so groß, daß sie die gesamte Stabilität und die Sicherheit unser multilateralen Streitkräfte gefährden, und dann werden wir eingreifen." (N94/SEP.34642 Salzburger Nachrichten, 22.09.1994; Haitis Knüppelpolizei wütet weiter)

Er könnte an einen deutschen Interessenten gehen. **Es sei denn**, man verkauft ihn über die Börse, was wieder dem mit 20% an der ÖMV beteiligten Ölemirat Abu Dhabi Gelegenheit gäbe, über die Sperrminorität zu kommen. (N94/OKT.39504 Salzburger Nachrichten, 28.10.1994; Schöne Worte sind zu wenig)

Wo es um Dienstleistungen geht, ist der Kunde - zumeist - König. **Es sei denn**, das Arbeitszeitgesetz will es anders, der Inhaber etwa des Restaurants ist nicht gewillt, Überstunden zu bezahlen, oder er ist in der Lage, in einer bestimmten Zeit so viel Geschäft zu machen, daß er alle seine Ausgaben decken und auch noch Gewinn machen kann. (N94/NOV.40428 Salzburger Nachrichten, 05.11.1994; **Jeden Tag in anderen Händen?**)

Der Hausarzt oder jeweilige Facharzt untersucht noch einmal, stellt eine Diagnose, die wiederum der Betriebsarzt nicht erfahren darf - **es sei denn**, der Kranke verrät ihm sein Leiden "außer Konkurrenz". (N94/NOV.40755 Salzburger Nachrichten, 07.11.1994; **DIE BETRIEBSÄRZTE IN ÖSTERREICH SIND NAHEZU KOMPETENZLOS**)

Aber ich fürchte, er ist für uns eine Schuhnummer zu groß. **Es sei denn**, es findet sich ein Extrasponsor", sagte Quehenberger zu Polsters Salzburg-Ambitionen. (N94/NOV.42496 Salzburger Nachrichten, 19.11.1994; **Thema Polster noch aktuell FUSSBALL INTERN HANS ADROWITZER**)

Bleibt als vorerst letzte Alternative ein zutiefst reaktionärer Motivationsschub aus der Armee. **Es sei denn**, alle Demokraten Rußlands erinnern sich an ihren Wählerauftrag, vereinen sich in einer gewaltigen Kraftanstrengung und ziehen sich selbst aus dem Sumpf ihrer russischen Unzulänglichkeiten. (N94/DEZ.46681 Salzburger Nachrichten, 21.12.1994; **Rußlands Streitkräfte gegen die zivile Staatsführung?**)

Denn die MEPs arbeiten in Brüssel (in ihren Ausschüssen) und wohnen hier Fraktionssitzungen bei, aber sie tagen in Straßburg: 12 Mal im Jahr, **es sei denn** es werden Sondersitzungen notwendig. (N94/DEZ.47394 Salzburger Nachrichten, 28.12.1994; **HANS HEINZ SCHLENKER ZUM ANSTEHENDEN DIENSTBEGINN DER 21**)

Entschieden werden dürfte das Rennen zwischen Investkredit und FFF, **es sei denn**, man entschließt sich zu einer unpopulären Neugründung. (N94/DEZ.47551 Salzburger Nachrichten, 29.12.1994; **Die Regierung peilt auch eine Kürzung**)

Und werden es wohl auch nie tun. **Es sei denn**, eine Gemeinde fühlt sich ähnlich wie die Flamen von EU-Ausländern überrollt und verlangt deshalb bei der Wiener Regierung und in Brüssel Sonderregeln "à la Belgique". (N95/JAN.00526 Salzburger Nachrichten, 05.01.1995; **Aktives und passives Wahlrecht bei Gemeinderatswahlen - Nur**)

Angesichts der zunehmenden Zahl von Menschen, die unter Allergien leiden, dürften die geltenden Bestimmungen nicht gelockert werden, **es sei denn**, "es wird ein hundertprozentiger Schutz der Verbraucher geboten". (N95/JAN.00717 Salzburger Nachrichten, 07.01.1995; **Was für Allergiker lebensbedrohlich sein kann**)

Die Chancen der Österreicher, im Zweier (Samstag/Sonntag) und im Vierer (eine Woche darauf) vorne mitmischen zu können, sind eher gering. **Es sei denn**, Hubert Schösser kann sich mit Gerhard Haidacher im Zweier steigern. (N95/FEB.04739 Salzburger Nachrichten, 07.02.1995; **Schösser gegen die deutsche Übermacht**)

S eingebremst werden kann, sind aber nach Ansicht von Experten gut. **Es sei denn**, es "spießt" sich nochmals. (N95/FEB.04849 Salzburger Nachrichten, 08.02.1995; **Privatisierungserlöse als Puffer für das Budgetziel**)

SN: **Es sei denn**, die Regierungsparteien kapitulieren selbst. (N95/MÄR.10180 Salzburger Nachrichten, 18.03.1995; "Wenn Sie fragen, was ich gerne hätte.")

Das Konsortium verpflichtet sich, falls Ende Juni keine Quotengarantie abgegeben wird, die Finanzierung unverzüglich einzustellen, **es sei denn**, 80% der Lieferanten stimmen der weiteren Finanzierung zu. (N95/MÄR.10212 Salzburger Nachrichten, 18.03.1995; **Konsum: Zittern bis zum 30. Juni**)

Das Konsortium verpflichtet sich, falls wider Erwarten keine Quotengarantie für die angemeldeten Forderungen abgegeben wird, die Finanzierung unverzüglich einzustellen bzw. nicht über den 30. 6. 1995 hinaus fortzusetzen und dies dem jeweiligen Ausgleichsverwalter ohne unnötigen Aufschub mitzuteilen, **es sei denn**, 80% der Lieferanten stimmen der weiteren Finanzierung zu. (N95/MÄR.10220 Salzburger Nachrichten, 18.03.1995; **Vereinbarung zwischen Banken und Lieferanten**)

Die Zeichner haben meiner Meinung nach einen unmittelbaren Anspruch aus der Amtshaftung an die Republik Österreich. **Es sei denn**, man läßt den Amtshaftungsanspruch wieder verjähren. (N95/APR.12366 Salzburger Nachrichten, 01.04.1995; **Graf: "Schiedek wird freigesprochen"**)

Weder die gegenwärtigen Eigentümer noch die möglichen künftigen Partner noch die Kunden und auch nicht die Mitarbeiter können damit zufrieden sein - **es sei denn**, irgend jemand ist an einem permanenten Status der Unsicherheit interessiert. (N95/APR.14140 Salzburger Nachrichten, 14.04.1995; **In der Dauermangel**)

Die ÖBB wollen bekanntlich im Zusammenhang mit der Fahrplanreform 1996 diese Züge aus Einsparungsgründen nur bis Landeck fahren lassen - **es sei denn**, das Land würde für eine Weiterführung rund 7,2 Mill. (N95/APR.14989 Salzburger Nachrichten, 21.04.1995; **Im Streit zwischen ÖBB und Vorarlberg lenkt Klima ein**)

Auch die "Helfer der Täter von Ebergassing" (Haider) oder die "geistigen Ziehväter des real existierenden zuordenbaren Terrorismus" (Haider) waren abwesend.

**Es sei denn**, man rechnet Kardinal Franz König, Bundespräsident Thomas Klestil, die halbe Bundesregierung, die Wiener Sängerknaben, die burgenländische Superintendentin Gertraud Knoll, den verfolgten Autor Salman Rushdie, den "Menschen-für-Menschen"-Helfer Karl-Heinz Böhm oder gar Weltstars wie Agnes Baltsa, Dionne Warwick und Gilbert Beaud zur heimischen Terror-Sympathisantenszene. (N95/APR.15840 Salzburger Nachrichten, 28.04.1995; **Verregnetes Fest der Freiheit fiel nicht ins Wasser**)

Nach § 30 Abs 2 Z 6 MRG kann der Vermieter der Mietvertrag kündigen, wenn die vermietete Wohnung nicht zur Befriedigung des dringenden Wohnbedürfnisses des Mieters oder einer eintrittsberechtigten Person regelmäßig verwendet wird, **es sei denn**, daß der Mieter zu Kur- oder Unterrichtszwecken oder aus beruflichen Gründen abwesend ist. (N95/MAI.16997 Salzburger Nachrichten, 06.05.1995; **Kein "dringendes Wohnbedürfnis"**)

Für den Fall, daß bis Ende Juni keine Quotengarantie abgegeben wird, haben sich die Banken verpflichtet, die Finanzierung einzustellen, **es sei denn**, 80 Prozent der Lieferanten stimmen einer weiteren Finanzierung zu. (N95/MAI.17848 Salzburger Nachrichten, 13.05.1995; **Banken wollen Finanzierung für den Konsum verlängern**)

Und das Erfordernis, daß jeder zur Kontrolle seine eigene Buchhaltung führt, ließe sich keinesfalls vermeiden, **es sei denn**, er verzichtet in der Meinung, "es wird schon stimmen", auf die Kontrolle. (N95/JUN.20701 Salzburger Nachrichten, 03.06.1995; Gesetzliche Regelung und Kontrolle)

Sinkt die Zahl auf unter zwölf, muß der Doppelmord-Prozeß gegen Ex-Footballstar O. J. Simpson für gescheitert erklärt werden, **es sei denn**, Anklage und Verteidigung erklären sich mit einem kleineren Gremium einverstanden. (N95/JUN.21062 Salzburger Nachrichten, 07.06.1995; Da waren's nur noch 14)

Durch die vom Landeshauptmann angestrebte Trennung der Abteilungen Umweltschutz und Naturschutz würde er als bisheriger Chef der Unterabteilung Umweltschutz automatisch zum Abteilungsleiter aufsteigen. **Es sei denn**, es kommt gar nicht zur Umstrukturierung. (N95/JUN.23162 Salzburger Nachrichten, 23.06.1995; STAMMTISCH VON MANFRED PERTERER)

"In der Landeshauptstadt Salzburg sind bestehende Gewerbebezonen als solche zu erhalten, **es sei denn**, es stehen für Betriebsverlagerungen entsprechende Ersatzflächen bereit." (N95/JUN.23646 Salzburger Nachrichten, 26.06.1995; Land gefährdet Wohnungsbau)

"Er hat mir zugesagt, daß er bis auf weiteres nichts mehr gegen meine Programme unternehmen werde, **es sei denn**, irgendwer zeigt das Kabelunternehmen an", erklärt Oskar Stadler. (N95/JUL.26377 Salzburger Nachrichten, 15.07.1995; Über ein ganz privates Privat-TV in Oberösterreich)

Was viele Insider für möglich halten: Wenn Hill seinen Platz bei Williams verliert, kommt er in keinem anderen Spitzenteam mehr unter, **es sei denn**, der Vater zweier Söhne und einer wenige Tage alten Tochter kehrt in den nächsten Wochen mehrfach auf die Siegerstraße zurück. (N95/AUG.28666 Salzburger Nachrichten, 01.08.1995; Die WM bleibt weiter offen, doch Damon Hills Zukunft ist gefährdet)

Die Stadt Salzburg. **Es sei denn**, Bund, Land, Post und Bahn zeigen sich großzügig und sponsern freiwillig mit. (N95/AUG.31425 Salzburger Nachrichten, 23.08.1995; MANFRED PERTERER Verschwendung aus Dummheit schmerzt doppelt)

Sinngemäß paßt dazu der Satz, des britischen Premiers Winston Churchill: "Ich glaube nicht an Statistiken, **es sei denn**, ich habe sie selbst gefälscht. (N95/AUG.32037 Salzburger Nachrichten, 26.08.1995; Mehr Leser bei weniger Auflage?)

Ob er sich gerade gegen die stärkste Elf der Liga einstellt, muß bezweifelt werden. **Es sei denn**, die Saalfeldener können sich im Vergleich zum jüngsten 0:2 beim SAK gewaltig steigern. (N95/AUG.32321 Salzburger Nachrichten, 29.08.1995; Peter Burgstaller: "Diese Liga gönnt keinem eine Atempause")

Das absurde Drama schreitet unaufhaltsam fort und läßt kein Happy-End erwarten. **Es sei denn**, ein Deus ex machina tritt auf, ein Auto ohne Benzin, ohne Vergaser, ohne Zündkerzen, vielleicht sogar ohne Kupplung und Getriebe und, was das Beste wäre: ohne Auspuff. (N95/SEP.33115 Salzburger Nachrichten, 02.09.1995; Fortschritt steckt an Dem Auto ohne Auspuff das Wort geredet Von)

Wenn etwa in Freilassing der Zentrums-Stellplatz pro Stunde nur 7 Schilling kostet, so kann die Stadt Salzburg für dieselbe Leistung schlecht 20 Schilling verlangen.

**Es sei denn**, man möchte unnötig provozieren: die Autofahrer und die Wirtschaft.  
(N95/SEP.33788 Salzburger Nachrichten, 07.09.1995; Eine unnötige Provokation)

Aufschlüsse für das bevorstehende Bundesligaspiel daheim gegen Austria Salzburg gab es in Anbetracht der fehlenden Trimmelkamer Gegenwehr natürlich keine. **Es sei denn**, Constantini muß gegen Salzburg einen neuen Libero aus dem Hut zaubern, denn Streiter mußte kurz vor der Pause mit einer Muskelverspannung im Oberschenkel vom Feld.

(N95/SEP.34372 Salzburger Nachrichten, 11.09.1995; Glückslos wurde für Trimmelkam zur Niete)

Ansonsten bleiben nur zwei gleichermaßen unattraktive Alternativen: Der schwedisch-italienische Weg mit einer kräftigen Abwertung und im Gefolge einem massiven Sozialabbau bzw. massive Steuererhöhungen und damit eine Gefährdung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit. **Es sei denn**, man will die Budgetverhandlungen scheitern lassen und Neuwahlen riskieren. (N95/SEP.35584 Salzburger Nachrichten, 19.09.1995; Der Hut brennt lichterloh Margarete Freisinger)

Mit wenigen Ausnahmen werden wir auch weiterhin von unseren Abgeordneten nicht viel sehen und hören. **Es sei denn**, es gibt Neuwahlen. (N95/OKT.39589 Salzburger Nachrichten, 13.10.1995; Neuwahlen: Und)

Sein Erscheinen vor dem GAL-Untersuchungsausschuß kann Gonzalez nicht vermeiden, **es sei denn**, er löst das Parlament in den nächsten Tagen auf. (N95/OKT.40859 Salzburger Nachrichten, 21.10.1995; Der Senat versetzte Premier Gonzales schweren Schlag)

Paradoxerweise ist dies Eltern möglich, die nie verheiratet waren: Wenn sie das gemeinsame Erziehungsrecht als Lebensgefährten beantragt haben, bleibt es auch nach einer Trennung aufrecht, **es sei denn**, einer geht zum Kadi. (N95/OKT.41922 Salzburger Nachrichten, 30.10.1995; Wie ein barockes Gesetz Scheidungswaisen am laufenden Band erzeugt)

Dies vorausgesetzt bleibe ich dabei: Das Kirchenvolks-Begehren ist ein Unglück und ist absolut ungeeignet, die Kirche zu erneuern - **es sei denn**, es löst eine heilige Gegenbewegung wirklicher Erneuerung aus! (N95/NOV.42788 Salzburger Nachrichten, 04.11.1995; Begehren nicht im Geiste Jesu)

In Uni-Nähe sei es fast sinnlos zu suchen, **es sei denn**, Geld spielt keine Rolle - aber solche Studenten sind schwerer zu finden als eine gute Wohnung. (N95/NOV.43629 Salzburger Nachrichten, 10.11.1995; Graz: Tausche Zimmer für Hilfe im Haus)

Seither wird österreichischen Zahnärzten, die im EWR-Ausland arbeiten wollen, die heimische Ausbildung nicht anerkannt, **es sei denn**, sie können eine dreijährige Praxis nachweisen. (N95/NOV.44447 Salzburger Nachrichten, 16.11.1995; EU-Anpassung: Zahnärzte müssen künftig länger lernen Parlament)

In Summe stimmt aber die Postenverteilung nach wie vor, ohne Parteibuch geht kaum etwas, **es sei denn**, man muß für eine Spezialaufgabe einen auswärtigen Experten anheuern. (N95/NOV.44857 Salzburger Nachrichten, 18.11.1995; Das letzte Paradies Margarete Freisinger)

"Einen außerordentlichen Haushalt gibt es für uns 1996 nicht", sagt Bürgermeister Franz Zambelli. **Es sei denn**, das Land greift der Keltenstadt rettend unter die Arme. (N95/NOV.46025 Salzburger Nachrichten, 25.11.1995; Unausgeglichen)

Die "Priesterweihe" - ich als evangelischer Theologe nenne sie lieber "Ordination" - der Frauen kann kein dogmatisches, kein theologisches Problem sein, **es sei denn**, ich übernehme wirklich das männlich geprägte Gottesbild der Bibel, ohne mich zu fragen, warum alles Weibliche entweder unterdrückt oder umgeformt wurde. (N95/NOV.46260 Salzburger Nachrichten, 28.11.1995; Das Ganze betreffend!)

Auch die Vorstöße von Politikerinnen, man müsse die Männer per Gesetz verpflichten, sich an all den ungeliebten Arbeiten im Haushalt zu beteiligen, sind wirkungslos geblieben - und sie werden es wohl weiter bleiben. **Es sei denn**, wir ändern etwas an der grundsätzlichen Einstellung zur Aufteilung von Arbeit. (N95/DEZ.47340 Salzburger Nachrichten, 05.12.1995; Schluß mit der Blamage für die Männer!)

Freilich, es ist schwer, einen so verschlungenen Sachverhalt einfach zu betrachten und eine Lösung für die Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten zu finden, eine Lösung, die sozusagen von oben her, per Verordnung oder Gesetz abschafft, was sich als schmählicher Rest von Jahrhunderten männlicher Selbstherrlichkeit und Vorherrschaft noch immer hartnäckig hält. **Es sei denn**, die Betroffenen selbst ändern ihr Verhalten: Die Frauen, indem sie sich nicht mehr alles gefallen lassen - und das ist schwierig; die Männer, indem sie ihr Verhalten ändern - und das ist leider noch viel schwieriger. (N95/DEZ.47340 Salzburger Nachrichten, 05.12.1995; Schluß mit der Blamage für die Männer!)

Die Presseförderung soll nicht geändert werden, **es sei denn**, die Zeitungsherausgeber einigen sich auf ein neues Modell. (N95/DEZ.48265 Salzburger Nachrichten, 12.12.1995; Es gibt zwar keine Medienpolitik, aber viele Konzepte dafür)

Denn die MEPs arbeiten in Brüssel (in ihren Ausschüssen) und wohnen hier Fraktionssitzungen bei, aber sie tagen in Straßburg: 12 Mal im Jahr, **es sei denn** es werden Sondersitzungen notwendig. (N95/DEZ.48386 Salzburger Nachrichten, 12.12.1995; MEPs: Lobbyisten für Österreich ?)

Die österreichischen EU-Abgeordneten werden weder EU-Gesetze initiieren können - dieses Recht hat nur die EU-Kommission - noch werden sie gegenüber dem EU-Ministerrat das letzte Wort haben, **es sei denn** es handele sich um Haushaltsfragen. (N95/DEZ.48386 Salzburger Nachrichten, 12.12.1995; MEPs: Lobbyisten für Österreich ?)

Doch nachdem die europäischen Sozialdemokraten und Christlichen Demokraten gerade in Straßburg ihren bisherigen Schmusekurs und damit ihre bisherige Gemeinsamkeit in Sachen Europa aufgegeben haben, dürften sich Österreichs EP-Abgeordnete nicht europäischer als die Europäer aufführen - **es sei denn**, sie folgten dem Beispiel der Kabinettsbildung des österreichischen EU-Kommissars, Franz Fischler. (N95/DEZ.48386 Salzburger Nachrichten, 12.12.1995; MEPs: Lobbyisten für Österreich ?)

Was der Arzt darf, kann, soll oder muß - es steht ihm niemand zur Seite, **es sei denn**, er vermag in Eigenständigkeit und verantwortlich zu entscheiden, welche Therapie angewendet,

welche unterlassen werden soll. (N95/DEZ.48486 Salzburger Nachrichten, 13.12.1995; **KOMMENTAR Wie überflüssig ist Medizin-Ethik? Franz Mayrhofer**)

Was aber am 18. 12. 1995 auf Seite 7 passierte, kann doch nicht die Zustimmung verantwortungsbewußter Journalisten finden. **Es sei denn**, man hält die Leser für dumm und nicht fähig, einfachste Rechenaufgaben selbst zu lösen. (N95/DEZ.50566 Salzburger Nachrichten, 29.12.1995; **Parteipolitische Brille verpaßt?**)

Das Dreinreden selbst konnte, wollte und will er auch weiterhin nicht lassen. **Es sei denn**, wenn seine Frau Irmgard, immerhin schon 47 Jahre als Sozios und emsige Souffleuse im besagten "Auti"-Mobil tätig, mit Zwischenrufen aufwartet. (K99/JAN.02355 Kleine Zeitung, 12.01.1999, **Ressort: Menschen; Das „Auti“-Mobil läuft und läuft. . .**)

Der Olympiasieger von Albertville muß um sein Leiberl im Abfahrtsteam raufen, was die WM in Vail und Beaver Creek in etwas mehr als zwei Wochen betrifft, scheint er überhaupt ohne Chance zu sein. **Es sei denn**, Patrick kann in seinen neuen (praktisch durchsichtigen) Schuhen die alten Probleme lösen: "Für mich als alten Hasen ist es ein Vorteil, daß es nur ein Training hier gegeben hat", sagt Ortlieb. (K99/JAN.03689 Kleine Zeitung, 16.01.1999, **Ressort: Sport; Kjus und Ortlieb fühlen sich auf dem Lauberhorn wohl**)

Fundus.

**Es sei denn**, es steht ein Anlaß, den Frack zum Leben zu erwecken, ins Haus. (K99/JAN.03818 Kleine Zeitung, 17.01.1999, **Ressort: Lokal;**)

An denen wird sich nichts ändern. **Es sei denn**, jemand greift die AK-Forderung nach Anpassung der Förderungsrückzahlungen an die Höhe des Einkommens auf. (K99/JAN.04687 Kleine Zeitung, 20.01.1999, **Ressort: Landespolitik; Scheindebatten**)

Lust zu (k)leben Des Aufweckers Ehefrau ist intelligent, **es sei denn**, etwas interessiert sie nicht. (K99/JAN.07766 Kleine Zeitung, 31.01.1999, **Ressort: Lokal; Lust zu (k)leben**)

"Gewinner" sehen anders aus, **es sei denn**, man verfißt den Anspruch, daß dem Staat alles bis auf ein Taschengeld für Milch und Brot gehört. (K99/FEB.10388 Kleine Zeitung, 10.02.1999, **Ressort: Hintergrund; Schön wär's**)

"Murmelator" Der Schi-WM in ihrem Wilden Westen bringen die Amerikaner ungefähr so viel Interesse entgegen wie Sackhüpfmeisterschaften in der Mongolei, also keines. **Es sei denn**, Herminator Superstar betritt die Showbühne. (K99/FEB.10708 Kleine Zeitung, 11.02.1999, **Ressort: Hintergrund; "Murmelator"**)

Jim Korn, einer der Titanic-Vermarkter, prozessiert indes um die Rechte des Ersten: Denn die US-Gesetzgebung sieht vor, daß derjenige, der ein historisches Ereignis als erster kommerziell nutzt, das Patentrecht darauf erhält. **Es sei denn**, einer der Überlebenden hat etwas dagegen einzuwenden. (K99/FEB.14039 Kleine Zeitung, 23.02.1999, **Ressort: Panorama; Verkäufer in Panik ums Label Titanic**)

So um 17 Uhr ist meistens Feierabend. **Es sei denn**, eine Abendveranstaltung steht an, dann wird schon einmal bis Mitternacht gekonnt unterhalten. (K99/FEB.14809 Kleine Zeitung, 26.02.1999, **Ressort: Sport; Die VIP-Gräfin und ihr charmanter Hofstab**)

Wenn ich in Kärnten nicht zu stoppen bin, so bedeutet das, daß ich bald aus Kärnten draußen bin, **es sei denn**, ich bewege mich im Kreis. (K99/FEB.15400 Kleine Zeitung, 28.02.1999; **Auf Viagra reimt sich nichts**)

Also die Sache auf die Zeit nach den Wahlen verschieben, was aber dazu führt, daß uns Santer und Cresson noch ein paar Monate erhalten bleiben. **Es sei denn**, Santer & Co. treten nach dem Vorbild Lafontaines den Rückzug an und sperren sich in ihre Privatwohnungen ein. (K99/MÄR.18166 Kleine Zeitung, 18.03.1999, Ressort: **Hintergrund**;) )

Eine Partei, die Mietensenkungen bis zu 1000 S sowie Reformen im Spitalsbereich versprach, konterkariert sich selbst, wenn sie keinen massiven Anspruch auf Wohn- und Spitalsreferat erhebt. **Es sei denn**, sie sucht bereits einen Schuldigen für die Nichteinhaltung ihrer Versprechen. (K99/MÄR.18724 Kleine Zeitung, 20.03.1999, Ressort: **Landespolitik; Suche**)

Jeder, der Musik und vor allem Guldas einzigartigen interpretatorischen Zugang zur Musik mochte, mag und stets mögen wird, könnte auch nur ansatzweise auf derlei Ideen verfallen, **es sei denn**, es handelt sich um die Herrenreiter des Wiener Feuilletons, die ihm zynisch und verächtlich gegenüberstanden. (K99/MÄR.20900 Kleine Zeitung, 29.03.1999, Ressort: **Kultur; Tödliches Verwirrspiel**)

Köchelt sie zu lange dahin, besteht aber die Gefahr, daß das Gericht fad zu schmecken beginnt. **Es sei denn**, es wird nachgewürzt. (K99/APR.22617 Kleine Zeitung, 04.04.1999, Ressort: **Landespolitik; Sauerstoffzufuhr**)

Man geht davon aus, daß Marihuana und Haschisch keine seelische Abhängigkeit erzeugen, **es sei denn**, sie werden täglich in großen Dosierungen konsumiert. (K99/APR.27369 Kleine Zeitung, 21.04.1999, Ressort: **Völkermarkt; Ich nehme keine Drogen**)

Begrüßt wird mit Händeschütteln, man ist leger gekleidet, wird schnell mit Vornamen angesprochen. **Es sei denn**, man redet allzu vorlaut über die religiösen Probleme oder das Marcos-Regime. (K99/APR.29556 Kleine Zeitung, 28.04.1999, Ressort: **Reise & Ziele**;) )

Begrüßt wird mit Händeschütteln, man ist leger gekleidet, wird schnell mit Vornamen angesprochen. **Es sei denn**, man redet allzu vorlaut über die religiösen Probleme oder das Marcos-Regime. (K99/APR.29653 Kleine Zeitung, 28.04.1999, Ressort: **Reise & Ziele; Ein ganzer Kontinent voller Fettnäpfchen**)

In St. Peter gibt es keine Buchhandlung; **es sei denn**, man hält Libro Diskont für eine. (K99/MAI.30911 Kleine Zeitung, 04.05.1999, Ressort: **Graz; Flaneur als Berufsziel**)

Freiwillig für den UI-Cup hat sich nur Lustenau gemeldet, ein zweiter ÖFB-Klub - laut UEFA muß Österreich zwei UI-Teilnehmer nennen - wird in den nächsten Wochen noch vom Verband zwangsvergattert.

**Es sei denn** der GAK erbarmt sich und wird nur Vierter - dann muß der GAK im UI-Cup antreten. (K99/MAI.33136 Kleine Zeitung, 11.05.1999, Ressort: **Sport; Schicksalsspiel**)

Acht sollten auch reichen, **es sei denn**, Salzburg gelingt in den letzten vier Runden eine Super-Serie. (K99/MAI.33391 Kleine Zeitung, 11.05.1999, Ressort: **Sport**;) )

Oder ist es doch der über alle (Ge-)Zeiten fesselnde Dialog "Ich habe nie gedacht, daß Wasser riechen kann" - "Tut es auch nicht, **es sei denn**, es ist Kölnischwasser" zwischen Anja Kruse und Sascha Hehn? (K99/MAI.35252 Kleine Zeitung, 18.05.1999, Ressort: Fernsehen; Ottfried & Helmut)

Wenn ein Eber jedoch seine Schuldigkeit getan - sprich genügend "rauschige" Sauen beglückt - hat, unterscheidet sich sein Ende auch nicht merklich von dem einer "normalen" Sau. **Es sei denn**, er entschlummert nach seinem aufregendem Leben ganz sanft in Richtung Schweinehimmel. (K99/MAI.36468 Kleine Zeitung, 22.05.1999, Ressort: Feldbach; Was eine richtige Sau ausmacht)

Wenn ein Eber jedoch seine Schuldigkeit getan - sprich genügend "rauschige" Sauen beglückt - hat, unterscheidet sich sein Ende auch nicht merklich von dem einer "normalen" Sau. **Es sei denn**, er entschlummert nach seinem aufregenden Leben ganz sanft in Richtung Schweinehimmel. (K99/MAI.37396 Kleine Zeitung, 26.05.1999, Ressort: Südsteiermark; echte Sau erkennt)

Findet der Westen keinen politischen Ausweg aus der Krise oder knickt Milosevic nicht unter der Last der Bomben ein, werden sich die 19 Regierungen noch vor dem Sommer die Gretchenfrage zu stellen haben: Wie halten wir's mit den Bodentruppen? **Es sei denn**, der Westen will sich ein zweites "Palästinenserproblem" mit einer Million permanent entwurzelter Menschen einhandeln. (K99/MAI.37767 Kleine Zeitung, 27.05.1999, Ressort: Weltpolitik; Gretchenfrage)

"Es hängt an der Finanzierung und damit an der Steiermark", sagte der Minister, "**es sei denn**, der Stronach zahlt." (K99/JUN.39617 Kleine Zeitung, 02.06.1999, Ressort: Innenpolitik; "Wer Tunnel will, der soll zahlen")

"Es hängt an der Finanzierung und damit an der Steiermark", sagte der Minister, "**es sei denn**, der Stronach zahlt." (K99/JUN.39812 Kleine Zeitung, 02.06.1999, Ressort: Innenpolitik; "Wer Tunnel will, der)

Sein Nachsatz, **es sei denn**, "der Stronach zahlt", ist eine Verhöhnung. (K99/JUN.41010 Kleine Zeitung, 06.06.1999, Ressort: Hintergrund; Ministerielle Erpressung)

Aber frisches Gemüse, Obst, Brot, das verführerisch duftende Lendbrat, die farbenprächtigen Blumen, das überreiche Angebot, das uns die Bauernmärkte jetzt anbieten, das wird wohl nie von virtuellen Marktschreibern verdrängt werden, **es sei denn**, wir vertreiben mit unserer Landwirtschaftspolitik und unserem eigenen schizophrenen Konsumverhalten auch noch die letzten Überreste des einst so großen Bauernstandes aus der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts. (K99/JUN.42945 Kleine Zeitung, 13.06.1999, Ressort: Leserbriefe; Forum Europaeum)

Still und bescheiden erscheint hier der Alltag, kaum ist eine Schwester außerhalb der Klostermauern anzutreffen, **es sei denn**, sie begegnet einem mit dem Traktor, wenn sie gerade der landwirtschaftlichen Arbeit nachkommt - keine hektische "Terminhetzerei", kein Hinterherlaufen nach bürgerlich-kapitalistischen Idealen und kein postmoderner Individualismus. (K99/JUN.45467 Kleine Zeitung, 20.06.1999, Ressort: Völkermarkt; Ein Ort des Lernens in Beschaulichkeit)

"Ich werde doch nicht einen unmittelbaren Konkurrenten verstärken, **es sei denn**, der Transfer ist ein gutes Geschäft für uns. (K99/JUN.45527 Kleine Zeitung, 21.06.1999, Ressort: Sport; Vertrag akzeptiert - jetzt fehlen nur Kleinigkeiten)

Das Recht, Anträge zu stellen, könne er nicht in Frage stellen, **es sei denn**, es geschehe in einem so gigantischen Ausmaß wie etwa beim Sparpaket. (K99/JUL.49139 Kleine Zeitung, 02.07.1999, Ressort: Innenpolitik; "Recht auf Anträge kann ich nicht in Frage stellen")

Häufiger - allerdings ungestraft - gesündigt wurde in der Stadt: Brigadier Richard Piendl von der Polizeidirektion Klagenfurt stellt klar, daß "in den ersten 14 Tagen Handy-Lenker nur belehrt werden. **Es sei denn**, sie sind uneinsichtig oder gefährden durch ihr Verhalten den Verkehr". (K99/JUL.49464 Kleine Zeitung, 03.07.1999, Ressort: Lokal; Handy-Verbot am Steuer: Erst ein Sünder abgestraft)

Wenn Zweitklassigkeit schon derart belohnt wird, so müssen ja jetzt erst recht für Klagenfurts erstklassige Vereine, wie den KAC oder die Carinthian Cowboys, die im American Football den Aufstieg in die 1. Division schafften, rosige, goldene Zeiten anbrechen. **Es sei denn**, hinter der speziellen Förderung von Zweitklassigkeit steckt eine geheime Methode. (K99/JUL.53678 Kleine Zeitung, 18.07.1999, Ressort: Leserbriefe;)

Nachdem auf dem gewidmeten 1,5 Hektar großen Grundstück die Wohnungen nach Bedarf entstehen sollen, besteht keine Eile bei der Entscheidungsfindung. **Es sei denn**, die Neue Heimat bietet das Projekt einer anderen Gemeinde an. (K99/AUG.56911 Kleine Zeitung, 01.08.1999, Ressort: Klagenfurt; Preisgekrönte ‚Bretterbude‘)

Dem Götzen "Käufer" sind sechs Werkzeuge zur Befriedigung seiner Bedürfnisse ausreichend, **es sei denn**, er anerkennt den Sonntag als arbeitsfreien Tag für sich und gönnt ihn anderen nicht. (K99/AUG.57462 Kleine Zeitung, 03.08.1999, Ressort: Osttirol;)

Dach für Sommerspiele Wenn sich Ulysses und sein treuer Diener Kilian auf Irrfahrt begeben, ist eins sicher: ein kurzweiliger Abend voll Heiterkeit. **Es sei denn**, Petrus spielt nicht mit. (K99/AUG.58202 Kleine Zeitung, 05.08.1999, Ressort: Völkermarkt; Dach für Sommerspiele)

So schwarz wie die Schwarzseher es alle ausmalen, kann es auf Erden gar nicht werden. **Es sei denn**, wir verstehen die Botschaft nicht, die uns gerade auch durch ein Naturschauspiel, wie das heutige, nähergebracht wird: Dass die Schöpfung einzigartig ist und dass es unsere verdammte Pflicht wäre, verantwortungsbewusster mit ihr umzugehen. (K99/AUG.59593 Kleine Zeitung, 11.08.1999, Ressort: Lokal; Eine Weissagung)

"Alle Briefträger sind normalerweise um spätestens 14 Uhr wieder beim Postamt und haben die gesamte Tagespost zugestellt, **es sei denn**, es ist etwas Ungewöhnliches passiert. (K99/AUG.60197 Kleine Zeitung, 14.08.1999, Ressort: Ennstal; Bis 14 Uhr sollte die tägliche Post zugestellt werden. Ausnahmen)

"Alle Briefträger sind um spätestens 14 Uhr wieder beim Postamt und haben die gesamte Tagespost zugestellt, **es sei denn**, es ist etwas Ungewöhnliches passiert. (K99/AUG.60417 Kleine Zeitung, 14.08.1999, Ressort: Ennstal; "Bei Zustellung muss einer der Letzte sein")

Wenn in Österreich Gewerkschaften, Wirtschaftskammer und Kirchen auf einer Seite stehen, kann normalerweise nicht viel passieren. **Es sei denn**, die Angreifer kommen auf dem Rechtsweg zum Ziel. (K99/AUG.60506 Kleine Zeitung, 15.08.1999, Ressort: Hintergrund; Wie den Sonntag retten?)

In Wahrheit wird einer wie Vastic überhaupt nie ausgetauscht. **Es sei denn**, er ist verletzt oder er will selbst nicht mehr. (K99/AUG.62366 Kleine Zeitung, 22.08.1999, Ressort: Sport; Der Austausch)

Aufgrund der nunmehr restaurierten Stadtpfarrkirche, die Millionen von Schillingen verschlungen hat (ein beträchtlicher Beitrag wurde auch von uns geleistet), kann man, auch mit einem Fernglas, die Uhrzeit nicht ablesen - **es sei denn**, man steht direkt davor. (K99/SEP.64874 Kleine Zeitung, 01.09.1999, Ressort: Villach;)

Seit 1986 auf Seiten der ÖVP im Hohen Haus vertreten, legt Fink knapp vor der Nationalratswahl eine Bilanz auf den Tisch und beget gleich von vornherein allen Gerüchten, er werde nicht mehr die gesamte Legislaturperiode zur Verfügung stehen: "Ich werde die volle Zeit bleiben, **es sei denn**, das mit den Vereinen gelingt mir nicht." (K99/SEP.67967 Kleine Zeitung, 12.09.1999, Ressort: Feldbach; Konkrete Arbeit für die südoststeirische Heimat)

Seit 1986 auf Seiten der ÖVP im Hohen Haus vertreten, legt Fink eine Bilanz auf den Tisch und beget gleich von vornherein allen Gerüchten, er werde nicht mehr die gesamte Legislaturperiode zur Verfügung stehen: "Ich werde die volle Zeit bleiben. **Es sei denn**, das mit den Vereinen gelingt mir nicht . . ." (K99/SEP.68106 Kleine Zeitung, 12.09.1999, Ressort: Südsteiermark; Konkrete Arbeit für die südoststeirische Heimat)

"Kein Fremder findet den Weg dorthin", so die Wirtin, "**es sei denn**, er hat von einem Ortskundigen einen Tipp bekommen." (K99/SEP.68952 Kleine Zeitung, 15.09.1999, Ressort: Ennstal; "Hauptsache ist, wir haben es überlebt")

"Kein Fremder findet den Weg dorthin", so die Wirtin, "**es sei denn**, er hat von einem Ortskundigen einen Tipp bekommen." (K99/SEP.69236 Kleine Zeitung, 16.09.1999, Ressort: Murtal; "Hauptsache ist, wir haben")

Sicher falsch ist die jetzige Jammerei der Wirtschaftstreibenden in der Annenstraße. **Es sei denn**, es waren von vornherein alle gegen die Verkehrsberuhigung auf Probe. (K99/SEP.69417 Kleine Zeitung, 16.09.1999, Ressort: Graz; Zu Tode jammern)

Wer sein Kind zuhause lässt, bekommt nur die Hälfte, also 2850 S. "Das Ziel ist pädagogisch wertvoll, damit das Kind im Kindergarten auf die Gemeinschaft trainiert wird", erklärt Deutsch Griffens Bgm. Johann Prodinger. **Es sei denn**, es gibt keinen Betreuungsplatz, "dann wird der volle Betrag ausbezahlt". (K99/SEP.71677 Kleine Zeitung, 23.09.1999, Ressort: Lokal; Das Geld rollt in Kinderscheckgemeinden)

Auch die Aufhebung der Hausgemeinschaft durch einen Ehegatten, **es sei denn**, der Auszug wurde durch den anderen veranlasst. (K99/SEP.71801 Kleine Zeitung, 24.09.1999, Ressort: Lokal; Seminaragentur tarnte ein verbotenes Pyramidensystem)

Letztlich führt, wenn man die an der Waldheim-Affäre angelehnten, verschwörungstheoretischen Ansätze beiseite lässt, wenig an der Analyse vorbei, die Gerd Bacher dieser Tage in der Wiener Presse vorgetragen hat: Österreich hat eigentlich nur die Wahl zwischen einem Mehrheitswahlrecht und einer Regierungsbeteiligung der FPÖ (je mehr Zeit vergeht, umso wahrscheinlicher wird es übrigens, dass die FPÖ auch bei geltendem Wahlrecht an die Regierung käme). **Es sei denn**, man geht davon aus, dass SPÖ und ÖVP in ihrer derzeitigen personellen und konzeptionellen Verfassung dazu in der Lage wären, durch eine Neuauflage der Koalition, die ab nun eine "kleine" wäre, neue Voraussetzungen auch für den Stimmbürger zu schaffen. **(K99/OKT.77213 Kleine Zeitung, 13.10.1999, Ressort: Hintergrund; Mit der ÖVP hat auch die Republik Zeit gewonnen)**

Nichts begriffen. **Es sei denn**, man setzt den Fortbestand der Demokratie mit jenem der rot-schwarzen Koalition gleich: Mit ungeheurer Behändigkeit wird ja der ÖVP ein umfangreicher Ausredenkatalog gereicht, mit Hilfe dessen man doch bitte bitte wieder ein rot-schwarzes Bündnis zusammenbringen müsste. **(K99/OKT.79051 Kleine Zeitung, 19.10.1999, Ressort: Hintergrund; Das Signal vom 3. Oktober ist nicht verstanden worden)**

Wenn der Gewinner nicht mehr lebt, gibt es aber auch kein Geld. **Es sei denn**, man lässt sich etwas einfallen. **(K99/OKT.79245 Kleine Zeitung, 19.10.1999, Ressort: Kino;)**

In solchen Fällen gibt es grundsätzlich keine Art von Schmerzensgeld. "**Es sei denn** das Gericht stellt fest, dass die Haft rechtswidrig war", so das Justizministerium. **(K99/OKT.80197 Kleine Zeitung, 22.10.1999, Ressort: Lokal; Unschuldige in Haft: Kein Geld für Opfer?)**

Ein Verfahrensfehler, der die Gerichte in Zukunft zusätzlich belasten wird - **es sei denn**, das Bonner Finanzministerium ersinnt ergänzende Richtlinien für die Finanzverwaltung. **(R99/JAN.00090 Frankfurter Rundschau, 02.01.1999, S. 13, Ressort: WIRTSCHAFT;)**

Und die Bevölkerung mit ihrem Hunger. **Es sei denn**, der Regierung geht bei sinkenden Einnahmen aus dem Ölgeschäft das Geld aus, und die Rebellen schlagen keine Diamanten mehr los. **(R99/JAN.00634 Frankfurter Rundschau, 05.01.1999, S. 3, Ressort: DIE SEITE 3; Ohnmächtig zusehen. Das scheint alles, was den Vereinten Nationen bleibt. Das)**

Verbietet die rot-grüne Koalition diese aber, müssten die Franzosen abschieben. **Es sei denn**, man arrangiert sich. **(R99/JAN.01451 Frankfurter Rundschau, 08.01.1999, S. 4, Ressort: NACHRICHTEN; SPD und Grüne wollen bereits vor ihrem Spitzentreffen in Berlin den Streit über das neue Atomgesetz entschärfen)**

Diese Preise sind Richtlinien für alle Gasthäuser im Stiftland, **es sei denn**, der Gast kehrt in Schloßhotels oder ausgewiesenen "Gourmettempeln" ein. **(R99/JAN.01733 Frankfurter Rundschau, 09.01.1999, S. 1, Ressort: REISE;)**

In Frankreich geborene Ausländerkinder werden damit mit 13 Jahren auf Antrag der Eltern Franzosen, mit 16 können sie es ohne Zustimmung der Eltern werden und mit 18 werden sie es automatisch, **es sei denn**, sie verzichten ausdrücklich darauf, französische Bürger zu sein. **(R99/JAN.03478 Frankfurter Rundschau, 15.01.1999, S. 6, Ressort: EUROPA; Bei der Integration von Ausländern nach dem Pariser Rezept gibt es Erfolge, aber auch Probleme)**

Einstimmig habe man beschlossen: "Antragsteller müssen verschiedenen Geschlechts sein, **es sei denn**, sie sind miteinander verwandt." (R99/JAN.05358 Frankfurter Rundschau, 22.01.1999, S. 4, Ressort: NACHRICHTEN; Das Nordseebad will homosexuellen Paaren kein Bauland verkaufen - diskriminierend findet das der Bürgermeister nicht)

Herausgekommen ist dabei eine faire Reportage; kein Anhänger der Jägerei braucht sich diskriminiert zu fühlen - **es sei denn**, er ist ein Mann. (R99/JAN.05391 Frankfurter Rundschau, 22.01.1999, S. 10, Ressort: FUNK UND FERNSEHEN; Frauen sind die besseren Jäger)

Das Sperrfeuer der Industrie ist daher völlig unverständlich. **Es sei denn**, man bemüht Herrn Pawlow. (R99/JAN.05508 Frankfurter Rundschau, 22.01.1999, S. 3, Ressort: DIE SEITE 3;)

(Übrigens wird Baguette immer gebrochen, **es sei denn**, man möchte es zum Füllen oder Belegen längst halbieren.) (R99/JAN.05527 Frankfurter Rundschau, 22.01.1999, S. 26, Ressort: WIRTSCHAFTSSPIEGEL;)

Der Stadt, dem Volk und in Ausnahmefällen Leuten wie Willy Edwin Kausch, die wissen, wie man öffentlichen Stadtraum zu ausgesuchten Zeiten in privates Terrain verwandelt. **Es sei denn**, ein widerspenstiger Baustadtrat weiß dies in allerletzter Minute zu verhindern. (R99/JAN.07555 Frankfurter Rundschau, 29.01.1999, S. 8, Ressort: BERLIN; Von Papp-Mauern und Jahrtausend-Plänen)

"Laut unseren Tests ist so etwas nicht möglich", betont Lena Demborg von Telia, "**es sei denn**, das Telefon ist schadhaft oder entsprechend bearbeitet." (R99/JAN.07865 Frankfurter Rundschau, 30.01.1999, S. 38, Ressort: AUS ALLER WELT; Skandinavische Geheimdienste: Spione können über ausgeschaltete Mobiltelefone lauschen / Firmen: Alles Unsinn)

Auch vor dem Erfrierungstod muß der Taucher bei seinem Wintersport keine Angst haben. **Es sei denn**, er greift bei seinen Vorbereitungen aus Versehen zu seinem Naßtauchanzug. (R99/FEB.10103 Frankfurter Rundschau, 06.02.1999, S. 36, Ressort: REGIONALSPORT; Eistaucher erleben eine besondere Unterwasserwelt)

Das lesen sie nicht in der Zeitung, und im Fernsehen schauen sie es sich auch nicht an, **es sei denn**, "daß danach ein guter Film kommt", sagt Iris (11). (R99/MÄR.23481 Frankfurter Rundschau, 23.03.1999, S. 2, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Wohl aber für Comics, Sex und Aktienempfehlungen: Kinder machen in den Osterferien ihre eigene Zeitung)

Doch Clinton, der zuletzt zumindest eine Mehrheit für Lufteinsätze hinter sich brachte, weiß, daß er für einen Boden-Einsatz keine Zustimmung bekommen wird. **Es sei denn**, die jugoslawische Armee überschreitet die Grenzen ihres Landes und greift zum Beispiel die Nato-Truppen in Mazedonien an. (R99/MÄR.24420 Frankfurter Rundschau, 26.03.1999, S. 7, Ressort: NACHRICHTEN; USA reden Nato-Ziele klein)

Fakt ist jedenfalls, Fanz ist da, und damit muß man nun leben und ihm eine Chance geben. **Es sei denn**, das Ziel ist, Verein, Trainer und Mannschaft durch Verunsicherung zu schwächen.

**(R99/MÄR.24481 Frankfurter Rundschau, 26.03.1999, S. 21, Ressort: SPORT; Weitere Leserbriefe erreichten uns zum Thema Eintracht Frankfurt und FR-Berichterstattung:)**

So hört ihre Beratungsbefugnis auf, wenn Arbeitnehmer Mieteinkünfte aus nicht selbst bewohnten Objekten beziehen. **Es sei denn**, sie besitzen ein Zweifamilienhaus, in dem sie eine Wohnung selbst nutzen. **(R99/MÄR.24584 Frankfurter Rundschau, 26.03.1999, S. 30, Ressort: WIRTSCHAFTSSPIEGEL; Eine Vielzahl von Beratungen für die Einkommenssteuererklärung)**

"Es gibt keine Alternative zu diesem Einsatz", sagte Koch in einem Gespräch mit der FR, "**es sei denn**, wir wollen zuschauen, wie in Europa Völker abgeschlachtet werden". **(R99/MÄR.24590 Frankfurter Rundschau, 26.03.1999, S. 33, Ressort: RHEIN-MAIN; CDU-Politiker: Kosovo-Konflikt nicht zum Streit geeignet)**

Weitere Ausführungen dazu fehlen bisher, **es sei denn** sie werden noch in einem in Aussicht gestellten Formblatt nachgereicht. **(R99/MÄR.25656 Frankfurter Rundschau, 30.03.1999, S. 35, Ressort: REGIONALSPORT; FSV-Präsident Bernd Reisig über die Probleme, die die bevorstehende)**

Tja, dann wird das wohl nichts mit Ihrem Trip ins Islemeer oder dem Mittelmeer-Turn rund um die Balearen. **Es sei denn**, Sie haben einen erfahrenen Bootslenker an Ihrer Seite. **(R99/APR.26383 Frankfurter Rundschau, 01.04.1999, S. 2, Ressort: STADTTEIL-RUNDSCHAU; Beim MBC pauken Neulinge für den Seeführerschein)**

Während rund 200 US-Footballspieler sich auf den Weg nach Europa machen, bleibt für die zurückgebliebenen die bittere Erkenntnis, daß ihre Chancen, mit ihrem Sport Geld verdienen zu können, stark gesunken sind, **es sei denn**, ihr Schicksal wendet sich so schnell wie das von Matthew Hogg. **(R99/APR.27119 Frankfurter Rundschau, 06.04.1999, S. 32, Ressort: SPORT; Nicht für jeden Teilnehmer des Trainingslagers ist Platz im American Football-Team der Frankfurt Galaxy)**

Spiel- und Freizeitmöglichkeiten: Für Familien mit kleinen Kindern ist das Wohnviertel nicht gerade ideal, **es sei denn**, sie lieben das quirlige Leben in der Stadt. **(R99/APR.27427 Frankfurter Rundschau, 07.04.1999, S. 37, Ressort: RHEIN-MAIN; Daten, Preise, Infrastruktur)**

Nie, so klagen sie, werden die Großen dieser Fußball-Welt für die Bayern spielen - **es sei denn**, der Deutsche Fußball-Bund läßt es zu, daß die Bundesligisten die TV-Rechte an ihren Bundesligaspielen einzeln verkaufen. **(R99/APR.27629 Frankfurter Rundschau, 08.04.1999, S. 21, Ressort: SPORT; Voller Neid blicken die Münchner auf die Krösusse in Madrid und Barcelona,)**

fragte Fanz rhetorisch und gab sich die Antwort gleich selbst: "Da können wir doch gar nichts verlieren, **es sei denn**, wir verlieren hoch, 0:8 oder so, denn das Torverhältnis kann für uns am Ende ganz wichtig sein." **(R99/APR.28075 Frankfurter Rundschau, 09.04.1999, S. 21, Ressort: SPORT; Eintracht-Trainer Reinhold Fanz läßt es vor dem vermeintlichen Millionenspiel in Leverkusen bewußt gemächlich angehen)**

Wir sind nicht dazu da, andere zu retten. **Es sei denn**, sie sind in Not, aber in wirklicher Not. Nicht in Glaubens- oder Bewußtseins- oder Ethik-Not . . ." (R99/APR.28372 Frankfurter Rundschau, 10.04.1999, S. 3, Ressort: ZEIT UND BILD;)

Außer der Hotelliste von Polorbis steht kein Informationsmaterial bereit, **es sei denn**, man macht eine dieser schrecklichen Busreisen mit. (R99/APR.29026 Frankfurter Rundschau, 13.04.1999, S. 35, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Nach Polen zu reisen macht uns immer weniger Spaß)

Ärzte, die diese Vorgaben um 25 Prozent und mehr überschreiten, sind regreßpflichtig, sie müssen die zusätzlich verordneten Medikamente praktisch selbst bezahlen - **es sei denn**, sie können beweisen, daß ihre Verschreibungspraxis durch besondere Umstände gerechtfertigt war. (R99/APR.29404 Frankfurter Rundschau, 14.04.1999, S. 44, Ressort: HESSEN; Gesundheitsreform: Ärzte müssen bei Medikamenten mit bestimmten Budgets auskommen)

</ITEM> <ITEM> g. "Auftragspersonal" bedeutet: die technischen Experten oder Spezialisten, deren Dienste die Nato benötigt und die auf dem Territorium der Bundesrepublik Jugoslawien ausschließlich der Nato zu dienen haben, entweder in einer beratenden Funktion in technischen Angelegenheiten oder für den Aufbau, Bedienung oder Unterhaltung der Ausrüstung; **es sei denn**, sie sind: </ITEM> </LIST> (R99/APR.30092 Frankfurter Rundschau, 16.04.1999, S. 22, Ressort: DOKUMENTATION; Auszüge aus dem Vorläufigen Abkommen für Frieden und Selbstverwaltung in Kosovo nebst den Anhängen)

Im Osten sind der Riederwald, Fechenheim und Bergen Enkheim von der Liste gestrichen worden, und im Westen werden Sindlingen und Zeilsheim nicht mehr bedient - **es sei denn**, die Kundschaft zahlt den Aufpreis bis zum gewünschten Ziel. (R99/APR.30115 Frankfurter Rundschau, 16.04.1999, S. 26, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; "Echo-Funk" übernahm Service für Fernreisende)

Der Abschied des rumänischen Fußball-Nationalspielers Dorinel Munteanu vom 1. FC Köln ist endgültig, **es sei denn**, der Bundesliga-Absteiger schafft doch noch den Wiederaufstieg. (R99/APR.30500 Frankfurter Rundschau, 17.04.1999, S. 24, Ressort: SPORT;)

Die Klauerei ist ein Massenphänomen, sie legt sich aber oft mit dem Älterwerden. **Es sei denn**, die Straßensozialisation nimmt ihren Lauf, gewissermaßen der letzte Faktor in der Ursachenkette. (R99/APR.31805 Frankfurter Rundschau, 22.04.1999, S. 23, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; FR-Serie Jugendkriminalität (V): Die Abwärtsspirale beginnt, wenn das TV die Elternrolle übernimmt)

Anmeldungen sind nicht mehr erforderlich, **es sei denn** es handelt sich um Besuche in der Woche. (R99/APR.31849 Frankfurter Rundschau, 22.04.1999, S. 35, Ressort: WAS WANN WO; Die Wilhelmsbader Wasserburg erstrahlt in neuem Glanz)

Keine "events" - **es sei denn**, man betrachtet Musikfeste und Viehscheide als solche, bei denen freilich die Einheimischen in der Überzahl sind, und, anders als etwa im nahen Schicki-Micki-Paradies Oberstausen, kein Champagner fließt und nicht Designer- Dirndl dominieren. (R99/APR.32480 Frankfurter Rundschau, 24.04.1999, S. 1, Ressort: REISE; An der Westallgäuer Käsestraße wird gezeigt, wie Bergkäse entsteht)

Er ist das modernere Auto, er bietet fast alles genauso gut, und er ist dabei etliche tausend Mark preisgünstiger, **es sei denn**, der Händler läßt sich beim Mondeo zu erbarmungsloser Rabattschleuderei herbei. (R99/APR.32569 Frankfurter Rundschau, 24.04.1999, S. 11, Ressort: AUTO MOTOR VERKEHR; Ford Focus ist der "Golf-Klasse" entwachsen / Als Kombi und Stufenheck eine ernsthafte Mittelklasse-Alternative)

Branchentreffen, wie es sie üblicherweise in anderen Branchen gibt und die von den zuständigen Gewerkschaften organisiert werden, gibt es aber nicht, **es sei denn**, die Betriebsräte koordinieren sich - über gewerkschaftliche Organisationsgrenzen hinweg - einfach selbst. (R99/APR.32720 Frankfurter Rundschau, 24.04.1999, S. 104, Ressort: BEILAGEN;)

Runter nach Heppenheim geht es dann fast von selbst. **Es sei denn**, man plant einen lohnenden, aber schweißtreibenden Abstecher zur Ruine Starkenburg und der benachbarten Sternwarte. (R99/APR.34533 Frankfurter Rundschau, 30.04.1999, S. 40, Ressort: HESSEN; Zum zwölften Mal können sich Genießer auf die 20 Kilometer lange)

Der Hamburger Kollege Frank Pagelsdorf dagegen haushaltet traditionell mit seinen Bewegungen, **es sei denn**, es geht ausnahmsweise mal mit ihm durch, wie neulich in Duisburg, als er seinen Co-Trainer vor Freude über einen Sieg fast verprügelte. (R99/MAI.34881 Frankfurter Rundschau, 03.05.1999, S. 28, Ressort: SPORT; Der 1. FC Kaiserslautern verliert beim HSV sang- und klanglos 0:2 / Fast schon Betzenberg-Atmosphäre im neuen Stadion)

Die Zuschauerränge sind dagegen meist nur spärlich besetzt. **Es sei denn**, es steht ein Derby an. (R99/MAI.35276 Frankfurter Rundschau, 04.05.1999, S. 34, Ressort: REGIONALSPORT; SV Darmstadt baut auf seine Nachwuchs-Fußballer, die nach dem 0:1 gegen die A-Junioren des OFC wohl absteigen werden)

Wer sich mit "Gedöns" befaßt, kann einem Kanzler, der sich gern für imposant hält, per se kaum wichtig sein. **Es sei denn**, er macht sich störend bemerkbar. (R99/MAI.35553 Frankfurter Rundschau, 05.05.1999, S. 3, Ressort: DIE SEITE 3; Die Frauenministerin Christine Bergmann hat mit ihren Anliegen im Kabinett Schröder keinen leichten Stand)

Dazu müssen sie keine regelmäßigen Verpflichtungen eingehen, **es sei denn**, sie erklären sich dazu ausdrücklich bereit. (R99/MAI.35722 Frankfurter Rundschau, 05.05.1999, S. 2, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Steinbacher Bürgerselbsthilfeverein begrüßt 300. Mitglied)

Der Soldat redet nicht viel, der Politiker dafür um so mehr - **es sei denn**, er kümmert sich um die Soldaten. (R99/MAI.35851 Frankfurter Rundschau, 06.05.1999, S. 3, Ressort: DIE SEITE 3; Mit seinem Truppenbesuch in Deutschland will Bill Clinton zeigen, wer die Marschrichtung bestimmt - er selbst)

Doch dann steht der finstere Schurke Janson vor seiner Tür und will das Geld wiederhaben, weil die Überweisung ein Irrtum sei. **Es sei denn**, Marlow jagt eine Werkshalle in die Luft, in der ein Automobilkonzern den Prototyp eines neuen, sensationell innovativen Fahrzeugs untergebracht hat. (R99/MAI.37578 Frankfurter Rundschau, 14.05.1999, S. 12, Ressort: FUNK UND FERNSEHEN;)

Für die Kunst gilt das nicht so ohne weiteres, die ist vielen egal. **Es sei denn**, Tiere kommen drin vor, denn die sind Hingucker. (R99/MAI.37677 Frankfurter Rundschau, 14.05.1999, S. 32, Ressort: KULTURSPIEGEL; Der BBK stellt im Zoo artgerechte Tiermalereien aus)

Und da außerdem in 9 gleich weitreichende Garantien für die zentrale Vermarktung durch den DFB bis 30. Juni 2003 gegeben wurden, ist die nach einem Vorschlag der von den Profiklubs eingesetzten TV- Kommission angestrebte dezentrale Vermarktung der Pay-TV-Rechte ab Sommer 2000 nicht mehr möglich - **es sei denn**, es wird eine stolze Schadensersatzsumme an Ufa überwiesen. (R99/MAI.40444 Frankfurter Rundschau, 22.05.1999, S. 19, Ressort: SPORT;)

Diese Wege werden stets in ihrer vollen Breite und zusätzlich in den Randbereichen zwischen den einzeln stehenden Bäumen so "umgegraben", daß sie von Spaziergängern, Wanderern und Menschen mit kleinen Kindern oder Kinderwagen nicht benutzt werden können, **es sei denn**, sie gehen mit Gummistiefeln in den Wald. (R99/MAI.41355 Frankfurter Rundschau, 26.05.1999, S. 5, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU;)

Auch die Männer und Frauen des Weinfreundeskreises Hochheim sind nicht immer unbedingt der gleichen Meinung. **Es sei denn**, es dreht sich um den edlen Saft der Weinrebe - dann herrscht rasch Harmonie. (R99/MAI.42529 Frankfurter Rundschau, 29.05.1999, S. 8, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Beim Weinfreundeskreis Hochheim wird jeder Tropfen genossen / Regelmäßig Exkursionen und Diavorträge)

Warum der Abend allerdings nicht schlicht als Konzert, sondern als Audiovisuelle Aktionen annonciert war, blieb ein Rätsel. **Es sei denn**, nur die Elektronik darf sich Musik nennen - zu sehen gibt's nämlich ansonsten bei Klangbildungen von audiovisuellen Wesen, wie Menschen sie nun einmal sind, immer etwas. (R99/MAI.42651 Frankfurter Rundschau, 31.05.1999, S. 21, Ressort: KULTURSPIEGEL; Josef-Anton-Riedl-Konzert im Theaterhaus)

Ein paar Minuten nur noch bis zum Abstieg, **es sei denn**, es trifft noch ein Eintrachtler, Fjörtoft zum Beispiel, dieser Baum von einem Stürmer oder Westerthaler, das Wiesel, das der Trainer gebracht hat. (R99/MAI.42713 Frankfurter Rundschau, 31.05.1999, S. 27, Ressort: SPORT; Die letzten Minuten, das Rechnen und das Weitersagen)

Ich bin defür, weider zu feiern, zumal bis Weihnachde sonst nix mehr los is. **Es sei denn**, die Eintracht odder de FSV haache in de Vorrund von de neue Saisong uff de Butz, deses nur so kracht. (R99/JUN.44103 Frankfurter Rundschau, 05.06.1999, S. 20, Ressort: SPORT; Schlappekicker ist für weitere Feierlichkeiten in Frankfurt)

Unwahrscheinlich also, daß in der kommenden Saison der Schnitt von 250 Fans pro Partie überboten werden kann. **Es sei denn**, die SG 01 Höchst findet doch noch ein probates Mittel, um auf sich aufmerksam zu machen. (R99/JUN.44914 Frankfurter Rundschau, 08.06.1999, S. 33, Ressort: REGIONALSPORT; Nach dem verpaßten Sprung in die Fußball-Regionalliga muß Trainer Peter)

Rußland wird nicht mehr benötigt, so das häufig zu hörende Argument, **es sei denn**, die politikbestimmenden Nato-Mächte beschließen, als Balkan-Kontaktgruppe zu tagen. (R99/JUN.45123 Frankfurter Rundschau, 09.06.1999, S. 22, Ressort:

**DOKUMENTATION; Aus dem Friedensgutachten 1999: In Kosovo wurde die neue Strategie "robuster Krisenbewältigung" erprobt)**

Über die Aerodynamik läßt sich das nicht lösen, **es sei denn**, man kehrt in die Steinzeit zurück und setzt einen Riesenflügel hinten aufs Auto." (R99/JUN.45420 Frankfurter Rundschau, 10.06.1999, S. 16, Ressort: SPORT; Immer mehr ehemalige Rennfahrer (Bernd Schneider, Christian Danner, Klaus)

Das sei auch der Grund, weshalb Schlittenfahren nur noch als Freizeit-Spaß für die Familie angesehen werde, der Transfer zur Sportart Rennrodeln in der Regel jedoch nicht mehr zustande komme.

**Es sei denn**, man landet beim TSV Grasellenbach. (R99/JUN.47184 Frankfurter Rundschau, 15.06.1999, S. 36, Ressort: REGIONALSPORT; Beim Rollrodeln in Grasellenbach hat sich der Olympiasieger nicht lumpen lassen)

</ITEM> <ITEM> 4. Es besteht keine Aussicht auf Rückkehr, **es sei denn**, sie beteiligen sich an den Menschenrechtsverletzungen am eigenen Volk. (R99/JUN.47467 Frankfurter Rundschau, 16.06.1999, S. 8, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Die Kurden berichteten von Folter und Vertreibung)

Einer wie er kann gar nicht untergehen. **Es sei denn**, er schmeißt selbst die Rettungsleine weg. (R99/JUN.48139 Frankfurter Rundschau, 18.06.1999, S. 22, Ressort: SPORT; Manager Ion Tiriac über den Glücksfall Boris Becker, Keiner hat Boris Becker zu Beginn seiner Karriere besser gekannt als Ion)

Denn Klaus Minkel, der noch 1990 attraktive Angebote auch außerhalb Hessens ausschlug, wie er bei seinem Besuch der Bad Vilbeler FR-Redaktion erzählte, will das bleiben was er ist: der nach Günther Biwer zweite Mann an der Verwaltungsspitze. **Es sei denn**, Biwer, der erklärtermaßen seine bis 2004 dauernde Amtszeit "vorschriftsmäßig beenden" möchte, scheidet vor ihm aus. (R99/JUN.48726 Frankfurter Rundschau, 19.06.1999, S. 8, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Klaus Minkel auf dem Weg zur "perfekten Stadt" und zu einer neuen Amtszeit als Erster Stadtrat von Bad Vilbel)

Nun wird sie größtenteils im Büro sitzen, "**es sei denn**, ich bekomme niemand auf die Schnelle für den ambulanten Dienst." (R99/JUN.50204 Frankfurter Rundschau, 24.06.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU;)

Die Zuschauerzahl vom Sonntag wäre demnach aus Düsseldorfer Sicht aussagekräftig, weil firebereinigt. **Es sei denn**, viele kommen nur, um die Galaxy (und Kleinmann) verlieren zu sehen. (R99/JUN.50507 Frankfurter Rundschau, 25.06.1999, S. 38, Ressort: REGIONALSPORT; Galaxy-Kicker Ralf Kleinmann hat beim World Bowl die Düsseldorfer Zuschauer gegen sich)

Aus dem man nicht per Kündigung aussteigen kann. **Es sei denn**, man verabschiedet sich für immer. . . (R99/JUN.50695 Frankfurter Rundschau, 26.06.1999, S. 1, Ressort: FREIZEIT UND FAMILIE;)

Die Gesellschaft bewegt sich schneller als er, so daß seine Lösungen sehr bald veraltet sein könnten, **es sei denn**, er hält mit der Entwicklung Schritt. (R99/JUN.50812 Frankfurter

**Rundschau, 26.06.1999, S. 9, Ressort: FEUILLETON; Gespräch mit dem iranischen Philosophen Adulkarim Sorousch)**

Dazu Stiens: "Es sei denn, man hat mindestens vier Kinder". (R99/JUN.51461 Frankfurter Rundschau, 29.06.1999, S. 24, Ressort: WIRTSCHAFTSSPIEGEL; Partner sind Star Telecom und Time City Carrier)

Den Konkurrenten wird Herstellung und Verkauf von Produkten untersagt, die Einsen und Nullen, die mathematischen Bausteine aller Computersprachen und -programme, enthalten, es sei denn, sie zahlen eine Lizenzgebühr von zehn Cent pro verwendeter Ziffer an den Softwaregiganten." So beginnt ein Text, der seit Monaten auf Internet-Seiten zu lesen ist, die ihre Besucher witzig unterhalten wollen. (R99/JUL.54115 Frankfurter Rundschau, 08.07.1999, S. 12, Ressort: WIRTSCHAFT; Pinguin ruft um Hilfe)

"Futtermittelvergiftungen" in der geschilderten Form dürften eigentlich nicht passieren. Es sei denn, es ist schon wieder das längst geächtete Kadavermehl im sogenannten "Kraftfutter" verfüttert worden. (R99/JUL.54135 Frankfurter Rundschau, 08.07.1999, S. 16, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; "Futtermittelvergiftungen")

- Es sei denn, daß wie vorgestern zwei Unwetter extrem dicht aufeinanderfolgen. (R99/JUL.54398 Frankfurter Rundschau, 08.07.1999, S. 1, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Manche nahmen's stoisch, andere waren stinkig / Neues Rückhaltebecken soll künftig Überflutung verhindern)

Die Stadt Bad Vilbel, die seit Dezember 1997 solch ein virtuelles Schwarzes Brett unterhält, räumt alle vier Wochen die Seite auf. Es sei denn, der Mailende wünscht, daß seine Notiz länger veröffentlicht werden soll. (R99/JUL.54719 Frankfurter Rundschau, 09.07.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Im Supermarkt hängt es über dem Packtisch, in Schulgebäuden ist es in Fluren angebracht, an Universitäten fängt es den Geruch aus der Mensa ein: Das)

In diesen traumatisch-traumhaften Guckkästen findet man mehr Parallelen zu Wilsons Werk als auf irgendeiner US- Bühne. Es sei denn, wir verlassen die Hochkultur. (R99/JUL.56442 Frankfurter Rundschau, 16.07.1999, S. 11, Ressort: FEUILLETON; Robert Wilsons "The Day before", Schlußteil der Trilogie "Death, Destruction & Detroit")

So wird sich Pudenz im nächsten Jahrtausend neu verlieben müssen, und erste Flirts, gesteht er, hätte er schon gehabt: mit Jacques Offenbach. Es sei denn, in irgendeinem Archiv findet sich noch ein verstaubter Rossini. (R99/JUL.56597 Frankfurter Rundschau, 16.07.1999, S. 29, Ressort: KULTURSPIEGEL; Die Kammeroper hält Rossini die Treue und spielt ab Samstag im Palmengarten den Türken in Italien)

Und alle zeitlichen Planungen müssen über den Haufen geworfen werden. Es sei denn, das Unternehmen wählt einen ebenso bequemen wie heiklen Ausweg: Gegen Zahlung eines saftigen Betrages sind die Kläger in der Regel zum Einlenken bereit. (R99/JUL.56828 Frankfurter Rundschau, 17.07.1999, S. 17, Ressort: WIRTSCHAFT; Kleinste Regelverletzung könnte Anfechtungsklage gegen Verschmelzung provozieren / "Berufsopponenten")

Symbolisch haben sie nichts miteinander zu tun, **es sei denn**, man denkt beim Hammer neben dem Kopf an Gewalt. (R99/JUL.57493 Frankfurter Rundschau, 20.07.1999, S. 23, Ressort: KULTURSPIEGEL; Nino Pezellas Malerei in der Ausstellungshalle)

Aber wer hat schon eine innige Beziehung zur Kartoffel, **es sei denn** sie sind stäbchenförmig und die Konsumenten Belgier. (R99/JUL.57527 Frankfurter Rundschau, 20.07.1999, S. 3, Ressort: DIE SEITE 3;)

Laut Nachrichtenagentur Irna muß sich Schokri wegen Beleidigung des Islam verantworten, weil er in einem Artikel geschrieben habe, daß sich "zwei Parallelen nicht schneiden, **es sei denn**, daß Gott es will". (R99/JUL.57993 Frankfurter Rundschau, 22.07.1999, S. 2, Ressort: NACHRICHTEN; Böll-Stiftung sorgt sich um zwei in Iran Inhaftierte)

Deshalb rät der Automobilclub Kraftfahrer-Schutz, im Sommer nicht restlos voll zu tanken, **es sei denn**, man plant gleich anschließend eine längere Fahrt. (R99/JUL.58794 Frankfurter Rundschau, 24.07.1999, S. 10, Ressort: AUTO MOTOR VERKEHR;)

Spiele gegen Spandau oder andere Größen des deutschen Wasserballs wird es in Darmstadt in den nächsten Jahren zumindest nicht mehr geben - **es sei denn**, die Südhessen haben noch einmal Glück mit den Pokallosen. (R99/JUL.58955 Frankfurter Rundschau, 24.07.1999, S. 33, Ressort: REGIONALSPORT; Obwohl der WV Darmstadt in der Wasserball-Regionalliga spielt, mangelt es an Resonanz)

Denn es ist verboten und brächte Sie in Teufels Küche. **Es sei denn**, Sie lassen vorher einfach die Rolläden runter. (R99/JUL.60770 Frankfurter Rundschau, 31.07.1999, S. 9, Ressort: AUDIOVISIONEN;)

An der Kasse des Bades kommt allerdings keiner umsonst vorbei - **es sei denn**, es läuft ein Beachcupturnier wie vor einigen Wochen, als internationale Profis für die Hessischen Meisterschaften Punkte sammelten. (R99/AUG.61192 Frankfurter Rundschau, 03.08.1999, S. 31, Ressort: RHEIN-MAIN; Für ein paar schweißtreibende Runden Beachvolleyball fahren Bewegungshungrige meilenweit und zahlen in Kriftel sogar gern Eintritt)

Es ist wieder die Zeit angebrochen, in der allerorts tagtäglich die Gartenschläuche ausgerollt und die Wasserhähne mächtig aufgedreht werden. **Es sei denn**, man verzichtet aus Wasserspargründen auf den grünen Rasen und begnügt sich vorübergehend mit einem bräunlichen Gelb. (R99/AUG.61669 Frankfurter Rundschau, 05.08.1999, S. 12, Ressort: WIRTSCHAFT; Auch bei Sonnenschein den Regen nutzen)

Der Espresso zum Abschluß ist das I- Tüpfelchen eines guten Mahls - **es sei denn**, er hinterläßt einen bitteren Beigeschmack und den Eindruck, aus altem Kaffeepulver produziert worden zu sein. (R99/AUG.61930 Frankfurter Rundschau, 05.08.1999, S. 4, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; "Da Capo" am Rande Bad Nauheims verspricht nur gute Luft und Ruhe gratis (3))

Wer jetzt nicht im Urlaub am Meer weilt, sondern in Büro oder Montagehalle schwitzend zerfließt (**es sei denn**, der Arbeitsplatz ist vollklimatisiert und der Mitarbeiter erkältet), wer sich also derzeit von der Hitze zermürbt durch den Tag quält, für den gibt es nur eine Feierabend- und Wochenend-Perspektive: Das Schwimmbad. (R99/AUG.62446 Frankfurter Rundschau, 07.08.1999, S. 21, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; Amt

**lobt Wasserqualität trotz Besucheransturms in den Bädern / Unterschriftenliste wegen Beschwerden und eine Umfrage)**

Von Szene zu Szene wird die Optik steifer und plumper, und von komödiantischer Äquibristik (etwa bei der Markierung des Herr/Diener-Verhältnisses) ist nichts zu bemerken, **es sei denn**, man quitiert kullernde Totenköpfe im Friedhofsbild als gelungenen Gruselscherz. **(R99/AUG.62519 Frankfurter Rundschau, 07.08.1999, S. 8, Ressort: FEUILLETON; Eine Mozartverbreiterung: Luca Ronconi inszeniert im Großen Festspielhaus)**

Doch langfristig werde es für die Linde wohl keine Rettung geben, befürchtet Zorn: **"Es sei denn**, die Stadt investiert 20 000 Mark in die Sanierung. **(R99/AUG.63214 Frankfurter Rundschau, 10.08.1999, S. 5, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Schwalbach ließ für 12 000 Mark Baumkataster erstellen)**

Deshalb bleiben die Glocken stumm. **Es sei denn**, Neugierige klettern die schmale staubige Holzstiege hinauf ins Uhrtürmchen, um sich von Metternich die Geschichte des Monuments erzählen zu lassen: Haben die Besucher Glück, entlockt er den stählernen Ungetümen mit dem fest installierten Hammer einen Ton des Parzival- Geläuts - ein dumpfes "Bong". **(R99/AUG.63768 Frankfurter Rundschau, 12.08.1999, S. 2, Ressort: STADTTEIL-RUNDSCHAU; Die Glocken des Behrens-Baus im Industriepark Höchst riefen nie zur Schicht / Industriedenkmal der zwanziger Jahre)**

Doppeltes Abkassieren von Empfänger und Absenderbank ist künftig untersagt - **es sei denn**, der Verbraucher will sich ausdrücklich die Gebühr mit dem Empfänger teilen. **(R99/AUG.64311 Frankfurter Rundschau, 14.08.1999, S. 14, Ressort: WIRTSCHAFT; Kunden haben mehr Rechte)**

Die Frauen werden in Ruhe gelassen, **es sei denn**, man erwischt sie in Begleitung ihrer Männer. **(R99/AUG.64842 Frankfurter Rundschau, 16.08.1999, S. 7, Ressort: POLITIK; In Iran gehen die Behörden mit Abschiebungen gegen illegale Grenzgänger aus dem Nachbarland Afghanistan vor)**

Dazu möchte ich folgendes anmerken: Eine Freigabe der Ladenschlusszeiten an Sonntagen ist wirtschaftlich gesehen sinnlos, **es sei denn**, man möchte die Einzelhandelskonzerne wie Kaufhof und Karstadt gezielt unterstützen. **(R99/AUG.64845 Frankfurter Rundschau, 16.08.1999, S. 13, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Sonntag dient der Erholung und dem Zusammenleben)**

Darin hieß es: "Irgendwelche Vorbereitungen für die Wiederaufnahme des Lehr und Forschungsbetriebes haben unbedingt zu unterbleiben, **es sei denn**, dass die Militärregierung das von ihr erlassene Verbot aufhebt oder abändert." **(R99/AUG.64870 Frankfurter Rundschau, 16.08.1999, S. 16, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; Der ehemalige Frankfurter Stadtrat Bernhard Heun feiert heute seinen 100. Geburtstag)**

Neue Verkehrsinseln werden nun stets zugepflastert; **es sei denn**, eine Kommune übernimmt die Pflege. **(R99/AUG.66822 Frankfurter Rundschau, 21.08.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Manche Verkehrsinseln werden nur zweijährlich gepflegt)**

Eines müsse allerdings klar sein, unterstreicht Riedle: Schulden können die Schulen nicht machen, mehr Geld ausgeben als bisher ist auch mit der Budgetierung nicht drin. **Es sei denn**,

die beamteten Lehrer riskieren disziplinarrechtliche Konsequenzen. **(R99/AUG.68056 Frankfurter Rundschau, 26.08.1999, S. 36, Ressort: RHEIN-MAIN; Wiesbaden führt die Budgetierung an Schulen ein)**

Das Unternehmen fünf Mal Gold in Sydney sollte sie abblasen, **es sei denn**, sie widmet sich ausgiebig im Training den Bewegungsabläufen des Weitsprungs. **(R99/AUG.68349 Frankfurter Rundschau, 27.08.1999, S. 24, Ressort: SPORT;)**

Nur, Alternativen, die sowohl das richtige und wichtige Ziel der Beitragsstabilisierung erfüllen und den im Sparpaket vorgesehenen, den Bundesetat entlastenden Effekt erbringen, konnten bislang nicht vorgelegt werden; **es sei denn**, man zieht - wie der DGB - den Joker einer Wiedereinführung der Vermögensteuer. **(R99/AUG.68698 Frankfurter Rundschau, 28.08.1999, S. 13, Ressort: WIRTSCHAFT;)**

Auch bei Schumi is nix Konkredes mehr drinn. **Es sei denn**, des ewiche "Rinn in die Kardoffel, raus aus de Kardoffel" pflanzt sich bis Monza fort. **(R99/AUG.68748 Frankfurter Rundschau, 28.08.1999, S. 20, Ressort: SPORT; Schlappekicker zu den Eintracht-Problemen vor dem Bayern-Spiel)**

Hierbei läßt es sich kaum vermeiden, die eigene E-mail-Adresse zu offenbaren. **Es sei denn**, ein sogenannter Remailer sorgt für das Verschwinden der Absenderangaben. **(R99/AUG.68851 Frankfurter Rundschau, 28.08.1999, S. 9, Ressort: AUDIOVISIONEN; Wie man unerkant surft und Post verschickt)**

Nachdem die Stellen besser gesichert sind, kommt das nur noch selten vor. **Es sei denn**, eine Frau fährt den Luxussschlitten ihres Ex- Lovers in den Main. **(R99/AUG.68935 Frankfurter Rundschau, 28.08.1999, S. 3, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; FR-Serie "Leben am Fluss" (Teil IV) / Maintaler Feuerwehrtaucher retten Menschen und leckgeschlagene Schiffe)**

Was sie dabei wirklich treffen, bleibt ungewiss, **es sei denn**, es nützt der Kriegspropaganda des Gegners und wird von dessen Fernsehbildern erzählt. **(R99/AUG.69505 Frankfurter Rundschau, 31.08.1999, S. 8, Ressort: FEUILLETON;)**

Beim LötKolben erfüllt schon ein einfaches Gerät seinen Zweck, **es sei denn**, man bleibt länger bei diesem Hobby, denn dann lohnt sich eine Lötstation, bei der sich die Temperatur stufenlos einstellen lässt. **(R99/SEP.70881 Frankfurter Rundschau, 04.09.1999, S. 9, Ressort: FREIZEIT UND FAMILIE; Hier ist die Rede von einem Hobby, bei dem man im wahrsten Sinne des Wortes)**

Zum Dialog mit der Politik gebe es aber keine Alternative: **"Es sei denn**, man strebt das Ende der solidarisch finanzierten Absicherung an". **(R99/SEP.71563 Frankfurter Rundschau, 07.09.1999, S. 7, Ressort: NACHRICHTEN; Demokratische Ärzte und Apotheker-Verband distanzieren sich von Protestkampagne)**

KRONBERG. Für Frosch und Fisch in den Kronberger Bleich- und Schillerweihern beginnen bald klare Verhältnisse - klarer als sie es je erlebt haben. **Es sei denn**, sie sind älter als 20 Jahre; so lang ungefähr liegt die letzte Teichsanierung zurück, an die man sich im Kronberger Rathaus erinnern kann. **(R99/SEP.72186 Frankfurter Rundschau, 08.09.1999, S. 2, Ressort:**

**LOKAL-RUNDSCHAU; Flughafen-AG beteiligt sich mit 200 000 Mark an kostspieliger Sanierung des Schiller- und des Bleichweihers in Kronberg)**

Kann die frühere 200-m- und Staffel- Weltmeisterin dabei keine entlastenden Argumente liefern, tritt eine zweijährige Sperre in Kraft, die wohl das Karrierenende für Merlene Ottey bedeuten würde. **Es sei denn**, Wissenschaft und Juristen können ihr helfen. (R99/SEP.74853 Frankfurter Rundschau, 17.09.1999, S. 24, Ressort: SPORT; Sprinterin will trotz positiver B-Probe Unschuld beweisen)

Die Zimmerpreise steigen, die Hotels sind überlastet, und eine ganze Stadt steht im Stau: Während der IAA ist Frankfurt keine Reise wert. **Es sei denn**, man kommt für 30 Mark pro Nacht auf einem Campingplatz im Umland unter - und fährt dann mit der S-Bahn völlig stressfrei aufs Messegelände. (R99/SEP.74963 Frankfurter Rundschau, 17.09.1999, S. 37, Ressort: RHEIN-MAIN; Schotten-Modell: Anstatt teure Hotelzimmer zu zahlen, campieren Auto-Fans unter freiem Himmel)

Dann muß Kumareswaran für immer gehen; **es sei denn**, seine Freunde, sein Chef und sein Anwalt haben Erfolg mit Petitionen, die sie bei der Bremer Bürgerschaft einreichten. (R99/SEP.75117 Frankfurter Rundschau, 18.09.1999, S. 6, Ressort: NACHRICHTEN; Trotz fester Stelle und fließendem Deutsch droht einem Tamilen in Bremen die Abschiebung / Auch sein Chef kämpft für ihn)

Ranariddh wird im Lager seines Erzfeindes Ministerpräsident Hun Sen keine Sympathien finden, **es sei denn**, er mausert sich unerwartet zu einer politischen Kraft, die der Rivale ernst nehmen müsste. (R99/SEP.75541 Frankfurter Rundschau, 20.09.1999, S. 7, Ressort: NACHRICHTEN; Sorge um die Nachfolge von Kambodschas König)

Einem in Kiel Gebürtigen werden die Liebe zum Rebensaft und die lebenslange Beziehung zu Frankreich - das er fast alljährlich in den Sommerferien per Rad erkundete - gemeinhin nicht in die Wiege gelegt. **Es sei denn**, das Kriegskind wächst weit entfernt von den Bombenangriffen auf die Hafenstadt auf, weil die Eltern ihre Musikalienhandlung nach Konstanz verlegen. (R99/SEP.75875 Frankfurter Rundschau, 21.09.1999, S. 22, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; Peter Rabe ist gestorben)

"Es ist zu erwarten, dass in Zukunft weniger Frauen in die Kommunalparlamente kommen. **Es sei denn**, es sind Prominente." (R99/SEP.75976 Frankfurter Rundschau, 21.09.1999, S. 29, Ressort: RHEIN-MAIN; Landkreistag lehnt Kumulieren und Panaschieren ab: "Frauen werden benachteiligt")

Sprechen sollte, denn es wurde deutlich, dass es eine solche bei Focus nicht gibt - **es sei denn**, es sind Skandale, Prominenz und sexy Bilder im Spiel. (R99/SEP.76234 Frankfurter Rundschau, 22.09.1999, S. 28, Ressort: KULTURSPIEGEL; Der Kunstverein befasste sich mit Kunstkritik - nicht ohne Rachedgedanken)

Reine Wohnungskatzen benötigen die Tollwutimpfung vielleicht nicht, **es sei denn**, sie müssen außer Landes reisen oder es muss in einem Tollwutgebiet besonders scharf darauf geachtet werden, dass Katzen nicht zum Überträger auf den Menschen werden können. (R99/SEP.77433 Frankfurter Rundschau, 25.09.1999, S. 9, Ressort: FREIZEIT UND FAMILIE; Es geht um die Impfung für Katzen)

Bei einschlägigem Ergebnis bleibt dann nur noch die Operation - **es sei denn**, die Immuntherapie Professor Hirschbergers erweist sich bald als erfolgreich. **(R99/SEP.77433 Frankfurter Rundschau, 25.09.1999, S. 9, Ressort: FREIZEIT UND FAMILIE; Es geht um die Impfung für Katzen)**

Wenn die Jugendlichen an einem Ort leben, an dem nur das normale BVJ angeboten wird, haben sie ganze vier Stunden Deutsch in der Woche - **es sei denn**, sie können von ihrem Wohnort aus einen Sprachkurs nach dem Garantiefonds besuchen und werden dafür auch von der Berufsschulpflicht befreit. **(R99/SEP.77683 Frankfurter Rundschau, 27.09.1999, S. 10, Ressort: DOKUMENTATION; In Sonntagsreden willkommen, in der Praxis aber an den Rand gedrängt / Lena)**

Am Stand der Polizei erfuhr er, dass dort nur Abiturienten eine Chance haben. "**Es sei denn**, ich nehme einen Umweg über die Bundeswehr, wenn ich mich dort für vier Jahre verpflichte", sagte er kopfschüttelnd, ohne recht zu wissen, wo er sich noch umschauchen sollte. **(R99/SEP.78283 Frankfurter Rundschau, 29.09.1999, S. 5, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Sechzig Betriebe informierten Wetterauer Schüler bei der zweiten Ausbildungsmesse)**

Denn Meier-Bauten sind (weitgehend) metaphernfreie Zonen, **es sei denn**, man sieht in der Art, wie ein Fenster exakt den sechsspürigen Altstadtring rahmt, einen polemischen Passepartout. **(R99/SEP.78542 Frankfurter Rundschau, 29.09.1999, S. 8, Ressort: FEUILLETON; Richard Meiers Siemens-Hauptzentrale in München)**

Aber selbst diese Maut ist unter Umständen für die Straßentransporteur rentabler als der Bahntransport durch die Schweiz. **Es sei denn**, sie können ihre Laster schon weit vor der Schweizer Grenze verladen. **(R99/OKT.79089 Frankfurter Rundschau, 01.10.1999, S. 15, Ressort: WIRTSCHAFT; In Güterverkehrspreisen sehen Eidgenossen Gefahr für Alpentransit auf der Schiene)**

Wer in der Summe mehr aufzuweisen hat, darf keine Abfallgemeinschaft gründen - **es sei denn**, die Erfahrung aus der Zeit vor 1997 zeugt davon, dass die Behältergröße ausreicht. **(R99/OKT.79264 Frankfurter Rundschau, 01.10.1999, S. 37, Ressort: RHEIN-MAIN; Fantasiervolle Konzepte lassen die Müllberge schrumpfen)**

Die Wiege und die Bahre allerdings sind ausgespart in der Jubiläumsschau, **es sei denn**, man wirft einen Blick in Kirchen-, Stamm- oder Familienbücher, wo dann zum Beispiel die Geburt eines Ferdinand Brüderle vor 125 Jahren angezeigt wird. **(R99/OKT.79789 Frankfurter Rundschau, 02.10.1999, S. 2, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Ausstellung im Historischen Rathaus zu Oberursel beweist: Die meisten Brautleute ziehen Standard-Version vor)**

"Vox Pop" ist wenig erfolgreicher, **es sei denn**, man verbucht als Fortschritt, dass Schröder ständig das Wort "sozial" durch die neue Hausmarke "nicht unsozialdemokratisch" ersetzt. **(R99/OKT.80248 Frankfurter Rundschau, 05.10.1999, S. 3, Ressort: DIE SEITE 3; Der Kanzler gibt sich sozial ausgewogen und verweigert im Fernsehen den Showdown mit Oskar Lafontaine)**

Am 21. Oktober soll Sports das letzte Mal erscheinen. **Es sei denn**, es findet sich ein Käufer für das Blatt. **(R99/OKT.80762 Frankfurter Rundschau, 07.10.1999, S. 11, Ressort:**

**FUNK UND FERNSEHEN; Basler "Weltwoche" expandiert auf Kosten einer Sportzeitung)**

Schließlich sollen Darlehen an Unternehmen weiterhin grundsätzlich mit 100 Prozent angerechnet werden - **es sei denn**, es handelt sich um sehr gut benotete Schuldner, zu denen kaum ein deutsches Unternehmen zählt. (R99/OKT.81498 Frankfurter Rundschau, 09.10.1999, S. 17, Ressort: WIRTSCHAFT; Landeszentralbank-Chef Kotz über die Reform der Bankenaufsicht und die Folgen für die deutsche Wirtschaft)

"Es stört überhaupt nicht, dass auch nackte Menschen in dieser Kirche zu sehen sind", stellt Böhme-Brendels Ehemann, Peter Klemm, bei seiner Rede während der Vernissage fest, "**es sei denn**, man glaubt an einen Gott, der seine Schöpfung ablehnt". (R99/OKT.82428 Frankfurter Rundschau, 12.10.1999, S. 4, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Ausstellung in der alten evangelischen Kirche)

Die kleine taz ohne direkten Zugang zur großen weiten Welt. **Es sei denn** . . . (R99/OKT.82518 Frankfurter Rundschau, 13.10.1999, S. 12, Ressort: FUNK UND FERNSEHEN; Die Berliner "Tageszeitung" ist wieder auf Abonnentenfahrgang)

Der Cup ist das Geschäft der Kleinen, **es sei denn**, man steht kurz vorm Finale in Berlin. (R99/OKT.82937 Frankfurter Rundschau, 14.10.1999, S. 20, Ressort: SPORT; "Benefiz"-Einstellung der Dortmunder Borussia von "blauen Göttern" aus Stuttgart bestraft)

Altenburgs Frankfurt, die fürchterliche Stadt, die aussieht wie alle andern, **es sei denn**, man liegt unter einer Blutbuche. (R99/OKT.84371 Frankfurter Rundschau, 19.10.1999, S. 23, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; Eine Entgegnung auf den Schriftsteller Matthias Altenburg, der die Stadt als "flimmernden Albtraum" erlebt)

Er ist grundsätzlich nicht zu beschränken, **es sei denn**, dass aus besonderen politischen Gründen in Einzelfällen eine Beschränkung geboten ist. (R99/OKT.84767 Frankfurter Rundschau, 20.10.1999, S. 9, Ressort: DOKUMENTATION; Die politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Rüstungsgütern)

</ITEM> <ITEM> 9. Der Export von Kriegswaffen (nach KWKG und AWG genehmigungspflichtig) wird nicht genehmigt, **es sei denn**, dass auf Grund besonderer politischer Erwägungen Ausnahmen allgemeiner Art festgelegt werden oder im Einzelfall besondere außen oder sicherheitspolitische Interessen der Bundesrepublik Deutschland unter Berücksichtigung der Bündnisinteressen für eine ausnahmsweise Genehmigung sprechen. (R99/OKT.84767 Frankfurter Rundschau, 20.10.1999, S. 9, Ressort: DOKUMENTATION; Die politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Rüstungsgütern)

Bisher nichts. **Es sei denn**, der Aufsichtsrat entschließt sich auf seiner nächsten Sitzung, Ende mit dem Spiel zu machen. (R99/OKT.86394 Frankfurter Rundschau, 26.10.1999, S. 12, Ressort: WIRTSCHAFT; Zähes Sitzfleisch)

Ärzte, die diese Vorgaben um mehr als 25 Prozent überschreiten, müssen die Differenz aus der eigenen Tasche begleichen - **es sei denn**, sie können nachweisen, dass ihre Verschreibungspraxis durch besondere Umstände gerechtfertigt war. (R99/OKT.86908

**Frankfurter Rundschau, 27.10.1999, S. 23, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; KVH sieht bedenkliche Auswirkungen für Patienten)**

Das heißt: er verfügt nachher über weniger Stimmrechte, wodurch sein Einfluss auf das Unternehmen geringer wird - **es sei denn**, er gibt, nach einer Umwandlung in eine AG, stimmrechtlose Aktien aus. **(R99/OKT.87196 Frankfurter Rundschau, 28.10.1999, S. 2, Ressort: BEILAGEN; Ein kleiner Leitfaden, wie unternehmerische Pioniere an "Venture-Capital" kommen)**

Ins Tagesgeschäft mischt sie sich eher nicht ein. **Es sei denn**, das Unternehmen hat Schwierigkeiten. **(R99/OKT.87196 Frankfurter Rundschau, 28.10.1999, S. 2, Ressort: BEILAGEN; Ein kleiner Leitfaden, wie unternehmerische Pioniere an "Venture-Capital" kommen)**

"Wir haben kaum Handlungsspielraum, **es sei denn**, wir fordern von unseren Bürgern höhere Abgaben, finanzielle Beteiligung und den Verzicht auf freiwillige Leistungen." Ein Ausgleich sei nicht in Sicht. **(R99/OKT.87534 Frankfurter Rundschau, 29.10.1999, S. 5, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; 2,4 Millionen Mark sollen in Bad Soden verbaut werden)**

Möglicherweise sind auch die Bremsbeläge zu wechseln - **es sei denn**, man hat eine Rollenbremse, die sogar die Wartung überflüssig macht. **(R99/OKT.87925 Frankfurter Rundschau, 30.10.1999, S. 1, Ressort: AUTO MOTOR VERKEHR; Wie man mit dem Fahrrad die "Eiszeit" übersteht)**

Sonst geht ja sowieso nichts am Wochenende - **es sei denn**, man besitzt ein Auto und kann weg. **(R99/NOV.88467 Frankfurter Rundschau, 01.11.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Sport statt Gewalt: Jugendliche nehmen neues Projekt nur verhalten an)**

Denn von Dynamik bei den Verkäufen kann keine Rede mehr sein. **Es sei denn**, die Wolfsburger Sprachakrobaten lassen den Begriff Dynamik auch für eine veritable Talfahrt zu. **(R99/NOV.88888 Frankfurter Rundschau, 03.11.1999, S. 14, Ressort: WIRTSCHAFT; Dennoch baut der Konzern Reserven für schlechte Zeiten auf)**

Nichts ist langweiliger, als auf irgendwelchen Kongressen irgendwelchen Eröffnungsreden oder Begrüßungsworten lauschen zu müssen. **Es sei denn**, der Mensch am Pult heißt Henning Scherf. **(R99/NOV.89006 Frankfurter Rundschau, 03.11.1999, S. 6, Ressort: LÄNDERSEITE;)**

Kein Grund also zum Meckern. **Es sei denn**, die Studierenden protestieren irgendwann gegen zu hohe Preise. **(R99/NOV.89399 Frankfurter Rundschau, 04.11.1999, S. 34, Ressort: RHEIN-MAIN; TU-Mensa in Otto-Berndt-Halle wieder eröffnet / Traditions-Bau soll wieder zum Treffpunkt für Kultur und Feste werden)**

Die Baumschutzsatzung verbietet künftig das Fällen oder Beschädigen von Bäumen, deren Stammumfang, gemessen in einem Meter Höhe, 60 Zentimeter überschreitet - **es sei denn**, es wird vom Magistrat ausdrücklich genehmigt. **(R99/NOV.90369 Frankfurter Rundschau, 06.11.1999, S. 5, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Stadtparlament verabschiedete Satzung / UWG-Kritik: "Eingriff in Privatsphäre")**

Aber eigene Fehler, nein, die wollten sich die Offenbacher nicht unterstellen. **Es sei denn**, Übermotivation und fehlende Cleverness fallen unter diese Rubrik. **(R99/NOV.90864 Frankfurter Rundschau, 09.11.1999, S. 37, Ressort: REGIONALSPORT; Die Offenbacher Kickers suchen nach dem 1:2 in Stuttgart wieder einmal das Positive in der Niederlage / Sohlers Zukunft am Bieberer Berg ungewiss)**

Der Bad Homburger Stellenplan weist 8,75 Stellen aus, doch sind derzeit zwei Stellen nicht besetzt; eine zusätzliche Stelle zu Lasten des Bad Homburger Etats sei ihr abgelehnt worden, sagt Jungherr, "es sei denn, der Kreis übernimmt die Personalkosten". **(R99/NOV.91318 Frankfurter Rundschau, 10.11.1999, S. 1, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Banzer fordert Bad Homburg zum Sparen bei Sozialausgaben auf - doch die Stadt will dafür zuerst Geld vom Kreis)**

"Ein Vorstand kann nach deutschem Recht nicht vor Ablauf seiner Dienstzeit abgesetzt werden, es sei denn, er klaut silberne Löffel." **(R99/NOV.92910 Frankfurter Rundschau, 16.11.1999, S. 14, Ressort: WIRTSCHAFT; Weisser Ritter oder Ausbremsen)**

Und auch die Olympischen Spiele 2000 in Sydney werden wohl ohne ihn über die Bühne gehen. **Es sei denn**, Wolf startet für ein anderes Land. **(R99/NOV.93405 Frankfurter Rundschau, 17.11.1999, S. 36, Ressort: REGIONALSPORT; Mirko Wolf gilt als Gentleman unter den Faustkämpfern und will ins Profilager wechseln / Jüngster A-Lizenz-Inhaber)**

"Tannen werden wir heute nicht sehen, es sei denn, wir gehen zu mir in den Garten." **(R99/NOV.93752 Frankfurter Rundschau, 18.11.1999, S. 13, Ressort: STADTTEIL-RUNDSCHAU; Wo Blautanne drauf steht, ist nur Stechfichte drin / Förster Scheel klärt Irrtümer auf)**

Ein Kriegsende kann Schimowolos nicht erkennen, es sei denn, "die Bevölkerung wird ausgerottet". **(R99/NOV.93934 Frankfurter Rundschau, 19.11.1999, S. 2, Ressort: NACHRICHTEN; Krieg in Tschetschenien)**

Damit droht dem Mittelstand neues Ungemach, es sei denn, die Bundesregierung geht bei der Finanzierung noch stärker ins Risiko. **(R99/NOV.93983 Frankfurter Rundschau, 19.11.1999, S. 17, Ressort: WIRTSCHAFT; Spürbarer Rückzug der Großbanken aus dem Kreditgeschäft gilt als Tabuthema)**

"Illegale" können abgeschoben werden, es sei denn, sie überstehen ein erstes Auswahlverfahren und werden "Minimalanforderungen gerecht, die an einen Flüchtlingsstatus zu stellen sind". **(R99/NOV.95336 Frankfurter Rundschau, 24.11.1999, S. 2, Ressort: NACHRICHTEN; Das Land geht mit Flüchtlingen ohnehin ruppig um und plant nun noch schärfere Gesetze gegen illegale Einwanderung)**

In Übereinstimmung mit der Verfassungsnorm der Präambel, "dem Frieden der Welt zu dienen", sind nicht nur der Export, sondern bereits die Herstellung von Kriegswaffen verboten, es sei denn die Regierung sieht sich veranlasst, eine entsprechende Erlaubnis vorab zu erteilen. **(R99/DEZ.97552 Frankfurter Rundschau, 01.12.1999, S. 10, Ressort: DOKUMENTATION; Der Hamburger Friedensforscher Hans J. Gießmann erinnert an die Vorgaben des Grundgesetzes bei der Produktion und beim Handel mit Rüstungsgütern)**

<LIST> <ITEM> 1. Die Debatte um Rüstungsexporte muss vom Kopf auf die Füße, d. h. auf den Boden des Grundgesetzes gestellt werden: Herstellung und Export von Kriegswaffen sind prinzipiell verboten, **es sei denn**, die Bundesregierung sieht sich durch zwingende Gründe zu einer entsprechenden Genehmigung veranlasst. **(R99/DEZ.97552 Frankfurter Rundschau, 01.12.1999, S. 10, Ressort: DOKUMENTATION; Der Hamburger Friedensforscher Hans J. Gießmann erinnert an die Vorgaben des Grundgesetzes bei der Produktion und beim Handel mit Rüstungsgütern)**

Als eine der wenigen Reformen bezeichnet er diejenige der Rechtschreibung und klassifiziert sie als "überwiegend schwachsinnig", ohne ein weiteres Wort der Begründung darüber zu verlieren (**es sei denn**, die von ihm selbst benutzte alte Rechtschreibung ist Begründung genug). **(R99/DEZ.97618 Frankfurter Rundschau, 01.12.1999, S. 27, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Alter Hut)**

Niemand müsse sich todesmutig ins Getümmel werfen - **es sei denn**, "Sie haben drei schwarze Gürtel". **(R99/DEZ.97935 Frankfurter Rundschau, 02.12.1999, S. 21, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU;)**

Mit Erreichen der Bedarfssättigung werden weitere Angebote, also mehr Produktion, sinnlos, **es sei denn**, wir rechnen mit der Möglichkeit, geschaffene Werte ungebraucht wieder zu zerstören, in Kriegen, wie in früheren Jahrhunderten üblich, oder durch willkürliche Vernichtung aus Erneuerungswahn und Übermut. **(R99/DEZ.98000 Frankfurter Rundschau, 02.12.1999, S. 39, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Neuer Frauentyp)**

Weil die Chancen auf eine Live- Übertragung in München gleich Null sein dürften, müssen sich die Mainzer wohl auf etwa 1,6 Millionen Mark Mehreinnahmen aus dem diesjährigen Pokal-Wettbewerb beschränken. **Es sei denn**, es gelingt das schier Unmögliche. **(R99/DEZ.98584 Frankfurter Rundschau, 03.12.1999, S. 35, Ressort: REGIONALSPORT; Mainz sieht im DFB-Pokal bei den Bayern eine kleine Chance)**

Er ist seit langem Abonnent der Frankfurter Rundschau und möchte sich schon aus Kostengründen keine zweite Tageszeitung zulegen - **es sei denn** die Bekanntmachungen erscheinen regelmässig an einem festen Wochentag und die FNP ließe sich für diesen Tag abonnieren. **(R99/DEZ.98624 Frankfurter Rundschau, 03.12.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Die "Amtlichen" mit viel Werbung)**

In der momentanen Form ist der zweite Abstieg kaum zu verhindern. **Es sei denn**, sie werfen den Rettungsanker und handeln. **(R99/DEZ.99220 Frankfurter Rundschau, 06.12.1999, S. 22, Ressort: SPORT; Sehendes Auges steuern die Frankfurter auf den Abgrund zu und sind ohne Hilfe von außen kaum mehr zu retten)**

In den neuen Tempo-30-Zonen gilt grundsätzlich Parkverbot auf den Gehwegen, **es sei denn**, ein Schild weist es anders aus. **(R99/DEZ.100122 Frankfurter Rundschau, 09.12.1999, S. 1, Ressort: STADTTEIL-RUNDSCHAU; Neue Regeln in Rödelheim und Unterliederbach)**

Zudem dürfen Diskriminierungen aus der Zeit vor der Ratifizierung dort nicht beklagt werden, **es sei denn**, die Umstände, die zur Benachteiligung führen, bestehen fort.

**(R99/DEZ.100735 Frankfurter Rundschau, 11.12.1999, S. 5, Ressort: NACHRICHTEN; UN gestehen Frauen endlich ein Beschwerderecht zu)**

Auf Nachfrage sagte Andreas Shokoui von der Bank: "Ich verhandele nicht mehr mit Herrn Kämmerling - es sei denn, er bringt einen Kapital-Nachweis." **(R99/DEZ.100834 Frankfurter Rundschau, 11.12.1999, S. 24, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; Bank dementiert Haus-Verkauf im Bahnhofsviertel)**

Und nur die Polizei dürfe kontrollieren. **Es sei denn**, Geschäfte weisen durch entsprechende Schilder auf ihre Geschäftsbedingungen hin, die Taschenkontrolle beinhalten. **(R99/DEZ.101485 Frankfurter Rundschau, 14.12.1999, S. 22, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; Nur wenn dies in den Geschäftsbedingungen steht, darf nachgeschaut werden)**

Doch sind sie längst nicht mit derselben Liebe zum Detail eingerichtet wie die Puppenhäuser aus der guten alten Zeit. **Es sei denn**, sie sind handgearbeitet, so wie früher eben (Modell 1, Puppenhaus von 1999, gebaut von Günther Hess, Bu-Ostheim). **(R99/DEZ.102016 Frankfurter Rundschau, 15.12.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Mit viel Liebe zum Detail)**

<LIST> <ITEM> 1. Spenden von politischen Stiftungen, Parlamentsfraktionen und -gruppen, </ITEM> <ITEM> 2. Spenden von Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen, die ... gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen ..., </ITEM> <ITEM> 3. Spenden von außerhalb des Geltungsbereiches dieses Gesetzes, **es sei denn**, dass </ITEM> </LIST> **(R99/DEZ.102994 Frankfurter Rundschau, 18.12.1999, S. 5, Ressort: NACHRICHTEN; Klare Worte zum Umgang mit Finanzen in Artikel 21)**

Der Vorsitzende des Untersuchungsausschusses, der Parteispenden und Waffengeschäfte im Umfeld der CDU/ CSU aufklären soll, Volker Neumann (SPD), und der SPD-Obmann in diesem Gremium, Frank Hofmann, wiesen auf die Folgen einer möglichen Aussageverweigerung Kohls hin: Nach den im parlamentarischen Untersuchungsverfahren geltenden Regeln können die Abgeordneten ein Ordnungsgeld oder sogar Beugehaft verhängen, **es sei denn**, ein Zeuge kann vom Auskunftsverweigerungsrecht Gebrauch machen. **(R99/DEZ.103359 Frankfurter Rundschau, 20.12.1999, S. 1, Ressort: NACHRICHTEN; SPD weist auf Möglichkeit der Beugehaft hin)**

Skifahren ist am billigsten in Deutschland, **es sei denn**, man fährt nach Tschechien oder Slowenien. **(R99/DEZ.104735 Frankfurter Rundschau, 24.12.1999, S. 17, Ressort: WIRTSCHAFT;)**

Der Gottesdienst hat schon begonnen, man singt und tanzt, und bald ist unser Mann mit dem Schlips und dem schicken Anzug ein Teil davon: Er schlägt die Bongo-Trommeln, wie fast jeden Sonntag in der "Church of Pentecost" am Mittleren Ring in Neuhausen - **es sei denn**, der FC Bayern spielt an diesem Tag Fußball. **(R99/DEZ.104773 Frankfurter Rundschau, 24.12.1999, S. 25, Ressort: SPORT; Sammy Kuffour, der tiefgläubige Bayern-Spieler aus Ghana, gilt in seiner Münchner Gemeinde als Missionar)**

"Ich konnte etwas aus meinem Leben machen", sagt sie bestimmt, "diese Kinder haben diese Möglichkeit nicht". **Es sei denn**, man hilft ihnen. **(R99/DEZ.105063 Frankfurter Rundschau, 27.12.1999, S. 18, Ressort: SPORT;)**

Erfolgt die Verwendung von Daten für journalistische Zwecke in automatisierten Verfahren, so hat eine Meldung zur Kontrollstelle zu erfolgen (Art. 18), **es sei denn**, es existiert bei der datenverarbeitenden Stelle ein Datenschutzbeauftragter, an den eine Meldung des Verfahrens erfolgt. **(R99/DEZ.105131 Frankfurter Rundschau, 27.12.1999, S. 9, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Nebelkerzen, die der Sache wenig dienlich sind)**

Anzugeben sind vielmehr die Zweckbestimmung, die Kategorien der betroffenen Personen und derer Daten, Empfänger, Lösungsfristen usw. Hieran kann auch der Bundesinnenminister nichts ändern, **es sei denn**, aus Steuermitteln soll täglich knapp 1 Million DM Strafe wegen fehlender Umsetzung der Datenschutzrichtlinie an die EG-Kommission gezahlt werden. **(R99/DEZ.105131 Frankfurter Rundschau, 27.12.1999, S. 9, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Nebelkerzen, die der Sache wenig dienlich sind)**

Die im Main-Taunus-Kreis aktiven Vereine geben meist von Anfang Dezember an kaum noch Tiere ab, **es sei denn**, sie kennen die Käufer. **(R99/DEZ.105191 Frankfurter Rundschau, 27.12.1999, S. 3, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Zum Fest gab's im Tierheim Kelkheim Gutes für Gaumen und Seele / Vereine vermitteln keine Tiere als Geschenk)**

Natürlich hat die Metropole Standortvorteile, **es sei denn**, es werden diese leichtfertig aufs Spiel gesetzt. **(R99/DEZ.106348 Frankfurter Rundschau, 31.12.1999, S. 8, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU;)**

### **Indikativ Präteritum**

Und die ihre Klientel meist nur dadurch schockte, daß sie zum politischen Frühschoppen Kamillentee bestellte.

**Es sei denn**, sie stieß auf Intoleranz. **(R99/JAN.00037 Frankfurter Rundschau, 02.01.1999, S. 4, Ressort: NACHRICHTEN; Michaela Geiger ist tot)**

Wobei es den Kleinsten bei dem Andrang eher schwerfällt, einen Blick auf die mehr als tischhohen Anlagen zu erhaschen, **es sei denn**, das große Kind Papa hat noch einen Platz auf der Schulter frei. **(R99/JAN.02616 Frankfurter Rundschau, 12.01.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Modellbahner zeigten sechs Anlagen in allen Spurgrößen)**

Eine repräsentative Blitzumfrage unter der redaktionellen Weiblichkeit ergab, daß keiner der Damen von welchem Mann auch immer nachts Blumen auf den Tisch gelegt werden. **Es sei denn**, der Alte kam frustriert nachhause mit einer Rose, die er in der Kneipe erworben hatte, dort aber nicht losgeworden war. **(R99/FEB.11360 Frankfurter Rundschau, 11.02.1999, S. 9, Ressort: FEUILLETON;)**

Nach innen verlor die Staatsangehörigkeit gegenüber der Reichsangehörigkeit zwar an Bedeutung, zumal Angehörige eines deutschen Staates Anspruch auf die "Aufnahme" in die Staatsangehörigkeit der anderen deutschen Staaten hatten, **es sei denn**, sie waren vorbestraft oder auf Armenunterstützung angewiesen. **(R99/FEB.12626 Frankfurter Rundschau, 16.02.1999, S. 16, Ressort: FORUM HUMANWISSENSCHAFTEN; Die Staatsangehörigkeit in Deutschland und ihre Geschichte)**

Dessen paarende oder kreuzende Reime hat der Mensch mit dem zur Pickelhaube gegelten, schütterten Haar aufgegriffen, der hier auf der Bühne des Gallus-Theaters steht; in Frankfurt, wo sein Name bislang noch fremd war, **es sei denn**, man schaute etwa bei den Chansonabenden Jo van Nelsens genauer ins Programmheft. **(R99/MAI.40835 Frankfurter Rundschau, 25.05.1999, S. 20, Ressort: KULTURSPIEGEL; Friedhelm Kändler & Musik)**

Die französische Fluggesellschaft Air France verwehrte dem Franzosen Jean-Paul Touze in der vergangenen Woche den Flug nach Peking, weil er 170 Kilogramm auf die Waage bringt - **es sei denn**, er bezahlte ein zweites Ticket. **(R99/AUG.65207 Frankfurter Rundschau, 17.08.1999, S. 34, Ressort: AUS ALLER WELT; Air France verlangt von schwergewichtigem Mann zwei Tickets / Gewichtsklassen)**

Die orthodoxe Schweizer Bürokratie habe den Wirten früher fast keine Luft zum Atmen gelassen, **es sei denn**, sie zahlten an Herrn Huber oder kauften überteuerte Bilder vom verstorbenen (Maler-)Vater des Raphael Huber. **(R99/SEP.70989 Frankfurter Rundschau, 04.09.1999, S. 3, Ressort: DIE SEITE 3; Für 460 Schweizer Franken gibt es: Petersfisch und edlen Wein, eindeutig Zweideutiges und Oskar Lafontaine)**

Nicht gefeiert, sondern Dienst getan haben Bedienstete während der Petterweiler Kerb, **es sei denn**, sie hatten Anspruch auf Freizeit. **(R99/SEP.78284 Frankfurter Rundschau, 29.09.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU;)**

Die alte, aus dem Jahr 1988 stammende Übereinkunft verlangte grundsätzlich, Kredite mit acht Prozent Eigenkapital zu unterlegen, **es sei denn**, die Forderungen betrafen weniger risikobehaftete Schuldner, etwa Regierungen von OECD- Ländern, die überhaupt kein Eigenkapital banden. **(R99/OKT.81498 Frankfurter Rundschau, 09.10.1999, S. 17, Ressort: WIRTSCHAFT; Landeszentralbank-Chef Kotz über die Reform der Bankenaufsicht und die Folgen für die deutsche Wirtschaft)**

Von den Pechvögeln, die sich um Haus und Hof bringen, ist höchst selten die Rede: Sie passen nicht ins Marketing-Konzept der Spielbank-Leitung. **Es sei denn**, sie veröffentlichten nach ihrer Pleite am Roulette-Tisch einen Roman wie seinerzeit der russische Schriftsteller Fjodor Dostojewski, der 1865 in Wiesbaden sein Vermögen verspielte (immerhin 3000 Goldrubel) und dem Casino in seinem Werk "Der Spieler" ein literarisches Denkmal setzte. **(R99/OKT.87359 Frankfurter Rundschau, 28.10.1999, S. 36, Ressort: RHEIN-MAIN; Die noble Wiesbadener Spielbank ist vor 50 Jahren wieder eröffnet worden / Literarisch verewigt)**

Das Modell wissenschaftlicher Exaktheit, das in Frankreich durchaus zum zentralisierten Bildungssystem passte, wurde in Amerika nicht in gleicher Weise ernst genommen - **es sei denn**, wenn es ganz utilitaristisch um Stipendienbewerbungen ging und geht. **(R99/NOV.96727 Frankfurter Rundschau, 27.11.1999, S. 3, Ressort: ZEIT UND BILD; Und des Schrotts: Ist das Studium der Literatur an sein Ende gekommen?)**

Auch das Tefifon, ein Schallbandgerät, konnte sich gegen den Plattenspieler nicht durchsetzen, verschwand vom Markt und landete beim Elektroschrott - **es sei denn**, technikbegeisterte Sammler wie Heribert Müller retteten solche Stücke. **(R99/DEZ.97979 Frankfurter Rundschau, 02.12.1999, S. 37, Ressort: WAS WANN WO; In Kelkheim hält ein Sammler die Geschichte der Technik wach / Fast alle Geräte funktionstüchtig)**

Etwas ungewöhnlich, dass die Hessen-CDU gleich mehrere Erbschaften erhielt, wobei die vermögenden Erblasser damit rechnen mussten, dass ihr Erbe für Wahlkampfzwecke verplempert wird. **Es sei denn**, sie verbanden die Erbschaft mit Auflagen. (R99/DEZ.101473 **Frankfurter Rundschau**, 14.12.1999, S. 20, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; **Beteuerungen von christlichen Politikern sind nur mit Vorsicht zu genießen**)

Da sahen die Menschen in der DDR lieber gleich West - **es sei denn**, sie lebten im "Tal der Ahnungslosen" (DDR-Spott: ARD = Außer Raum Dresden). (R99/DEZ.106158 **Frankfurter Rundschau**, 31.12.1999, S. 12, Ressort: FUNK UND FERNSEHEN; "FR"-Autoren unterschiedlicher Ressorts erinnern sich an Erlebnisse und Ereignisse vergangener Bildschirm-Jahrzehnte Tagesthemen-Sucht)

28 Jahre lang war es hier, in diesem tristen Winkel, totenstill - **es sei denn**, die Grenzer schossen, was gelegentlich vorkam. (M91/104.14886 **Mannheimer Morgen**, ?.04.1991, Ressort: WELT U WISSEN; Von: WAZ-ROG , Thema: rogge berlin ...)

Auf dem Gelände selbst konnten die Fans ihre Freude allenfalls mit alkoholfreiem Bier begießen, **es sei denn**, sie gehörten zu den Ehrengästen, die sich im "Hundezwinger" ungeniert und vor aller Augen einen hinter die Binde kippen durften. (M91/106.21263 **Mannheimer Morgen**, 17.06.1991, Ressort: LOKAL; **Wenn Rocker singen, lacht der Himmel**)

Vertragskontinuität: Verträge brauchen wegen des Grundsatzes der Vertragskontinuität infolge der Einführung des Euro grundsätzlich nicht geändert werden. **Es sei denn**, es wurde etwas anderes vereinbart oder nicht der Austausch eines Produktes oder einer Leistung gegen Geld, sondern das Zahlungsmittel selbst stellt die Hauptleistung des Vertrages dar. (X99/JUN.17658 **Oberösterreichische Nachrichten**, 01.06.1999, Ressort: TOU06; **5 Tips für die Euro-Umstellung**)

Er stotterte, **es sei denn**, er schrie oder spielte eine Bühnenrolle. (Z01/108.03859 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 08.08.2001, Nr. 33, Ressort: Kultur; **Der Chor ist wahr, das Individuum lügt**, S. 33)

Doch nicht die Stimme, dieses Geblaff, als er zu reden anhub, oder der Inhalt seiner Worte, die ohne rechten Reim und Verstand waren, **es sei denn**, man akzeptierte die seinem Denken zugrunde liegenden falschen Prämissen. (HES/NRU.00000 **Heym, Stefan: Nachruf, [autobiographischer Roman], (Erstv. 1988). - München: Goldmann Verlag, 1992, 944 S.**) Zwischen den Meilen von Autowracks und Zivilisationsmüll, die den Pulaski Highway in New Jersey zu beiden Seiten säumten, legte er sich seine Argumente zurecht, die bei näherer Betrachtung so schlecht gar nicht waren: Deutschland, das mußte auch denen in Washington klar sein, steuerte, **es sei denn**, Hitler wurde vorher gestürzt, auf einen Krieg zu, und in diesen Krieg würde Amerika, trotz Roosevelts Versicherungen, hineingezogen werden; da war es doch wohl angebracht, schon um sich der Loyalität der deutschamerikanischen Bevölkerungsteile zu versichern, man nahm rechtzeitig Einfluß auf diese; die vorhandene deutschsprachige Presse aber war für den Zweck ganz und gar ungeeignet, da sie, mit geringen Ausnahmen, das Hitler-Regime offen oder verhüllt unterstützte; das Volksecho jedoch, zur Tageszeitung umgewandelt und mit Kopfblättern im Mittelwesten und an der Westküste, würde imstande sein, die Aufgabe zu erfüllen; ein Budget fürs erste Jahr würde man vorlegen, sobald die Regierung das grüne Licht gäbe; sollte das Projekt zur Zeit nicht

machbar sein, genügten schon ein paar tausend Dollar jährlich, um wenigstens die vorhandene Wochenzeitung als kleines Gegengewicht gegen die **(HES/NRU.00000 Heym, Stefan: Nachruf, [autobiographischer Roman], (Erstv. 1988). - München: Goldmann Verlag, 1992, 944 S.)**

Alden Whitman ist tot; ich weiß nicht, wer ihm seinen Nachruf verfaßte für die Times, **es sei denn**, er schrieb ihn noch selber, und längst schon stehen Whitmans Obituaries nicht mehr in bleiernen Zeilen auf dem messingnen Schiff im Regal; sie warten, auf Disketten gespeichert, daß einer sie in den Computer schiebe und abrufe. **(HES/NRU.00000 Heym, Stefan: Nachruf, [autobiographischer Roman], (Erstv. 1988). - München: Goldmann Verlag, 1992, 944 S.)**

Christoph stöhnte, er öffnete das Hemd bis zum Gürtel, drehte sich auf die Seite; er war klein und rosig, er mißbilligte immer noch, daß ich dabei war, obwohl ich ihm keinen Anlaß gegeben hatte - **es sei denn**, daß er in mir den Neuen sah, dem zu vertrauen er sich nicht entschließen konnte. **(LES/STG.00000 Lenz, Siegfried: Stadtgespräch. Roman, (Erstv. 1963), In: Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 5. - Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1998, 357 S.)**

Tief aus der Schlucht, unsichtbar noch, aber schon zu bestimmen, kam der Erzzug näher, er hielt nie in der Stadt - **es sei denn**, daß er zu halten gezwungen war, weil ein anderer Zug auf den zerstörten Geleisen lag. **(LES/STG.00000 Lenz, Siegfried: Stadtgespräch. Roman, (Erstv. 1963), In: Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 5. - Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1998, 357 S.)**

Arne Baard von der Sparkasse war dabei, Kaplan Lassen, Axel Malberg, der Redakteur, und ich sah auch das gutmütige Gesicht von Olsen, von dem niemand etwas wußte, **es sei denn**, daß er ein Mann von Einfluß war, den man aufsuchte, wenn man es mit der Besatzung zu tun hatte ... **(LES/STG.00000 Lenz, Siegfried: Stadtgespräch. Roman, (Erstv. 1963), In: Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 5. - Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1998, 357 S.)**

Das, was er gesehen hatte, veränderte ihn nicht - **es sei denn**, daß er nun weniger Lust zu haben schien, uns nach Feierabend seine Tricks mit Münzen, Streichhölzern und Karten zu zeigen; er ließ sich jetzt sehr lange bitten, und seinen mageren schnellen Fingern, die sonst nie versagt hatten, mißglückte auf einmal die eine oder andere Vorführung; weil er selbst abwesend war, nehme ich an, waren seine Finger nicht bei der Sache. **(LES/ERZ.15002 Lenz, Siegfried: Das Schlüsselwort, [Erzählung], (Datiert: 1964), In: Werkausgabe in Einzelbänden, Bd. 15, Erzählungen. - 3. 1964 - 1975. - Hamburg: Hoffmann und Campe Verlag, 1998, S. 33-53)**

Ich hatte mir diese Kommentare besorgt, nachdem ich in der Zeitung gelesen hatte, das Bundessozialgericht habe die Hinterbliebenen von Soldaten, die sich ums Leben brachten, unversorgt gelassen, **es sei denn**, der Freitod konnte zurückgeführt werden auf Überanstrengung im Dienst. **(WAM/FKR.00000 Walser, Martin: Finks Krieg. Roman. - Frankfurt a.M.: Suhrkamp Verlag, 1996, 310 S.)**

Sylvio wußte, daß er, wenn er mit Sylvi allein war, nichts mehr sagen konnte. **Es sei denn**, sie finge an. **(WAM/OEI.00000 Walser, Martin: Ohne einander. Roman. - Frankfurt a.M.: Suhrkamp Verlag, 1993, 226 S.)**

Anscheinend reichte während der Entstehung der Erde die Strahlungsenergie unseres Sterns nicht aus, um die Ozeane über längere Zeit hinweg flüssig zu halten, **es sei denn**, es war eine beachtliche Menge Treibhausgas vorhanden, um die Sonnenenergie einzufangen und den Planeten warm zu halten. (SPK/J98.00534 spektrumdirekt, 24.09.1998; **Die Hitze macht's**)

Also ist es unmöglich, dass sich die verschiedenen Regionen aneinander angepasst haben - **es sei denn**, Licht war früher schneller als heute. (SPK/J00.00412 spektrumdirekt, 25.07.2000; **Je langsamer, desto geladener**)

Zwar hatte Celera Genomics bereits im April 2001 die abgeschlossene Sequenzierung des Genoms eines anderen Mäusestamms verkündet, doch die Daten blieben den Wissenschaftlern verschlossen - **es sei denn**, sie waren bereit, dafür zu bezahlen. (SPK/J02.00706 spektrumdirekt, 04.12.2002; **Erst Mensch, dann Maus**)

Offenbar waren diese zu hell für eine Sternleiche, **es sei denn**, es steckte ein anderer Stern in der Wolke. (SPK/J04.00020 spektrumdirekt, 07.01.2004; **Ein kosmischer Leichenfledderer**)

Kein Wunder also, dass Mäusebabys, nackt und hilflos wie sie sind, in höchsten Tönen nach ihrer Mutter schreien, wenn sie von ihr getrennt werden - **es sei denn**, ihnen wurde zuvor eine bestimmte Sorte von Opioid-Rezeptoren entfernt. (SPK/J04.00746 spektrumdirekt, 25.06.2004; **Was verbindet Mutter und Kind?**)

### **Indikativ Perfekt**

Der Bauherr muß also die erforderlichen Nachweise durch Sachverständige und Statiker beibringen, **es sei denn**, er hat einen Architekten mit der Genehmigungsplanung beauftragt. (R99/MAI.35578 Frankfurter Rundschau, 05.05.1999, S. 1, Ressort: **BEILAGEN**;) )

Der größte Feind eines solchen Unternehmens ist bekanntlich die Presse, weswegen es sich von selbst versteht, daß niemand vom Restraint so ausgeschlossen ist wie der Journalist. **Es sei denn**, es hat jemand vergessen, im Allerheiligsten die Mikrophone und Kameras auszuschalten, und das Medienvolk bekommt dank der technischen Panne übers Hausfernsehen ein Schauspiel in seine normalerweise freudlosen Katakomben geliefert, von dem es sonst nur träumen kann: Der Ratsvorsitzende und Bonner Umweltminister Jürgen Trittin, per Dienstanweisung vom Vorgesetzten Schröder einer eigenen Meinung entkleidet, fingert verzweifelt an der europäischen Tagesordnung herum. (R99/JUN.50796 Frankfurter Rundschau, 26.06.1999, S. 3, Ressort: **DIE SEITE 3**; **Der deutsche Umweltminister läßt die Alt-Auto-Richtlinie verschieben, und im EU-Ministerrat fliegen die Fetzen**)

Allerdings hat da der Deutsche Fußball Bund (DFB) noch ein Wörtchen mitzureden, denn Hauptgesellschafter soll wie in Leverkusen nicht der Verein werden, sondern der Hauptsponsor, und derartige Mehrheitsverhältnisse sind nach den DFB-Statuten eigentlich nicht erlaubt. **Es sei denn** der Hauptsponsor hat laut Manager Pander schon mehr als 20 Jahre den Verein finanziell gefördert. (R99/NOV.88608 Frankfurter Rundschau, 02.11.1999, S. 20, Ressort: **SPORT**; **Für den VfL Wolfsburg, eben noch in der Oberliga, soll auch der Uefa-Cup-Wettbewerb nur eine Zwischenstation sein**)

In 20 Jahren wird die Rolle nationaler Hauptstädte zunehmend in die Statisterie verschoben worden sein, **es sei denn**, sie haben jenseits ihrer Regierungsfunktion eine eigenständige Produktivitätsperspektive entwickelt, die die gesellschaftlichen und damit kulturellen Prozesse selbst trägt. (R99/NOV.93559 Frankfurter Rundschau, 18.11.1999, S. 9, Ressort: FEUILLETON; Ist der bundesdeutsche Kulturföderalismus gefährdet? (1))

Es gibt keine Nationaldichtung - **es sei denn**, sie ist in weltgesellschaftlicher, weltliterarischer Anerkennung dazu geworden. (R99/DEZ.99834 Frankfurter Rundschau, 08.12.1999, S. 3, Ressort: CHEF VOM DIENST; Weltkommunikation auf historische Füße gestellt: Wiedererinnerung mit Goethe, Marx, Mann und anderen)

vor allem sie hat sich , durch Hunderttausende von Büchern und Traktaten , durch Abermillionen von Predigten und Katechisationen , so über den heilig-verderbten Text gelegt , daß wir ihn kaum noch unbefangen lesen können ; **es sei denn** , wir haben noch nie mit ihm zu tun gehabt , wie es heute in der Tat für viele von uns gilt . (H85/KZ2.30842, Die ZEIT (1985, Kultur), 20.12.85, S. 43, Nichts dazutun, nichts weglassen - alles wenden!)

noch immer gibt es die Paßgesetze , die jedes Jahr eine Viertelmillion Schwarze ins Gefängnis bringen ; noch immer die Sektion 10 des ' Urban Area Consolidation Act ' , die bestimmt , daß kein Schwarzer länger als 72 Stunden in einer weißen Stadt sein darf , **es sei denn** , er ist dort geboren oder hat zehn Jahre am selben Platz gearbeitet ; noch immer den ' Internal Security Act ' , der die vorbeugende Festnahme von Leuten legitimiert , die voraussichtlich die Staatssicherheit gefährden werden ; noch immer den ' Terrorism Act ' , der gestattet , verdächtige Personen ohne Verfahren zeitlich unbegrenzt in Haft zu halten ; und auch den ' Area Group Act ' , der die zwangsweise Umsiedlung für rechters erklärt . (H85/QZ1.15909, Die ZEIT (1985, Politik), 25.01.85, S. 03, Noch wollen sie die Macht nicht teilen)

bis jetzt bleibt auch in den hohen Rängen ein Beamter in seiner einmal erreichten Position bis zur Pensionierung , **es sei denn** , daß er nachweislich arbeitsunfähig ist oder durch richterliches Urteil sein Amt verloren hat . (H85/QZ2.15425, Die ZEIT (1985, Politik), 16.08.85, S. 04, Wider die Erbhöfe)

kommt es zu einem Verlust , haftet der Wirt , **es sei denn** , daß er an der Garderobe einen deutlichen Hinweis für den Haftungsausschluß beim Garderobenverlust angebracht hat . (H85/FM1.11082, Mannheimer Morgen (1985, Verwaltung - Behörde), 13.04.85, S. 60, Garderobenhaftung)

die Gerichte können darauf keinen Einfluß nehmen , **es sei denn** , daß die Grenzen des Ermessensspielraumes durch die Behörde verletzt worden sind . (H85/FM2.13049, Mannheimer Morgen (1985, Verwaltung - Behörde), 19.10.85, S. 58, Vermittlung)

Briserin und Briserin mite dürfen nicht angewandt werden bei Überempfindlichkeit gegen Sulfonamide , bei schwerer Leberfunktionsstörung ( Leberkoma ) , schwersten Nierenfunktionsstörungen ( Niereninsuffizienz mit Anurie ) , frischem Herzinfarkt und bei Depressionen in der Vorgeschichte ; ferner bei vermindertem Blut-Kaliumgehalt , der auf Behandlung nicht anspricht ( therapieresistente Hypokaliämie ) , **es sei denn** , daß der Arzt es ausdrücklich gestattet hat . (H85/JP1.00030, Packungsbeilagen für Medikamente, -\_\_-\_\_-\_\_, S. -\_\_, 16047: Briserin - Briserin mite)

die Einnahme zur Vorbeugung soll 4 Wochen nicht überschreiten , **es sei denn** , der Arzt hat es ausdrücklich anders verordnet . (H85/JP1.00078, Packungsbeilagen für Medikamente, - \_\_.-\_\_.-\_\_, S. -\_\_, 80057: Contramutan)

Deren Arbeit ist für Zeitungen wie die SN eben kein Thema mehr. **Es sei denn**, man hat irgend etwas recherchiert, das man ihnen ans Zeug flicken könnte. (N94/NOV.41740 **Salzburger Nachrichten, 14.11.1994; KONFLIKTEN HULDIGEN**)

Kündigungen vor Einlangen der Anzeige bzw. vor Ablauf der 30tägigen Frist sind unwirksam, **es sei denn**, daß die fristgerechte Anzeige unmöglich oder unzumutbar gewesen ist. (N95/MÄR.10407 **Salzburger Nachrichten, 20.03.1995; Frühwarnsystem bei Kündigungen**)

DAS JÜNGSTE GERICHT von Prof. Dr. R. Welsch Ein Beamter, der sich in Untersuchungshaft oder im Strafvollzug befindet, bleibt nicht unentschuldig dem Dienst fern, **es sei denn**, daß er seine Verhaftung veranlaßt hat, um sich der Erfüllung seiner Dienstleistungspflicht zu entziehen (Hess. (N95/OKT.41742 **Salzburger Nachrichten, 28.10.1995; DAS JÜNGSTE GERICHT von Prof. Dr. R. Welsch**)

Allerdings muss eine Partei, um Abgeordnete in den Bundestag entsenden zu können, mindestens fünf Prozent aller Zweitstimmen erhalten haben - **es sei denn**, sie hat drei Direktmandate gewonnen. (SPK/J02.00289 **spektrumdirekt, 20.09.2002; Bundestagswahl 2002**)

Bekanntes Beispiel ist die Unterscheidung zwischen den Konsonanten "r" und "l": Klingen sie für uns Europäer wie selbstverständlich völlig verschieden, fällt es fernöstlichen Asiaten schwer, hier irgendeinen Unterschied herauszuhören - **es sei denn**, sie sind zweisprachig aufgewachsen. (SPK/J03.00914 **spektrumdirekt, 14.07.2003; Konserven taugen nichts**)

Doch wie so oft, wenn der Mensch derartig in ein Ökosystem eingreift, bleibt das nicht ohne schwerwiegende Konsequenzen im gesamten Aufbau der Nahrungskette. **Es sei denn** die Natur hat ein paar Sicherheitsreißleinen in das Netz der ökologischen Verbindungen eingewoben, wie jetzt Wissenschaftler um Jordi Bascompte von der Universität von Kalifornien in San Diego anhand von Modellstudien der Karibik herausgefunden haben. (SPK/J05.00371 **spektrumdirekt, 30.03.2005; Große Haie, kleine Fische**)

Bei den bilateralen Verhandlungen waren es immerhin 50 Prozent, **es sei denn**, die Eidgenossen sind gehörig über den Tisch gezogen worden. (A01/FEB.08496 **St. Galler Tagblatt, 17.02.2001; Nein zu Brüsseler Gurkensalat**)

Schwieriger sieht es bei den Sparkassen aus: Ihre öffentlich-rechtliche Verankerung zwingt sie, NPD-Mitglieder oder andere Rechtsradikale, soweit sie als natürliche Person auftreten, als Kunden anzunehmen - **es sei denn**, sie haben gegen bestehende Gesetze verstoßen. (M00/008.48636 **Mannheimer Morgen, 22.08.2000, Ressort: Politik; Als Kunden unerwünscht**)

Kein Freizeitanspruch besteht, sofern der Arbeitsvertrag noch ungekündigt fortbesteht, **es sei denn**, dass Rationalisierungsmaßnahmen bevorstehen oder der Arbeitgeber Bewerbungen empfohlen hat. (M00/009.54332 **Mannheimer Morgen, 09.09.2000, Ressort: Sozial**)

Wer drei Jahre lang Weihnachtsgeld bekommen hat, kann sich auf das Gewohnheitsrecht berufen und die Gratifikation auch im vierten Jahr verlangen. **Es sei denn**, der Arbeitgeber hat ausdrücklich gesagt, dass er freiwillig zahlt und dies jederzeit widerrufen kann. **(M00/012.80302 Mannheimer Morgen, 22.12.2000, Ressort: Wirtschaft; Wer streikt, riskiert den Bonus)**

Was auf den ersten Blick nach einer Niederlage der Politik aussieht, könnte in eine Quelle für deren Wiederbelebung umgemünzt werden." **Es sei denn**, sie hat Rind gegessen. **(Z01/012.00028 Die Zeit (Online-Ausgabe), 27.12.2000, Nr. 1, Ressort: Kultur; Der neue ZEIT Kulturbrief)**

Wer Gläser ohne Rahmen aneinander baut, setzt den Rand der Gläser den UV-Strahlen aus, die diesen Rand auflösen. **Es sei denn**, man hat einen UV-verträglichen Rand gewählt. **(Z01/102.00881 Die Zeit (Online-Ausgabe), 21.02.2001, Nr. 9, Ressort: Leben; Mampfi, da kommt dein Architekt, S. 7)**

Dann ertönt ein zartes, kleines Ploing, ein Akkord. **Es sei denn**, ich habe den Ton weggeschaltet. **(Z01/104.01793 Die Zeit (Online-Ausgabe), 10.04.2001, Nr. 16, Ressort: Leben; Ich habe einen Traum, S. 14)**

Und diesen Sieg muss er höchst selbstlos an einen Kultursenator delegieren, wer auch immer das sein wird. **Es sei denn ...** Es sei denn (bei Wowereit kann man nie wissen), er hat auch noch die Rolle der Lara Croft für sich selbst reserviert. **(Z01/106.02998 Die Zeit (Online-Ausgabe), 20.06.2001, Nr. 26, Ressort: Kultur; Berliner Videospiele, S. 33)**

Ein Ausländer darf derzeit eine deutsche Apotheke nur übernehmen, wenn diese mindestens drei Jahre bestanden hat, **es sei denn**, er hat sein Pharmazie-Examen in der Bundesrepublik abgelegt. **(M89/907.26940 Mannheimer Morgen, 28.07.1989, Ressort: WIRTSCHAFT; Rezept für EG-Arzt steht noch aus)**

Das Finanzamt hat grundsätzlich das Recht, eine gemeinsam veranlagten Ehegatten zustehende Steuererstattung an einen Ehegatten zu überweisen, **es sei denn**, die Ehegatten haben von vornherein das gemeinsame Konto zur Überweisung angegeben. **(M89/908.29648 Mannheimer Morgen, 19.08.1989, Ressort: SOZIAL; Steuererstattung)**

Einer nicht berufstätigen, vermögenslosen Ehefrau wird im allgemeinen ein zirka fünfprozentiger Taschengeldanspruch gegenüber dem alleinverdienenden Ehemann zugebilligt, **es sei denn**, daß die Eheleute das gesamte Einkommen des Mannes für die gemeinsame Haushaltsführung oder die Abzahlung eines Hauses verplant haben. **(M91/104.08903 Mannheimer Morgen, 20.04.1991, Ressort: SOZIAL; Taschengeldpfändung)**

Familienzwist interessiert die Ämter nicht die Bohne: Zur Berechnung wird stets das Elterneinkommen aus dem vorvergangenen Jahr herangezogen, **es sei denn**, es sind mittlerweile einschneidende Veränderungen wie beispielsweise Arbeitslosigkeit eingetreten. **(M94/410.05688 Mannheimer Morgen, 20.10.1994, Ressort: LOKAL; Lange Gesichter: Es ging ums BAföG)**

Enkel und Urenkel gehören zur Steuerklasse II, **es sei denn**, die Kinder des Erblassers sind bereits verstorben, dann rücken Enkel und Urenkel zur Steuerklasse I auf. **(M94/410.06749**

**Mannheimer Morgen, 28.10.1994, Ressort: WIRTSCHAFT; Schulden erben muß man lernen)**

Um ihr Geld müssen sich die Kunden, versichert man beim Bundesverband deutscher Banken in Köln, keine Sorgen machen, **es sei denn** sie haben mehr als 9,6 Mio. DM bei der DSB angelegt. (M94/411.07870 **Mannheimer Morgen, 02.11.1994, Ressort: WIRTSCHAFT; Über faule Kredite gestolpert**)

Hände weg von allem, was damit zu tun hat, **es sei denn**, der eigene Sohn hat bereits den Gesellenbrief des Kraftfahrzeughandwerks und die Eisenbahn im Keller ab- und eine eigene kleine Werkstatt aufgebaut. (M94/411.10827 **Mannheimer Morgen, 24.11.1994, Ressort: KOLLEKTIV; Heikle Elektronik Wer immer ...**)

Doch um einen Beitrag zur Rettung der Antarktis zu erarbeiten, braucht kein Umweltminister der Welt dorthin zu reisen. **Es sei denn**, er hat noch immer nicht begriffen, worum es geht. (X99/JAN.03476 **Oberösterreichische Nachrichten, 28.01.1999, Ressort: Politik; Antarktisch**)

Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande - **es sei denn**, er hat eine Zwischenstation in der Neuen Welt eingelegt: Das "Stoasteirische", vermählt mit dem neuweltlichen Slang, befähigt und prädestiniert zu höheren Weihen im österreichischen Wirtschaftsleben: (X99/FEB.06560 **Oberösterreichische Nachrichten, 16.02.1999, Ressort: Leserbriefe; Entlarvt**)

<BYLINE> **Es sei denn**, jemand hat sich für die Entdeckung der Langsamkeit interessiert.(chz) </BYLINE> (X00/JUN.21699 **Oberösterreichische Nachrichten, 17.06.2000, Ressort: Sport; Ein Sicherheitskäfig mit Fußfehler**)

Ein Rest von Zuneigung umspielte ihre vollen Lippen. "**Es sei denn**, du hast dir, wir ihr Männer das ja immer macht, ein Hintertürchen offen gelassen." (X00/JUN.21729 **Oberösterreichische Nachrichten, 17.06.2000, Ressort: Extra Magazin; Er hatte nicht damit gerechnet, dass sie ihn heute erschießen würde.**)

### **Indikativ Plusquamperfekt**

Damals waren pro Team nur zwei Ausländer erlaubt, **es sei denn**, jemand war 18 Monate inaktiv gewesen und hatte beständig in Deutschland gelebt. (R99/DEZ.104041 **Frankfurter Rundschau, 22.12.1999, S. 20, Ressort: SPORT; Unterhaltsame Bestandsaufnahme des deutschen Eishockeys**)

Marathon von Uraufführungen im Jugendstiltheater So begrüßenswert das Engagement ist, so wenig Freude machte dieser sechsstündige Uraufführungsmarathon mit 15 Musiktheaterstücken und sechs Elektroakustik-Performances. **Es sei denn**, man war ins Wiener Jugendstiltheater gekommen, um sich von dem Überangebot kritiklos überfluten zu lassen. (P92/JUN.18140 **Die Presse, 20.06.1992; Marathon von Uraufführungen im Jugendstiltheater**)

Es blieb ein Geheimnis, **es sei denn**, er hatte darauf angespielt, daß Honda endgültig den Rückzug aus der Formel 1 bekanntgab ("Zumindest ein Jahr ist das Engagement unterbrochen. (P92/SEP.27315 Die Presse, 12.09.1992; Wenn ein Weltmeister einen Vertrag jagt)

Die avisierten Kunstfuzzer kamen nicht zum Einsatz - Kresnik sprang tapfer ein, durch seltsamste Blähungen, kaum nachvollziehbar, **es sei denn**, man hatte sich zuvor an einer Überdosis Käferbohnen vergiftet. (K99/APR.22300 Kleine Zeitung, 03.04.1999, Ressort: Kultur; Kresniks Himbeerkracherl)

Ein seit November 2000 erwerbsgeminderter Versicherter, dem eine Zeitrente bewilligt wird, hat also frühestens ab Mai 2001 Anspruch nach neuem Recht, **es sei denn**, dass er noch im alten Jahr Rentenanspruch gestellt hatte. (M01/102.08938 Mannheimer Morgen, 10.02.2001, Ressort: Sozial; Einschnitte bei Erwerbsminderungsrente)

### Indikativ Futur I

Ausbauen möchte er indes nicht: "Dann würde ich die Arbeit allein nicht schaffen." **Es sei denn**, sein Sohn wird einmal in den Familienbetrieb einsteigen - dann komme er um eine Vergrößerung nicht herum. (R99/JUL.59794 Frankfurter Rundschau, 28.07.1999, S. 38, Ressort: RHEIN-MAIN; Motoren lärmen, Riemen rotieren und Siebe wackeln: Georg Englert betreibt eine der wenigen kleinen Handmøhlen)

Daran zweifeln wir nicht. **Es sei denn**, dass nächstes Jahr um diese Zeit tatsächlich - und dank Digitaltechnik - die Stimme von Marilyn Monroe die Stationen ansagen und vor den "Gaps" zwischen Bahnsteig und Geleise warnen wird. (E99/MAI.11824 Züricher Tagesanzeiger, 14.05.1999, S. 16, Ressort: Kehrseite; Sprint gegen die U-Bahn gewonnen)

### Konjunktiv Präsens

Denn Hexe Rattenzahn und ihre Mitstreiterinnen sind strikt gegen diese Heirat, **es sei denn** sie geschehe aus Liebe. (M89/903.06961 Mannheimer Morgen, 07.03.1989, Ressort: LOKAL; Eigentlich ein nettes Scheusal) (Referat)

Die öffentliche Debatte über Rushdies umstrittenen Roman "Die satanischen Verse" mag zur Zeit etwas verebbt sein, doch der aus Indien stammende Autor kommt dennoch nicht mehr zur Ruhe. **Es sei denn**, der greise islamische Religionsführer Khomeini entscheide sich für eine Begnadigung und ließe von dem Vorwurf ab, Rushdie habe mit seinen "Satanischen Versen" nicht nur den Propheten Mohammed beleidigt, sondern auch Unrecht an allen Moslems dieser Welt begangen. (M89/905.14577 Mannheimer Morgen, 03.05.1989, Ressort: FEUILLETON; Ein Autor auf der Flucht)

Trotz langer Krankheit Anspruch: Auch wenn ein Arbeitnehmer das ganze Jahr über arbeitsunfähig krank war, steht ihm Weihnachtsgeld zu - **es sei denn**, der Tarifvertrag sehe für solche Fälle eine Kürzung oder den Wegfall vor (Bundesarbeitsgericht, 10 AZR 604/92). (M94/411.11389 Mannheimer Morgen, 26.11.1994, Ressort: SOZIAL; Streitpunkt Weihnachtsgeld)

Im Herbst läuten noch keine Glocken: Arbeitnehmer, die im Herbst aus dem Arbeitsverhältnis ausscheiden, haben keinen Anspruch auf ein anteiliges Weihnachtsgeld - **es sei denn**, der

Arbeitsvertrag sehe ausdrücklich eine Zahlung vor (Bundesarbeitsgericht, 10 AZR 134/93).  
**(M94/411.11389 Mannheimer Morgen, 26.11.1994, Ressort: SOZIAL; Streitpunkt Weihnachtsgeld)**

Die festgelegten Beträge gelten bis 31. Dezember 2000, **es sei denn**, das gesamte Gefüge der Zusammenschaltungsgebühren ändere sich, so Otruba. **(X99/NOV.42899 Oberösterreichische Nachrichten, 06.11.1999, Ressort: Wirtschaft; Telefonieren im Festnetz wird wieder billiger)**

wo früher durch Zahnstangen oder Elektromagneten Schaltklinken in Bewegung gesetzt wurden, genügt heute das Zwinkern einer Vakuumröhre, die als Schalt-element und Verstärkerelement gleichermaßen unentbehrlich ist - **es sei denn**, sie werde zur Ersparnis von Strom und Gewicht durch den Transistor ersetzt. **(MK1/WGW.00000 Gail, Otto Willi ; Petri, W.: Weltraumfahrt, [Sachbuch]. - München, 1958, S. 115)**

auf das Ganze dieses Vorgangs von vier Jahrhunderten gesehen, durch den ein europäisches Zeitalter, das technische, zum Weltzeitalter wurde und damit die Welteinheit und der Beginn der Geschichte als Weltgeschichte sich verwirklichte, sind aber Beschuldigung und Rechtfertigung unangemessen, **es sei denn**, man spreche von einer Grundschild in der Größe des Menschen von Anbeginn. **(MK1/WJA.00000 Jaspers, Karl: Die Atombombe und die Zukunft des Menschen, [Sachbuch], (Erstv. 1958). - München, 1962, S. 123)**

wenn die dritte Strophe dann freilich vom geballten Wasser in der reinen Hand des Künstlers spricht, so scheint sich klassische Ästhetik doch wieder gegen die Lyrik behaupten zu wollen, **es sei denn**, der Vers bedeute nur das Wunder, daß dies Flüssige in der Lyrik dennoch Sprache werden kann, ein Rätsel, an dessen Lösung sich erst ein späterer Abschnitt versuchen wird. **(MK1/WSP.00000 Staiger, Emil: Grundbegriffe der Poetik, [Handbuch], (Erstv. 1946). - Zürich ; Freiburg, 1966, S. 58)**

einen Akt aus " Kabale und Liebe ", aus dem " Prinz Friedrich von Homburg " herauszulösen, ist widersinnig, **es sei denn**, man setze die Kenntnis des ganzen Werks voraus. **(MK1/WSP.00000 Staiger, Emil: Grundbegriffe der Poetik, [Handbuch], (Erstv. 1946). - Zürich ; Freiburg, 1966, S. 166)**

so oder so, der große Aderlaß wird weitergehen, **es sei denn**, die Regierung ändere ihre Haltung - oder sie siegele die Grenzen ab, vollständig und hermetisch: keine Ausreise mehr für irgend jemanden, keine Besuche irgendwo, nichts mehr. **(W1B/ZT1.15613, Die Zeit (2. Hj. 1989), Ist die DDR noch zu retten?, 89.10.13, S. 5)**

zum anderen dächten die Leute in der DDR jetzt an andere Genüsse des Lebens: an das Automobil, an die Urlaubsreise, an die Unterhaltungselektronik und weniger an Literatur und Kunst, **es sei denn**, es handle sich um Bücher aus dem Westen. **(W5B/FF3.14178, Frankfurter Allgemeine (2. Hj. 1990), Micky Maus statt Kinderbücher?, 90.10.08, S. 20)**

Morph-synt

wenn aber die Sprache des Menschen als C. aufgefaßt werden soll, dann muß man zunächst von ihrer Historizität absehen ( Coseriu, Forma y sustancia 56.59; E. Albrecht, in: dt. Zs. f. Philos. 9, 1961, 363 ), **es sei denn**, man definiere den Sprachwandel als Code - Wechsel ( code - shift: Malmberg, Structural linguistics 178 ). **(LIM/LI1.00279, Knobloch, J., Sprachwissenschaftliches Wörterbuch; S.438-?)**

kein vernünftiger Praktiker im Kreml wird heute mehr - **es sei denn**, er habe an einer Propagandarede für den Kongo zu schreiben - behaupten, das gegnerische Wirtschaftssystem sei der Vater des Unglücks einer überbevölkerten Welt. (LIM/LI1.00317, Hochhuth,R.,**Die Hebamme;Die Bücher der Neunzehn:Bd.203,S.385-?**)

" 3. selbst nach Klärung des historischen Sachverhaltes folgen aus ihm keineswegs unmittelbar Handlungsanweisungen für unsere Gegenwart, **es sei denn**, man wolle sich ungeschichtlicher und unbiblicher Argumentation bedienen, was dem Verfasser allerdings vorzuwerfen ist. (LIM/LI1.00325, (Leserbrief;Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln:Nr.42,S.11 )+<577>)

Einen anderen Weg gibt es nicht, **es sei denn**, man wolle in vorchristliche Zeiten zurückkehren, als dauernde Nötigung, ja Ächtung erdulden musste, wer sich den Regeln einer Gesellschaft entzog, die sich «bürgerlich» nennt. (A97/MAI.04197 St. Galler Tagblatt, 17.05.1997; «Autonome» Jugendliche verdienen Toleranz)

Diese Punkte bleiben aber vom Erweiterungsprojekt unberührt. **Es sei denn**, die KVP wolle durch unzumutbare Infrastrukturbedingungen möglichst viele Schüler von der Kantonsschule fernhalten. (A97/MAI.05916 St. Galler Tagblatt, 28.05.1997; Raum für Bildung und Zukunft)

Alle diese Gründe für einen derzeit noch defizitären Betrieb des Parkhauses Bahnhof treffen beim Parkhaus Viehmarkt in keiner Art und Weise zu, **es sei denn**, auch dieses Bauvorhaben werde wie andere verzögert. (A97/JUN.06784 St. Galler Tagblatt, 02.06.1997; Pro Parkplatz müssen nur 18 500 Fr. verzinst werden)

Und auch einer zweiten verbesserten Auflage dürfte es nicht besser gehen. **Es sei denn**, im Parlament wiederhole sich das «Wunder von 1978», als so lange um die Bau- und Zonenordnung gerungen wurde, bis ein von allen getragenes Ergebnis vorlag. (A97/JUN.08195 St. Galler Tagblatt, 09.06.1997; Zurück ans Parlament)

Dann aber ist mit einer Steuererhöhung zu rechnen, **es sei denn** die wirtschaftliche Situation verbessere sich wesentlich. (A97/JUN.08203 St. Galler Tagblatt, 09.06.1997; «Spielraum wird enger»)

Mit der Zeit wandelt sich die Ruderalflora zur Magerwiese, **es sei denn**, der Boden werde umgegraben. (A97/JUL.13152 St. Galler Tagblatt, 05.07.1997; Geduld bringt Pionierpflanzen)

Bei dieser Gelegenheit wird Gianni Morbidelli einem Fitnesstest unterzogen und bei positivem Ausgang in Ungarn wieder anstelle von Norberto Fontana fahren - **es sei denn**, Sauber werde noch rechtzeitig mit Alex Wurz einig. (A97/JUL.16324 St. Galler Tagblatt, 29.07.1997; Sauber in Ungarn mit Alex Wurz?)

Dann ist das Alters- oder Pflegeheim auf einmal nahe. **Es sei denn**, es gebe eine Alternative, wie die geplante betreute Siedlung in Steinach. (A97/AUG.18458 St. Galler Tagblatt, 14.08.1997; Selbstbestimmung im Alter)

Festen heisst also, sich entscheiden. **Es sei denn**, das Wetter nehme die Sache selber in die Hand und leere die Giesskanne über die samstäglichen Festwirtschaften aus. (A97/AUG.18720 St. Galler Tagblatt, 15.08.1997; Festzeit)

Das allein kann jedoch nicht ausschlaggebend sein für ein X-Milliarden-Grab von kontinentaler Bedeutung, **es sei denn**, man lasse sich als staatstragende Partei von kleinbürgerlicher Rosinenpickerei leiten. (A97/AUG.20519 St. Galler Tagblatt, 26.08.1997;)

Nach der 0:4-Heimniederlage gegen Norwegen am 20. August ist wohl auch die Qualifikation für Frankreich entrückt. **Es sei denn**, das Team Richard Möller-Nielsens, gewinne in der Schweiz und siege auch im Schlusspiel in Helsinki gegen Ungarn. (A97/SEP.22381 St. Galler Tagblatt, 05.09.1997; Beginn der «nordischen Woche» gegen Finnland)

Sie gehört zum Ostschweizerischen Strafvollzugskonkordat und nimmt alle Deliktsgruppen und Täterkategorien auf; **es sei denn**, es handle sich um offensichtlich Fluchtgefährdete oder Gemeingefährliche. (A97/SEP.22432 St. Galler Tagblatt, 05.09.1997; «Kasernensystem ist veraltet»)

Die einzige nicht chauvinistische Gruppe in Serbien ist noch immer das Kleine Bürgerforum der Vesna Pesic - eine kleine Minderheit in der Minderheit: Auch die Opposition ist balkanisiert - **es sei denn**, die fortschreitende Desillusionierung weise der Mehrheit den Weg in einen demokratischen Aufstand und zum Schrei: Wir sind das Volk. (A97/OKT.28447 St. Galler Tagblatt, 07.10.1997; Balkanisiert)

Wo Menschen zusammenkommen, herrscht in der Regel nicht nur Friede und eitel Freude. **Es sei denn**, es handle sich um die «Love Parade». (A97/OKT.30378 St. Galler Tagblatt, 20.10.1997;)

Einen Nobelpreis kann ein Historiker nicht bekommen - **es sei denn**, er werde wie Theodor Mommsen für die literarischen Qualitäten seines Werks geehrt. (A97/NOV.36748 St. Galler Tagblatt, 20.11.1997; Balzan: ein Preis mit Aktualitätsbezug)

Kunden müssen also keinen weiteren Weg in Kauf nehmen - **es sei denn**, ein Grosskunde wolle von Rabatt für Anlieferung an einem für die Post günstigen Ort profitieren. (A97/DEZ.41591 St. Galler Tagblatt, 16.12.1997; Pakete nicht mehr von der Poststelle)

Es gibt wohl Schöneres, als den halben Geburtstag an einer Kommissionssitzung verbringen zu müssen. **Es sei denn**, man bekomme ein ganz besonderes Geschenk. (A01/JAN.03162 St. Galler Tagblatt, 16.01.2001;)

Das Gesetz schreibt vor, dass dem Schusswaffeneinsatz ein deutlicher Warnruf vorauszugehen hat, **es sei denn** es handle sich etwa um Geiselnahme oder Ähnliches, wo eine Warnung kontraproduktiv wäre. (A01/FEB.06858 St. Galler Tagblatt, 03.02.2001; Fesseln und Schusswaffen)

Nach den Worten von Hans Mettler hält die Aktionärsgruppe an ihrer Forderung fest, **es sei denn**, der amtierende Verwaltungsrat melde eine Mannschaft des SC Herisau bis zum 15. Februar für die 1.-Liga-Meisterschaft beim Schweizerischen Verband für die Saison 2001/2002 an. (A01/FEB.07469 St. Galler Tagblatt, 09.02.2001; SCH-Zukunft bleibt ungewiss)

Während der Amtszeit eines Regierungsmitglieds kann allerdings auch das Volk nichts ausrichten: Abwählen ist nicht möglich. **Es sei denn**, jemand sei tatsächlich regierungsunfähig wegen einer Strafuntersuchung - oder wohne etwa im Kanton Solothurn, dessen Verfassung dem Volk die Möglichkeit gibt, jederzeit das Parlament oder die Regierung abzurufen. (A01/AUG.20464 St. Galler Tagblatt, 09.08.2001; **Regierungsräte sitzen fest im Sattel**)

Die kommenden Tage sind jedenfalls vorläufig die letzte Gelegenheit für wichtige Entscheidungen: wer sie jetzt nicht fällt, wird nachher wohl eine Weile lang warten müssen. **Es sei denn**, es werde von aussen durch andere entschieden ... (A01/SEP.25030 St. Galler Tagblatt, 04.09.2001;)

Keine schnaubende Dampfloki oder gar ein elektrifizierter Hochleistungszug wird je Leute ins Bettenloch führen. **Es sei denn**, im Appenzellerland breche wieder einmal das Bahnfieber aus. (A01/OKT.33696 St. Galler Tagblatt, 08.10.2001; **Dem Staat den Bahnhof zurück**)

Sicher biologisch: Das winzig kleine Spermium erobert das riesig grosse Ei. **Es sei denn**, das Spermium habe zu wenig Kraft, die Eihülle zu durchstossen. (A01/OKT.35226 St. Galler Tagblatt, 13.10.2001;)

Die Mythendämmerung beginnt also in der eigenen Familie und wird dazu führen, dass vom Stadtprospekt bis zum Schulbuch das Anfangskapitel der St. Galler Geschichte zu korrigieren ist. **Es sei denn**, man halte sich an jenen Trost, den der Autor denen bereithält, die sich von seinem Indizienbeweis nicht überrumpeln lassen: «Gallus nahm offenbar das Geheimnis seiner Herkunft ins Grab.» Dem könne er sich ohne weiteres anschliessen, sagte der Stiftsbibliothekar. (A01/NOV.42413 St. Galler Tagblatt, 12.11.2001; **Rütteln am Gallus-Mythos**)

Das benötigt mehr Personal je Patient. **Es sei denn**, die Regierung distanzieren sich von den Pflegestandards, die sie selbst «verordnet» hat. (A01/NOV.43151 St. Galler Tagblatt, 14.11.2001; **«Pflegesituation vor einem Kollaps»**)

Für uns ist der Fall damit erledigt und wir haben nicht vor, weiteres zu unternehmen, **es sei denn**, Herr Höting berichte weiterhin Unsachliches und Rufschädigendes über uns. (A01/DEZ.48037 St. Galler Tagblatt, 01.12.2001; **Zum Leserbrief «Appenzell war für uns ein Schock». Ausgabe vom 29. November**)

Dies kann den Maler kaum stören, denn Buschor will partout als erster mit Computer aufs Bild. Dies wird ihm auch vergönnt sein. **Es sei denn**, Homberger sei für einmal schneller und lasse sich mit Laptop porträtieren. (E99/JAN.01726 Züricher Tagesanzeiger, 23.01.1999, S. 18, Ressort: **Region; ZÜRI EXTERN**)

Sie sind unrealistisch. **Es sei denn**, man nehme bewusst hohe Risiken in Kauf. (E99/JAN.01741 Züricher Tagesanzeiger, 23.01.1999, S. 27, Ressort: **Wirtschaft; "Die Spekulation ist das grosse Problem"**)

Sicher ist nur, dass all die Hirngespinnste einen Haufen Geld verschlingen und die Steuerzahler sie mutmasslich finanzieren dürfen - **es sei denn**, die Privatwirtschaft lasse sich noch mehr

einfallen, wie aus dem Millennium Profit zu schlagen ist. **(E99/FEB.02740 Züricher Tagesanzeiger, 03.02.1999, S. 14, Ressort: Kehrseite; Um Gottes Willen)**

Da jetzt der Garant der grünen SPD-Option weg ist, könnten in der Partei alte Fronten wieder aufbrechen. **Es sei denn**, Gerhard Schröder packe seine Chance und hole nach, was sein Vorbild Helmut Schmidt 1974 nach dem Rücktritt Brandts verpasste: die Vereinigung von Kanzleramt und Parteivorsitz in einer Hand. **(E99/MÄR.06754 Züricher Tagesanzeiger, 12.03.1999, S. 9, Ressort: Ausland; Lafontaine schmeisst alles hin)**

Damit ist es jetzt für immer vorbei, **es sei denn**, die Mehrheit der Partei distanzieren sich von diesen Leuten. **(E99/APR.09323 Züricher Tagesanzeiger, 19.04.1999, S. 27, Ressort: Forum; SP erntet Kritik)**

Man darf davon ausgehen, dass alle Parteien Sitze verlieren werden. **Es sei denn**, die SVP mache den gleichen Sprung nach vorn wie vor vier Jahren, als sie es von 0 auf 11 Sitze brachte. **(E99/APR.09905 Züricher Tagesanzeiger, 14.04.1999, S. 10, Ressort: Schweiz; Wer gewinnt, trotz Verlusten?)**

Invalidenrenten werden lebenslänglich ausgerichtet (anstelle von Altersrenten), **es sei denn**, die betreffende Person werde wieder erwerbsfähig. **(E99/APR.10838 Züricher Tagesanzeiger, 26.04.1999, S. 31, Ressort: Wirtschaft; BVG-Invalidenrente nicht vergessen)**

Von der Untersuchung der gefundenen Ausrüstungsgegenstände sind kaum weitere Aufschlüsse zu erwarten, **es sei denn**, moderne Technik könne feststellen, "bis zu welcher Höhe Mallorys Höhenmesser benutzt wurde", wie Hemmleb hofft. **(E99/JUN.14597 Züricher Tagesanzeiger, 01.06.1999, S. 2, Ressort: Hintergrund; Rätsel um den tragischen Everest-Helden)**

Deshalb kommt nur ein weiterer Aufschub der letzten Neubaustrecken in Frage. **Es sei denn**, der Bund eröffne einen Spezialfonds für Sicherheitsbauten. **(E99/JUN.15926 Züricher Tagesanzeiger, 17.06.1999, S. 10, Ressort: Schweiz; Ausbauten sind im Mittelland dringender)**

"Ich habe immer gesagt, die Schweiz wird sich nicht ändern, **es sei denn**, sie werde von einem grösseren Gebilde aufgesogen oder erobert. **(E99/JUL.18628 Züricher Tagesanzeiger, 14.07.1999, S. 61, Ressort: Kultur; Verschwinden des Rechtschaffenen)**

Die französische Fluggesellschaft Air France verwehrte dem Franzosen Jean-Paul Touze in der vergangenen Woche den Flug nach Peking, weil er 170 Kilogramm auf die Waage bringt - **es sei denn**, er bezahle ein zweites Ticket. **(E99/AUG.21238 Züricher Tagesanzeiger, 17.08.1999, S. 14, Ressort: Kehrseite; Flugfrust: Dicke zahlen doppelt)**

Kuchen und Kekse kann man noch immer bestellen, muss man aber nicht, **es sei denn**, es gelüste einen nach einem Häppchen Kalk oder Pappe. **(E99/AUG.21744 Züricher Tagesanzeiger, 23.08.1999, S. 5, Ressort: Ausland; Hier geht das chinesische Politbüro baden)**

Bei der Morgenlektüre wird der "Sport" ab Ende Oktober fehlen - **es sei denn**, es geschehe ein Wunder. (E99/OKT.26174 **Zürcher Tagesanzeiger**, 06.10.1999, S. 13, Ressort: Schweiz; Der "Sport" steht vor dem Ende)

So soll ein abgewiesener Asylbewerber nach Ablauf seiner Ausreisefrist nur noch ein Bett in einer Notschlafstelle und eine warme Mahlzeit pro Tag erhalten. **Es sei denn**, er sei nicht schuld daran, dass seine Rückkehr vorläufig nicht möglich ist. (E99/OKT.27188 **Zürcher Tagesanzeiger**, 15.10.1999, S. 12, Ressort: Schweiz; Fürsorge-Stopp schafft neue Probleme)

Niemals lassen sie ihre Leser über ein Ereignis oder einen Bezug im Ungewissen - **es sei denn**, es handle sich um Privates. (E99/OKT.27763 **Zürcher Tagesanzeiger**, 21.10.1999, S. 66, Ressort: Kultur; Verlagsgeschichte mit Zwischentönen)

Der üblen Nachrede schuldig macht sich, wer jemanden eines unehrenhaften Verhaltens beschuldigt, **es sei denn**, die fragliche Äusserung entspreche der Wahrheit oder der Angeklagte *habe zumindest ernsthafte Gründe gehabt*, sie für wahr zu halten. (E99/NOV.29326 **Zürcher Tagesanzeiger**, 03.11.1999, S. 9, Ressort: Schweiz; Blocher und das Klischee vom geldgierigen Juden)

Falls das Verfahren wegen mangelnder Aktiven eingestellt werden müsste, ginge es wieder auf betriebsamtlichem Wege weiter - **es sei denn**, ein Gläubiger schiesse die Kosten vor, damit das Verfahren trotzdem durchgeführt werden kann. (E00/JAN.01150 **Zürcher Tagesanzeiger**, 15.01.2000, S. 18, Ressort: Region; Hombrechtikon: "Breitlen"-Gant ist abgesagt)

Zeit ist in diesem Zusammenhang aus einem zweiten Grund sehr kostbar: Muss eine Initiative im Blitztempo abgehandelt werden, fehlt auch die Zeit, in der Öffentlichkeit eine Debatte auszulösen - **es sei denn**, man verfüge über exzellente Kontakte zu den Medien, oder über viel Geld. (E00/JAN.02334 **Zürcher Tagesanzeiger**, 28.01.2000, S. 10, Ressort: Schweiz; Aufbruch in die Zackzack-Demokratie)

Laut Schreiberin Barbara Moser hat die Beschwerde aufschiebende Wirkung, **es sei denn**, der Bezirksrat entziehe die Wirkung etwa auf Antrag der Schulpflege. (E00/JAN.02394 **Zürcher Tagesanzeiger**, 29.01.2000, S. 19, Ressort: Region; GEMEINDEN)

Schützt das Schiedsgericht die Klage des FCZ, ist der Zürcher Stadtklub für die Finalrunde qualifiziert - **es sei denn**, die Nationalliga lege ihrerseits Nichtigkeitsbeschwerde ein. (E00/FEB.03017 **Zürcher Tagesanzeiger**, 02.02.2000, S. 47, Ressort: Sport; Der Fall FCZ)

Wie aber Bernhard Schlink die schleichende Bewusstwerdung des bürgerlich angepassten Paares über die eigene Krise inszeniert, das ist hohe Kunst und liest sich atemlos: Wie die Frau plötzlich entdeckt, dass der Charme ihres Mannes nur eine getürkte Variante des Sichentziehens ist und diese Strategie sie plötzlich kalt lässt; wie der Mann der Frau beim Schlafen zuschaut und auf einen Schlag ihr Alter, ihre Falten, die hängende Haut unter dem Kinn entdeckt und sich von ihrem Geruch abgestossen fühlt; wie die beiden lange Zeit schwerelos über den Trümmern ihrer Ehe hängen und hilflose Versuche unternehmen, sich darin als Paar wieder neu zu installieren; und wie es schliesslich aus dem Mann herausbricht -

das Unabänderliche, die Einsicht, dass nichts mehr zu retten ist, **es sei denn**, er wolle in halbtoter Resignation weiter dahinvegetieren, die Frau sich dagegen immer noch scheinbar auflehnt, im Grunde aber längst ihrerseits den Gatten geistig verlassen hat und nun das Wegräumen der Beziehungstrümmer in feiner weiblicher Schlaueit ihm überlässt: Das alles beschreibt Bernhard Schlink mit ungewöhnlich delikater Souplesse: "Er weinte über seinen Traum, über die Angebote, die ih (E00/FEB.03356 **Züricher Tagesanzeiger**, 05.02.2000, S. 45, Ressort: Kultur; Verführung durch hübsches Design)

Patrice Marmy hat das zwanzig Hektaren grosse Anliegen La Corbière von seinem Vater übernommen, wie dieser zuvor vom eigenen Vater: "Aber mit der neuen Landwirtschaftspolitik ist der Betrieb heute zu klein, um davon leben zu können", sagt Marmy, "**es sei denn**, man gönne sich gar nichts mehr und esse nur noch Cervelats." (E00/MÄR.08602 **Züricher Tagesanzeiger**, 29.03.2000, S. 9, Ressort: Schweiz; Vom Bauern zum Kleinunternehmer)

Grosse inhaltliche Differenzen in zentralen politischen Themen sind bis heute keine zu Tage getreten, **es sei denn**, man bezeichne den Machtkampf zwischen Fraktion und Parteiführung oder die Frage des politischen Stils als Auseinandersetzungen um politische Inhalte. (E00/APR.10795 **Züricher Tagesanzeiger**, 22.04.2000, S. 2, Ressort: Hintergrund; Die Defizite der SP)

Bis anhin galt das umgekehrte Prinzip: Alles ist geheim - **es sei denn**, es werde ausdrücklich publik gemacht. (E00/APR.11136 **Züricher Tagesanzeiger**, 20.04.2000, S. 7, Ressort: Schweiz; Die Bürokratie soll öffentlich werden)

Die nach Tschernobyl gegründeten Elektrizitätswerke Schönau/Schwarzwald, deren TÜV-zertifizierte "Rebellenkraft" auch die Kraft-Wärme-Kopplung von Blockheizkraftwerken nutzt, und ebenso "Licht-Blick", können bereits auch die EnBW "normal" knapp unterbieten. **Es sei denn**, man beziehe bei EnBW-Tochter "Yellow", und damit, so Denz, "reinen Atomstrom". (M00/006.26240 **Mannheimer Morgen**, 02.06.2000, Ressort: Rhein-Neckar; Strom-Umsteiger zahlen weniger)

aber jeder Beobachter einer internationalen Konferenz weiß, daß niemand an seinen Ausgangspositionen festhalten kann, **es sei denn**, er lege es absichtlich auf das Scheitern der Verhandlungen an. (BZK/W59.00515, WE 04.05.59, S.02, POLITIK, VERF.: -, AGT.: -)

die meisten dieser Tiefseelebewesen sind solche, wie man sie sonst nirgends im Mittelmeer, überhaupt nirgends auf der Welt sieht, **es sei denn**, man verwende ein Tiefseenetz. (BZK/W64.01651, WE 07.08.64, S.05, VERMISCHTES, VERF.: Bradford, Ernle, AGT.: -)

falls eins dieser Länder Verhandlungen mit der EWG ablehnen sollte - etwa die Sowjetunion -, sollten die Mitgliedstaaten der EWG bilateralen Verhandlungen trotzdem nicht zustimmen, **es sei denn**, der Ministerrat der Gemeinschaft einigte sich über eine Ausnahmegenehmigung für solche Verhandlungen. (BZK/W69.01191, WE 21.06.69, S.05, POLITIK, VERF.: -, AGT.: -)

daß nach diesem Prinzip kaum ein Werk mißlingen kann, **es sei denn**, der Zufall spiele Sandfort einen schlimmen Streich, kann man als mangelnde Bereitschaft zum Risiko deuten.

**(H85/OM1.10292, Mannheimer Morgen (1985, Sonstiges), 17.01.85, S. 32, Die farbigen Verstrickungen des Lebens)**

Regan genießt den Vorteil , den komplizierten Job als unumstrittene Nummer eins antreten und sich vermutlich alle seine Mitarbeiter selbst aussuchen zu können - **es sei denn** , Ronald Reagan wolle die scheidende UN-Botschafterin Jeane Kirkpatrick doch noch in seiner Nähe , vielleicht als außenpolitische Beraterin . **(H85/QZ1.15860, Die ZEIT (1985, Politik), 18.01.85, S. 07, Kommen und Gehen im Weißen Haus)**

doch muß man bezweifeln , daß Heimcomputer tatsächlich als Lehrmittel verwendet werden , **es sei denn** , die schnelle und unverstandene Aneignung irgendwelcher Handfertigkeiten für den Konkurrenzkampf gelte schon als Erziehung . **(H85/IZ1.15983, Die ZEIT (1985, Technik), 01.02.85, S. 33, Alle rechnen mit)**

zwar ist nach deutschem Lebensmittelrecht so ziemlich alles erlaubt , was nicht ausdrücklich verboten ist , doch bei Fleischwaren und dazu gehört auch die Wurst - gilt eher das Umgekehrte : außer Fisch sind erst einmal alle anderen Zutaten verboten , **es sei denn** , sie seien ausdrücklich erlaubt . **(H85/UZ2.30332, Die ZEIT (1985, Umwelt), 18.10.85, S. 36, Es geht um die Wurst)**

"Das darf es normalerweise nicht geben", meint Lothar Matthäus, der seinen Vertrag wahrscheinlich um zwei weitere Jahre verlängern wird. **Es sei denn**, es komme ein Super-Angebot aus Italien. **(N94/MÄR.09666 Salzburger Nachrichten, 15.03.1994; Salzburg-Fan Lothar Matthäus: Austria kann)**

Die österreichischen EU-Abgeordneten werden weder EU-Gesetze initiieren können - dieses Recht hat nur die EU-Kommission - noch werden sie gegenüber dem EU-Ministerrat das letzte Wort haben, **es sei denn** es handele sich um Haushaltsfragen. **(N94/DEZ.47394 Salzburger Nachrichten, 28.12.1994; HANS HEINZ SCHLENKER ZUM ANSTEHENDEN DIENSTBEGINN DER 21)**

Was aus politischer Vision noch einsichtig sein mag, macht militärisch noch lange keinen Sinn **es sei denn**, man messe der Symbolwirkung einer solchen Zugehörigkeit eine entsprechende Abschreckungs- und Sicherungsfunktion zu. **(N95/FEB.06911 Salzburger Nachrichten, 23.02.1995; SN-GASTAUTOR CURT GASTEYGER ZUR "FLIESENDEN" SICHERHEITSPOLITIK)**

Allerdings: Wer erwerbsunfähig aus dem Betrieb ausscheidet, der kann für nicht genommenen Urlaub keine Abgeltung verlangen - **es sei denn**, im Arbeits- oder Tarifvertrag sei dieser Fall anders geregelt, wie ebenfalls das Bundesarbeitsgericht entschieden hat (Az.: 9 AZR 532/96). **(M04/403.18048 Mannheimer Morgen, 13.03.2004, Ressort: Sozial; Resturlaub bis Ende März)**

Da sich Zigaretten aber nur inhalierend rauchen lassen - **es sei denn** man paffe einfach nur -, gibt Queißer den Tipp, auf Zigarren, Zigarillos oder Pfeife umzusteigen. **(M04/405.35609 Mannheimer Morgen, 29.05.2004, Ressort: Lokal Mannheim für Hessen; Dem Inhalieren eins pusten)**

Aufwandsentschädigungen ändern daran nichts - **es sei denn**, sie seien so hoch, dass sie zur Sicherstellung des Lebensunterhalts anzusehen wären. (M04/407.44210 **Mannheimer Morgen**, 03.07.2004, Ressort: Sozial; Unfallversichert im Ehrenamt)

Der Herr ist nämlich erstens keineswegs mein Neffe, und zweitens auch sonst nicht mit mir verwandt - **es sei denn**, man wolle bis zu Adam und Eva zurückgehen. (O95/MAI.43034 **Neue Kronen-Zeitung**, 02.05.1995, S. 8; Staberl)

Selbstmitleid Serben bis hinauf zu ehrenwerten Professoren beklagen, daß ihr Volk so wenig Freunde hat, und können sich die Ursache nicht und nicht erklären; **es sei denn**, es zeige sich darin die besondere Hinterhältigkeit finsterner Kräfte in der Welt. (O95/JUN.55378 **Neue Kronen-Zeitung**, 03.06.1995, S. 4;)

In dieser Form wird jedenfalls keine "documenta" mehr entstehen können, **es sei denn**, das Unternehmen wolle sich vollends ad absurdum führen und beweisen, daß es weniger darauf ankommt, was gezeigt wird, sondern was daraus gemacht werden kann. (P92/JUN.18260 **Die Presse**, 22.06.1992; **Die "documenta 9" lebt vom Zufallsprinzip**)

Das Ermittlungsverfahren gegen Stolpe hätte spätestens vor Jahresfrist eingestellt gehört, nachdem klar war, daß bei allen Zweifeln weder Stolpe noch sein Stasi-Kontrahent Roßberg ihre Sichtweisen jemals würden beweisen können, **es sei denn**, ein Wunder geschehe nach Art der Totenerweckung. (R99/JUL.58904 **Frankfurter Rundschau**, 24.07.1999, S. 3, Ressort: **DIE SEITE 3**);

Davon hält er sich in der Cronica nun ferner, **es sei denn**, man rechne die häufigen, auch theatralisch genutzten Klezmermusik- Einschlüsse dazu. (R99/JUL.59110 **Frankfurter Rundschau**, 26.07.1999, S. 10, Ressort: FEUILLETON; **Musiktheater der Zukunft: Luciano Berios "Cronaca del Luogo" in der Felsenreitschule**)

Die Armee verpflichtet sich, Angriffe einzustellen, **es sei denn**, das Abkommen werde verletzt. (R99/NOV.93524 **Frankfurter Rundschau**, 18.11.1999, S. 2, Ressort: **NACHRICHTEN; Offenbar Waffenruhe in Republik Kongo unterzeichnet**)

Dort wiederum wird kein Spielraum gesehen, die Immobilie unter Wert abzugeben. **Es sei denn**, eine Landtagsfraktion beantrage eine Abweichung von der Landeshaushaltsordnung. (R99/DEZ.98117 **Frankfurter Rundschau**, 02.12.1999, S. 35, Ressort: **RHEIN-MAIN; Niddataler drängen auf Fläche für Jungunternehmer, Domänenverwaltung stellt sich quer**)

Auch Briefe von rechtsextremen Gruppen müssten transportiert werden. **Es sei denn**, der Inhalt der Sendungen verstoße gegen geltendes Recht. (R99/DEZ.98696 **Frankfurter Rundschau**, 03.12.1999, S. 6, Ressort: **LOKAL-RUNDSCHAU; Post muss Brief befördern**)

Aber noch gelten in Deutschland andere Sitten - **es sei denn**, wir begnügten uns mit der Erkenntnis, dass Geld nie und nimmer stinke und Bimbos allemal der Weisheit letzter Schluss sei. (R99/DEZ.102761 **Frankfurter Rundschau**, 17.12.1999, S. 3, Ressort: **DIE SEITE 3; Das gewinnt nun doch beängstigende Züge. Ein Abgrund tut sich auf, und an seinem Rand steht - schlecht beleumundet - politische Prominenz gleich**)

Da hatte nun der Arbeits- und Sozialminister Norbert Blüm (persönlich ein liebenswerter Kerl, politisch leider ein Sand-in-die-Augen-Streuer bis an den Rand der Unverantwortlichkeit) über sechzehn Jahre der Regierung Kohl fröhlich verkündet: "Die Rende is' sischer" - gerade, dass er es unterließ, noch hinzuzufügen, für wie lange. Und nun dieses! Dabei konnte jeder einigermaßen nüchterne Mensch an der Bevölkerungsstatistik ablesen, dass eine Bevölkerung, die immer mehr Alter und immer weniger Junge verzeichnet, sich auf ein umlagefinanziertes Sozialsicherungssystem niemals verlassen darf, **es sei denn**, die Wirtschaft erreiche exorbitante, völlig unrealistische Wachstumsraten. Und sage niemand, eine andere Regierung (Schimpf auf die gegenwärtige, wie auf jede Regierung, die amtiert!) hätte das nötige, unrealistisch hohe Wachstum ansteuern können. (Z03/310.07312 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 16.10.2003, Nr. 43, Ressort: Politik; **Die Rende is sischer - künftig dürftiger**)

Wenn in einem heute geschriebenen, heute gemeinten Text ein Telefon klingelt, dann klingt das komisch. **Es sei denn**, es habe zu bedeuten (zum Beispiel den Designkonservatismus einer Romanfigur). (Z01/107.03626 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 25.07.2001, Nr. 31, Ressort: Kultur; **Es las bei den Bachmann-Tagen eine Autorin aus Köln, und bei der Lesung störte etwas. Das Telefon klingelte. Es ärgerte nicht, dass sie Thällefön sagte (was inzwischen fast alle tun), sondern: dass es klingelte. In einem Text deutschsprachiger Gegenw, S. 30)**

Betrachten Sie Politik nicht mehr als "Lebensersatz", sondern als Aufgabe, der man sich nicht entziehen kann - **es sei denn**, man werfe, wie Oskar Lafontaine, den Krempel ganz hin. (Z01/109.04435 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 12.09.2001, Nr. 38, Ressort: Politik; **Minister auf Bewährung, S. 5)**

Da kann man zwischen Regierung und Opposition zwar über Zahlen und Methoden streiten, aber kaum noch über das Prinzip der arbeitsmarktorientierten Immigration; **es sei denn**, man wolle das Thema im Wahlkampf instrumentalisieren. (Z01/109.04465 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 12.09.2001, Nr. 38, Ressort: Politik; **Zuwanderer rein, aber dalli, S. 7)**

### **Konjunktiv Präteritum**

Ein zu Nono-Feiern reisender Nono - unvorstellbar. **Es sei denn**: darin läge die Möglichkeit des Entzugs; ein Zeichen. (M89/901.03306 **Mannheimer Morgen**, 28.01.1989, Ressort: FEUILLETON; **Wo man ihn findet, entzieht er sich soeben**)

Die Aussicht auf ein baldiges Ende der Kämpfe wird von einem westlichen Militärattache gering eingeschätzt. **Es sei denn**, "jemand mit Autorität" hätte den Feinden etwas zu bieten, daß sie zur Annahme einer Waffenruhe bringen könnte. (M89/908.29197 **Mannheimer Morgen**, 15.08.1989, Ressort: POLITIK; **Syrien spielt im Libanon seine Macht aus**)

Die im Titel versprochene "Meinung" war allerdings nicht zu finden; **es sei denn**, man verstünde darunter die preisenden Worte der Vertreter der Hersteller. (M89/909.31624 **Mannheimer Morgen**, 02.09.1989, Ressort: FERNSEHEN; **Markt ohne Meinung**)

Die staatlichen Museen nehmen nach Angaben der Nordstern-Versicherung in Köln grundsätzlich nicht die Dienste von Versicherungsunternehmen in Anspruch, **es sei denn**, sie liehen einzelne Werke aus. (M89/909.32499 **Mannheimer Morgen**, 08.09.1989, Ressort: FEUILLETON; **Für Spitzenwerke sind die Prämien unerschwinglich**)

Bei einem prosperierenden Unternehmen widerspricht dies den Regeln der Marktwirtschaft. **Es sei denn**, man wollte aus eigentlich Arbeitslosen Staatsangestellte machen. (M89/910.39152 Mannheimer Morgen, 21.10.1989, Ressort: WIRTSCHAFT; Hängepartie/Von Dieter Keller)

Kein einziges Kunstwerk hat in diese Schau gefunden, **es sei denn**, man wollte die historischen Turngeräte als Kunst ansehen: Hanteln, Muskelspanner, Reifen, ein rührendes Zimmerfahrrad von Anno dunnemals, und, Glanzstück des Unternehmens, ein lederüberzogenes Voltigierpferd aus der Zeit um 1800, an dem sich einst die Zöglinge einer Ritterakademie erprobten. (M89/910.40158 Mannheimer Morgen, 28.10.1989, Ressort: FEUILLETON; Starke Männer und der Kampf ums Leder)

Aber er nahm sich die Zeit nicht, nein - er durfte sie sich nicht nehmen, **es sei denn**, das Gefüge seines Daseins begänne bis ins Fundament zu wanken. (M89/911.42326 Mannheimer Morgen, 18.11.1989, Ressort: UNTERHALTUNG; Der Zeitsklave )

Und wer die Ausgabe zu sammeln entschlossen war, dem zerfällt sie nun in zwei Abteilungen. **Es sei denn**, der Haffmanns Verlag brächte die von Greno verlegten elf Bände noch einmal heraus. (M89/911.44924 Mannheimer Morgen, 30.11.1989, Ressort: FEUILLETON; Viel Licht und ein Schatten)

Im Namen unserer Kinder und auch der Grundschulkindern, die einmal diese Hauptschule besuchen sollten, muß gesagt werden, daß die Peter-Petersen-Hauptschule aufgrund ihrer Standortvorteile bestehen bleiben muß, **es sei denn**, man wäre der Meinung, daß eine solch hervorragende Ausstattung für Hauptschüler überflüssig sei. (M91/101.37986 Mannheimer Morgen, ?.01.1991, Ressort: SONSTIGES; Zum Nachteil der Schüler)

Roboter müssen menschlichen Befehlen folgen, **es sei denn**, diese verstoßen gegen die erste Regel. (M91/104.39796 Mannheimer Morgen, 07.04.1991, Ressort: FEUILLETON; SF-Autor Isaac Asimov-)

Der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Schnoor (SPD) hob hervor, der BND könne bei seinen computergestützten Recherchen nursachbezogene, nicht aber - wie die Union dies ursprünglich verlangt hatte - auch personenbezogene Suchbegriffe verwenden. **Es sei denn**, der Nachrichtendienst stoße zufällig auf Namen von in die Tat verwickelten Personen. (M94/409.01451 Mannheimer Morgen, 13.09.1994, Ressort: POLITIK; Einigung in der Verbrechensbekämpfung)

Im linken Spektrum ist kein Platz mehr frei, argumentiert man. Aber das gilt letztlich auch für das rechte Spektrum, **es sei denn**, man wollte den Republikanern Konkurrenz machen. (M94/411.08668 Mannheimer Morgen, 08.11.1994, Ressort: POLITIK; Erneuern, aber wie?)

In diesem Zusammenhang wird die damalige grausige Ankündigung von extremistischen Hutu-Politikern angeführt, Hutu-Kinder sollten nicht mehr wissen, wie ein Tutsi aussehe, **es sei denn**, sie schlugen Geschichtsbücher auf. (X98/SEP.30417 Oberösterreichische Nachrichten, 03.09.1998, Ressort: Politik; Neue Maßstäbe im internationalen Recht)

Naturwissenschaftlich ist das unmöglich. **Es sei denn**, daß Frank Stronach, der immer mehr die Gestalt eines rettenden Geldengels annimmt, Dollars über Fußballplätzen abwürfe. (X98/NOV.44416 **Oberösterreichische Nachrichten**, 28.11.1998, **Ressort: Leben heute; Vom Wegwerfen des Geldes**)

Strauss-Kahns Name ist auf dieser Liste nun zu streichen - **es sei denn**, die Vorwürfe gegen ihn ließen sich restlos entkräften. (X99/NOV.42455 **Oberösterreichische Nachrichten**, 04.11.1999, **Ressort: Politik; Ein Verlust für Jospin**)

Die Wendigen werden rasch einen Weg zu den neuen Entscheidungsträgern finden. **Es sei denn**, die Wende brächte es mit sich, dass Beziehungen in diesem Land nichts mehr wert wären und Gefälligkeiten total aus der Mode kämen. (X00/FEB.05991 **Oberösterreichische Nachrichten**, 11.02.2000, **Ressort: Politik; Die Light-Version vom Ende der Kaiserzeit**)

Rauter ist ideologisch nicht einzuordnen, **es sei denn**, Populismus wäre eine Richtung. (X00/AUG.33613 **Oberösterreichische Nachrichten**, 30.08.2000, **Ressort: Politik; Die Größe des Skandals übersteigt das Erregungsvermögen**)

Und auch dieses Verfahren ist für ihn gerichtskostenfrei - **es sei denn**, es würde ihm nachgewiesen, daß er "mutwillig" den Rechtsweg gegangen ist, also ohne jede Chance auf einen "Sieg". (M89/907.25875 **Mannheimer Morgen**, 22.07.1989, **Ressort: SOZIAL; Nicht gleich zum Sozialgericht**)

Der Generalbundesanwalt bedauerte, daß es gegen "Sprengfallen", wie sie sowohl im Fall Herhausen wie im Fall Beckurts benutzt wurden, keinen Schutz gibt, **es sei denn**, die Fahrtstrecken würden jeweils mit großem Aufwand nach versteckten Bomben und Zündeinrichtungen abgesucht. (M89/912.45315 **Mannheimer Morgen**, 01.12.1989, **Ressort: POLITIK; "Die RAF will sich in Erinnerung bringen"**)

Keine Chance auf eine Entzerrung sieht Fremdenführer Hans Christoph Schöll, **es sei denn**, die Zufahrt zur Altstadt würde beschränkt. (M91/104.40454 **Mannheimer Morgen**, 08.04.1991, **Ressort: NACHBARSCHAFT; Mehr zu bieten als das Schloß**)

Spätestens nach dem Amtswechsel wird sie sich politisch erledigt haben - **es sei denn**, der Vorwurf, es regiere der "Falsche", würde von interessierter Seite ausgeschlachtet. (X00/DEZ.52466 **Oberösterreichische Nachrichten**, 16.12.2000, **Ressort: Politik; Nach Washington**)

und doch haftet der Schewardnadse-Äußerung etwas Vorgestriges an - der Einsatz einer Trumpfkarte , die nicht mehr so recht überzeugt , **es sei denn** , sie diene der alten Wunschvorstellung , das deutsche innenpolitische Klima zu beeinflussen . (W3B/RM2.20323, **Rheinischer Merkur** (1. Hj. 1990), **Blindekuh mit der Deutschen Frage**, 90.02.09, S. 3)

die öffentlich Bediensteten des Staates DDR - der Kreis ist wegen der überwiegend staatlichen Wirtschaft , wegen der damit zusammenhängenden Plan\_bürokratien und Wirtschaftsbürokratien im Verhältnis zur Bundesrepublik ungleich größer - , die in den Dienst des Gesamtstaates treten müßten , sollen vorerst zur Disposition gestellt werden , **es sei denn** , die betreffenden Behörden würden sofort zu solchen des Bundes . (W4B/FF3.12585, **Frankfurter Allgemeine** (2. Hj. 1990), **Wer darf dem vereinten Deutschland dienen?**, 90.07.28, S. 10)

trotz grenzenloser Freiheit wäre der Traum vom Reisen zunächst unerfüllbar . **es sei denn** , die Gehälter würden durch Transferzahlungen aus Bonn auf das westliche Niveau hinaufgeschleust . (W3B/FR2.22759, **Frankfurter Rundschau (1. Hj. 1990), Das falsche Signal, 90.02.09, S. 6**)

auch Kunst ist gegen kitschige Aneignung nicht gefeit , **es sei denn** , sie gäbe aus bewußtem Anti - Kitsch - Affekt das Schöne preis , dessen Fragilität sie fürchtet , scheinbar kühn , tatsächlich aber nur als polemische Attitüde , die letztlich auf Sicherheit bedacht ist . (LIM/LI1.00322, **Giesz,L.,Phänomenologie;Theorie und Geschichte der Literatur...:Bd.17,S.**)

Zwei Wochen lang hat sie sich in Los Angeles umgesehen, dann wußte sie, was sie davon zu halten hatte: "Europäer reüssieren nicht in Hollywood, nicht einmal, wenn sie Isabelle Adjani heißen oder Wim Wenders oder Doris Dörrie. **Es sei denn**, man wäre bereit, sich total zu amerikanisieren, wie Wolfgang Petersen. (MLD/963.00066 **Lufthansa Bordbuch, Mai/Juni 1996, Nr. 3. - Löffler, Sigrid: Porträt: Katharina Thalbach, S. 36**)

Doch nun, da sie beschlossen ist, müsse sie beibehalten werden. **Es sei denn**, man käme zum Schluss, es sei sowieso egal, ob man die orthographisch minimen Änderungen übernehme oder nicht. (A97/JUL.16731 **St. Galler Tagblatt, 31.07.1997; Rechtschreibreform: Das Urteil der Verlage**)

Er verunmöglicht elektronisch verstärkte Musik - **es sei denn**, die Anlagen würden abgeschirmt. (A97/AUG.18505 **St. Galler Tagblatt, 14.08.1997; Smog auf dem «elektronischen» Berg**)

Da könnten zur Abwechslung durchaus auch einmal schwarze Tücher Verwendung finden, weil die Leute dort ohnehin kaum mehr zu den Fenstern hinaussehen - **es sei denn**, die politische Situation müsste sich in den Fahnen spiegeln; dann wäre rosarot und grün angezeigt. (A97/AUG.20144 **St. Galler Tagblatt, 25.08.1997; Fähnchen so fröhlich im Wind**)

Also das Ende des Friedensprozesses - **es sei denn**, man sagte: Jetzt erst recht! (A97/SEP.22401 **St. Galler Tagblatt, 05.09.1997; Friedensprozess am Ende?**)

2 Wir machen die Quellen unserer Information kenntlich, **es sei denn**, es lägen überzeugende Gründe vor, die Anonymität eines Informanten zu schützen. (A97/NOV.33517 **St. Galler Tagblatt, 05.11.1997; Woran wir uns halten**)

Die Wahl ist durch die Kirchgemeindeversammlung zu treffen, **es sei denn**, die örtlichen Bestimmungen sähen eine Urnenwahl vor. (A97/DEZ.38970 **St. Galler Tagblatt, 02.12.1997; Erneuerungswahl der Synode**)

Nun wird etwa geklagt, in der Region Rorschach könne man sich kaum mehr zu einem besonderen Mahl finden, **es sei denn**, man täte dies bei südlichen oder exotischen Spezialitäten. (A97/DEZ.40954 **St. Galler Tagblatt, 12.12.1997;**)

Später eingehende Zuschriften können wir leider nicht mehr berücksichtigen, **es sei denn**, sie hätten einen Tagblatt-Beitrag sachlich zu berichtigen. (A01/FEB.08016 **St. Galler Tagblatt, 12.02.2001; Zum 4. März**)

Aber die NGOs haben sich vor einen Karren spannen lassen, der nicht der ihrige sein kann. **Es sei denn**, eine Mehrheit der NGOs sähe allein schon Israels Existenz als Ursache rassistischen Übels. (A01/SEP.25140 St. Galler Tagblatt, 04.09.2001; Kommentar)

Da muss der Stadthaus-Hinterhof im «Hinterhof» warten - **es sei denn**, Investoren übernehmen das finanzielle Risiko. (A01/OKT.33412 St. Galler Tagblatt, 06.10.2001; Im Hinterhof der Investitionsplanung)

Die Gründe, warum das OpenAir im Advent zu einer Medienorientierung einlud, waren nicht eben einsichtig. **Es sei denn**, der heutige Start der «X-Mas Special Edition» - altertümelnd: Weihnachtsausgabe - mit Sweatshirt 2002 und Dreitagespass für 100 Franken wären Grund genug. (A01/DEZ.49173 St. Galler Tagblatt, 05.12.2001; Zurück im Kreis der Erfolgreichen)

Trotzdem: Als rassistisch oder antisemitisch zu gelten, können sich Werbende beim besten Provokationswillen nicht leisten, **es sei denn**, sie stünden im Dienste einer Rechtsausserpartei. (A01/DEZ.50300 St. Galler Tagblatt, 08.12.2001; Beachtung ist alles)

Fünfmal wöchentlich stehen die Utoner auf der Trainingsmatte, um im Laufe des Studentenlebens drei scharfe Messuren zu absolvieren - nach strengen Regeln und ohne Öffentlichkeit. **Es sei denn**, sie würden beleidigt. (E99/JAN.02175 Züricher Tagesanzeiger, 27.01.1999, S. 79, Ressort: Ernst; Bier, Burschen und Beziehungen)

Dann kam ein Präsident an die Macht, der sich mit jungen Technokraten umgab, ausländisches Kapital begrüßte, beliebt war an der Wallstreet etc. Ja, man hat das Gefühl, dass sich die Geschichte wiederholen könnte, **es sei denn**, einige Dinge würden sehr schnell viel besser gemanagt. (E99/JAN.02365 Züricher Tagesanzeiger, 27.01.1999, S. 2, Ressort: Hintergrund; "Globalisierung ist die Hoffnung für Milliarden Menschen der Dritten Welt")

Die Globallösung sieht zwar tatsächlich vor, dass auch abgewiesene Flüchtlinge von den Banken entschädigt werden, **es sei denn**, sie verzichteten ausdrücklich darauf. (E99/FEB.03057 Züricher Tagesanzeiger, 04.02.1999, S. 5, Ressort: Schweiz; Die Ehre der Schweiz)

Ihre Kinder, Frauen oder Grosseltern müssen - auch wenn sie krank oder verletzt sind - in den Flüchtlingslagern bleiben. **Es sei denn**, sie kämen mit Hilfe von Schleppern illegal über die Grenze. (E99/APR.11054 Züricher Tagesanzeiger, 30.04.1999, S. 12, Ressort: Schweiz; Verwirrspiel um Flüchtlingsaufnahme)

Kein Politiker sollte ein Vorhaben gutheissen, das kurzfristigen Gewinn verspricht, gleichzeitig aber die beiden wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes, Lachszucht und Tourismus, vernichtet, und die Lebenssituation der Bevölkerung verschlechtert. **Es sei denn**, der Politiker profitierte selbst von dem Projekt. (E99/JUN.14645 Züricher Tagesanzeiger, 03.06.1999, S. 44, Ressort: Wissen; Holzplatten statt Urwaldtrips)

Entsprechend lassen sie zensieren oder verbieten - **es sei denn**, die Schreiber sängen brav das Hohelied auf ihre Könige, Prinzen und Präsidenten. (E99/JUN.15394 Züricher Tagesanzeiger, 19.06.1999, S. 12, Ressort: Kehrseite; Nichts als Veler)

Müssiggang ist jedoch nicht nur aller Laster Anfang, über die man dann wiederum populistisch herziehen und entsprechende Statistiken veröffentlichen wird: Man hindert vorab die jungen Leute auch daran, sich produktiv auf die ihnen doch so dringend zugedachte Unterstützung beim Wiederaufbau ihrer Heimat vorzubereiten. **Es sei denn**, die erwähnten Programme zielten in diese Richtung und trügen dazu bei, den hier Gestrandeten Gelegenheit zur Qualifizierung sowohl in beruflich-praktischen wie in staatsbürgerlichen Bereichen zu geben. (E99/AUG.21045 **Zürcher Tagesanzeiger**, 24.08.1999, S. 27, **Ressort: Forum; Statt Lohnarbeit - Dienst für Öffentlichkeit**)

Während bei sehr hohem Einkommen und Vermögen dieser Aufschlag durch die Steuerersparnis wettgemacht werden kann, lohnt sich dieser Schritt bei mittleren und tieferen Einkommen häufig nicht - **es sei denn**, dem steuergünstigen Standort kämen weitere Vorzüge zu wie sehr gute verkehrstechnische Anbindung, überdurchschnittliche Infrastruktur oder ein positiver Trend bei den Liegenschaftspreisen. (E99/OKT.26371 **Zürcher Tagesanzeiger**, 08.10.1999, S. 91, **Ressort: Akonto; Nicht alle Häuser stehen an der Sonne**)

Wozu sie da noch eine Ausgabenbremse brauchen, ist unerfindlich - **es sei denn**, sie trauten sich selber nicht über den Weg. (E99/NOV.30466 **Zürcher Tagesanzeiger**, 16.11.1999, S. 25, **Ressort: Region; Parlament will sich selber bremsen**)

Man muss befürchten, dass wir das neue Jahr in derselben Bequemlichkeit antreten, in deren Wohlgefühl wir das alte begraben. **Es sei denn**, wir machten uns das Vermächtnis der Bergier-Kommission zu eigen. (E99/DEZ.34239 **Zürcher Tagesanzeiger**, 28.12.1999, S. 11, **Ressort: Ausland; Professor Bergiers Vermächtnis**)

Und so werden wir auch im 21. Jahrhundert, bewehrt mit Handy und Laptop, durch die steinernen Kulissen des 19. Jahrhunderts rennen. **Es sei denn**, die Idee gewänne langsam an Boden, dass auch unsere Zeit einen Beitrag ans Stadtbild leisten sollte. (E00/JAN.00293 **Zürcher Tagesanzeiger**, 04.01.2000, S. 13, **Ressort: Zürich und Region; Die Moderne in alten Kulissen**)

Damit droht eine uneinheitliche, ja restriktive Praxis. **Es sei denn**, es regten sich im ganzen Land jene Kräfte, die langjährige Asylbewerber bereits am Arbeitsplatz, im Quartier, in der Schule oder in der Kirche kennen und schätzen gelernt haben. (E00/MÄR.05802 **Zürcher Tagesanzeiger**, 02.03.2000, S. 1, **Ressort: Frontseite; Asyl: Tausende dürfen bleiben**)

Sie werden sofort weggewiesen, **es sei denn**, sie könnten glaubhaft machen, dass sie aus entschuldbaren Gründen keine Papiere vorweisen können. (E00/MÄR.06881 **Zürcher Tagesanzeiger**, 11.03.2000, S. 9, **Ressort: Schweiz; Schöne Worte - harte Politik**)

Eine völlige Abschaffung ist laut Villiger nicht zu verantworten - **es sei denn**, sie würde durch andere Einnahmen im Finanzsektor kompensiert. (E00/MÄR.07114 **Zürcher Tagesanzeiger**, 14.03.2000, S. 1, **Ressort: Frontseite; Bundesrat verteilt Steuergeschenke**)

Gegen die Pflege des heimatlichen Liedguts ist polizeilich an sich nichts einzuwenden - **es sei denn**, einer betriebe sie mitten in der Nacht. (M00/007.36425 **Mannheimer Morgen**, 11.07.2000, **Ressort: Lokal Mannheim; Polizeibericht**)

Ein Politiker, der jedes Misstrauensvotum fürchten muss, kann keine Verträge abschließen, die seinem Volk Opfer abverlangen. **Es sei denn**, er wollte politischen Selbstmord begehen. (M00/008.42814 Mannheimer Morgen, 01.08.2000, Ressort: Politik; Der Paukenschlag)

Selbst für den kommenden Winter zeigt sich der Experte zuversichtlich. **Es sei denn**, unvorhersehbare Ereignisse trübten die Beschäftigungslage. (M00/012.75604 Mannheimer Morgen, 06.12.2000, Ressort: Lokal Mannheim; Dynamik dank "stabiler Konjunkturlage")

" es ist schwierig sich vorzustellen , wie die 'Genfer Konferenz vorankommen soll , ohne daß sich Ostdeutschland dabei eine größere Anerkennung erwirbt - **es sei denn** , die Konferenz sollte zusammenbrechen , was nicht erwartet wird " . (BZK/D59.00277, ND 20.05.59, S.01, POLITIK, VERF.: -, AGT.: -)

wie selten sind doch jene Stunden im Sport , in denen es uns gegeben ist zu erleben , daß Europa mehr ist als ein geographischer Begriff , daß es ein Lebensprinzip bedeutet , dem wir nicht entrinnen können , **es sei denn** , wir gäben uns auf . (BZK/W49.00722, WE 12.09.49, S.03, FEUILLETON, VERF.: Besser, Joach. , AGT.: -)

nach Schätzung von Fachleuten fehlen der Bundesrepublik bis zum Jahresende bei einem Normalverbrauch von 400000 t etwa 10000 t , die sich vermutlich auch durch Importe nicht decken lassen , **es sei denn** , man nähme zweitklassige Ware . (BZK/W59.01283, WE 19.10.59, S.06, WIRTSCHAFT, VERF.: Eck, E.-G., AGT.: -)

aus dem von \*Schillers Ministerium aufgestellten Katalog geht hervor , daß Bagatellkartelle künftig nicht mehr verfolgt werden , ebenso unangemeldete vertikale Preisempfehlungen , **es sei denn** , sie führten zu Preiserhöhungen . (BZK/W69.00584, WE 25.02.69, S.11, WIRTSCHAFT, VERF.: , AGT.: -)

nach dem augenblicklichen Stand der Dinge wird sie die Mauern zwischen den Europäern in Ost und West nicht niederlegen helfen , höchstens die kommunistischen Ausgangspositionen für neue Offensiven gegen die bürgerlich-parlamentarische Gesellschaftsordnung in Westeuropa verstärken - **es sei denn** , Westeuropa fände die Kraft , einen redlichen Ausgleich zu bewegen . (BZK/W74.02040, WE 30.12.74, S.04, POLITIK, VERF.: Günzel, Walter, AGT.: -)

weder ein Dirigent , noch ein Regisseur noch ein Bühnenbildner - **es sei denn** , diese übten ihre " Nebentätigkeit " im Hause unentgeltlich aus ( was , so steht zu erwarten , den meisten die Leidenschaft vermutlich ziemlich flink abkühlte ) . (H85/KZ2.30497, Die ZEIT (1985, Kultur), 15.11.85, S. 57, Chef gesucht)

und Michael fügte hinzu : " **es sei denn** , man würde dann erschossen " . (H85/OZ1.15787, Die ZEIT (1985, Sonstiges), 04.01.85, S. 39, Die Zeit der braven Soldaten)

von der Genet-Studie bis zum mächtigen Faulbert-Pastiche sind ja die wichtigsten Arbeiten Sartres als Spiegelungen zu verstehen ; " Transzendenz des Ego " , heißt zu Recht das zentrale Kapitel von Miethings Untersuchung , die hochintelligente Interpretation bietet , sich aber durch ihren pseudo-intellektuellen Professorenstil einem größeren Publikum verweigert . **es sei denn** , Sartres congenialer Übersetzer Traugott König nähme sich des Textes an .

**(H85/OZ1.16551, Die ZEIT (1985, Sonstiges), 19.04.85, S. 59, Das Über-Bücher-Schaufenster)**

" Männer von gewöhnlichem Körperbau und Takt können keine Präsidenten sein und am Leben bleiben , **es sei denn** , die Belastung würde irgendwie gemindert . **(H85/QZ1.15904, Die ZEIT (1985, Politik), 25.01.85, S. 02, Hält sein Zauber noch vier Jahre?)**

für einen neuen Senat oder für die Nachwahl einzelner Senatoren fehlen dann die Mehrheiten - **es sei denn** , die CDU besorgte sich von Fall zu Fall die Mehrheit bei den anderen Parteien . **(H85/QZ1.16156, Die ZEIT (1985, Politik), 22.02.85, S. 04, Eine Chance für die Ungeliebten)**

die Dynamik der Ausweitung ist von vornherein Wesenselement jeder begrenzten Abwehr **es sei denn** , sie wäre durch gegenseitige vertragliche Abmachung , wie im ABM-Vertrag , nach Umfang und Art genau festgelegt . **(H85/IZ2.30037, Die ZEIT (1985, Technik), 13.09.85, S. 17, Kein Frieden in den Sternen)**

aber dann würde er keine Enkel kriegen , **es sei denn** , sie kämen von ihm , und das darf nicht sein . **(H85/JZ2.30099, Die ZEIT (1985, Medizin), 20.09.85, S. 71, Psychoanalyse in Aktion)**

Antwort : im Prinzip nein . **es sei denn** , es verstünde den Sozialismus so , daß es über den Dienst die Leistung setzte . **(H85/KZ1.16181, Die ZEIT (1985, Kultur), 22.02.85, S. 45, Aus diesem Chaos eine neue Welt)**

sie sind nicht mehr , sie sind nicht mehr wahr : beides ist dasselbe . **es sei denn** , daß sie bewahrt blieben - in Gott . **(H85/KZ2.30153, Die ZEIT (1985, Kultur), 27.09.85, S. 59, Die revolutionäre Hoffnung ist ortlos geworden)**

wer derzeit vom Fortschritt spricht , findet kein Gehör , **es sei denn** , er spräche vom technischen Fortschritt . **(H85/QZ2.30030, Die ZEIT (1985, Politik), 13.09.85, S. 03, Ein Land bar aller Illusionen)**

Damit begänne das politische Tauziehen wieder ganz von vorne - **es sei denn**, daß der Westen der wirtschaftlich desolaten Ukraine mit massiver Hilfe beispränge. **(N94/JAN.01076 Salzburger Nachrichten, 12.01.1994; Kiew pokert: Dollars gegen Atomwaffen)**

Wenn also die Lufthansa tatsächlich nicht bereit sein sollte, mit der AUA in den von den Swissair-Verträgen nicht erfaßten Bereichen zusammenzuarbeiten, bietet sich die skizzierte Lösung mit Swissair, SAS und Tyrolean als vernünftiger Ausweg an. **Es sei denn**, Lufthansa und Swissair fänden doch noch zueinander, womit die von AUA-Präsident Rudolf Streicher favorisierte deutschsprachige Dreier-Allianz zuständekäme. **(N94/JAN.02515 Salzburger Nachrichten, 22.01.1994; Druckversuch, zweite Auflage)**

Heute kann man kaum eingreifen, **es sei denn**, es fielen dementsprechende Entscheidungen, die aber, wie den SN ein mit der Materie Vertrauter erklärte, kein Politiker wage. **(N94/MAI.17275 Salzburger Nachrichten, 09.05.1994; 150 Ausländer auf engstem Raum in Welser Massenquartier)**

S und zehn Jahren Laufzeit sorgen. **Es sei denn**, eine wirklich attraktive Rendite könnte Käufer anlocken. (N94/OKT.37246 Salzburger Nachrichten, 10.10.1994; Zinsängste und deutsche Wahl belasten die Finanzmärkte)

Mit einer Politik der Nachfragestimulierung würde es allerdings weder gelingen, die Auslastung der Staatsbetriebe nennenswert anzuheben, noch, diese zu größeren Investitionen zu bewegen. **Es sei denn**, die Geldmittel würden im Rahmen von Staatsaufträgen zugeteilt, was einem Schritt zurück in planwirtschaftliche Mechanismen gleichkäme. (N94/DEZ.44719 Salzburger Nachrichten, 06.12.1994; Ein Deficit Spending für die Reformstaaten?)

Präsident Scalfaro ist nicht zu beneiden: Italien braucht eine stabile Regierung, kriegt aber nur wackelige Koalitionen - **es sei denn**, eine vom Parlament geduldete Technokraten-Regierung nach dem Muster Ciampi käme als eine Art geringsten Übels zustande. (N94/DEZ.46963 Salzburger Nachrichten, 23.12.1994; Berlusconi und liebgewordene Legenden)

Doch nachdem die europäischen Sozialdemokraten und Christlichen Demokraten gerade in Straßburg ihren bisherigen Schmusekurs und damit ihre bisherige Gemeinsamkeit in Sachen Europa aufgegeben haben, dürften sich Österreichs EP-Abgeordnete nicht europäischer als die Europäer aufführen - **es sei denn**, sie folgten dem Beispiel der Kabinettsbildung des österreichischen EU-Kommissars, Franz Fischler. (N94/DEZ.47394 Salzburger Nachrichten, 28.12.1994; HANS HEINZ SCHLENKER ZUM ANSTEHENDEN DIENSTBEGINN DER 21)

Andere Staaten - bis vielleicht auf Luxemburg - sogar noch weniger, **es sei denn**, die Maastrichter Konvergenzkriterien würden aufgeweicht. (N95/JAN.00775 Salzburger Nachrichten, 09.01.1995; EWS-Teilnahme war logisch)

Also muß es unterhalb der paar Dutzend tausend "Besserverdiener" eine riesige Masse von "Gutverdienern" geben **es sei denn**, die warmherzigen Volksvertreter gäben zu, daß ihre sozialpolitische Umverteilung seit 1945 nichts als ein Riesenheer von "Schlechtverdienern" hervorgebracht habe. (N95/JAN.02954 Salzburger Nachrichten, 25.01.1995; ZWISCHEN RUF RUF von Clemens M. Hutter Schmähändlers)

Verkehrte Welt: Während in Wien die Glaubensbrüder des Herrn Padutsch - die Bürgerlistenvertreter dafür sind, daß wesentliche Teile der Fischer-von-Erlachschen-Gesamtkomposition der ehemaligen Hofstallungen im sogenannten Museumsquartier abgebrochen und zerstört werden, soll ein von außen visuell nicht einmal erfaßbarer Fabriksteil mit allen Mitteln, d. h. mittels Denkmalschutz, erhalten werden, obwohl jeder weiß, daß eine sinnvolle Nutzung der hallenartigen Betonkonstruktion praktisch nicht möglich ist, **es sei denn**, es fände sich jemand, der hohe Subventionsbeträge für irgendeine zu erfundene Nutzung zu zahlen bereit wäre. (N95/FEB.06240 Salzburger Nachrichten, 17.02.1995; Sinnvolle Nutzung der Betonkonstruktion nicht möglich)

Daß es hierzulande ein Zugereister "naturgemäß" schwer hat, gegen einen Einbetonierten zu bestehen, sollte nicht dazu führen, letzterem sozialdemokratische Grundwerte (freie Meinungsäußerung) abzuerkennen. **Es sei denn**, er wollte diese selbst abschaffen - was bei einem sozialdemokratischen Sozialminister wohl undenkbar ist. (N95/FEB.06572 Salzburger Nachrichten, 20.02.1995; CHRISTIAN WALLNER M O T Z - A R T M O T Z - A R T Elefanten und)

Da Langer seinerzeit eine Sprachgruppenerklärung verweigerte, ist seine Kandidatur von vornherein ausgeschlossen, **es sei denn**, das regionale Wahlgesetz würde abgeändert, was aber die SVP strikt ablehnt. (N95/MÄR.12027 Salzburger Nachrichten, 30.03.1995; Am 28. Mai wählen Deutsche, Italiener und Ladin in 116 Kommunen)

Sie darf nicht abgerissen werden, **es sei denn**, der Denkmalschutz würde aufgehoben. (N95/JUN.20684 Salzburger Nachrichten, 03.06.1995; Wirtschaftsuni Innsbruck: Sie kommt ..., sie kommt nicht ...)

Das Medienrecht verbietet, "den höchstpersönlichen Lebensbereich eines Menschen in einer Weise darzustellen, die geeignet ist, ihn in der Öffentlichkeit bloßzustellen". **Es sei denn**, die Veröffentlichung wäre nachweisbar wahr. (N95/JUL.28093 Salzburger Nachrichten, 28.07.1995; Bischöfe wollen sich zur Wehr setzen)

China verstößt mit seinem vermutlich 43. Atomtest gegen gar nichts **es sei denn** man hielte die Weltmoral angesichts der Vorgänge auf dem Balkan für einen Machtfaktor. (N95/AUG.30805 Salzburger Nachrichten, 18.08.1995; CLEMENS M. HUTTER Protestfasten gegen die Atomversuche?)

Verfrüht dürfte der ÖVP-Wunsch sein, rasch die Austria Tabak zu privatisieren: Sie muß erst die HTM verkraften, **es sei denn**, man wollte an den Philip Morris-Konzern verkaufen. (N95/AUG.31039 Salzburger Nachrichten, 19.08.1995; Die Privatisierungsbilanz des Bundes schaut traurig aus)

Auch hier geht grundsätzlich die Unterhaltspflicht des Ehegatten jener der Verwandten des Berechtigten vor, **es sei denn**, der eigene angemessene Unterhalt würde gefährdet (§ 71 EheG). (N95/AUG.31977 Salzburger Nachrichten, 26.08.1995; Keiner soll benachteiligt werden)

Die evolutionäre Mitgift allein würde also das Wesentliche des Menschen nicht treffen, **es sei denn**, man beugte sich diesem biologistischen Reduktionismus. (N95/SEP.34149 Salzburger Nachrichten, 09.09.1995; Sollte man besser nach dem Affen schießen? Kapfenberger)

Eine nur "von oben" dozierende Kirche hat keine Chance mehr - **es sei denn**, sie wollte im 21. Jahrhundert nur eine Großsekte sein. (N95/DEZ.50096 Salzburger Nachrichten, 23.12.1995; Freude und Hoffnung 30 Jahre nach Ende des Zweiten Vatikanischen)

KONTRA: PETER KIESSWETTER Seit 1811 wissen wir, daß im Zweifel niemand unentgeltlich arbeiten werde, **es sei denn**, er hätte dafür mildtätige Gründe. (K99/JAN.04116 Kleine Zeitung, 18.01.1999, Ressort: Innenpolitik; KONTRA: PETER KIESSWETTER)

Auch in die Politik sollten sich selbsternannte sowie wahre Künstler nicht einmischen, **es sei denn**, es gäbe eine demokratisch gewählte "Partei der Künstler". (K99/MÄR.21203 Kleine Zeitung, 30.03.1999, Ressort: Leserbriefes;)

Es würde mir schwer fallen, mich einzuordnen, unterordnen würde ich mich schon gar nicht. **Es sei denn**, ich wäre von etwas 150-prozentig überzeugt. (K99/OKT.79948 Kleine Zeitung, 21.10.1999, Ressort: Kultur; "Quatsch" war ihr Lieblingswort)

Gleichzeitig würde die Oberinstanz als Aushängeschild aufgewertet - **es sei denn**, der VGH ginge an Stuttgart, wo bereits das Landessozialgericht und bald auch das Finanzgericht sitzen. (M04/403.14869 **Mannheimer Morgen**, 03.03.2004, **Ressort: Südwest; Lieber Nehmen als Geben**)

"Übertragener" Urlaub aus 2003 aber muss im Regelfall bis zum 31. März 2004 "genommen", also abgewickelt sein, wenn er nicht verfallen soll. **Es sei denn**, Tarif- oder Einzelarbeitsverträge sähen dafür einen späteren Termin vor. (M04/403.18048 **Mannheimer Morgen**, 13.03.2004, **Ressort: Sozial; Resturlaub bis Ende März**)

Dass sich jemand ein Stück Westwall einfach so kauft, hält Denkmalschützer Wegener in Nordrhein-Westfalen für "nicht vorstellbar" - **es sei denn**, Baumaßnahmen wie bei Scheid zwingen ohnehin dazu, einen Teil der Betonsperre "aufzugeben". (M04/404.27208 **Mannheimer Morgen**, 24.04.2004, **Ressort: Welt & Wissen; Bald stehen 14 Meter Westwall neben der Statue von Saddam Hussein**)

Da es die Stadt dank Herrn Egger geschafft hat, seit vielen Jahren unter schwierigen finanziellen Rahmenbedingungen weiter zu leben, und der finanzwirtschaftliche Spielraum für mögliche inkompetente neue Stadtkämmerer ohnehin sehr eingengt ist, müssen sich die Mannheimer Bürger wohl damit abfinden, dass "Otto Murphy" demnächst ihr Portemonnaie verwaltet.

**Es sei denn**, bei unseren Stadträten käme eine besondere Eigenschaft wie Zivilcourage auf, die John F. Kennedy einmal als die herausragende Qualifikation eines Politikers apostrophiert hat. (M04/409.66843 **Mannheimer Morgen**, 25.09.2004, **Ressort: Leserbriefe (lokal); Provinz-Posse**)

Würden Union und FDP in zwei Jahren tatsächlich die Bundestagswahl gewinnen: An Friedrich Merz als Finanzminister führte vermutlich kein Weg vorbei - **es sei denn**, Edmund Stoiber selbst meldete seinen Anspruch an. (M04/410.71542 **Mannheimer Morgen**, 13.10.2004, **Ressort: Politik; Der verbitterte Rückzug eines frustrierten Rivalen**)

Niedersachsens Ministerpräsident fügte hinzu: "**Es sei denn**, man hätte Anhaltspunkte, die ich dann unverzüglich erfahren möchte." (M04/410.73054 **Mannheimer Morgen**, 18.10.2004, **Ressort: Politik; Unions-Intrige gegen Merkel?**)

Zwei Jahrzehnte später steht er wieder an einem Wendepunkt: Ihn trifft die Erkenntnis, mit den eigenen Songs nichts mehr zu tun zu haben - **es sei denn**, sie würden anders, lebendig, immer wieder neu gespielt. (M04/411.79626 **Mannheimer Morgen**, 09.11.2004, **Ressort: Kultur; Das ganze Leben ist eine öffentliche Probe**)

Tatsächlich teilt sich das schon am Anfang mit - wenngleich dieser Ziggy kein Krimineller ist, **es sei denn**, man bezeichnete einen Tagedieb als solchen. (M04/411.84551 **Mannheimer Morgen**, 26.11.2004, **Ressort: Kultur (regional); Für immer außer Atem**)

Im Zukunfts-Szenario für den privaten deutschen Fernsehmarkt sieht der drittgrößte Medienkonzern der Welt neben sich nur noch die inzwischen befriedete Springer-Kirch-Allianz - dritte hätten, **es sei denn**, sie wären hübsch klein, keinen Platz mehr. (P92/MÄR.07962 **Die Presse**, 17.03.1992; **Im Westen nichts Neues**)

Machte aber ein Bundespräsident einmal ernst, dann machte er gleichzeitig auch mobil und entfesselte natürlich eine veritable Staatskrise; **es sei denn**, die Krise wäre zuvor da und das Staatsoberhaupt betriebe mit seinen drei bis vier Brachial-Kompetenzen Krisenmanagement. **(P92/APR.11276 Die Presse, 15.04.1992; Abenteuerliche Äußerungen über das allerhöchste Amtsverständnis)**

Freilich, wer jüngst das Gastspiel des Radiosinfonieorchesters Berlin unter Ashkenazys Leitung im Musikverein erlebte, wird wenig Lust verspüren, dem Dirigenten dieses Namens noch einmal zu begegnen. **Es sei denn**, der Hörer hätte zufällig ein Faible für unmäßig geballte Lautstärke. **(P92/JUN.17077 Die Presse, 11.06.1992; Also schrie Zarathustra)**

Damit sind seine Machtmittel erschöpft - **es sei denn**, Boris Jelzin ließe sich von schlechten Beratern in einen abenteuerlichen und vernichtenden Wirtschaftskrieg aller gegen alle treiben. **(P92/NOV.36260 Die Presse, 30.11.1992; Boris Jelzin spielt mit dem Ölhahn)**

Sollte das vorgeschlagene Gesetz Wirklichkeit werden, wären sie mit einem Schlag illiquide - **es sei denn**, sie trennten sich von ihren alten Beständen. **(R99/FEB.11013 Frankfurter Rundschau, 10.02.1999, S. 8, Ressort: FEUILLETON; Offener Brief an Oskar Lafontaine)**

Die Trash-Barbaren, die als unsere Zeitgenossen auf schnellen Ruhm erpicht sind, werden hoffentlich nicht das letzte Wort haben. **Es sei denn**, die Gesellschaft entschlösse sich dazu, den Absturz in die Barbarei als ihre Befreiung zu feiern. **(R99/FEB.13235 Frankfurter Rundschau, 18.02.1999, S. 10, Ressort: FEUILLETON; Was wäre, wenn die Werke der Moderne entfernt würden? Zu Martin Warnkes Kritik an den Avantgarden)**

Schon jetzt steht fest, daß Rüttgers nach der Landtagswahl im Mai nächsten Jahres den Sieger der heutigen Wahl als Fraktionsvorsitzenden ablösen wird - **es sei denn**, die CDU gewönne die Wahl und könnte ihren Spitzenkandidaten Rüttgers zum neuen nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten machen. **(R99/FEB.14636 Frankfurter Rundschau, 23.02.1999, S. 4, Ressort: NACHRICHTEN; CDU wählt Fraktionschef)**

Allen wartenden Pennälern vermag das Bauwerk dennoch keinen Schutz vor Regenwetter zu bieten - **es sei denn**, man führte in Bönstadt die britische Disziplin dichtgedrängten Schlangestehens ein. **(R99/MÄR.23433 Frankfurter Rundschau, 23.03.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Breitere Gehwege, größerer Regenschutz: Niddatal investiert in seine Haltestellen)**

Die heutigen "Steine" sind solche, die man mit bloßem Auge nicht sieht, die wir nicht schmecken, riechen mit unseren "simplen" Sinnesorganen, **es sei denn**, wir nähmen technische Hilfen wie Geigerzähler, Röntgenapparate etc. zur Verstärkung. **(R99/MÄR.24005 Frankfurter Rundschau, 25.03.1999, S. 20, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Unser größter Aberglaube ist der Glaube an die Aufklärung)**

Wer jetzt noch eine Ausstellung zu dem Dichterfürsten plant, wird seine liebe Not beim Zusammensuchen der Objekte haben. **Es sei denn**, man fragte bei Elfriede Muth nach. **(R99/JUN.45280 Frankfurter Rundschau, 09.06.1999, S. 3, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Die Glauburgerin Elfriede Muth bestückt manche originelle Ausstellung aus ihrem Kellerfundus / Goetheschau in Nidderau)**

"Uns steht das Wasser bis zum Hals, an Investitionen ist überhaupt nicht zu denken."

**Es sei denn**, es fänden sich Geldgeber. (R99/JUL.53084 Frankfurter Rundschau, 03.07.1999, S. 1, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Die "stark gefährdete" Kurstadt Bad Soden-Salmünster setzt auf Gesundheitsnischen und ihre Infrastruktur)

Denn mit der von ihm gewünschten Einführung des Frauenwahlrechts verdreifacht(!) sich fast die Zahl der wahlberechtigten Bürger(innen) - nach dem Buchstaben des Dekrets jedoch erst 2003. **Es sei denn**, der Herrscher ließe sich vom neuen Parlament die politischen Rechte für Frauen bestätigen, um die Volksvertretung dann zwecks neuem Wahlversuch flugs wieder aufzulösen. (R99/JUL.53358 Frankfurter Rundschau, 05.07.1999, S. 3, Ressort: DIE SEITE 3; Brüder hört die Signale. Bei den Wahlen in Kuwait hat die liberale und die islamistische Opposition einen Sieg davongetragen, und Scheich Dschaber al)

Diese CD ist schon deshalb "Pflicht", weil Vergleichbares im Konzertsaal kaum jemals geboten werden kann - **es sei denn**, die Orchester zögen zur Aufführung in einen der in Deutschland recht verbreiteten Vogelparks . . . (R99/JUL.55027 Frankfurter Rundschau, 10.07.1999, S. 9, Ressort: AUDIOVISIONEN; ... Vater aller Dinge)

Auf der Liste der ersten zwanzig Länder scheint dann kein ganz europäisches mehr auf - **es sei denn**, die Europäische Union würde bis dahin zum Einheitsstaat. (R99/JUL.55353 Frankfurter Rundschau, 12.07.1999, S. 6, Ressort: WELT-RUNDSCHAU; Die Bewältigung des Weltbevölkerungswachstums ist eine Schlüsselfrage für die Zukunft)

Auf dieses Abenteuer würde ich mich auch nie einlassen, **es sei denn**, es gäbe einen Fünfjahresvertrag mit 250 000 Mark jährlich. (R99/JUL.57247 Frankfurter Rundschau, 19.07.1999, S. 24, Ressort: SPORT; Bundesliga-Schiedsrichter wollen noch härter durchgreifen)

Und wenn er die 70 Tiere auf einen Schlag verkaufte, käme er in eine Einkommenssteuerklasse, die das Geschäft erst recht unrentabel werden ließe. **Es sei denn**, er investierte die Einnahmen und nähme erneute Risiken auf sich. (R99/AUG.64159 Frankfurter Rundschau, 13.08.1999, S. 2, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes protestierte gestern gegen die Politik der Bundesregierung)

Diese recht unoriginelle Sicht der Dinge samt des neckischen Geplauders über Goethes Sexleben und dessen Tücken: insgesamt ein sehr gefälliger kleiner Film, den man nicht unbedingt gesehen haben muss. **Es sei denn**, man interessierte sich dafür, ob der alte Schwerenöter unter Erektionsschwierigkeiten oder vorzeitiger Ejakulation litt. (R99/AUG.69082 Frankfurter Rundschau, 30.08.1999, S. 11, Ressort: FUNK UND FERNSEHEN; Kirmesbudenzauber)

Ist es aber beim Saarländer Klimmt der Appell ans Milieu der alten "Arbeiterpartei" SPD, so ist es beim brandenburgischen Landesherrn Stolpe der Appell an ein Publikum, das über gewachsene Loyalitäten dieser Art überhaupt nicht verfügt, **es sei denn**, sie beträfen die PDS. (R99/AUG.69486 Frankfurter Rundschau, 31.08.1999, S. 3, Ressort: DIE SEITE 3; Die fremden Parteien)

Kosten sind (...) fast immer eine Last und keine Begünstigung - **es sei denn**, nicht die Kosten als solche, sondern ihre steuerliche Absetzbarkeit wäre gemeint. (R99/NOV.95244

**Frankfurter Rundschau, 23.11.1999, S. 28, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Was "Durchschnitt" heißt)**

Es dämmert einem: dass gar nichts hilft, **es sei denn**, alles würde anders. (R99/DEZ.100520 **Frankfurter Rundschau, 10.12.1999, S. 8, Ressort: BERLIN; Jede Gesellschaft hat den Staatsfeind, den sie verdient - und selbst geschaffen hat)**)

Auch das ein Jahrhundert-Ereignis, das sich so leicht nicht wiederholen lässt. **Es sei denn**, die Leute ließen sich überzeugen, Silvester 2000 den einzig wahren Jahrtausendwechsel zu feiern. (R99/DEZ.105600 **Frankfurter Rundschau, 29.12.1999, S. 6, Ressort: LÄNDERSEITE; An Silvester schaut der Raketenbauer zu, wie seine Jahresproduktion in einer Stunde verknallt und verzischt)**)

Alter Unsere teuren Alten. Wir. Was hilft gegen Falten und den Krieg der Generationen: Liebe? Hormoncreme? Sozialreform? Eine Suche nach frischen Ideen Von Susanne Mayer Ungläubig. Wütend, hilflos, ergeben. Lachend. Verzweifelt, entschlossen, ironisch klagend - oder aufbegehrend, alles verleugnend: Es scheint, als könne das drohende Alter in den Menschen einen geradezu jugendlich anmutenden Sturm von Reaktionen entfachen, und das ist noch das Freundlichste, was sich zu einem Zustand sagen lässt, der einzigartig ist in seiner Unausweichlichkeit. **Es sei denn**, man stirbe jung, wer will das schon. (Z04/404.03298 **Die Zeit (Online-Ausgabe), 15.04.2004, Nr. 17, Ressort: Literatur; Unsere teuren Alten. Wir., S. 57)**)

In zehn Jahren oder mehr werden Kohlekraftwerke also vermutlich zwar weniger Klimafrevel anrichten, aber immer noch Kohlendioxid emittieren - **es sei denn**, es gelänge, den Rest des klimaschädlichen Stoffs aus dem Abgas herauszufiltern und irgendwo schadlos zu deponieren. Dann würde der Traum wahr, wären die Kraftwerke tatsächlich emissionsfrei. (Z04/404.03480 **Die Zeit (Online-Ausgabe), 22.04.2004, Nr. 18, Ressort: Wirtschaft; Sauberer Traum, S. 34)**)

Eigentlich. Stattdessen tun sie leider wieder einmal, wozu sie sich immer wieder verlocken lassen: Sie schieben den Schwarzen Peter hin und her, plustern sich gewaltig auf und fordern - na, was denn wohl? - eine schnellere Abschiebung, neue, härtere Gesetze. Dabei lehrt der Fall Kaplan, dass hier eines gerade nicht hilft: neue, härtere Gesetze. **Es sei denn**, man schüfe für Extremisten ein gesondertes Feindrecht und entzöge ihnen die für jedermann geltenden Garantien des Grundgesetzes. Das hieße: Ade, Rechtsstaat! Der Fall Kaplan ist ein Lehrbeispiel für handwerkliche Fehler, falsche Versprechungen und blanke Unkenntnis. (Z04/406.04719 **Die Zeit (Online-Ausgabe), 03.06.2004, Nr. 24, Ressort: Politik; Recht auch für den Feind des Rechts, S. 7)**)

Die Unmenschlichkeit des Bildes, das uns heute die natürliche Umwelt spiegelt, ist nur der Reflex des Verrats, den wir am »ursprünglichen Kompatriotismus mit der Natur« begangen haben. Es besteht keine Hoffnung, zu ihm zurückzukehren, **es sei denn**, wir besännen uns der Tatsache, dass die Natur den Menschen nicht zu ihrem Zweck hat, sondern dass sie Selbstzweck, nämlich ein selbstreflexiver Organismus ist, der sich souverän durch Assimilation und Adaptation reguliert, wie es auch - mutatis mutandis - der selbstbewusste Geist tut. Das ist die Lektion, die sich aus einer sensibilisierten Neulektüre Schellings ziehen lässt. (Z04/408.06880 **Die Zeit (Online-Ausgabe), 19.08.2004, Nr. 35, Ressort: Feuilleton; Das verklärte und das gekränkte Ich, S. 35)**)

Jeden zweiten Tag nichts zu essen, an den anderen Tagen aber normal, das hört sich nicht so schlimm an. Doch was versteht schon ein Fastenfundi unter »normal essen«? Isst der zum Frühstück bereits gebratene Lammwürstchen, geräucherte Heringe, Pâté de foie gras, Müsli und einen Früchteteller wie Lord Elmsworth? Besteht sein Mittagessen aus hessischer Hochzeitssuppe, Schwetzingen Spargel, Thüringer Krebschwanzragout, Rehrücken Baden-Baden, Reispudding Trautmannsdorff? Das hielte ich für normal im Hinblick auf den folgenden Fastentag. Der könnte mich sogar bewegen, vor dem Schlafengehen noch eine Bohnensuppe und eine Portion Spaghetti zu essen. **Es sei denn**, ich nähme mir eine Anakonda zum Vorbild. Die kann eine Ziege runterwürgen und frisst dann eine Woche lang nichts. (Z04/410.08426 Die Zeit (Online-Ausgabe), 14.10.2004, Nr. 43, Ressort: Leben; Alles großer Käse!, S. 66)

Hans Eichel, dessen Markenzeichen einst solide Finanzen waren, steht vor einem Debakel. Verglichen mit dem ursprünglichen Finanzplan, steigt die Nettokreditaufnahme rapide an. Die Staatsverschuldung wird auch 2003 die vom europäischen Stabilitätspakt vorgeschriebene Grenze überschreiten, und zwar noch weitaus deutlicher als im vergangenen Jahr. Zudem verstößt der Haushalt gegen das Grundgesetz, weil die Kredite auch die Investitionsausgaben übersteigen - **es sei denn**, die Bundesregierung beriefe sich auf die Ausnahmeklausel und proklamierte offiziell "eine Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts". Schon heute ist unwahrscheinlich, dass der Finanzminister wenigstens 2004 seine neuen, drastisch reduzierten "Minimalziele" (ein Eichel-Mitarbeiter) erreicht und die von Verfassung und Stabilitätspakt gezogenen Verschuldungsgrenzen einhält. Und völlig illusorisch ist seine ursprüngliche Absicht, 2006 einen ausgeglichenen Bundesetat vorzulegen. (Z03/305.03328 Die Zeit (Online-Ausgabe), 08.05.2003, Nr. 20, Ressort: Wirtschaft; Wenn der Rotstift regiert, S. 17)

Irgendeine Kommunikation zwischen den Photonen scheint damit unmöglich - **es sei denn**, sie fände mit Überlichtgeschwindigkeit statt, was wiederum Einsteins Relativitätstheorie widerspricht. (Z01/101.00268 Die Zeit (Online-Ausgabe), 10.01.2001, Nr. 3, Ressort: Wissen; Von den Socken, S. 33)

Doch härtere Auflagen und offene Märkte - das verträgt sich nicht. **Es sei denn**, die durch die neuen Vorschriften verursachten Kosten trüge der Steuerzahler - oder den Verbrauchern würden billigere Angebote aus dem Ausland vorenthalten. (Z01/101.00299 Die Zeit (Online-Ausgabe), 17.01.2001, Nr. 4, Ressort: Wirtschaft; Öko bleibt eine Nische, S. 19)

Wer es gelöst hat, sieht nun "Hautsäcke, die in Tuchstücke gestopft und auf Stühlen drapiert sind". **Es sei denn**, er ahnte irgendwie, dass es Menschen gibt und dass sie genauso funktionieren wie man selbst - dies nennt man das Problem der fremden Ichs. (Z01/101.00370 Die Zeit (Online-Ausgabe), 17.01.2001, Nr. 4, Ressort: Kultur; Warum es so klug ist, wenn Babys bäääääh sagen, S. 49)

Jedenfalls, die absolute Bestürzung über die Abstinenz von ARD und ZDF in Sachen WM kommt einen nicht an, **es sei denn**, man hielte es für geboten, nationalen Fußballangelegenheiten die Weihe öffentlich-rechtlichen Fernsehdienstes quasi amtlich zuzusprechen. (Z01/102.01049 Die Zeit (Online-Ausgabe), 28.02.2001, Nr. 10, Ressort: Media; Schönes Spiel, S. 33)

Zudem hat das Haus einen Ansehensverlust erlitten, der beim Verkauf von Büchern alles andere als gleichgültig ist. **Es sei denn**, er wollte vor den Bundesgerichtshof ziehen, der das Urteil kassieren müsste. Vielleicht stand auch Piper unter schwerem Druck, denn billig können die Baricco-Lizenzen nicht gewesen sein. (Z01/103.01131 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 07.03.2001, Nr. 11, Ressort: Hochschule; Der Rechtsweg, S. 59)

"Es ist fast nicht nachzuvollziehen, wer auf diesen Websites spielt", sagt ein Brancheninsider. **Es sei denn**, die Behörden überraschten die Spieler daheim an den Tasten. (Z01/104.01899 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 18.04.2001, Nr. 17, Ressort: Media; Flucht in den Cyberspace, S. 11)

Die spießige Einkaufsglocke allerdings wird aus dem Kunstwerk Stückwerk machen, sie wird das Leben von den Straßen saugen und den Charakter der Stadt beschädigen. **Es sei denn**, bei den Wahlen im September bekäme Hamburg einen neuen, denkmalliebenden Bürgermeister. (Z01/105.02268 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 09.05.2001, Nr. 20, Ressort: Kultur; Unter der Einkaufsglocke, S. 37)

Ohne wirklichen Dissens aber kann man auch gleich bei der herrschenden Partei bleiben - **es sei denn**, sie wäre schon zu lange am Ruder, so dass die Menschen sie aus schierem Überdruß abwählen." (Z01/105.02540 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 30.05.2001, Nr. 23, Ressort: Kultur; Der ZEIT Kulturbrief)

Für diese hat Schneider alles gegeben, sein Haus ist in die Welt gekommen, er ist es los - und damit auch seine Kunst. **Es sei denn**, er durchbräche eines Tages die Glaswand, streifte die Müllsackhüllen ab, wagte Offenheit. (Z01/106.02674 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 06.06.2001, Nr. 24, Ressort: Kultur; Hausaufgabe erledigt, S. 42)

Niemand vermag logisch zu beweisen, warum eine Ansammlung mikroskopisch winziger embryonaler Zellen als Mensch zu gelten habe, **es sei denn**, wir erhöhen die Potenzialität des Embryos, ein ganzer Mensch zu werden, mit rational nicht widerlegbaren, also Glaubensargumenten in den Stand unantastbarer und absoluter Menschenwürde. (Z01/106.02946 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 20.06.2001, Nr. 26, Ressort: Wissen; Der Staat und die Heiligkeit des Lebens, S. 9)

Wenn er so am Straßenrand steht, könnte man ihn glatt übersehen; **es sei denn**, man senkte den Blick und bemerkte das feine Gitter des Kühlergrills mit dem Dreizack darauf (als hätte Neptun sein Netz ausgeworfen). (Z01/108.04066 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 22.08.2001, Nr. 35, Ressort: Leben; Neptun, inkognito, S. 50)

Ein solcher Rückzug genösse keine internationale Legitimität, **es sei denn**, er ginge bis an die Grenzen vor Ausbruch des Sechstagekrieges im Juni 1967. (Z01/109.04441 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 12.09.2001, Nr. 38, Ressort: Politik; Eine Mauer durch Palästina, S. 8)

Gertz: Selbstverständlich kann das nur im Einvernehmen mit der mazedonischen Regierung geschehen, **es sei denn** es ergäbe sich eine Situation, in der beispielsweise ein UN-Mandat Grundlage eines Einsatzes werden kann. (Z01/109.04720 **Die Zeit (Online-Ausgabe)**, 26.09.2001, Nr. 40, Ressort: Politik; Ist die Bundeswehr für eine Führungsaufgabe in Mazedonien bereit?)

Elektronische Aufklärung würde helfen, sagt Beckmann, aber eine Wanze im Nebenzimmer der Gaststätte zu platzieren, in dem die Islamisten unter sich sind, ist auch nicht zu machen, **es sei denn**, es lägen "konkrete Hinweise auf eine Straftat vor". (Z01/110.05001 Die Zeit (Online-Ausgabe), 10.10.2001, Nr. 42, Ressort: Politik; Einigkeit macht stark, S. 7)

Das Urteil: Urlaubsansprüche können »grundsätzlich nicht im Eilverfahren gerichtlich« eingeklagt werden (Az.: 18 Ga 155/01). **Es sei denn**, dem Arbeitnehmer entstünden »erhebliche Nachteile«, was etwa dann der Fall sei, wenn eine bereits gebuchte Reise storniert werden müsste. (Z01/110.05477 Die Zeit (Online-Ausgabe), 30.10.2001, Nr. 45, Ressort: Reisen; Rechtswege, S. 78)

Gleichzeitig gelten noch alle Regeln und Verfahren, die im Verein von sechs Mitgliedsstaaten gut funktioniert haben, die aber heute bei 15 Mitgliedsstaaten nur noch sehr schlecht funktionieren und die im Kreise von 27 Staaten mit Sicherheit die Europäische Union funktionsuntüchtig machen würden. **Es sei denn**, inzwischen würden die Verfahren und Institutionen neu formiert: weitgehende Ersetzung des einstimmigen Beschlusses durch Mehrheitsbeschluss - also die weitgehende Beseitigung des Vetorechts für jedes einzelne Mitgliedsland; Verringerung der Zahl der Kommissionsmitglieder von heute 20, demnächst bis zu 27!; Abschaffung der Gesetzgebungsmacht einer Vielzahl von Ministerräten; kein Gesetz ohne Billigung durch das Europäische Parlament. (Z01/111.05703 Die Zeit (Online-Ausgabe), 15.11.2001, Nr. 47, Ressort: Wirtschaft; Einer für alle, S. 23)

Der Wohlfahrtsstaat von heute wäre nicht mehr wiederzuerkennen, **es sei denn**, wir entschieden uns, nicht mehr - wie inzwischen üblich - mit knapp 60 Jahren aus der Arbeitswelt auszusteigen. (Z01/112.06338 Die Zeit (Online-Ausgabe), 13.12.2001, Nr. 51, Ressort: Politik; Erstarrt in alle Ewigkeit, S. 3)

Sollten die Fusionen die Wettbewerbsbedingungen erheblich verschlechtern, müsste das Kartellamt die Genehmigung verweigern - **es sei denn**, auf anderen Märkten käme es gleichzeitig zu einer Verbesserung des Wettbewerbs. (Z01/112.06378 Die Zeit (Online-Ausgabe), 19.12.2001, Nr. 52, Ressort: Wirtschaft; Das Energie-Monopoly, S. 26)

### Konjunktiv Perfekt

Überall ist es freilich zu spektakulären Ausschlüssen gekommen, die einem Berufsverbot gleichkamen, **es sei denn**, der Opponent sei derart weltbekannt gewesen, daß er sich ohne materielle Einbußen in die Emigration retten konnte wie der Schriftsteller Alexander Solschenytsin oder der Theatermacher Jurij Ljubimow. (M89/907.25484 Mannheimer Morgen, 18.07.1989, Ressort: FEUILLETON; Der Geist weht merklich freier)

nach Auflösung oder Nichtigkeitserklärung ihrer früheren Ehe soll eine Frau nicht vor Ablauf von zehn Monaten eine neue Ehe eingehen, **es sei denn**, sie habe inzwischen geboren. (MK1/WUB.00000 Ullrich, Karl: Wehr Dich, Bürger!, [Sachbuch]. - Bielefeld, 1960, S. 101)

Nicht zu unterschätzen ist auch Roberto Benignis KZ-Komödie "La vita è bella", die kurioserweise als englische Version, "Life Is Beautiful", genauso nominiert ist wie als bester nicht englischsprachiger Film - diesen Preis hat der Italiener so gut wie sicher, **es sei denn**,

der mit allen Oscar-Wassern gewaschene Basler Arthur Cohn habe sein brasilianisches Rührstück "Central Station" in der stimmfähigen Klientel zuletzt noch besser vermarkten können. **(E99/MÄR.07406 Züricher Tagesanzeiger, 20.03.1999, S. 53, Ressort: Kultur; Oscar kommt sonntags)**

Allerdings fällt die Witwenrente nach der Scheidung tiefer aus, **es sei denn**, der Mann habe das Alterskapital nach der Teilung wieder aufgestockt. **(E99/NOV.30333 Züricher Tagesanzeiger, 15.11.1999, S. 29, Ressort: Kultur; Scheidungsrecht (2)(Serie))**

Aber nur bei der Grundversicherung - eine allfällige Spitalzusatzversicherung sollte für das Unfallrisiko beibehalten werden. **Es sei denn**, der Betrieb habe entsprechend vorgesorgt. **(E00/FEB.05372 Züricher Tagesanzeiger, 28.02.2000, S. 27, Ressort: Sozial & Sicher; Und ausserdem...)**

Vielleicht kommt die jetzt arbeitslose Lehrerin in der TA-Redaktion für den Nachhilfeunterricht in Frage: Pfäffikon liegt nicht am Greifensee, sondern am Pfäffikersee. **Es sei denn**, die Geschichte habe sich gar nicht in Pfäffikon ZH, sondern in Pfäffikon SZ zugetragen. **(E00/MÄR.06972 Züricher Tagesanzeiger, 18.03.2000, S. 23, Ressort: Forum; Am Pfäffikersee)**

Danach ist das Fotografieren in Abstimmungslokalen verboten - **es sei denn**, man habe sich vorgängig angemeldet, behindere den Ablauf der Abstimmung nicht und habe das Einverständnis aller Personen, die auf dem Foto abgebildet sind. **(E00/MÄR.07102 Züricher Tagesanzeiger, 14.03.2000, S. 17, Ressort: Stadt Zürich; Beschwerde eingereicht)**

Erst zwei Tage vorher anrufen und auf einen Tisch in "Caduff's Wine Loft" hoffen - diesen Gedanken sollte man sich gleich aus dem Kopf schlagen. **Es sei denn**, man habe bei der Eröffnung vor zwei Jahren 333 Franken hingebältert und dafür sein Namenstäfelchen an einen Stuhl anbringen lassen. **(E00/MÄR.08389 Züricher Tagesanzeiger, 28.03.2000, S. 21, Ressort: Stadt Zürich; LOKAL-TERMIN(Serie))**

Denn warum sollte der Vetter, der sowieso einmal alles erben würde, sich plötzlich einen Mord an den Hals hängen? **Es sei denn**, der Sohn des Conte sei einst gedungenen Entführern in die Hände gefallen? **(R99/AUG.66511 Frankfurter Rundschau, 21.08.1999, S. 1, Ressort: FREIZEIT UND FAMILIE;)**

Allerdings hat diese Dominanz der Zustimmungsgesetze ihre Ursache nicht nur in einem durch Parteipolitik zugespitzten Fehlverhalten der Länderregierungen, sondern auch darin, dass der Bund sich auf dem Feld der "konkurrierenden Gesetzgebung" enorm breit gemacht hat. Auf diesem Felde sind ursprünglich die Länder zuständig, **es sei denn**, der Bund habe eine Materie an sich gezogen - aus Gründen "der Rechts- und Wirtschaftseinheit im gesamtstaatlichen Interesse". **(Z03/310.06759 Die Zeit (Online-Ausgabe), 02.10.2003, Nr. 41, Ressort: Politik; Deutschland, kleinlich Vaterland, S. 7)**

Ich erinnere mich jedenfalls (aber die Erinnerung kann einen fürchterlich täuschen), im Fahrunterricht gelernt zu haben: Im Ausland hat jener Verkehr Vorfahrt, der den Kreisel verlässt (folglich funktioniert das Spiel), in Deutschland hingegen gilt auch im Kreisverkehr "rechts vor links" - und folglich verstopft und blockiert sich der Zirkel; **es sei denn** - auch das wurde schon gesehen - man habe die einzelnen Einfahrten in den Kreisel wiederum (vgl.:

Lobby und s.o.) mit Ampeln bewehrt. (Z01/012.00081 Die Zeit (Online-Ausgabe), 27.12.2000, Nr. 1, Ressort: Politik; Der Fortschritt ist eine Schnecke...)

### **Konjunktiv Plusquamperfekt**

Hier muß im Regelfall die allgemeine Wartezeit von drei Monaten verstrichen sein, ehe Leistungen in Anspruch genommen werden können - **es sei denn**, aufgrund einer ärztlichen Untersuchung wäre die Wartezeit entfallen. (M89/903.08101 Mannheimer Morgen, 18.03.1989, Ressort: SOZIAL; Versicherung sorgfältig wählen)

Ein vorläufiger Verzicht auf die Umwandlung einer EU-Renten in die Altersrente bedeutet also vielfach ein Plus in der Haushaltskasse - **es sei denn**, die EU-Rente hätte zum Beispiel schon mit 40 Jahren begonnen, weil sie dann einen steuerpflichtigen Ertragsanteil von 34 Prozent enthält. (M89/908.28646 Mannheimer Morgen, 12.08.1989, Ressort: SOZIAL; Ärger mit dem Renten-"Ertragsanteil")

Ein Faktor kommt dazu: "Speziell in Deutschland war kein Grund für eine weitere Schlagersendung gegeben - **es sei denn**, es wäre etwas Außerordentliches gewesen. (X98/AUG.27125 Oberösterreichische Nachrichten, 11.08.1998, Ressort: Kultur & Medien; Das gab's nur einmal)

Für ihn hätte diese Koalition eine geringe Lebensdauer gehabt; **es sei denn**, die Partner hätten sich zu einem gemeinsamen und konsequenten Realisieren der Ziele durchgerungen. (X00/JAN.02765 Oberösterreichische Nachrichten, 22.01.2000, Ressort: Politik; Schaden für Rot-Schwarz kaum zu reparieren)

so bekäme nach dem Gesetz der frühere Vorsitzende der LDPD in der DDR , Manfred Gerlach , keine Rente , weil er als Chef einer der Blockparteien dem alten System " erheblich Vorschub geleistet " hat , **es sei denn** , er hätte sich vor dem 30. Juni 1989 öffentlich davon abgewendet . (W3B/FR2.22888, Frankfurter Rundschau (1. Hj. 1990), Spott über "Lex Stasi", 90.02.16, S. 4)

ihre bisherigen Partner aber , die DDR-Verlage , wackeln ; in einem Jahr , so prophezeit man , wird keiner von ihnen mehr bestehen , **es sei denn** , er hätte Unterschlupf bei einem westlichen Verlag gefunden . (W6B/ZT3.17141, Die Zeit (2. Hj. 1990), Eine privilegierte Kaste?, 90.12.07, S. 60) zukunft

soweit diese Interessen nicht kompatibel sind , werden Anwälte dieser Interessen selbst nach Kompromissen früher oder später in dieser oder jener Form auf diese Elemente zurückkommen und ihre Forderungen von neuem anmelden , **es sei denn** , sie hätten sich in der letzten Runde der Auseinandersetzung durchsetzen können . (LIM/LI1.00176, Schmidt,H.,Börsenorganisation zum Schutze der Anleger;S.80-?)

Vermutlich ists gar eine Weltpremiere, dieses Tino-Stimmwunder, mit Mikro, Beatbox oder Gitarreneffekt verfremdet - **es sei denn**, der Bobby McFerrin hätte mal einen A-cappella-Soundtrack gemacht. (A01/SEP.24806 St. Galler Tagblatt, 03.09.2001; Hop'ins Kino gesprungen)

Er versichert, serbische Zivilisten hätten nichts von der UCK zu befürchten. **Es sei denn**, sie hätten sich "am Krieg gegen das Volk" beteiligt. (E99/JUN.16327 **Züricher Tagesanzeiger**, 18.06.1999, S. 5, Ressort: Ausland; Im Zeichen des Doppeladlers)

Dies war zu früh, denn gemäss Gemeindegesetz kann eine politische Sachfrage innerhalb eines Jahres nicht erneut entschieden werden, **es sei denn**, die Umstände hätten sich entscheidend geändert. (E99/NOV.30134 **Züricher Tagesanzeiger**, 24.11.1999, S. 27, Ressort: Region; Initianten waren zu schnell)

Rückwirkend sieht auch das neue Urteil keine Wiedergutmachung für die Arbeitslosen vor - **es sei denn**, sie hätten Widerspruch beim Arbeitsamt gegen die Berechnungspraxis eingelegt. (M00/012.81782 **Mannheimer Morgen**, 30.12.2000, Ressort: Sozial; Neuregelungen für Einmalzahlungen ab 2001)

aber der Mann am Schalter machte uns klar , daß vor PAN AM alle Reisenden gleich sind , **es sei denn** , sie hätten erster Klasse gebucht . (H85/KZ1.17179, **Die ZEIT** (1985, Kultur), 21.06.85, S. 39, In China, hinter der Mauer)

Sollte sich, wie es die SPÖ will, die Reform darauf beschränken, den allgemeinen Steuerabsetzbetrag einheitlich für alle und damit progressionsverschärfend zu erhöhen, hätte sich der Finanzminister die Einberufung der Steuerreformkommission ersparen können - **es sei denn**, er hätte eineinhalb Jahre Zeit gewinnen wollen. (K99/JAN.07574 **Kleine Zeitung**, 31.01.1999, Ressort: Hintergrund; Die roten Konservativen)

Seitens der Baufirma Wilfling dementierte man den Vorwurf, weil die Einfahrten "breit genug" gewesen seien - **es sei denn**, dass gegenüber jemand geparkt hätte . . . (K99/OKT.75180 **Kleine Zeitung**, 06.10.1999, Ressort: Graz;)

Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherung: Der Versicherung muss ein nichteheliches Zusammenleben/eine Heirat nicht mitgeteilt werden - **es sei denn**, der (Ehe-)Partner mit Auto hätte vorher einen "Singlerabatt" (Frauen-Rabatt) vereinbart, der den Partner von der ständigen Mitbenutzung des Fahrzeugs ausschließen würde. (M04/408.59106 **Mannheimer Morgen**, 28.08.2004, Ressort: Sozial; Der Versicherungsschutz bei Eheschließung)

Die Versicherung wird zahlen. **Es sei denn**, Pilot Gerhard Bauer hätte fahrlässig gehandelt. (O98/APR.36723 **Neue Kronen-Zeitung**, 15.04.1998, S. 10;)

"Hat der Unterkunftgeber Grund zur Annahme, daß für jemanden, dem er Unterkunft gewährt oder gewährt hat, die Meldepflicht bei der Meldebehörde nicht erfüllt wurde, so ist er verpflichtet, dies der Meldebehörde binnen 14 Tagen mitzuteilen. **Es sei denn**, die Meldepflicht hätte ihn selbst getroffen. (P92/FEB.05440 **Die Presse**, 22.02.1992; **Meldegesetz wird nun verschärft**)

Dennoch, **es sei denn**, was ja immer möglich ist, ich hätte etwas überlesen, übersehen, muß ich meinen Unmut über eine schlechte Recherche-Arbeit bzw. Information zum Ausdruck bringen. (R99/JAN.06407 **Frankfurter Rundschau**, 26.01.1999, S. 22, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU;)

Der scheint noch frei zu sein, **es sei denn**, die Abfallwirtschaft hätte ihn inzwischen zum Tag des Dualen Systems erklärt. (R99/FEB.14750 Frankfurter Rundschau, 23.02.1999, S. 6, Ressort: UMWELT UND WISSENSCHAFT;)

Ihm blieb keine andere Wahl, **es sei denn**, er hätte riskieren wollen, daß Eichmann aus Justizkreisen gewarnt worden wäre. (R99/MÄR.18901 Frankfurter Rundschau, 09.03.1999, S. 31, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; "Fall Brunner" kein Ruhmesblatt der deutschen Justiz)

Deshalb waren die Deutschen gar nicht in der Lage, das ganze Ausmaß ihrer "kollektiven Aberration" (Sebald) zu erkennen, **es sei denn**, sie hätten sich - wie es der Führer zuletzt befahl, dem sie bis zu seinem Ende physisch (und psychisch lange darüber hinaus!) folgten -: kategorisch verworfen. (R99/MÄR.24742 Frankfurter Rundschau, 27.03.1999, S. 3, Ressort: ZEIT UND BILD; W. G. Sebalds Überlegungen zu "Luftkrieg und Literatur")

So daß für ihn selbst kein Platz mehr blieb, **es sei denn**, er hätte sich zwischen drei Damen auf den Rücksitz gequetscht oder auf den Schoß des Herrn auf dem Beifahrersitz. (R99/MAI.36236 Frankfurter Rundschau, 08.05.1999, S. 6, Ressort: ZEIT UND BILD; Echt oder gefärbt?)

So bestätigt sich weniger Frankfurts Verruchtheit als vielmehr der Merksatz, daß keiner Statistik zu trauen ist - **es sei denn**, man hätte sie selbst gefälscht. (R99/JUN.43431 Frankfurter Rundschau, 02.06.1999, S. 25, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; "stern"-Rangliste stößt auf Kritik / Polizeipräsident: "Tabelle macht keinen Sinn" und hat "deutliche Schiefelage")

Eine Anspielung auf die Wahl suchten wir vergeblich, **es sei denn**, der ominöse Ausruf "Ihr steckt doch alle unter einer Decke, dieses ganze Saarland!" hätte eine solche sein sollen. (R99/SEP.71582 Frankfurter Rundschau, 07.09.1999, S. 10, Ressort: FUNK UND FERNSEHEN;)

Bei dieser Konstellation dürfen frühere Angaben der Zeugen grundsätzlich zwar nicht mehr verwertet werden - **es sei denn**, sie wären im Rahmen richterlicher Vernehmungen abgegeben worden und hätten dadurch - wie es heißt - "besondere Qualität". (R99/SEP.77991 Frankfurter Rundschau, 28.09.1999, S. 22, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; Richter vernehmen Richter als Zeugen)

*Die Kollegen waren selbstverständlich an diesem Nachmittag auch im Dienst, es sei denn, sie hätten entsprechend vorher Urlaub beantragt gehabt.* (R99/SEP.78284 Frankfurter Rundschau, 29.09.1999, S. 6, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU;)

Homburg an der Poller ist nicht mehr einzigartig. **Es sei denn**, es hätte jemand Titelschutz beantragt. (R99/OKT.83924 Frankfurter Rundschau, 16.10.1999, S. 1, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU;)

Willie hat in seinem aufregenden Leben täglich 80 Zigaretten geraucht, 30 Espressos und ungefähr zehn Liter Coca-Cola getrunken. Im Zigarettenpäckchen, das er von zu Hause mitnahm, fehlen aber nur drei Stück. Neuen Vorrat kann er nicht gekauft haben, denn in den Taschen sind noch die 200 Kronen, die ihm Jana geborgt hat. Wer ihn nur ein bisschen kannte, ist überzeugt, dass Willie die zehn Stunden, die von seinem Abschied bei Jana bis zu seinem Tod vergangen sind, mit drei Zigaretten nie ausgehalten hätte. **Es sei denn**, die Arme wären

ihm gefesselt gewesen. (Z03/310.07123 Die Zeit (Online-Ausgabe), 09.10.2003, Nr. 42, Ressort: Leben; Der einsame Held, S. 59)

Und dies allein ist der Grund, weshalb man, wider besseres Wissen, zähneknirschend bis ans Ende durchhält (**es sei denn**, man wäre, siehe Achterbahn, gewisser Ekelgefühle nicht mehr Herr geworden). (Z01/107.03453 Die Zeit (Online-Ausgabe), 18.07.2001, Nr. 30, Ressort: Kultur; Walsers Achterbahn, S. 41)

Im Zwiespalt zwischen seiner imago und einer ausufernden, aber letztlich unbefriedigenden Materialfülle entstanden nur mehr Bruchstücke - **es sei denn**, es hätte eine Romanfassung gegeben, die wir nicht kennen, weil sie der Autor vernichtete. (T91/JAN.02840 die tageszeitung, 19.01.1991, S. 18; Man muß Nomade sein)

Die Kakophonie von Vorschlägen für Steuererhöhungen gleich zu Beginn zeugte nicht davon, dass es ein solches Bewusstsein schon gäbe. **Es sei denn**, Kanzler Schröder wäre so trickreich gewesen, dass er diese Diskussion laufen ließ, um die Leitartikler Sparpakete fordern zu lassen, die er nun durchsetzt. (B02/210.69346 Berliner Zeitung, 01.10.2002, Ressort: Politik; Ein großer Wurf - oder der letzte, S. 4)

### **Konditional I**

18 Monate würden, so steht zu befürchten, eher den "Gammeldienst" verlängern und Frust und Verweigerung anstacheln. **Es sei denn**, man würde mit erheblichen Summen die Zahl qualifizierter Ausbilder erhöhen. (M89/904.10640 Mannheimer Morgen, 05.04.1989, Ressort: POLITIK; Ungute Folgen)

So dürfte die für 1990 geplante dritte Aktionswoche "Jugend und Sucht" sterben - **es sei denn**, ein Spender würde als Retter in der Not auftauchen. (M89/904.10961 Mannheimer Morgen, 07.04.1989, Ressort: LOKAL; Stark gefährdet, aber wenig motiviert)

"momentane Situation ist sicherlich nicht so, daß ein Besuch jetzt auf der Tagesordnung steht, **es sei denn**, die Dinge würden sich etwa auch im Blick auf die Entwicklung in Budapest, die Vertretung... so zuspitzen, daß es zwingend geboten wäre, einen direkten Kontakt aufzunehmen. (M89/908.29853 Mannheimer Morgen, 19.08.1989, Ressort: POLITIK; Kohl zu Gespräch mit Honecker bereit)

Aus heutiger Sicht kann es eben nur die Kernenergie sein. **Es sei denn**, Wissenschaft und Industrie würde der Durchbruch zu neuen "Energisternen" gelingen. (M89/908.31086 Mannheimer Morgen, 29.08.1989, Ressort: WIRTSCHAFT; Sanfte Energie/Von Hans Overberg)

Preisreduzierte Kinderpullis an allen Ecken und Enden - aber für die noch verbliebenen 21 Mark nun auch wieder nicht. **Es sei denn**, man würde sich für schieres "Acryl" erwärmen. (M91/101.36445 Mannheimer Morgen, 28.01.1991, Ressort: LOKAL; Mit einem "Fünfziger" auf Schnäppchen-Jagd)

"Wir werden trotzdem keinen Kandidaten aufstellen", ist der SP-Abgeordnete Erwin Niederwieser überzeugt, "**es sei denn**, Klestil würde im Lichte dieser Diskussion auf seine Kandidatur verzichten". (X98/FEB.04572 Oberösterreichische Nachrichten, 09.02.1998, Ressort: Politik; Klestil sieht "Problem" gelöst Lautes Knirschen in der SP)

Bei allem verbleibenden Restrisiko käme damit immerhin einige politische Phantasie ins Spiel, denn dass die alte Koalition nach Jahren des gegenseitigen Blockierens plötzlich reibungslos miteinander können soll, ist nicht gerade die wahrscheinlichste Option. **Es sei denn**, etliche handelnde Personen würden ausgewechselt werden. (X99/OKT.38568 **Oberösterreichische Nachrichten, 09.10.1999, Ressort: Politik; Absagen und Konzepte Was die Wähler von den großen Parteien**)

Söllners Vertrag läuft bis Juni 2002 und den will er auf jeden Fall einhalten. "Es sei denn, die Mannschaft würde sich einstimmig gegen mich aussprechen." (X00/FEB.06232 **Oberösterreichische Nachrichten, 12.02.2000, Ressort: Sport; Eine Abmachung mit beschränkter Haftung**)

Darko: Nee, **es sei denn**, meine Freundin würde sagen, dass sie die zwei, drei Härchen stören. (X00/MAI.16385 **Oberösterreichische Nachrichten, 16.05.2000, Ressort: Kultur & Medien; "Leb!" zahlt sich aus**)

der eigentliche Grund kann also weder in der Sakramentalität allein noch im Vollzug allein liegen. **es sei denn**, man würde die Sakramentalität eben nur da als voll gegeben betrachten, wo die Ehe auch leiblich vollzogen wurde. (LIM/LI.00331, **Böckle, F. \*, Das theologische Interview; S.30-?**)

Auf Grund eines besseren Torverhältnisses von Erzhausen müsste Bürstadt in beiden Fällen in Erzhausen gewinnen. **Es sei denn**, Bürstadt würde das Torverhältnis am Sonntag wett machen. (M00/005.22172 **Mannheimer Morgen, 20.05.2000, Ressort: Ried-Sport; Sanchez warnt vor Überheblichkeit**)

Ernst \*Haindl, Sprecher der Geschäftsleitung, glaubt aber, daß in diesem Jahr eine weitere Anpassung nicht mehr wahrscheinlich ist, **es sei denn**, die Rohstoffpreise würden über das jetzt bekannte Ausmaß hinaus noch einmal einen großen Sprung nach oben machen. (BZK/W74.01134, **WE 15.07.74, S.10, WIRTSCHAFT, VERF.: Fischer, Horst, AGT.: -**)

da aber sowohl CDU und CSU als auch die FDP höchst unterschiedlicher Meinung darüber sind, welche Gruppen bei der Austeilung von Geschenken ganz vorne stehen sollen, wird das derzeitige Gezänk noch lange nicht verstummen. **es sei denn**, Helmut Kohl würde sich nicht nur auf seine Richtlinienkompetenz besinnen, sondern auch deutlich machen, daß er überhaupt eine Vorstellung davon hat, welche Richtung die Wirtschafts- und Sozialpolitik einschlagen soll. (H85/QZ1.16885, **Die ZEIT (1985, Politik), 24.05.85, S. 17, Stimmenfang als Programm**)

Die ÖBB wollen bekanntlich im Zusammenhang mit der Fahrplanreform 1996 diese Züge aus Einsparungsgründen nur bis Landeck fahren lassen - **es sei denn**, das Land würde für eine Weiterführung rund 7,2 Mill. sorgen. (N95/APR.14989 **Salzburger Nachrichten, 21.04.1995; Im Streit zwischen ÖBB und Vorarlberg lenkt Klima ein**)

Aus der Sicht der Zeitungen und deren unabhängigen Journalismus erwartenden Leser wohl weniger. **Es sei denn**, die Beiträge würden - so es darin um Kultur geht - mit dem Kopf "Amtliche Mitteilungen" gekennzeichnet werden. (K99/APR.29725 **Kleine Zeitung, 29.04.1999, Ressort: Hintergrund; Amtliche Mitteilung**)

Herzog: "Es sei denn, die Oberbürgermeisterin würde eine Ausnahme machen."  
**(M04/401.04820 Mannheimer Morgen, 23.01.2004, Ressort: Ludwigshafen; Lücken bei der Erstberatung)**

Bei Ersatzwahlen war es bisher üblich, dass der Vorschlag der Partei des zu ersetzenden Ratsmitgliedes von den anderen Parteien unterstützt wurde, **es sei denn**, man würde neu verhandeln oder gegen die zur Wahl stehenden Personen müssten Vorbehalte gemacht werden.  
**(A97/NOV.34362 St. Galler Tagblatt, 08.11.1997; LdU empfiehlt Wahl von Markus Sprenger)**

Ein Verkauf unserer beiden Startplätze würde diesem Ziel nicht entsprechen. **Es sei denn**, die Interessen eines Partners würden sich mit den Interessen des Teams decken.  
**(E99/MÄR.05800 Züricher Tagesanzeiger, 02.03.1999, S. 44, Ressort: Sport; Peter Sauber: "Wir stagnieren nicht")**

Laut Kromer ist dies Sache der Stadt - **es sei denn**, die Geräte würden vom Landesamt für Geologie und Bergbau vorgeschrieben werden. **(M04/406.41784 Mannheimer Morgen, 23.06.2004, Ressort: Umlandseite; "Es brennt, drehen Sie um!")**

Dadurch verlieren beide ZFS-Aktien vorab bei institutionellen Investoren an Attraktivität - **es sei denn**, die Zurich-Allied-Titel würden dafür in den Stoxx-50-Index nachrücken.  
**(E99/JUL.19508 Züricher Tagesanzeiger, 28.07.1999, S. 32, Ressort: Wirtschaft; Zurich Allied in der Flaute)**

Was Pedro Paulo Diniz betrifft, so geht man beim Sauber-Team davon aus, dass der brasilianische Millionärssohn auch in der nächsten Saison für die Schweizer fährt - **es sei denn**, dass er sich selbst ein neues Team suchen würde. **(E99/AUG.20738 Züricher Tagesanzeiger, 20.08.1999, S. 50, Ressort: Sport; Viele Piloten, wenig Chancen)**

Sicher ist nur, dass das einjährige Arbeitsverbot noch mehr Flüchtlinge zur Untätigkeit und von der Fürsorge abhängig macht. **Es sei denn**, sie würden schwarzarbeiten.  
**(E99/AUG.21306 Züricher Tagesanzeiger, 19.08.1999, S. 11, Ressort: Schweiz; Arbeitsverbot und Demokratie)**

Eine Aufstellung der Regierung vom Juli hat erbracht, dass für Aufwandsenkungen praktisch kein Spielraum mehr besteht, **es sei denn**, der Kanton würde bei seinen Kernaufgaben - öffentliche Sicherheit, Bildung, Infrastruktur - Abstriche machen. **(E99/OKT.28334 Züricher Tagesanzeiger, 27.10.1999, S. 17, Ressort: Zürich und Region; Die Erbschaftssteuer steht vor dem Aus) Irrealis**

Immer mehr Kleinrentner werden deshalb wohl oder übel den Beruf wechseln oder sich zumindest nach einer Nebenbeschäftigung umsehen müssen. **Es sei denn**, Argentiniens neuer Präsident Fernando de la Rúa würde - im Unterschied zu seinem Vorgänger Carlos Menem - der alten Forderung stattgeben und den Bauern Subventionen ausrichten, wie sie in Europa üblich sind. **(E99/NOV.29984 Züricher Tagesanzeiger, 11.11.1999, S. 9, Ressort: Ausland; Glückliche Rinder - arme Schweine)**

Echt Neues im Sinne einer Ursprünglichkeit, das noch nie da war, gibt es nicht. **Es sei denn**, Himmel und Erde würden aufeinander stürzen. **(E99/DEZ.32195 Züricher Tagesanzeiger, 10.12.1999, S. 68, Ressort: Medien; Publizistisches Werk, ökonomische Ware) Irrealis**

Ein Dilemma, fürwahr. **Es sei denn**, die Reisebranche würde neu definieren wollen, was langfristig ein gutes Geschäft ist. (R99/APR.28300 Frankfurter Rundschau, 10.04.1999, S. 3, Ressort: REISE; Die Reisebranche gerät in Erklärungsnot: das Ende der weltabgewandten Ferienidylle)

Durch die Handkesche Preisgeldrückzahlung entstünde eine Art Überschuß, statuten- und paragraphenmäßig höchstwahrscheinlich unverbuchbar, also irregulär. **Es sei denn**, Handke würde seine Rückzahlung nachträglich als Spende deklarieren und eine entsprechende Quittung von der Akademie entgegennehmen. (R99/APR.29644 Frankfurter Rundschau, 15.04.1999, S. 9, Ressort: FEUILLETON; Handkes Büchner-Geld zurückgebucht - doch was nun?)

Wir wissen ja nicht einmal, welche militärischen Schritte noch unternommen werden und welches Resultat dieser Krieg haben wird. **Es sei denn**, die NATO würde sich wirklich verpflichtet fühlen, einen militärischen Sieg zu erringen. (R99/APR.31052 Frankfurter Rundschau, 20.04.1999, S. 9, Ressort: FEUILLETON; Ein Interview mit Daniel Goldhagen zum Krieg um Kosovo)

Wegen dieses hoheitlichen Charakters habe eine Behörde wie die Stadt keine Einflußmöglichkeiten, **es sei denn**, das Bundeseisenbahnamt würde ein solches Anwesen entwidmen. (R99/MAI.39892 Frankfurter Rundschau, 20.05.1999, S. 3, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Stadt sieht wegen Rechtslage keine Möglichkeit, für Ordnung auf dem Offenthaler Bahnhofsareal zu sorgen)

Zwar hatte das Verwaltungsgericht Gießen im Februar entschieden, daß Bürgerfragestunden während einer Parlamentssitzung grundsätzlich nicht zulässig sind und somit einer Klage der Bündiger CDU/ FWG-Fraktionen stattgegeben; doch die Bündiger Konservativen errangen nur einen Teilsieg: Zwar sind laut Gerichtsurteil Fragen an die Fraktionen nicht erlaubt, Fragen an den Magistrat aber weiterhin zulässig. **Es sei denn**, der würde selbst klagen - aber daran hat der rotgrün dominierte Bündiger Magistrat kein Interesse. (R99/JUN.51818 Frankfurter Rundschau, 30.06.1999, S. 39, Ressort: RHEIN-MAIN; CDU schaltet den Verwaltungsgerichtshof ein)

Das Organisationsmodell Intendanz war dabei nur eine Randerscheinung, es dürfte in den nächsten Jahrhunderten nicht mehr auf der Tagesordnung stehen. **Es sei denn**, - es würde regnen und ein junger Mann oder eine junge Frau suchte Schutz im Toreingang eines Theaters . . . (R99/AUG.61134 Frankfurter Rundschau, 03.08.1999, S. 7, Ressort: FEUILLETON; Kleiner Versuch über den Theaterintendanten)

Offensichtlich hofft man bei den sogenannten christlichen Parteien, dass inzwischen alle Rentner an Alzheimer erkrankt sind, denn anders kann man sich die Unverschämtheit der angekündigten Briefaktionen der CDU, die übrigens 400 000 DM kosten soll, nicht erklären, **es sei denn**, es würden keine Fakten mehr, sondern nur noch aufgeheizte Emotionen gelten. (R99/AUG.67260 Frankfurter Rundschau, 24.08.1999, S. 24, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Peanuts)

Auf unseren Vorschlag, den Tausch gegen eine Gebühr zu ermöglichen, geht sie nicht ein. Franziska G. bleibt also nichts anderes übrig, als ihre Karten auf eigene Faust zu verkaufen. **Es sei denn**, das irische Tanzfestival würde vom Veranstalter abgesagt werden. Dann, aber

nur dann bekäme sie ihr Geld zurück. **(R99/OKT.80526 Frankfurter Rundschau, 06.10.1999, S. 24, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU; Tickets werden auch nicht mit teureren verrechnet)**

Daraus wird wohl nichts mehr.

**Es sei denn**, die Landesregierung unter Roland Koch würde eine Bürgschaft hinterlegen, so dass am heutigen Dienstag das Insolvenzverfahren gegen Holzmann nicht eingeleitet werden muss. **(R99/NOV.95253 Frankfurter Rundschau, 23.11.1999, S. 3, Ressort: DIE SEITE 3; Die drohende Pleite des Frankfurter Bauunternehmens Holzmann träfe vor allem Angestellte und Subunternehmer)**

Aber der Verkauf des Goldes ist derzeit blockiert, **es sei denn**, die Bundesbank würde ein internationales Abkommen brechen. **(Z01/110.04867 Die Zeit (Online-Ausgabe), 02.10.2001, Nr. 41, Ressort: Wirtschaft; Lockruf des Goldes, S. 28)**

Was uns droht, ist nichts anderes als der Dauerstillstand.

**Es sei denn**, die Politiker würden sich ausnahmsweise einmal bewegen und konsequent gegen den drohenden Verkehrsinfarkt vorgehen. **(Z01/109.04537 Die Zeit (Online-Ausgabe), 19.09.2001, Nr. 39, Ressort: Wirtschaft; Freie Bahn in Europa, S. 38)**

Denn die Wirtschaft entwickelt sich schneller als die Ökotechnik; Effizienzgewinne werden deshalb durch das Wirtschaftswachstum überkompensiert. **Es sei denn**, die auf das Gemeinwohl verpflichteten Politiker würden die Ökokrise als Herausforderung begreifen und endlich ernsthaft Politik zum Schutz der Lebensgrundlagen betreiben. **(Z01/104.01623 Die Zeit (Online-Ausgabe), 04.04.2001, Nr. 15, Ressort: Wissen; Planet im Rotlicht, S. 40)**

So droht die Agrarwende im Klein-Klein von fast unmerklichen Umschichtungen zu enden. **Es sei denn**, der Kollege Finanzminister würde Renate Künast doch noch einen Erfolg gönnen. **(Z01/104.01779 Die Zeit (Online-Ausgabe), 10.04.2001, Nr. 16, Ressort: Politik; Krümel für Künast, S. 4)**

Der Ölpreis würde unweigerlich über 30 Dollar steigen - **es sei denn**, Amerika würde seine strategische Reserve anzapfen. **(Z01/110.05002 Die Zeit (Online-Ausgabe), 10.10.2001, Nr. 42, Ressort: Wirtschaft; "Wut und Hass", S. 23)**

*es wäre denn*

Dies Jahr dürfte wenig Heu am ersten Tage schon dürr geworden sein, **es wäre denn**, dass es mager und stehend dürr gewesen wäre. **(A98/JUL.47196 St. Galler Tagblatt, 14.07.1998; Missliches Heuwetter vor einhundert Jahren)**

Und genau so werden die geschenkten Steuern alle auf irgendeine Weise ersetzt werden müssen, denn die Leistungen von Gemeinden und Staat können nicht unbegrenzt zurückgeschraubt werden.

**Es wäre denn**, Christoph Blocher gründete eine Schweiz AG und würde zusammen mit Martin Ebner Milliarden herzaubern. **(A99/DEZ.84226 St. Galler Tagblatt, 03.12.1999;)**

einen dritten Weg gibt es nicht , **es wäre denn** , man zöge eine so phantastische Möglichkeit in Betracht , daß manche von uns von der Erde auf einen anderen Planeten übersiedeln

möchten . (BZK/D59.00535, ND 19.09.59, S.02, POLITIK, VERF.: Chruschtschow, Nikita , AGT.: -)

Wenn sich die Wirtsleute (110,0)(170,0)(,0)(,0)(,0)(,0)(,0)(,0)(,0)(,0)(,0)(,0)(,0)(,0)(,0) mit Getränken ein Zusatzgeschäft erwartet haben, wurden sie sicherlich enttäuscht, da außer Mineralwasser und Coca Cola nichts konsumiert werden darf, **es wäre denn**, das Etikett der Flasche weist die Unterschrift eines berechtigten Rabbiners auf. (N97/AUG.34245 **Salzburger Nachrichten**, 23.08.1997, Ressort: LOKALES; Kultusgemeinde zu Saalbach Die Israelitische Kultusgemeinde...)

Marionettenehen": Dieser Befund läßt kaum Hoffnungen zu. **Es wäre denn**, man hielte allein schon die Merkwürdigkeit, daß Kislingers wilder Aufschrei am Premieren-Abend nicht ungehört verhallte, für einen Grund zur Hoffnung. (P92/FEB.05117 **Die Presse**, 20.02.1992; **Alles verkrustet?**)

Die Zukunftslösung heißt für ihn eine Rückkehr zum künstlerischen Intendantenmodell. **Es wäre denn**, daß sich alle drei jetzigen Bereichsleiter miteinander für eine Fortführung bereithalten wollen und auch seine eigenen Sondierungen ergeben, "daß das auch funktionieren wird". (P98/JUN.25772 **Die Presse**, 26.06.1998, Ressort: Kultur; Marboe: **Noch keine neuen Namen**)

Werden österreichische Bücher aus einem anderen Staat nach Österreich zurückimportiert, unterliegen sie keiner Preisempfehlung - **es wäre denn**, Export und Re-Import wären einzig zum Zweck getätigt worden, die BHA zu umgehen. (P00/MÄR.09776 **Die Presse**, 15.03.2000, Ressort: Kultur; Buchpreise: **Gesetz oder privater Vertrag?**)

In diese Zeit fällt der Nationalpreis, zweiter Klasse notabene, die letzte Ehrung, die S. H. in dem Land, dessen Bürger er ist, erhielt, **es wäre denn**, man faßt, wie ich es tue, die verschiedenen Angriffe auf ihn, die er hinzunehmen haben wird von seiten großer wie kleiner Genossen, die öffentlichen Rügen und Verweise, Beschimpfungen und Rausschmisser, die gerichtlichen Verurteilungen und, vor allem, die Unterdrückung eines Halbdutzends seiner Bücher als eine neue, dem real existierenden deutschen Sozialismus eigene Art von Ehrung auf. (HES/NRU.00000 **Heym, Stefan: Nachruf, [autobiographischer Roman]**, (Erstv. 1988). - München: **Goldmann Verlag**, 1992, 944 S.)

Daß Goethe sich nicht um die beiden ehemaligen Vertrauten kümmerte, als sie ins Unglück gerieten, ist dennoch unverzeihlich, **es wäre denn**, wir ließen gelten, daß dem Genie Rücksichtslosigkeit zustand, weil es sein Werk nur schaffen konnte, wenn ihm andere die Schwierigkeiten des Lebens aus dem Wege räumten. (L99/AUG.47655 **Berliner Morgenpost**, 01.08.1999, S. 22, Ressort: FEUILLETON - ROMAN; **Seltene Glückseligkeit**)

### **Belege für semantische Verschiebung**

Patrice Marmy hat das zwanzig Hektaren grosse Anliegen La Corbière von seinem Vater übernommen, wie dieser zuvor vom eigenen Vater: "Aber mit der neuen Landwirtschaftspolitik ist der Betrieb heute zu klein, um davon leben zu können", sagt Marmy, "**es sei denn**, man gönne sich gar nichts mehr und esse nur noch Cervelats."

**(E00/MÄR.08602 Züricher Tagesanzeiger, 29.03.2000, S. 9, Ressort: Schweiz; Vom Bauern zum Kleinunternehmer)**

In der Westschweiz ist die Verteidigung des Service public und dessen Beamten inzwischen zu einer derart sakrosankten Frage geworden, dass es sich die Deutschschweizer Linke, sei es die SP, seien es die Gewerkschaften, schlechterdings nicht erlauben konnte, das Referendum abzulehnen. **Es sei denn**, man nimmt ernsthafte Schwierigkeiten - Dissidenz, Spaltung, Ärger - in Kauf. **(E00/APR.09705 Züricher Tagesanzeiger, 06.04.2000, S. 11, Ressort: Schweiz; Ein Referendum eigens für die Romands)**

«Doch wir werden dieses Problems nie Herr werden - **es sei denn**, wir platzieren hinter jedem Haus einen Gendarmen», sagte Morscher gegenüber der «Vorarlberger Nachrichten». **(A01/JAN.04053 St. Galler Tagblatt, 19.01.2001; Als Hotelgäste auf Diebestour)**

Aber nicht nur das: man muss auch den richtigen Zeitpunkt abwarten können, denn schnelle Entscheidungen sind jetzt nicht möglich. **Es sei denn**, man fällt eine Entscheidung aus Trotz, was aber natürlich nicht sehr befriedigend ist. **(A01/SEP.30433 St. Galler Tagblatt, 25.09.2001;)**

Waren das noch Zeiten, heute kann sich selbst bei klirrender Kälte keine Diva mehr in ein Wildkatzenmäntelchen werfen, **es sei denn**, sie legt Wert darauf von militanten Tierschützern mit Spraydosen und giftigen Worten gejagt zu werden. **(M89/912.44096 Mannheimer Morgen, 03.12.1989, Ressort: KOLLEKTIV; Pelze Sarah Bernhardt, ...)**

Im weiteren Innenstadtbereich werden 66000 Arbeitsplätze an jedem Werktag angesteuert und 800 Einzelhändler leben vom nie abreißenden Kundenstrom in die Quadrate, eine total autofreie Innenstadt könne unter diesen Vorzeichen tödlich sein: **"Es sei denn**, man will einen Friedhof inmitten der Stadt!" **(M91/101.36841 Mannheimer Morgen, 29.01.1991, Ressort: LOKAL; Ganz ohne Auto geht die Chose nicht)**

Im Mehrparteien-Mietshaus mit Parkett sind die Apparate sowieso untragbar, **es sei denn**, man will den Nachbarn mit Lärmterror aus dem Häuschen bringen. **(M91/104.13178 Mannheimer Morgen, 30.04.1991, Ressort: LOKAL; Käsfuß' kommen nicht aus Holland)**

Er hat die schlechteste von 222 untersuchten Gebrauchsanweisungen. **Es sei denn**, der Konsument ist ein findiger Entschlüssler asiatischer Schriftzeichen. **(X99/FEB.08198 Oberösterreichische Nachrichten, 26.02.1999, Ressort: Wirtschaft; Gebrauchsanleitungen: "Bis sei ein geklirr Lärm hören")**

Ein Städteurlaub sollte nicht unbedingt im Hochsommer geplant werden, **es sei denn**, man möchte die Bodenhaftung seiner Schuhe auf schmelzendem Asphalt ausprobieren. **(X99/AUG.28341 Oberösterreichische Nachrichten, 06.08.1999, Ressort: Jugend; Der erste Urlaub ohne Eltern. Nicht im Feriencamp, sondern mit ...)**

Da das Verantwortungsbewusstsein des Einzelnen im Umgang mit der Droge Geschwindigkeit nicht ausreicht, muss die Allgemeinheit eingreifen. **Es sei denn**, der Allgemeinheit ist es egal, dass pro Jahr rund 1000 Menschen an den Folgen von Verkehrsunfällen sterben, davon ein Viertel vor der Vollendung des 25. Lebensjahres, davon der Großteil in Folge überhöhter Geschwindigkeit oder überhöhten Alkoholkonsums.

**(X00/APR.13180 Oberösterreichische Nachrichten, 26.04.2000, Ressort: Politik; Die Dosis verringern Kampf gegen Temposucht im Straßenverkehr)**

So ein simpler, alltäglicher Vorgang müsste doch im Handumdrehen erledigt sein. **Es sei denn**, man hält sich bewusst an den Spruch "Warum einfach, wenn es kompliziert auch geht". **(X00/AUG.30586 Oberösterreichische Nachrichten, 10.08.2000, Ressort: LIV01; Wieher, wieher)**

In St. Peter gibt es keine Buchhandlung; **es sei denn**, man hält Libro Diskont für eine. **(K99/MAI.30911 Kleine Zeitung, 04.05.1999, Ressort: Graz; Flaneur als Berufsziel)**

Weder die gegenwärtigen Eigentümer noch die möglichen künftigen Partner noch die Kunden und auch nicht die Mitarbeiter können damit zufrieden sein - **es sei denn**, irgend jemand ist an einem permanenten Status der Unsicherheit interessiert. **(N95/APR.14140 Salzburger Nachrichten, 14.04.1995; In der Dauermangel)**

Ein Politiker, der jedes Misstrauensvotum fürchten muss, kann keine Verträge abschließen, die seinem Volk Opfer abverlangen. **Es sei denn**, er wollte politischen Selbstmord begehen. **(M00/008.42814 Mannheimer Morgen, 01.08.2000, Ressort: Politik; Der Paukenschlag)**

die Bonner Behörden sollten sich nicht um Angelegenheiten kümmern, die sie nichts angehen. **es sei denn**, man wolle alles in Gefahr bringen, was sich auf diesem Gebiet an Positivem entwickelt hat, erklärte Denis Ruh. **(W1D/bza.00023, Berliner Zeitung/89.08.08/s:2, Erreichtes nicht leichtfertig aufs Spiel setzen)**

Sie sind unrealistisch. **Es sei denn**, man nehme bewusst hohe Risiken in Kauf. **(E99/JAN.01741 Züricher Tagesanzeiger, 23.01.1999, S. 27, Ressort: Wirtschaft; "Die Spekulation ist das grosse Problem")**

Kuchen und Kekse kann man noch immer bestellen, muss man aber nicht, **es sei denn**, es gelüste einen nach einem Häppchen Kalk oder Pappe. **(E99/AUG.21744 Züricher Tagesanzeiger, 23.08.1999, S. 5, Ressort: Ausland; Hier geht das chinesische Politbüro baden)**

Wie aber Bernhard Schlink die schleichende Bewusstwerdung des bürgerlich angepassten Paares über die eigene Krise inszeniert, das ist hohe Kunst und liest sich atemlos: Wie die Frau plötzlich entdeckt, dass der Charme ihres Mannes nur eine getürkte Variante des Sichentziehens ist und diese Strategie sie plötzlich kalt lässt; wie der Mann der Frau beim Schlafen zuschaut und auf einen Schlag ihr Alter, ihre Falten, die hängende Haut unter dem Kinn entdeckt und sich von ihrem Geruch abgestossen fühlt; wie die beiden lange Zeit schwerelos über den Trümmern ihrer Ehe hängen und hilflose Versuche unternehmen, sich darin als Paar wieder neu zu installieren; und wie es schliesslich aus dem Mann herausbricht - das Unabänderliche, die Einsicht, dass nichts mehr zu retten ist, **es sei denn**, er wolle in halbtoter Resignation weiter dahinvegetieren, die Frau sich dagegen immer noch scheinbar auflehnt, im Grunde aber längst ihrerseits den Gatten geistig verlassen hat und nun das Wegräumen der Beziehungstrümmer in feiner weiblicher Schlaueit ihm überlässt: Das alles beschreibt Bernhard Schlink mit ungewöhnlich delikater Souplesse: "Er weinte über seinen Traum, über die Angebote, die ih **(E00/FEB.03356 Züricher Tagesanzeiger, 05.02.2000, S. 45, Ressort: Kultur; Verführung durch hübsches Design)**

aber jeder Beobachter einer internationalen Konferenz weiß , daß niemand an seinen Ausgangspositionen festhalten kann , **es sei denn** , er lege es absichtlich auf das Scheitern der Verhandlungen an . (BZK/W59.00515, WE 04.05.59, S.02, POLITIK, VERF.: -, AGT.: -)

Der Herr ist nämlich erstens keineswegs mein Neffe, und zweitens auch sonst nicht mit mir verwandt - **es sei denn**, man wolle bis zu Adam und Eva zurückgehen. (O95/MAI.43034 **Neue Kronen-Zeitung**, 02.05.1995, S. 8; Staberl)

Kein einziges Kunstwerk hat in diese Schau gefunden, **es sei denn**, man wollte die historischen Turngeräte als Kunst ansehen: Hanteln, Muskelspanner, Reifen, ein rührendes Zimmerfahrrad von Anno dunnemals, und, Glanzstück des Unternehmens, ein lederüberzogenes Voltigierpferd aus der Zeit um 1800, an dem sich einst die Zöglinge einer Ritterakademie erprobten. (M89/910.40158 **Mannheimer Morgen**, 28.10.1989, Ressort: FEUILLETON; **Starke Männer und der Kampf ums Leder**)

Zwei Wochen lang hat sie sich in Los Angeles umgesehen, dann wußte sie, was sie davon zu halten hatte: "Europäer reüssieren nicht in Hollywood, nicht einmal, wenn sie Isabelle Adjani heißen oder Wim Wenders oder Doris Dörrie. **Es sei denn**, man wäre bereit, sich total zu amerikanisieren, wie Wolfgang Petersen. (MLD/963.00066 **Lufthansa Bordbuch**, Mai/Juni 1996, Nr. 3. - Löffler, Sigrid: **Porträt: Katharina Thalbach**, S. 36)

Kein Politiker sollte ein Vorhaben gutheissen, das kurzfristigen Gewinn verspricht, gleichzeitig aber die beiden wichtigsten Wirtschaftszweige des Landes, Lachszucht und Tourismus, vernichtet, und die Lebenssituation der Bevölkerung verschlechtert. **Es sei denn**, der Politiker profitierte selbst von dem Projekt. (E99/JUN.14645 **Züricher Tagesanzeiger**, 03.06.1999, S. 44, Ressort: **Wissen; Holzplatten statt Urwaldtrips**)

Doch nachdem die europäischen Sozialdemokraten und Christlichen Demokraten gerade in Straßburg ihren bisherigen Schmusekurs und damit ihre bisherige Gemeinsamkeit in Sachen Europa aufgegeben haben, dürften sich Österreichs EP-Abgeordnete nicht europäischer als die Europäer aufführen - **es sei denn**, sie folgten dem Beispiel der Kabinettsbildung des österreichischen EU-Kommissars, Franz Fischler. (N94/DEZ.47394 **Salzburger Nachrichten**, 28.12.1994; **HANS HEINZ SCHLENKER ZUM ANSTEHENDEN DIENSTBEGINN DER 21**)

Die evolutionäre Mitgift allein würde also das Wesentliche des Menschen nicht treffen, **es sei denn**, man beugte sich diesem biologistischen Reduktionismus. (N95/SEP.34149 **Salzburger Nachrichten**, 09.09.1995; **Sollte man besser nach dem Affen schielen? Kapfenberger**)

In unseren Breiten undenkbar - **es sei denn**, man möchte den rosa Schein postwendend abliefern oder gar in die Botanik ausreiten. (I00/JAN.03484 **Tiroler Tageszeitung**, 22.01.2000, Ressort: **Motor; Peugeot 607: Gut gebrüllt, großer Löwe!**)

Nach meinem Dafürhalten erhebt sich eher die Frage, ob sich die Innsbrucker nicht vor einer derartigen Bürgerinitiative fürchten müssen, **es sei denn**, man ist Befürworter einer musealen Zukunftsperspektive für unsere Landeshauptstadt. (I00/NOV.67218 **Tiroler Tageszeitung**, 18.11.2000, Ressort: **Leserbriefe; Nur nichts bewegen?**)

Freilich, wer jüngst das Gastspiel des Radiosinfonieorchesters Berlin unter Ashkenazys Leitung im Musikverein erlebte, wird wenig Lust verspüren, dem Dirigenten dieses Namens

noch einmal zu begegnen. **Es sei denn**, der Hörer hätte zufällig ein Faible für unmäßig geballte Lautstärke. (P92/JUN.17077 Die Presse, 11.06.1992; Also schrie Zarathustra)

In dieser Form wird jedenfalls keine "documenta" mehr entstehen können, **es sei denn**, das Unternehmen wolle sich vollends ad absurdum führen und beweisen, daß es weniger darauf ankommt, was gezeigt wird, sondern was daraus gemacht werden kann. (P92/JUN.18260 Die Presse, 22.06.1992; Die "documenta 9" lebt vom Zufallsprinzip)

Damit sind seine Machtmittel erschöpft - **es sei denn**, Boris Jelzin ließe sich von schlechten Beratern in einen abenteuerlichen und vernichtenden Wirtschaftskrieg aller gegen alle treiben. (P92/NOV.36260 Die Presse, 30.11.1992; Boris Jelzin spielt mit dem Ölhahn)

Ihm blieb keine andere Wahl, **es sei denn**, er hätte riskieren wollen, daß Eichmann aus Justizkreisen gewarnt worden wäre. (R99/MÄR.18901 Frankfurter Rundschau, 09.03.1999, S. 31, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; "Fall Brunner" kein Ruhmesblatt der deutschen Justiz)

Offensichtlich hofft man bei den sogenannten christlichen Parteien, dass inzwischen alle Rentner an Alzheimer erkrankt sind, denn anders kann man sich die Unverschämtheit der angekündigten Briefaktionen der CDU, die übrigens 400 000 DM kosten soll, nicht erklären, **es sei denn**, es würden keine Fakten mehr, sondern nur noch aufgeheizte Emotionen gelten. (R99/AUG.67260 Frankfurter Rundschau, 24.08.1999, S. 24, Ressort: FREIE AUSSPRACHE; Peanuts)

"Es stört überhaupt nicht, dass auch nackte Menschen in dieser Kirche zu sehen sind", stellt Böhme-Brendels Ehemann, Peter Klemm, bei seiner Rede während der Vernissage fest, "**es sei denn**, man glaubt an einen Gott, der seine Schöpfung ablehnt". (R99/OKT.82428 Frankfurter Rundschau, 12.10.1999, S. 4, Ressort: LOKAL-RUNDSCHAU; Ausstellung in der alten evangelischen Kirche)

Niemand müsse sich todesmutig ins Getümmel werfen - **es sei denn**, "Sie haben drei schwarze Gürtel". (R99/DEZ.97935 Frankfurter Rundschau, 02.12.1999, S. 21, Ressort: FRANKFURTER STADT-RUNDSCHAU;)